

ANLEITUNGSBUCH FÜR BROTHER KH-860



1.KAPITEL

1. DER GEBRAUCH IHRES STRICKAPPARATES	5
1-1. Das Aufbauen Ihres Gerätes	5
1-2. Das Einpacken Ihres Gerätes	11
2. WICHTIGE HINWEISE BEVOR SIE MIT DEM STRICKEN BEGINNEN	15
2-1. Wie bereitet man die Wolle für den Gebrauch auf einem Strickapparat vor?	15
2-2. Das Einfädeln in die Fadenführung	16
2-3. Die verschiedenen Nadelpositionen	18
2-4. Namen der Funktionsteile Der Strickschlitten	18
2-5. Die Maschenweite und die Stärke des Garns	19
3. EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDSTRICKART (GLATT RECHTS)	20
3-1. Glatt rechts stricken	20
3-2. Das Abwerfen des Gestricks	23
3-3. Der geschlossene Anschlag	24
3-3-1. Der Wickelanschlag	24
3-3-2. Das Aufhäkeln	25
3-3-3. Anschlag mit Webmusterbürsten und Nadelschieber	27
4. FEHLER IM GLATT RECHTS GESTRICK UND DEREN KORREKTUR	28
4-1. Wenn der Anschlag nicht gelingt	28
4-1-1. Wenn die Nadeln das Garn nicht aufnehmen	28
4-2. Wenn der Schlitten schwer zu schieben ist	28
4-3. Wenn der Schlitten klemmt	29

2.KAPITEL

5. EINFÜHRUNG IN DAS MUSTERSTRICKEN		33
5-1.	Die Lochkarten	40
5-2.	Welche Nadeln werden durch die Lochkarte gesteuert	42
	So wird die Randnadelsteuerung abgeschaltet	43
5-3.	Die Vorbereitungen zum Musterstricken	44
5-3-1.	Das Einsetzen der Lochkarte	44
5-3-2.	Die notwendigen Einstellungen an Schlitten und Nadelbett	45
5-4.	Fang-Patent-Muster, Vorlegemuster	46
5-5.	Zweifarbige Fang-Patent-Muster, zweifarbige Vorlegemuster	48
5-6.	Norwegermuster	50
5-7.	Norwegermuster – Einzelmotiv	52
5-7-1.	So kombinieren Sie die Leisten	53
5-7-2.	Vorbereitungen für Einzelmotiv	54
5-7-3.	Zwei Einzelmotive	56
5-8.	Verlängerte Muster	59
5-8-1.	Vorbereitungen für verlängerte Muster	58
5-8-2.	Muster in einfacher und doppelter Länge abwechselnd	59
5-9.	Webstrickmuster	59
5-10.	Das Plattieren	62
5-11.	Intarsien stricken	64
5-12.	Das Herstellen von Lochkarten nach eigenen Entwürfen	67
6. FEHLER IM MUSTERSTRICKEN UND DEREN KORREKTUR		68
6-1.	Wenn Sie einen Fehler im Musterstricken machen	68
6-1-1.	Wenn der Strickschlitten klemmt	68
6-2.	Wenn Sie einen Fehler in verlängerten Mustern machen	70
7. EINFÜHRUNG IN DAS LOCHMUSTERSTRICKEN		73
7-1.	Lochmuster stricken	73
7-2.	Wie gebraucht man den Lochmusterschlitten	73
7-3.	Lochmuster und Feinlochmuster	74
7-4.	Lochmuster und Feinlochmuster abwechselnd	77
7-5.	L-Einzelmotivleisten	78
8. FEHLER IM LOCHMUSTERSTRICKEN UND DEREN KORREKTUR		80
8-1.	Wenn der Lochmusterschlitten klemmt	80
8-2.	Das Aufziehen von mehreren Reihen	82

3.KAPITEL

9. DAS HERSTELLEN EINES KLEIDUNGSSTÜCKES	83
9-1. WIE GEBRAUCHT MAN DIE DECKERNADELN UND DIE ARBEITZUNGENNADEL	83
9-1-1. Die Deckernadeln	83
9-1-2. Die Arbeitszungennadel	84
9-2. DAS ZUNEHMEN UND ABNEHMEN VON MASCHEN DAS AUFNEHMEN VON FALLMASCHEN	85
9-2-1. Das Zunehmen von Maschen	85
9-2-1-1. Eine Masche an der Seite – einfache Methode	85
9-2-1-2. Eine Masche an der Seite – Raglanmethode	85
9-2-1-3. Mehrere Maschen an der Seite	85
9-2-2. Das Abnehmen von Maschen	86
9-2-2-1. Eine Masche an einer Seite – einfache Methode	86
9-2-2-2. Eine Masche an einer Seite – Raglanmethode	87
9-2-2-3. Mehrere Maschen an einer Seite	87
9-2-3. Das Aufnehmen von Fallmaschen	88
9-2-3-1. Wenn eine Masche eine Reihe gefallen ist	88
9-2-3-2. Wenn eine Masche mehrere Reihen gefallen ist	89
9-3. WIE STRICKT MAN EINEN SAUM	90
9-3-1. Der glatte doppelte Saum	90
9-3-2. Der Picotsaum (Mausezähnen)	92
9-3-3. Elastisches Rippenbündchen	94
9-4. DAS ABKETTEN UND KNOPFLÖCHER	95
9-4-1. Das Abketten mit einer Sticknadel	95
9-4-1-1. Der Schlitten steht links	95
9-4-1-2. Wenn der Schlitten rechts steht	96
9-4-2. Das Abketten mit der Arbeitszungennadel	97
9-4-3. Das Zusammennähen im Matratzenstich	98
9-4-4. Wie strickt man Knopflöcher	99
9-4-5. Große Knopflöcher	100
9-4-6. Der spitze Ausschnitt	101
Das Bündchen am V-Ausschnitt	102

9-4-7. Das senkrechte Knopfloch	104
Die eingestrickte Tasche	105
9-5. DER RUNDE HALSAUSSCHNITT-	107
9-5-1. Nadelrückholer	107
9-5-1-1. Glatt rechts	107
9-5-1-2. Halsausschnitt im Musterstricken	108
9-5-2. Halsausschnitt mit Nylonfaden	110
9-5-2-1. Runder Halsausschnitt mit verkürzten Reihen	113
9-6. DAS ZUSAMMENNÄHEN	115
9-6-1. Heften mit Draht oder Heftfaden	115
9-6-2. Das Zusammennähen	116
9-7. REINIGUNG UND PFLEGE	116
9-7-1. Das Auswechseln einer Nadel	116
9-7-2. Reinigung und Pflege	117
10. WERTVOLLE HINWEISE	118
10-1. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN	118
10-1-1. Verkürzte Reihen	119
10-1-2. Verlängerte Reihen	120
10-2. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN IM LOCHMUSTER	121
10-2-1. Verkürzte Reihen	121
10-2-2. Verlängerte Reihen	121
10-3. KORDEL STRICKEN	122

1.KAPITEL

1. DER GEBRAUCH IHRES STRICKAPPARATES

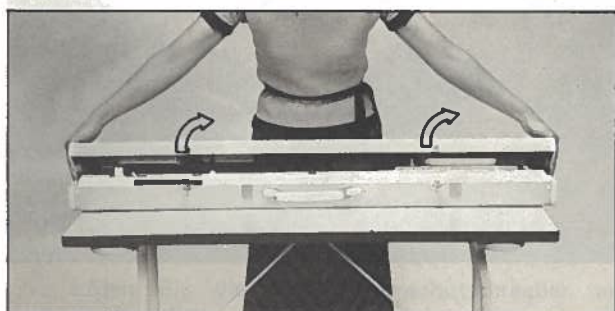
1-1 DAS AUFBAUEN IHRES GERÄTES



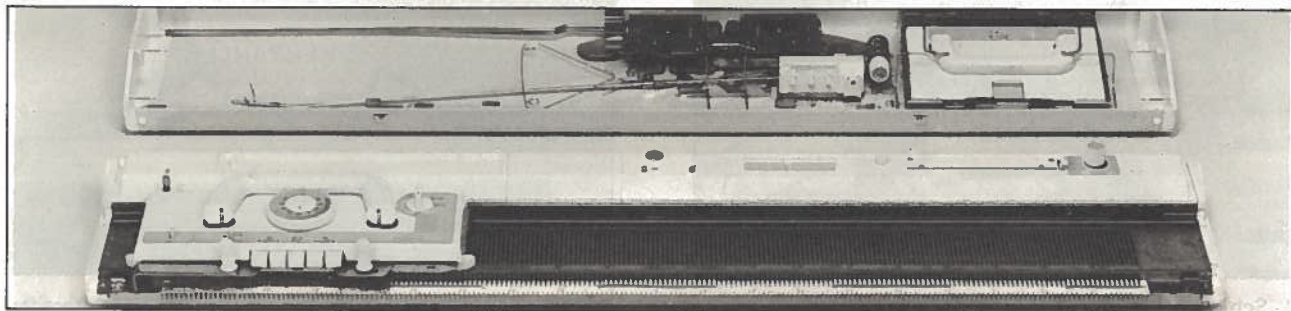
1. Stellen Sie den Apparat mit dem Griff nach hinten auf einen festen Tisch (Stricktisch).



2. Öffnen Sie die beiden Verschlüsse.



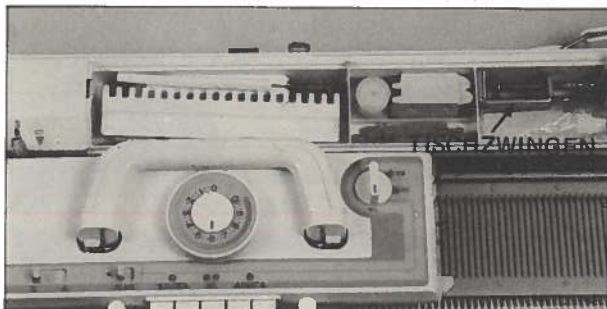
3. Heben Sie den Kofferdeckel hinten an und ziehen ihn nach vorne vom Gerät.

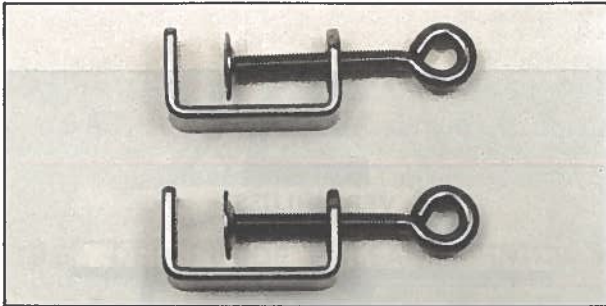


4. Der Strickapparat nach dem Abnehmen des Kofferdeckels.

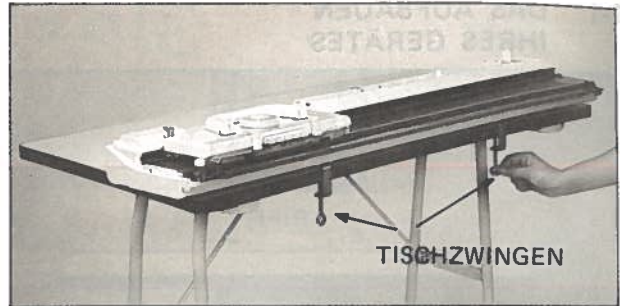


5. Öffnen Sie die Zubehörbox und nehmen Sie die beiden Tischzwingen heraus.

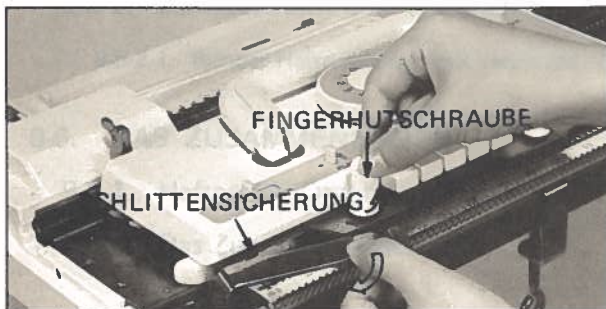




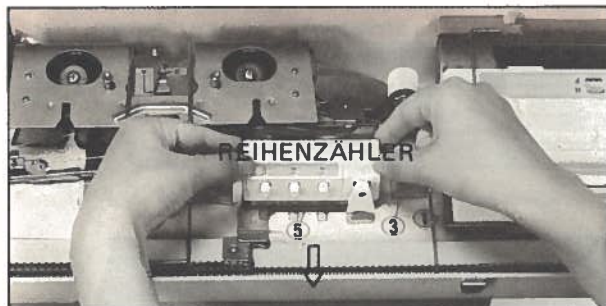
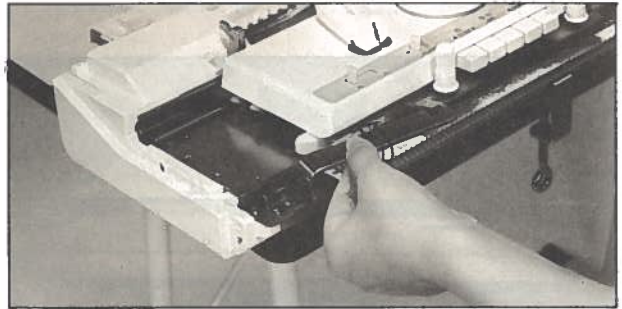
TISCHZWINGEN



6. Schrauben Sie den Strickapparat an einen festen Tisch (Stricktisch).



7. Lösen Sie die Fingerhutschraube und entfernen Sie die Schlittensicherung.

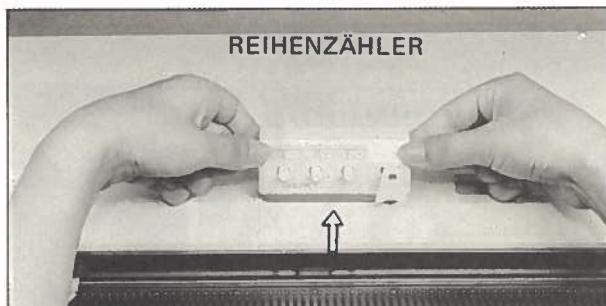


8. Schieben Sie den Reihenzähler im Kofferdeckel nach vorne und nehmen Sie ihn heraus.

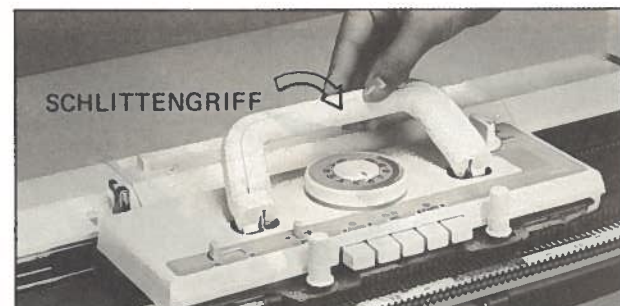
- 1) Ziehen Sie den Reihenzähler zu sich heran.
- 2) Heben Sie ihn nach oben.



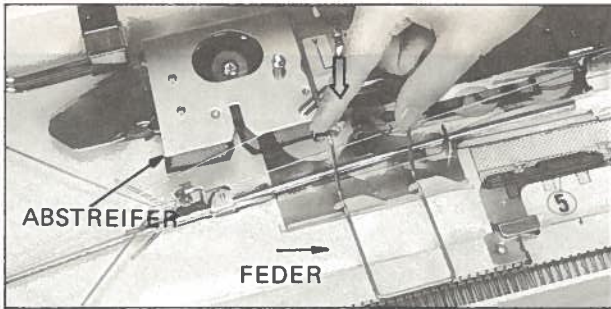
9. Setzen Sie den Reihenzähler auf die zwei Haltestifte



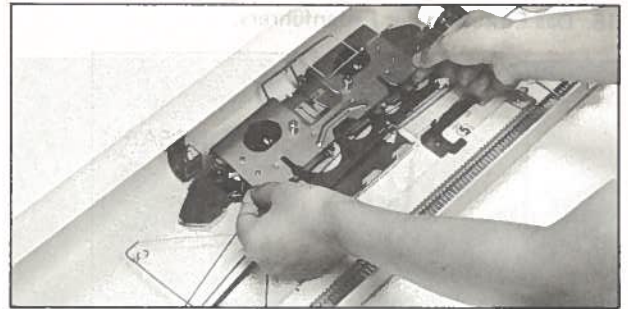
2) Drücken Sie ihn nach hinten bis er einrastet.



10. Klappen Sie den Schlittengriff nach vorn bis er einrastet.



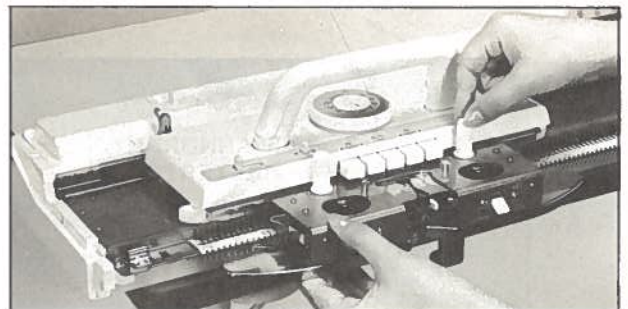
11. Drücken Sie die Feder herunter und nehmen Sie den Abstreifer heraus.



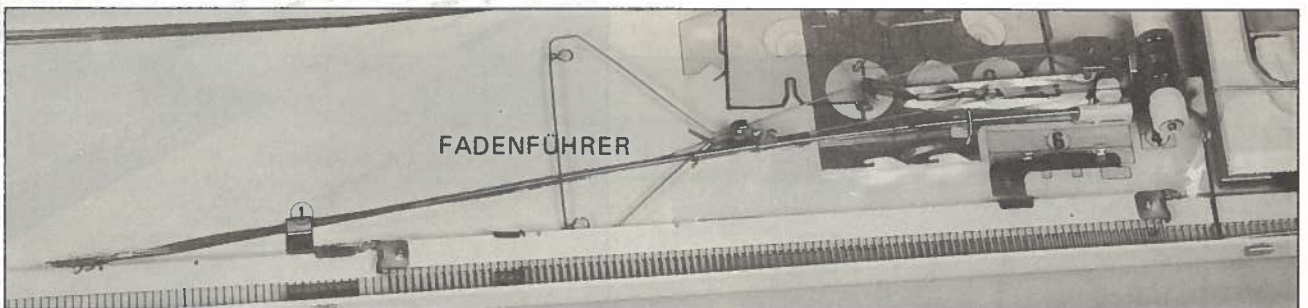
12. Nehmen Sie den Abstreifer aus dem Kofferdeckel.



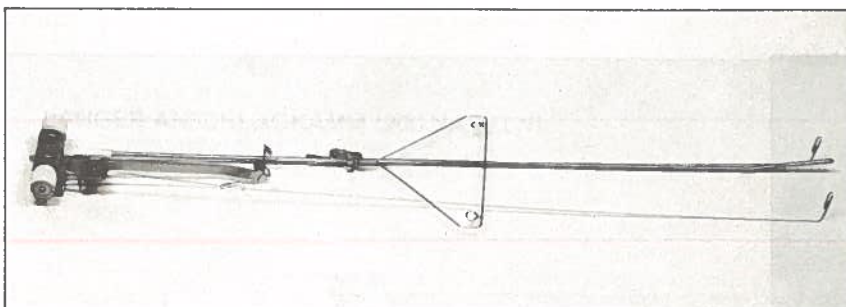
13. Lösen Sie die beiden Fingerhutschrauben am Strickschlitten.



Ziehen Sie diese so fest an, damit der Abstreifer fest am Strickschlitten sitzt.

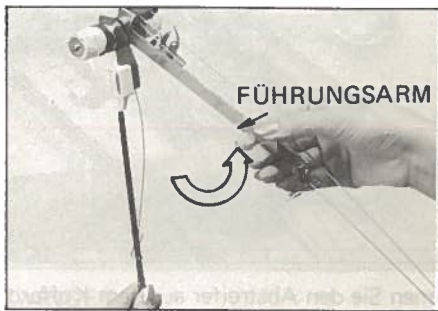


14. Nehmen Sie den Fadenführer aus dem Kofferdeckel.



FADENFÜHRER

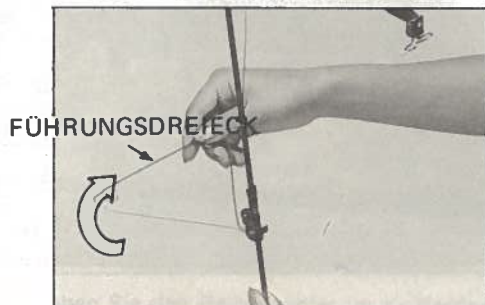
15. Das Einsetzen des Fadenführers.



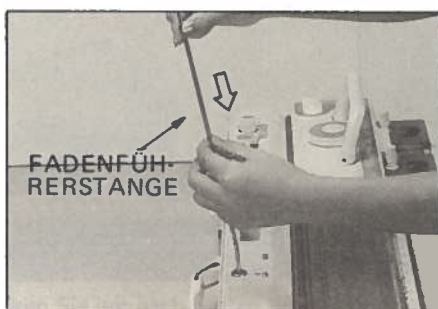
1). Halten Sie die Stange des Fadenführers mit der linken Hand. Drehen Sie den Führungsarm in Pfeilrichtung nach oben.



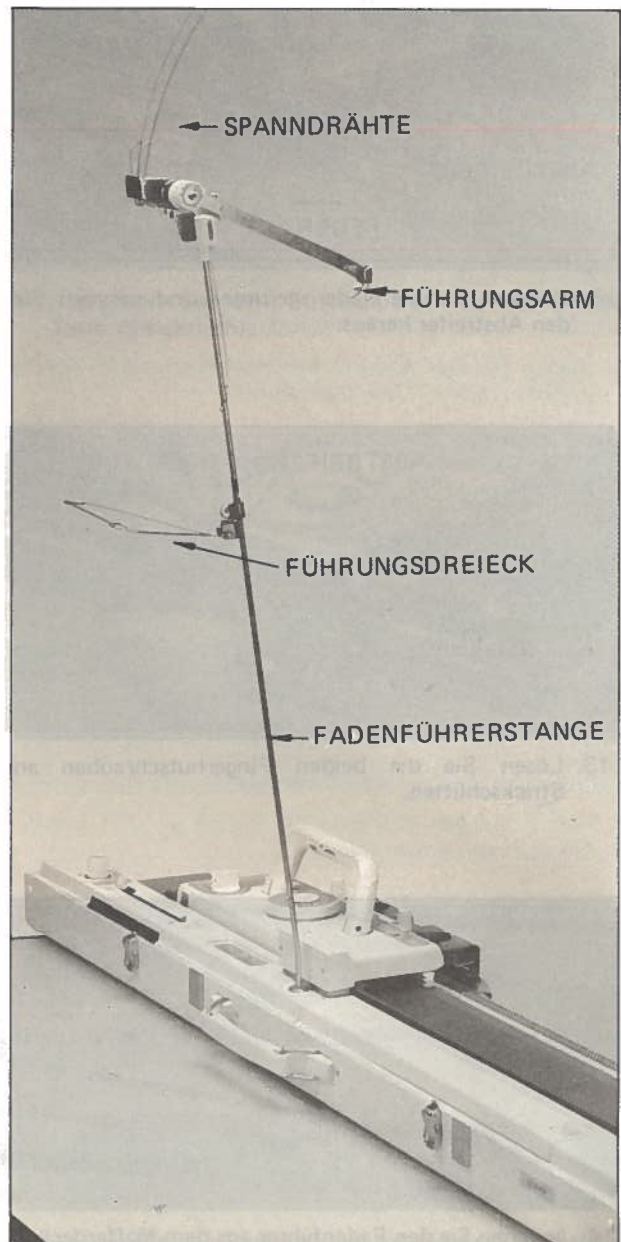
2). Drehen Sie den Spanndrahthalter so weit wie möglich nach hinten.



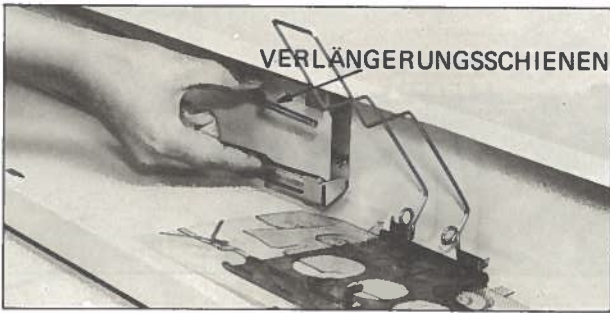
3). Kippen Sie das Führungsdreieck nach oben.



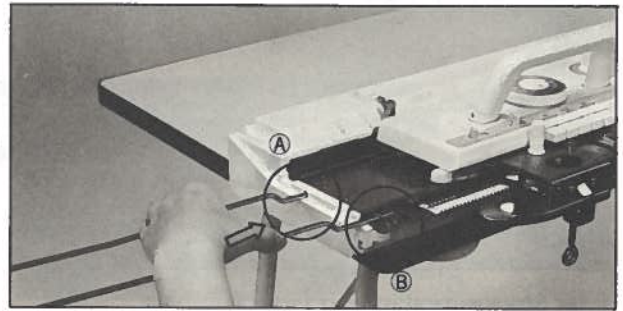
4). Stecken Sie den Fadenführer in die Halterung am hinteren Rand der Maschine.



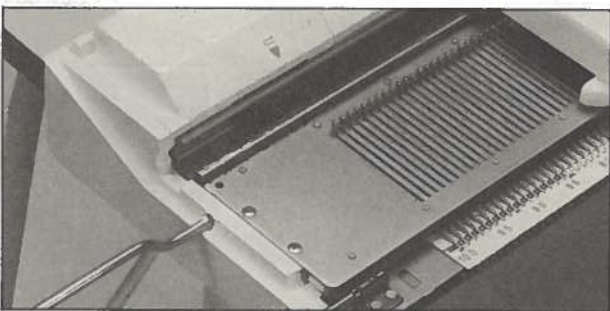
Das Führungsdreieck zeigt nach hinten.



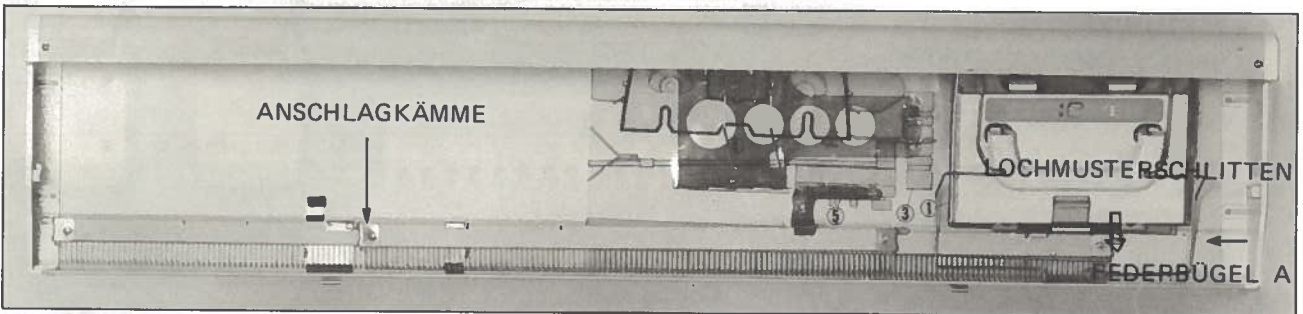
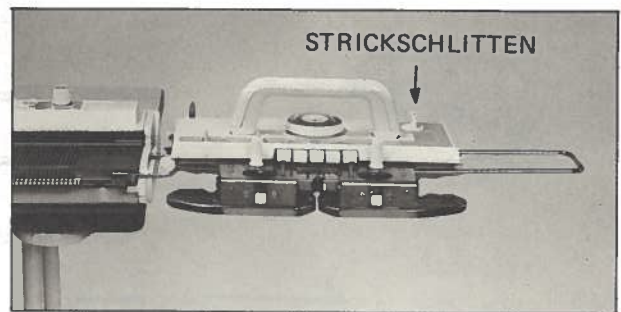
16. Nehmen Sie die Verlängerungsschienen aus dem Kofferdeckel.



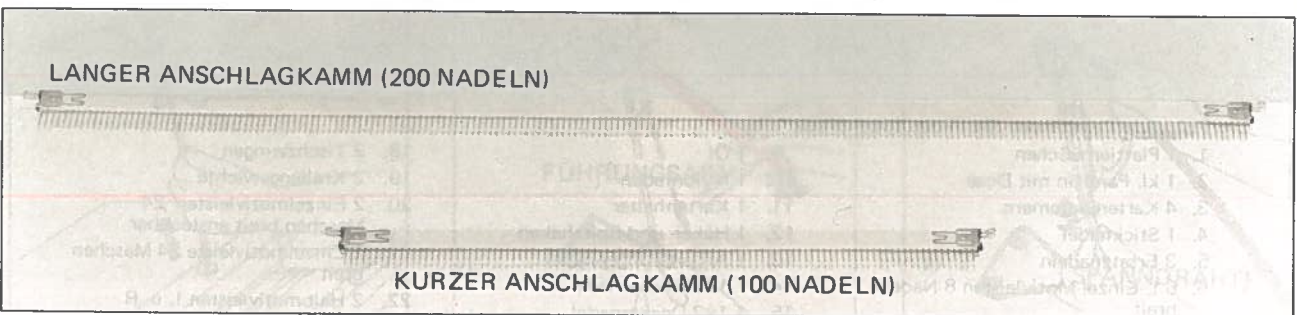
1). Schieben Sie die Schienen in die Löcher A und B an beiden Seiten der Maschine.



2). Achten Sie darauf, daß die Verlängerungsschienen einrasten. Dadurch wird verhindert, daß der Schlitten herunterfallen könnte.

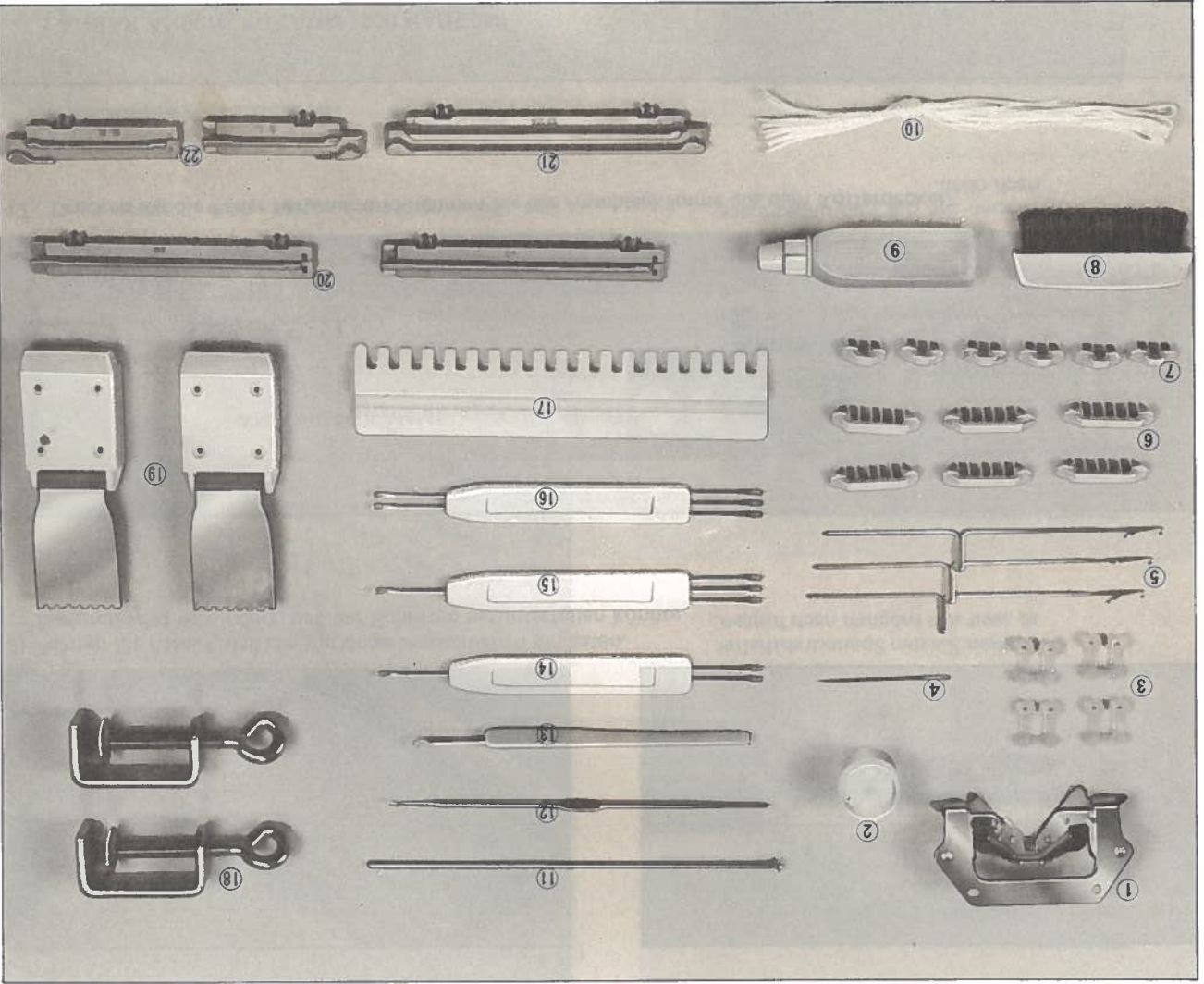


17. Drücken Sie die Feder herunter und nehmen Sie die Anschlagkämme aus dem Kofferdeckel.

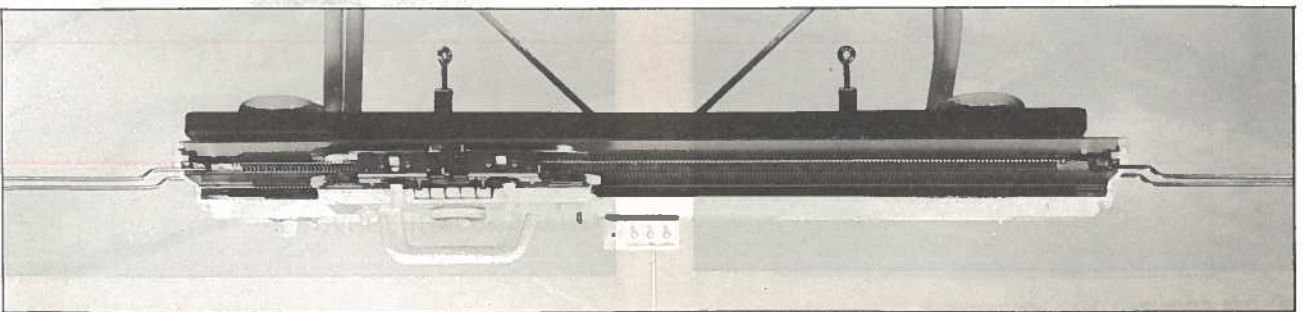


Folgende Teile finden Sie in der Zubehörbox:

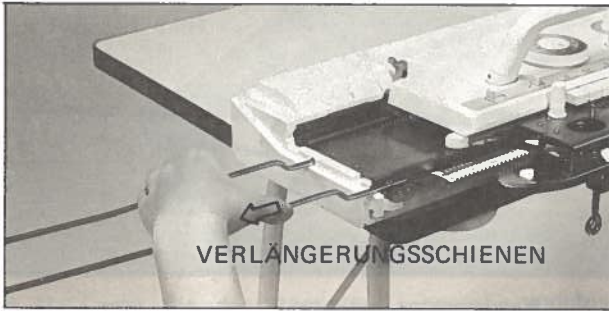
- 1. 1 Plattennüßchen
- 2. 1 kl. Paraffin mit Dose
- 3. 4 Kartenkammern
- 4. 1 Sticznadel
- 5. 3 Ersatznadeln
- 6. 6 L-Einzel-Motivleisten 8 Nadeln
- 6. 6 L-Einzel-Motivleisten 4 Nadeln
- 7. 1 Bürste
- 8. 1 Bürste
- 9. 1 Öl
- 10. 1 Nylonfaden
- 11. 1 Kartenhalter
- 12. 1 Häkel- und Spitzhaken
- 13. 1 Arbeitsszungennadel
- 14. 1 1x2 Deckernadel
- 15. 1 1x3 Deckernadel
- 16. 1 2x3 Deckernadel
- 17. 1 1/1 Nadelschieber
- 18. 2 Tischzwingen
- 19. 2 Krallengewichte
- 20. 2 Einzelmotivleisten 24 Maschen breit ansteckbar
- 21. 1 Einzelmotivleiste 24 Maschen breit
- 22. 2 Halbmotivleisten L u. R ansteckbar



18. Ihr Strickapparat ist jetzt fertig aufgebaut.



**1-2. DAS EINPACKEN
IHRES GERÄTES**



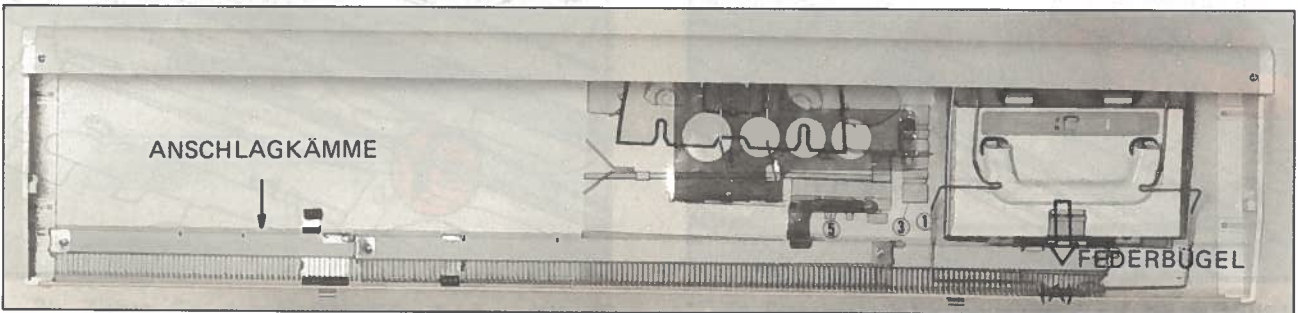
1. Ziehen Sie die Verlängerungsschienen heraus (leicht anheben und herausziehen).



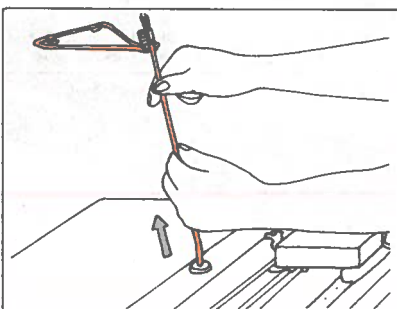
2. Drücken Sie die Sperrtaste und legen Sie den Lochmusterschlitten zurück in den Kofferdeckel.



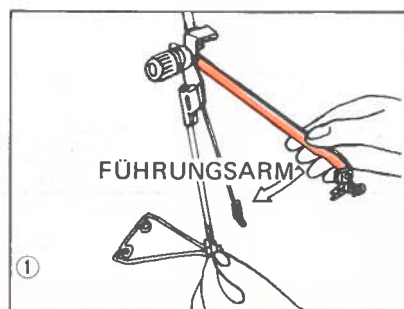
3. Legen Sie die Schienen zurück in den Kofferdeckel.



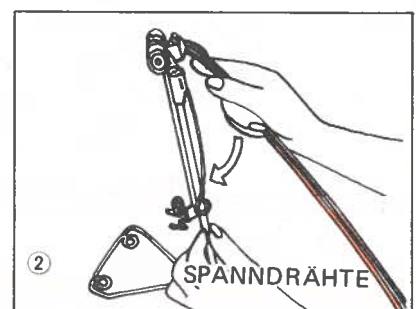
4. Legen Sie die Anschlagkämme zurück in den Kofferdeckel und schließen Sie den Federbügel A.



5. Ziehen Sie den Fadenführer aus der Halterung.

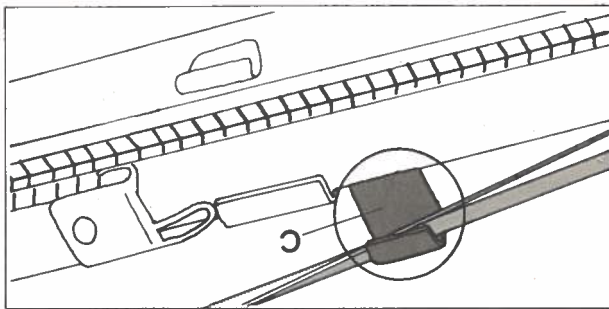


1). Klappen Sie den Führungsarm herunter.

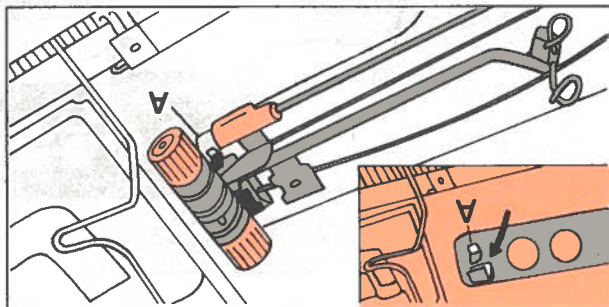


2). Klappen Sie den Spanndrahthalter herunter.

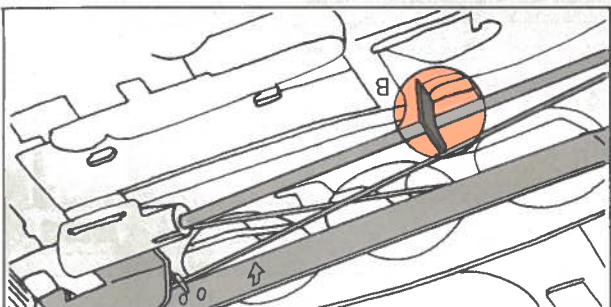
3). Klemmen Sie die Spanndrähte und die Fadenführstange unter die Halterung C.



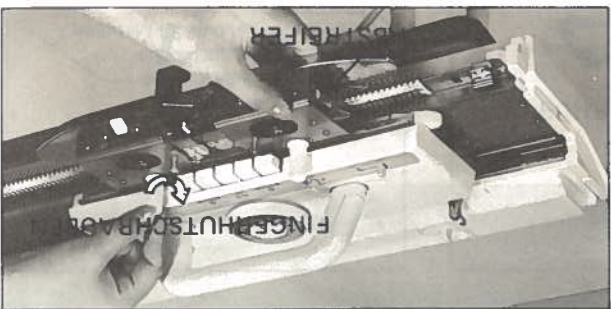
1). Setzen Sie den Führungsarm auf die Halterung A.



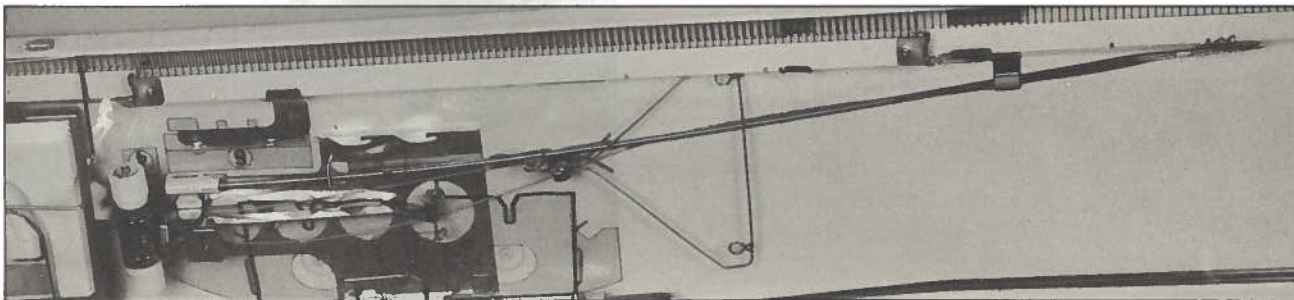
2). Klemmen Sie die Fadenführstange unter die Halterung B.



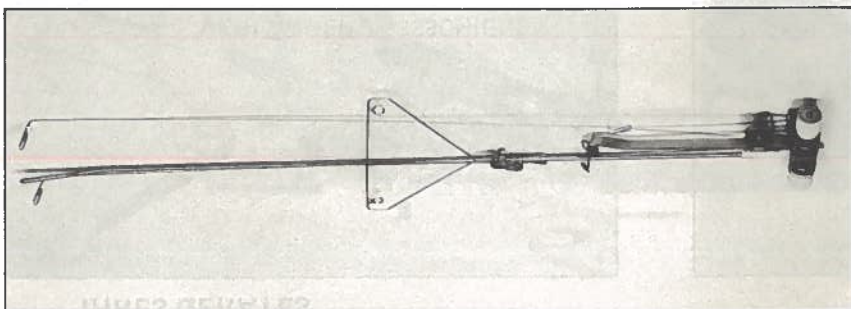
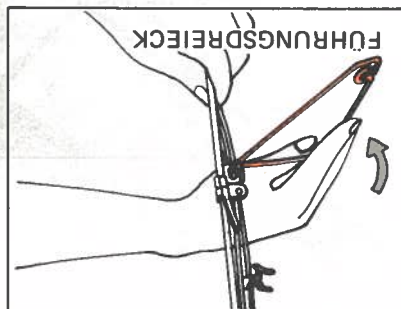
7). Drehen Sie die Fingerhutschrauben auf und entfernen Sie den Abstreifer.

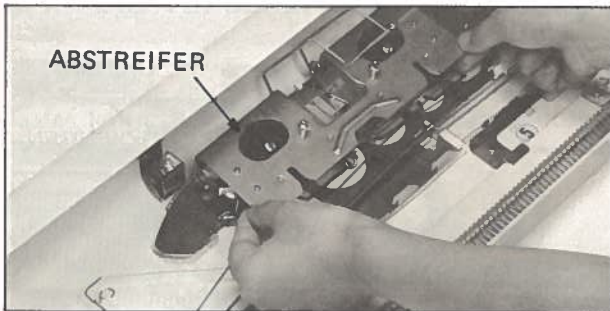


6). Legen Sie den Fadenführer zurück in den Kofferdeckel.

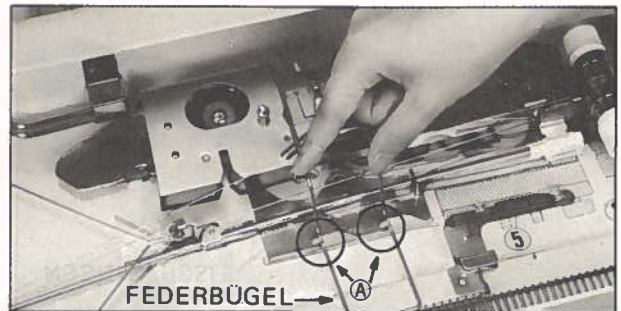


3). Klappen Sie das Führungs-dreieck herunter. Der zusammengelegte Fadenführer.

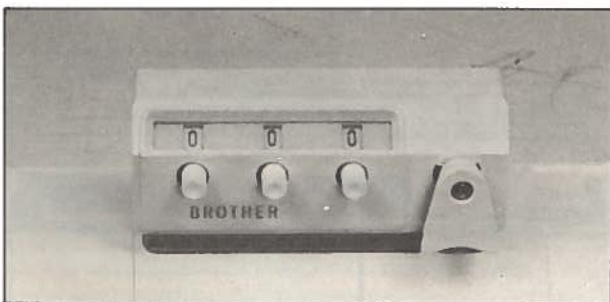




8. 1). Legen Sie den Abstreifer entsprechend der Zeichnung in den Kofferdeckel zurück.



2). Schließen Sie den Federbügel A.

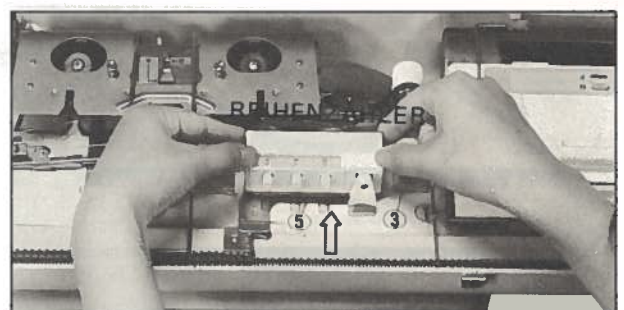


9. Nehmen Sie den Reihenzähler vom Gerät und setzen ihn zurück in den Kofferdeckel.

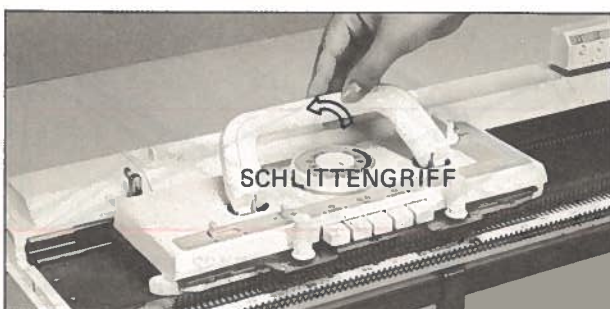
1). Es ist ratsam, den Reihenzähler auf 000 zu stellen.



2). Ziehen Sie den Reihenzähler nach vorn und nehmen ihn vom Gerät.



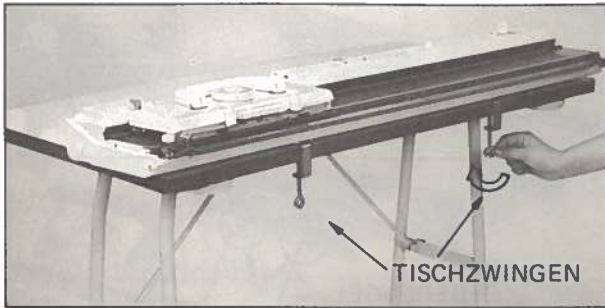
3). Setzen Sie den Reihenzähler auf die Haltestifte im Kofferdeckel und drücken ihn nach hinten.



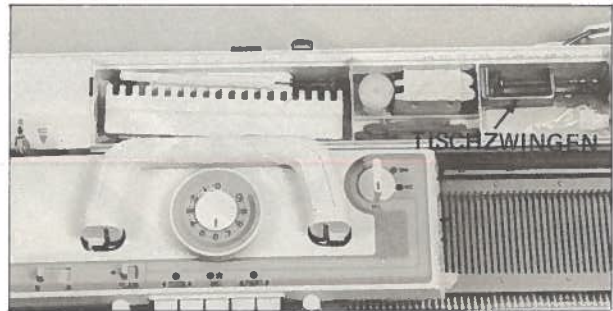
10. Klappen Sie den Schlittengriff nach hinten.



11. Auf der linken Seite des Gerätes sichern Sie den Schlitten mit der Schlittensicherung entsprechend der Zeichnung.



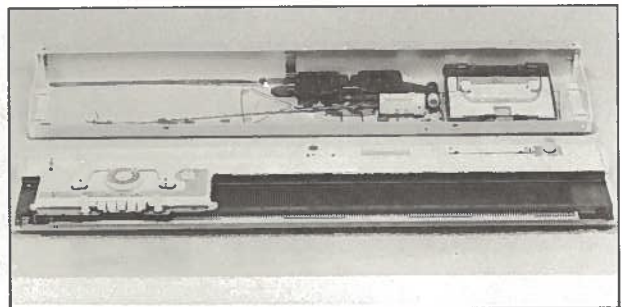
12. 1). Entfernen Sie beide Tischzwingen.



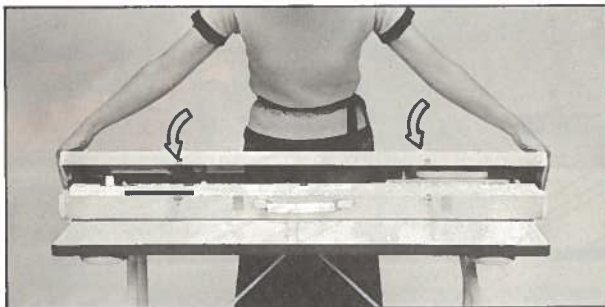
2). Legen Sie die Tischzwingen zurück in die Zubehörbox.



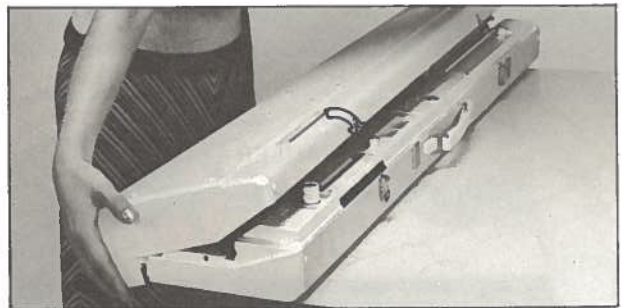
13. Legen Sie alle anderen Zubehörteile zurück in die Box.



14. Die fertig eingepackten Zubehörteile.



15. Setzen Sie den Kofferdeckel vorne unterm Nadelbett an und klappen ihn über das Gerät.



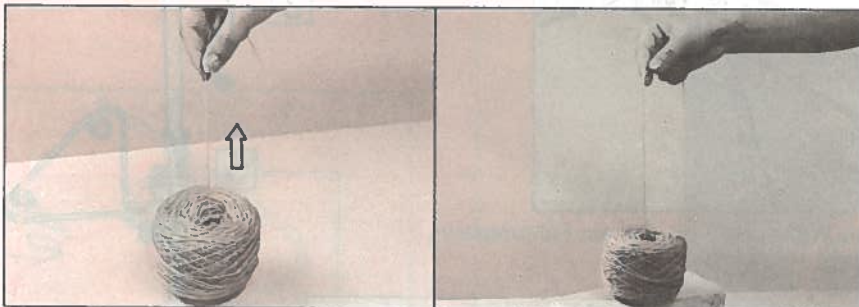
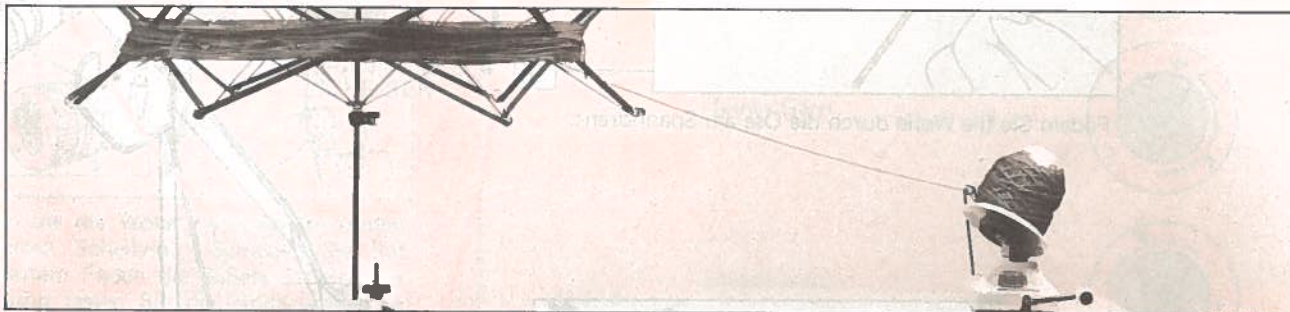
16. Schließen Sie die beiden Verschlüsse.

2. WICHTIGE HINWEISE BEVOR SIE MIT DEM STRICKEN BEGINNEN

2-1. DIE VORBEREITUNG DER WOLLE

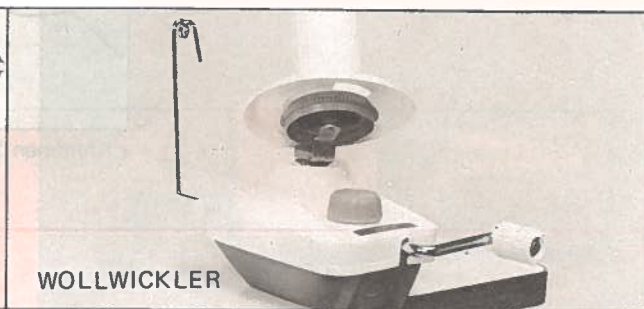
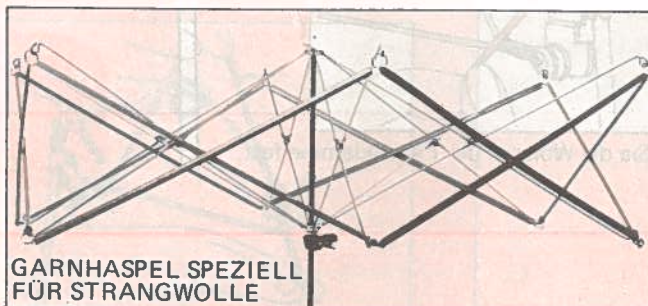
Grundsätzlich alle Materialien auf Konen wickeln dabei über Paraffin laufen lassen. Nur ein gleichmäßig ablaufender Knäuel garantiert ein einwandfreies Gestrick.

Anfänger sollten mit einer neuen Wolle mit einer Lauflänge von 350 – 450 m per 100 gr beginnen.



Sie sollten das Garn locker auf den Wollwickler spulen, so daß sich beim Herausziehen des Anfangsfadens der Knäuel nicht vom Tisch hebt.

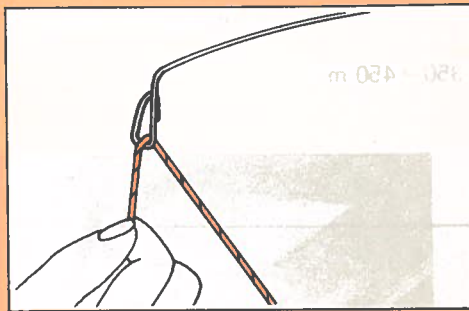
Wenn der Knäuel beim Paraffinieren zu fest wird, ein zweites Mal ohne Paraffin wickeln.



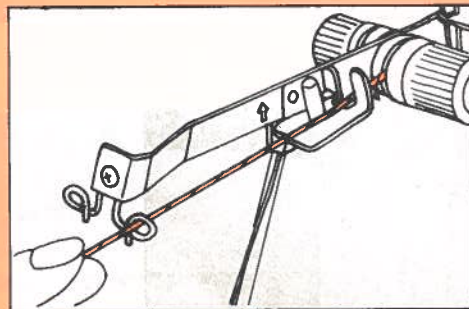
Garnhaspel und Wollwickler sind im Handel separat erhältlich.

2-2. DAS EINFÄDELN IN DEN FADENFÜHRER

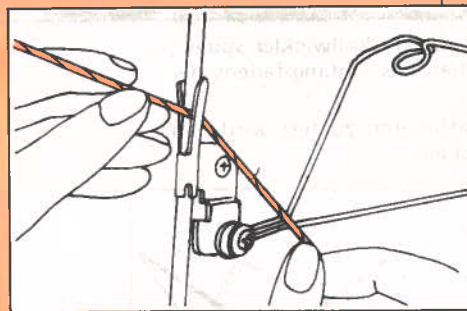
Fädeln Sie das Garn entsprechend der nebenstehenden Zeichnung ein.



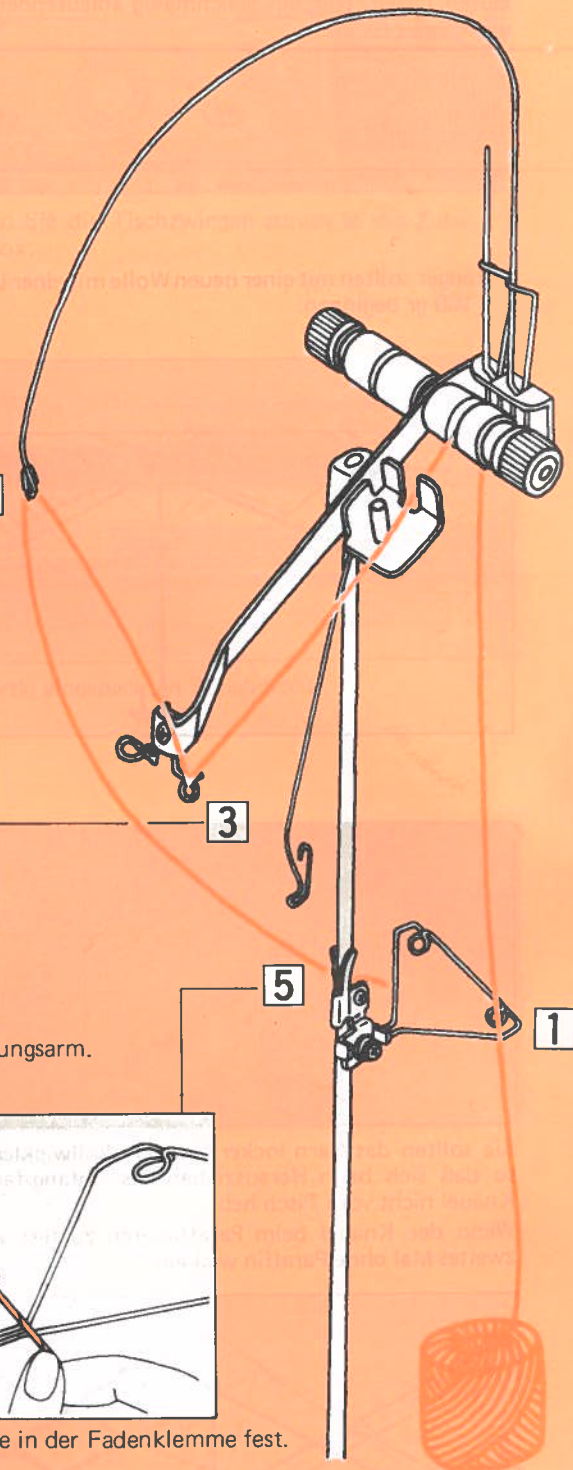
Fädeln Sie die Wolle durch die Öse am Spanndraht.

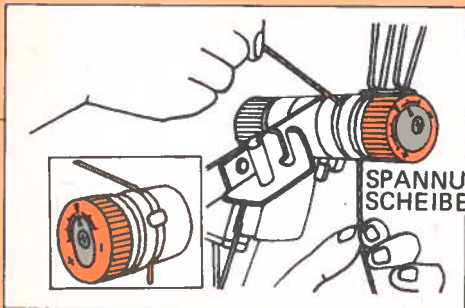


Fädeln Sie die Wolle durch die Öse am Führungsarm.



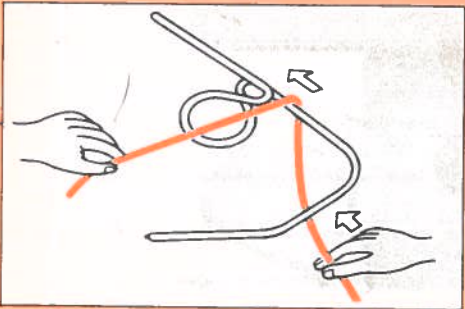
Klemmen Sie die Wolle in der Fadenklemme fest.



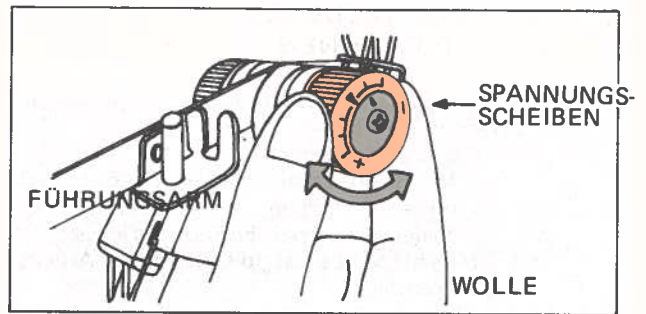
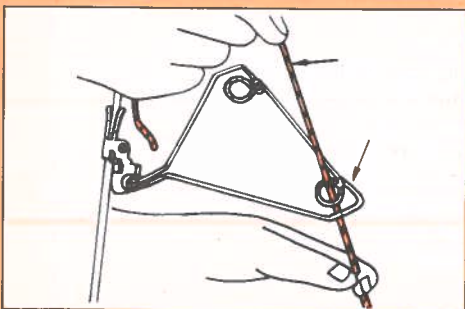


SPANNUNGS-SCHEIBEN

Führen Sie die Wolle zwischen die beiden gefederten Scheiben. Schieben Sie mit gespanntem Faden die äußere Scheibe zur Seite und lassen Sie die Wolle unter den Sicherungsstift gleiten.

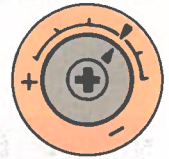


Fädeln Sie von unten her durch die rechte Öse des Führungsdreiecks.



6. Stellen Sie die Spannungsscheiben entsprechend der Stärke der Wolle ein.

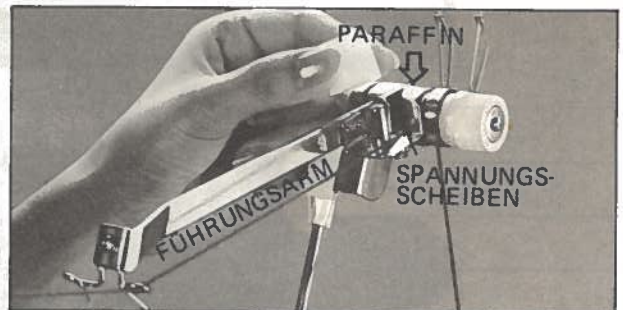
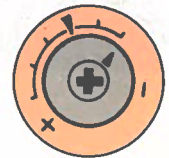
mittelstarkes Garn ▶ ◀



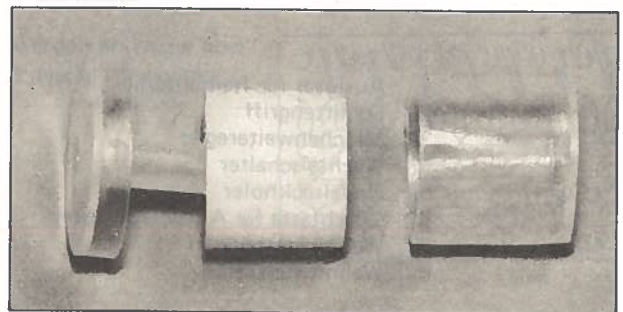
feines Garn ▶ +



dickes Garn ▶ -



8. Bevor Sie mit dem Stricken beginnen, setzen Sie das kleine Paraffin auf.



Paraffin mit Dose.

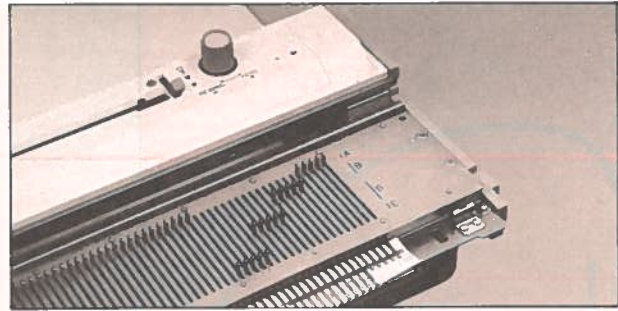
Unabhängig vom Aufsetzen des kleinen Paraffins auf den Führungsarm, muß das Garn beim Umwickeln vom Originalknäuel auf einen maschinengerechten Knäuel ausreichend paraffiniert sein.

Gut paraffiniertes Garn schont Ihre Maschine.

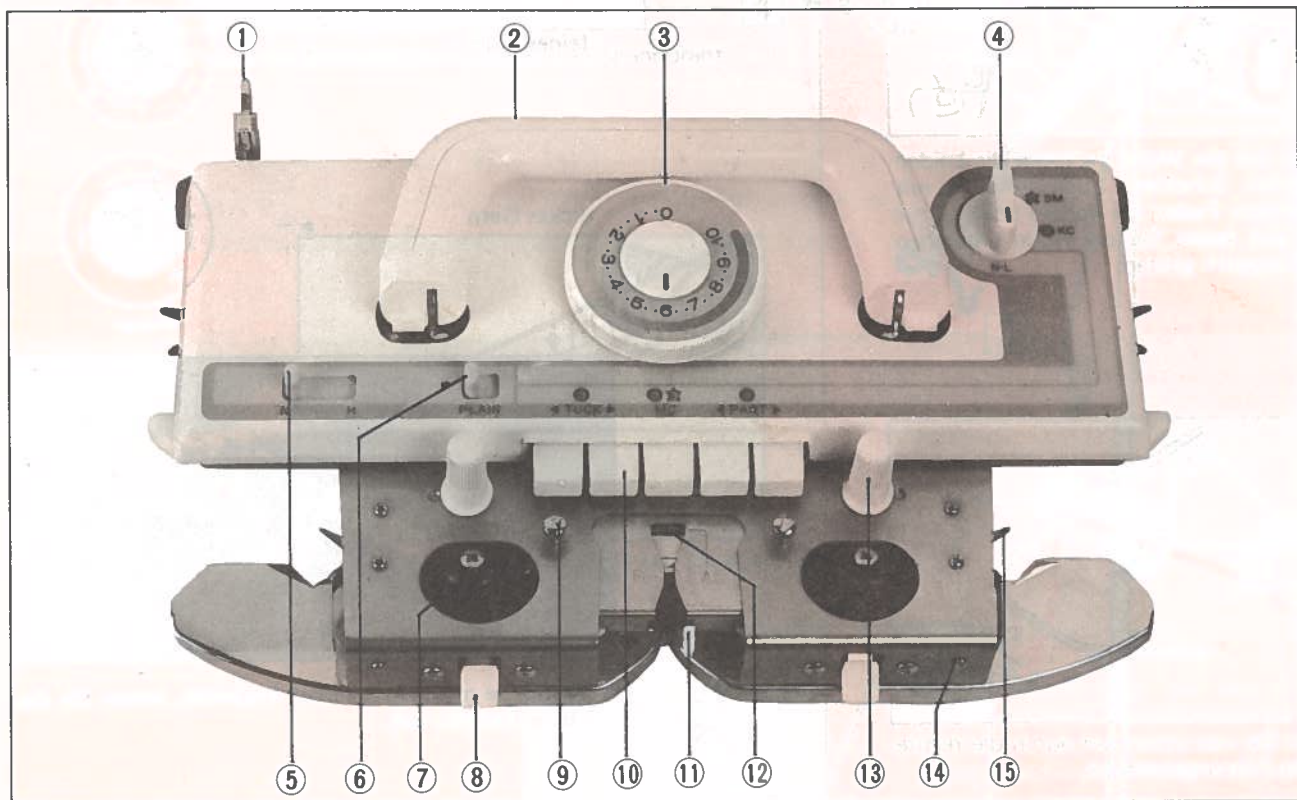
2-3. DIE VERSCHIEDENEN NADELPOSITIONEN

Auf beiden Seiten des Nadelbettes finden Sie die Bezeichnungen A, B, D und E. Das sind die vier Nadelpositionen.

- A Nadeln in dieser Position sind ganz nach hinten geschoben, sie sind außer Betrieb.
- B Nadeln in dieser Position stricken glatt rechts. Es ist die normale Arbeitsposition.
- D Durch den Schlitten und die Musterautomatik werden die Nadeln in diese Musterposition gebracht.
- E Ruhstellung der Nadeln während des Strickens, z.B. für verkürzte Reihen.



2-4. NAMEN DER FUNKTIONSTEILE DER STRICKSCHLITTEN



- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Auslöser für Reihenzähler | 9. Befestigungsschrauben für Fadenführernüßchen/Plattiernüßchen |
| 2. Schlittengriff | 10. Automatiktasten |
| 3. Maschenweiteregler | 11. Nüßchenhebel |
| 4. Wechselschalter | 12. Fadenführernüßchen |
| 5. Nadelrückholer | 13. Fingerhutschrauben |
| 6. Löschtaste für Automatiktasten | 14. Abstreifer |
| 7. Webmusterbürsten | 15. Webfadenführer |
| 8. Webmustertasten | |

2.5. DIE MASCHENWEITE UND DIE STÄRKE DES GARNS



Die Skala des Maschenweitereglers reicht von 0 – 10 Dazwischen sind die Zahlen noch 2 mal unterteilt, sodaß Sie zwischen 31 Einstellungen wählen können.

Grundregel: Für den Strickapparat die auf der Knäuel-Bänderole angegeben Nadelstärke verdoppeln.

Beispiel: Nadelstärke 2 1/2 = Maschenweite 5








1) Kleine Maschenweiten-einstellung.

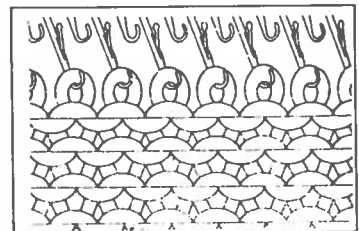


2) Große Maschenweiten-einstellung.

Die Auswahl der zu verarbeitenden Garne ist so umfangreich, daß wir nur Anhaltswerte geben können. Selbstverständlich entscheidet Ihr eigener Geschmack ob Sie ein lockeres oder festeres Gestrick bevorzugen

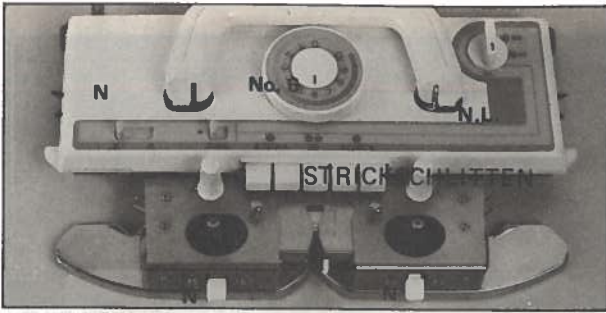
Garn: Lauflänge per 100 gr		Empfohlene Maschenweite	
1.		700 – 800 m	1 ~ 3
2.		500 – 600 m	3 ~ 5
3.		400 – 500 m	5 ~ 7
4.		350 – 400 m	7 ~ 9
5.		200 – 350 m	8 ~ 10

Anmerkung: Dicke Wollsorten werden entweder über jede 2. oder jede 3. Nadel verarbeitet.

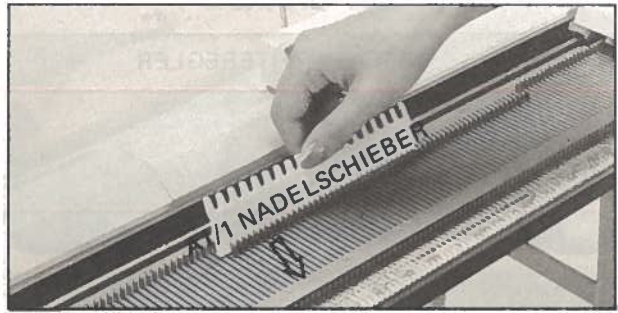


3. EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDSTRICKART GLATT RECHTS.

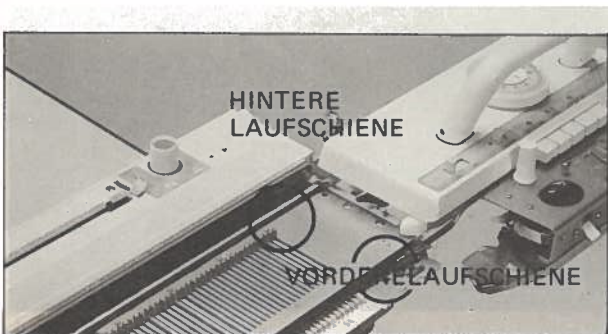
3-1. GLATT RECHTS .



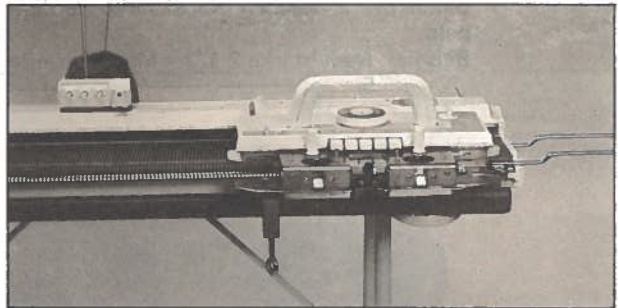
1. Stellen Sie den Strickschlitten entsprechend dem oben gezeigten Bild ein:
Maschenweite: 6
Wechselschalter: NL



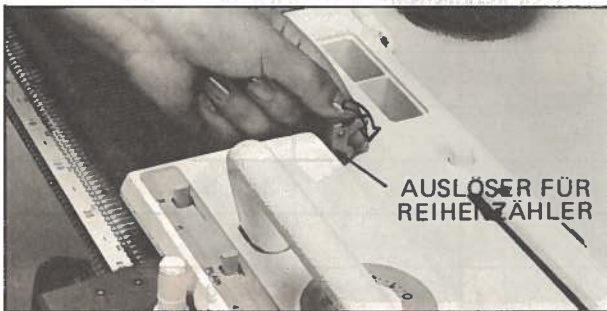
2. Mit dem Nadelschieber bringen Sie 60 Nadeln in B-Position (30 rechts und 30 links der 0 auf der Nadelschiffle).



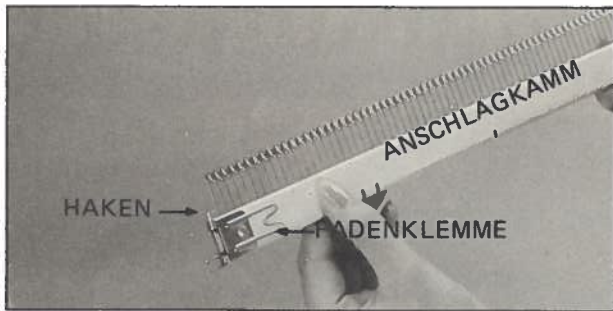
3. Der Schlitten steht rechts auf der Verlängerungsschiene. Schieben Sie ihn von dort auf das Nadelbett. Achten Sie darauf, daß der Schlitten in die hintere Laufschiene einläuft. Fahren Sie mit dem Schlitten einmal hin und zurück um die Nadeln genau auszurichten.



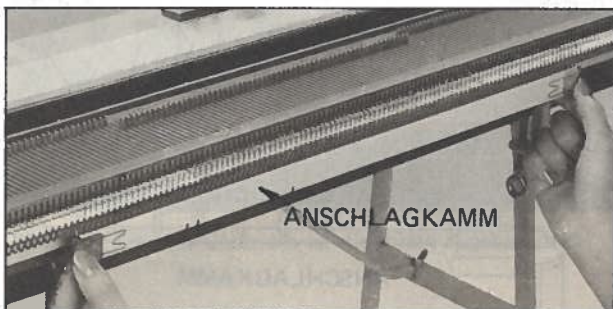
4. Der Schlitten steht rechts auf dem Nadelbett.



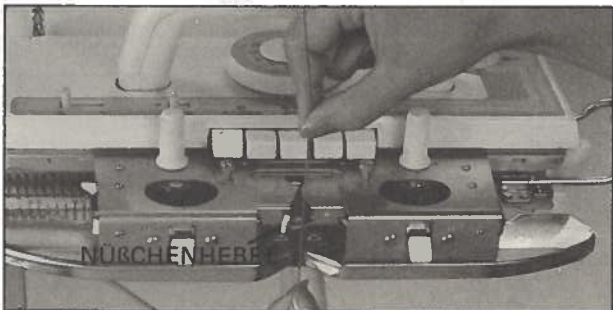
Wenn Sie mit dem Reihenzähler stricken, klappen Sie den Auslöser nach unten.



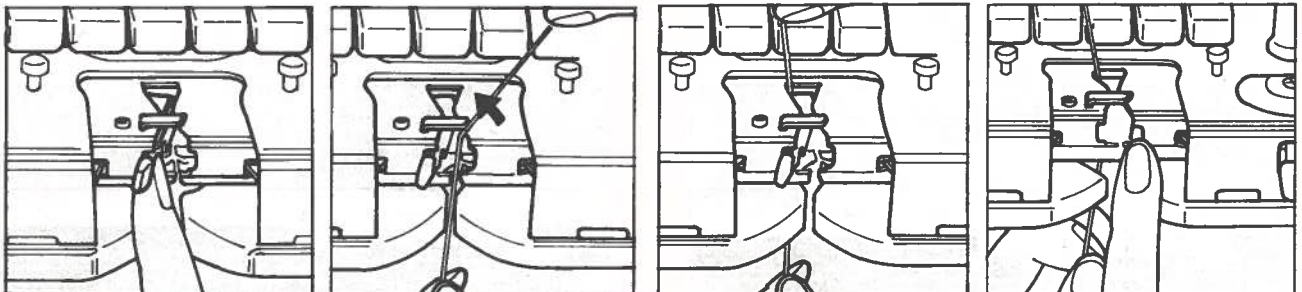
5. Der Anschlag mit Kamm.
Hierfür hängen Sie den kleinen Anschlagkamm (100 Nadeln) ins Maschengitter.



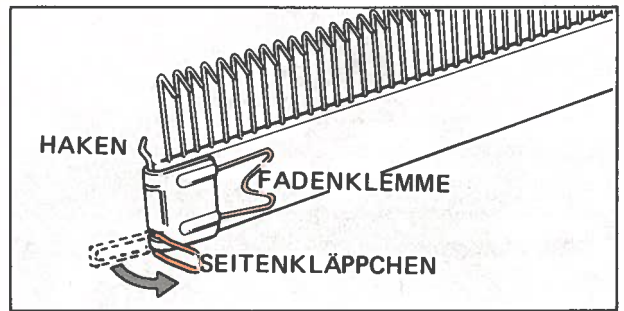
- 2). Hängen Sie den Anschlagkamm zwischen die 50. Nadel rechts und links auf der Nadelzählfolie ins Maschengitter. Schließen Sie die Seitenkläppchen indem Sie diese nach außen drehen.



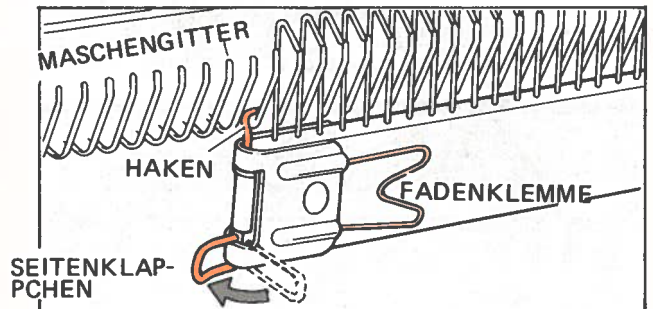
6. Öffnen Sie den Nüschchenhebel am Abstreifer. Nehmen Sie das Fadenende aus der Fadenklemme und fädeln Sie in das Nüschchen A ein. Halten Sie dabei den Faden mit beiden Händen gespannt.

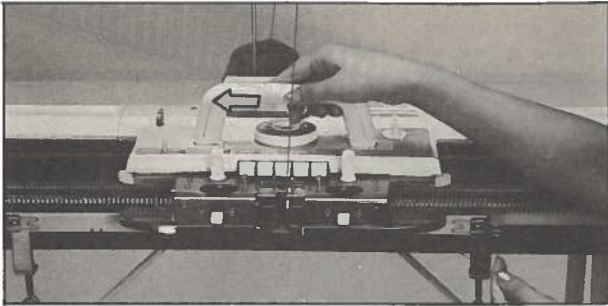


- 3) Halten Sie das Fadenende mit der linken Hand straff unter dem Fadennüschchen "A". Schließen Sie den Nüschchenhebel.

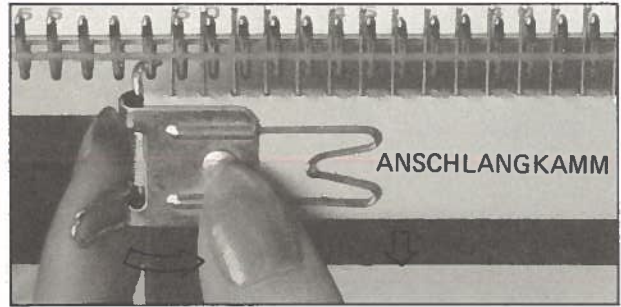


- 1). Öffnen Sie die Seitenkläppchen, indem Sie diese auf sich zudrehen.

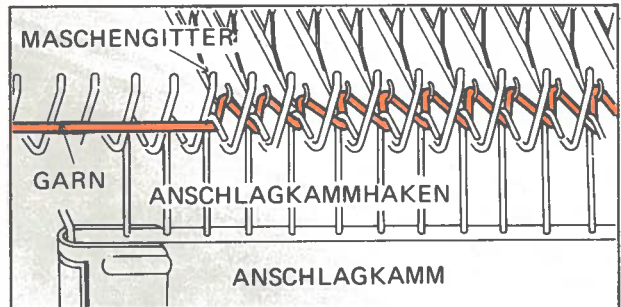
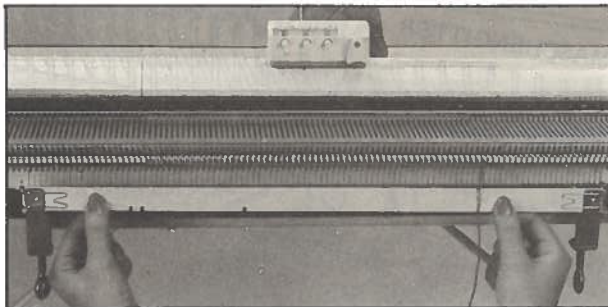




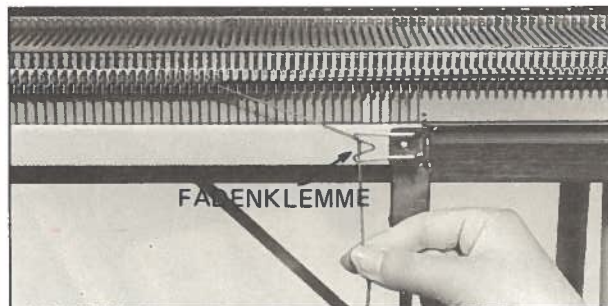
7. Fahren Sie mit dem Schlitten nach links. In der linken Hand halten Sie immer noch das Fadenende. Während Sie nach links stricken, bleibt die Hand auf der rechten Seite des Nadelbettes.



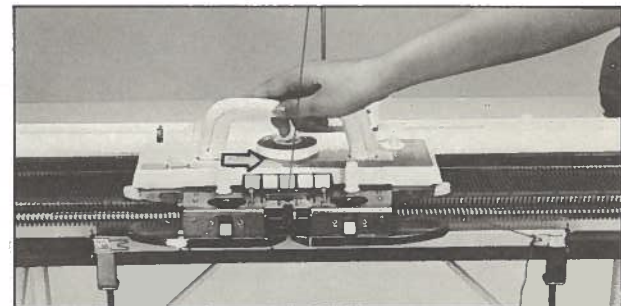
8. Öffnen Sie die beiden Seitenkläppchen des Anschlagkamms gleichzeitig und hängen Sie den Kamm nach unten auf die Zickzackreihe.



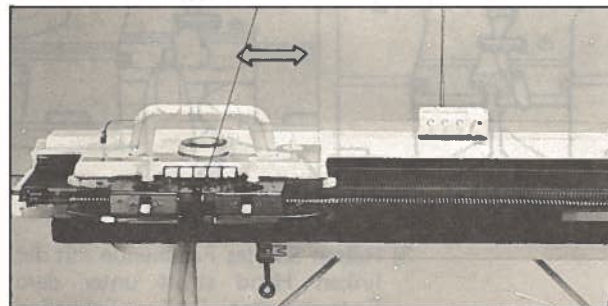
9. Entfernen Sie den Faden aus den leeren Haken links am Kamm bis zur ersten linken Nadel.



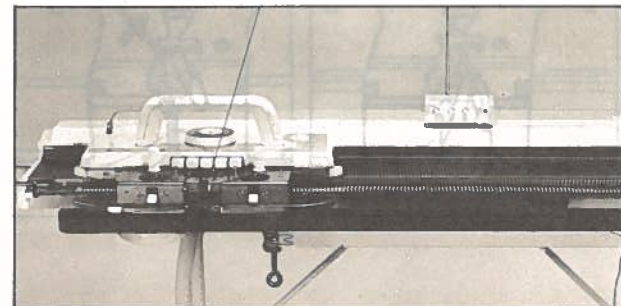
10. Das Fadenende befestigen Sie in der Fadenklemme wie oben gezeigt.



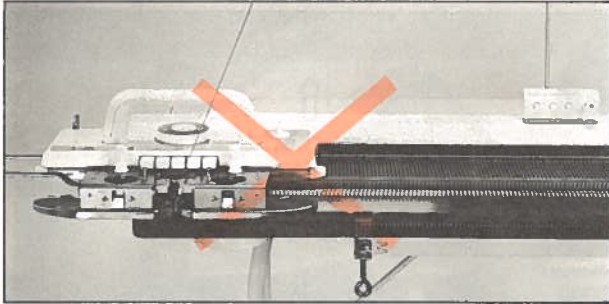
11. Schieben Sie den Schlitten langsam nach rechts.



12. Stricken Sie jetzt zügig einige Reihen. Dabei sollten Sie den Schlitten gleichmäßig und keinesfalls ruckartig übers Nadelbett schieben. Sie stricken jetzt glatt rechts.

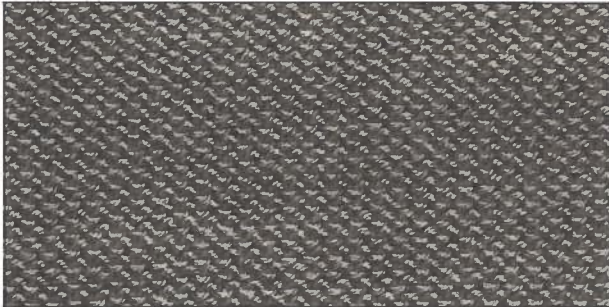


13. Schieben Sie den Schlitten nicht zu weit über die Nadeln in B-Position. Stricken Sie ganz langsam 1 Reihe und Sie hören ein "klick". Dies ist der Punkt, an welchem Sie den Schlitten wieder zurückschieben können.

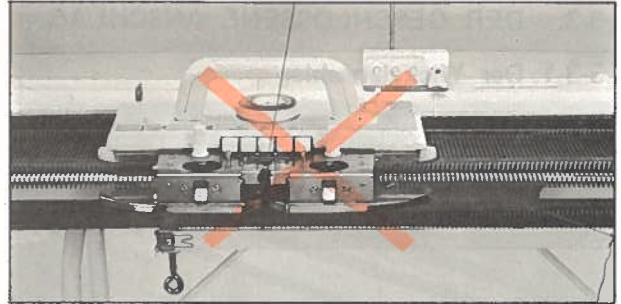


In diesem Bild ist der Schlitten zu weit vom Gestrick entfernt. Es kann sich eine Schlaufe bilden.

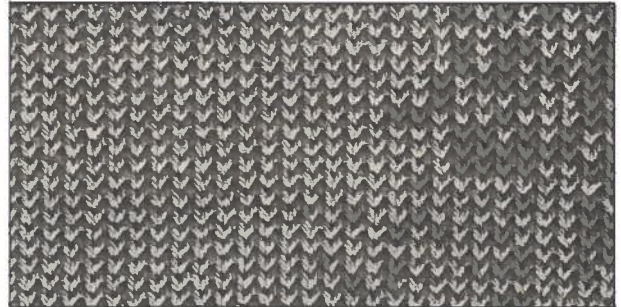
Stricken Sie bewußt einige Reihen sehr langsam, so daß Sie sich an das "klick" gewöhnen.



Die linke Seite des Gestricks ist die Ihnen zugewandte.

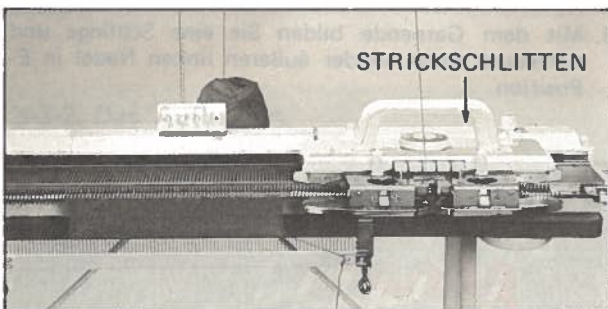


In diesem Bild ist die Reihe noch nicht fertig gestrickt. Sie können den Schlitten nicht zurückschieben.

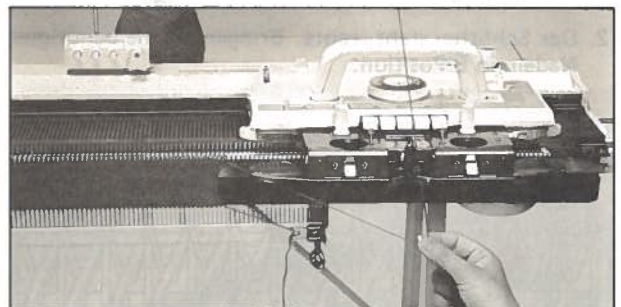


Die rechte Seite des Gestricks ist die Ihnen abgewandte.

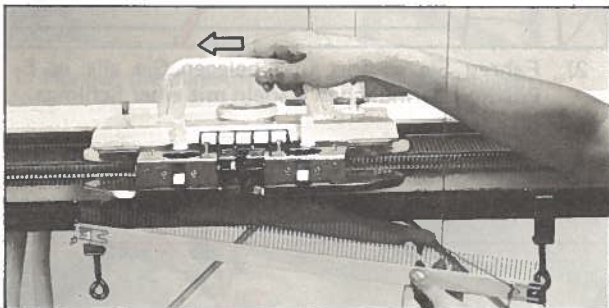
3-2. DAS ABWERFEN DES GESTRICKS.



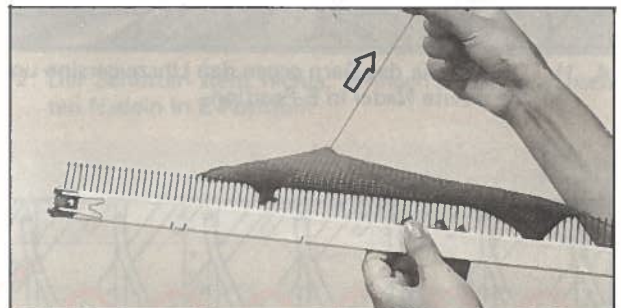
1. Der Schlitten steht rechts.



2. Öffnen Sie das Fadenführernüßchen A und nehmen Sie das Garn heraus.



3. Mit der linken Hand halten Sie den Anschlagkamm und mit der rechten Hand schieben Sie den Schlitten nach links.

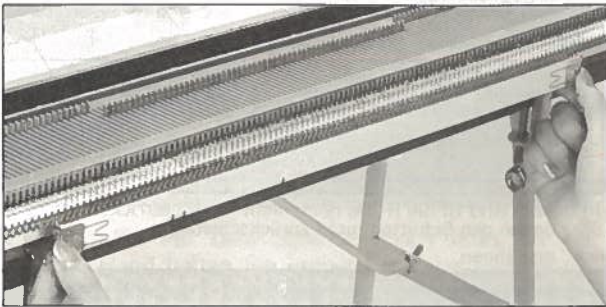


4. Dies ist ein Gestrick mit offenen Maschen und läßt sich schnell wieder aufziehen.

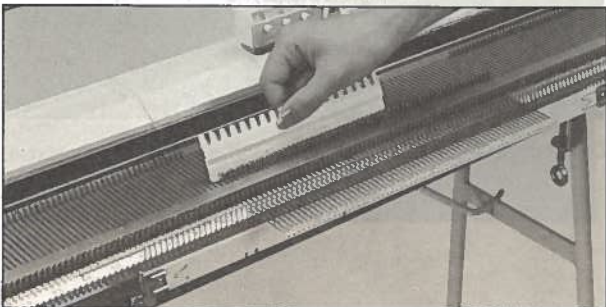
Glatt rechts ist die Grundlage jeder Strickart und Sie sollten diese bisher beschriebenen Handgriffe beherrschen.

3-3. DER GESCHLOSSENE ANSCHLAG.

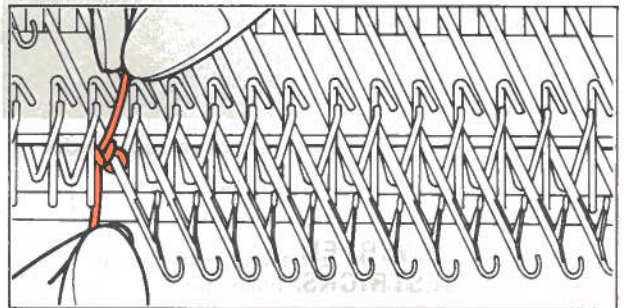
3-3-1. Der Wickelanschlag



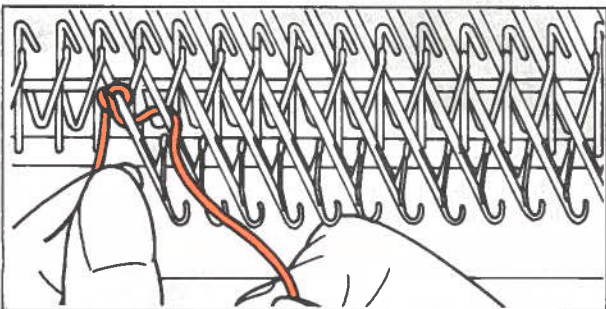
1. Hängen Sie den Anschlagkamm ins Maschengitter.



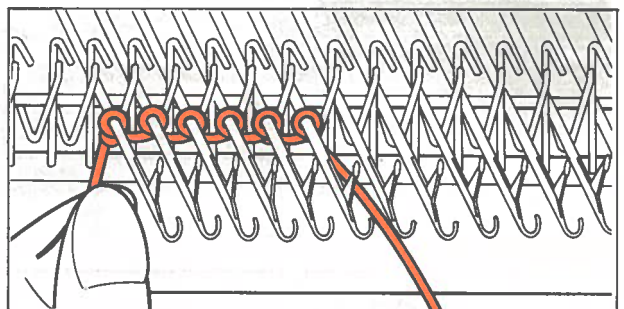
2. Der Schlitten steht rechts. Bringen Sie die benötigten Nadeln in E-Position.



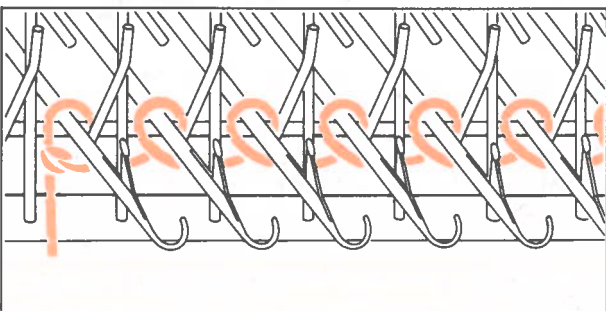
3. Mit dem Garnende bilden Sie eine Schlinge und befestigen diese an der äußeren linken Nadel in E-Position.



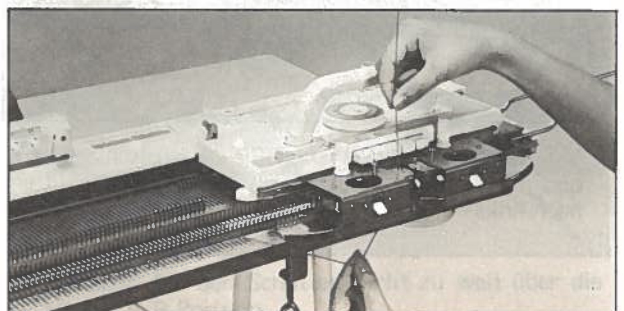
4. 1). Drehen Sie das Garn gegen den Uhrzeigersinn um die zweite Nadel in E-Position.



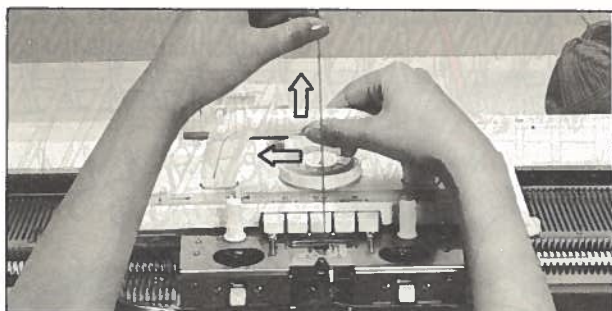
2). Fahren Sie so fort und belegen Sie alle in E-Position befindlichen Nadeln mit einer Schlinge.



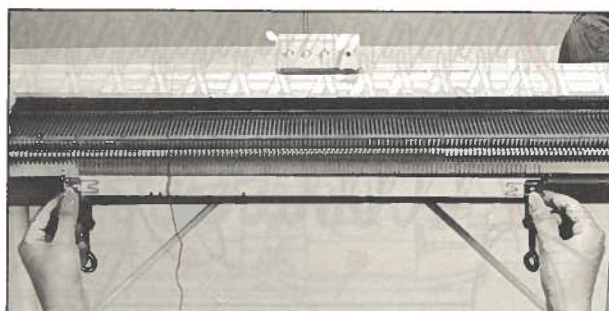
3). Sie sollten immer in Nähe des Maschengitters arbeiten. Bilden Sie die einzelnen Schlingen nicht zu fest.



4). Nachdem alle Nadeln in E-Position mit einer Schlinge belegt sind, fädeln Sie das Garn in das Fadenführernüßchen A ein.



5. Mit der linken Hand halten Sie das Garn leicht angezogen, während Sie mit der rechten Hand den Schlitten nach links schieben.

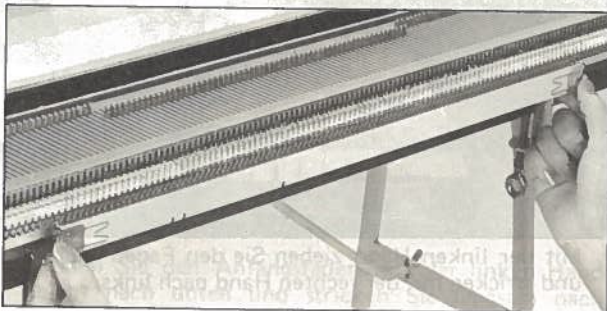


Hängen Sie den Anschlagkamm nach unten und stricken Sie weiter.
Dieser Anschlag ist optisch einer der schönsten.

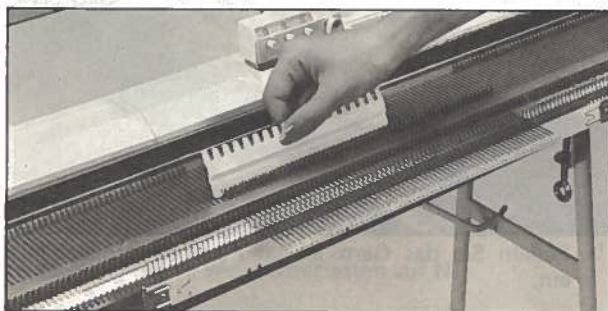
Der Wickelanschlag ohne Kamm.

Die Nadeln wie vorher beschrieben in E-Position schieben. Schlingen Sie den Faden gegen den Uhrzeigersinn nicht zu fest um die Nadeln. Stellen Sie den Maschenweiteregler auf 5, die Webmustertasten auf WT. Garn in das Fadenführerstück A einfädeln und langsam die 1. Reihe stricken. Nach den ersten zwei Reihen stellen Sie die Maschenweite auf die Garnstärke ein.

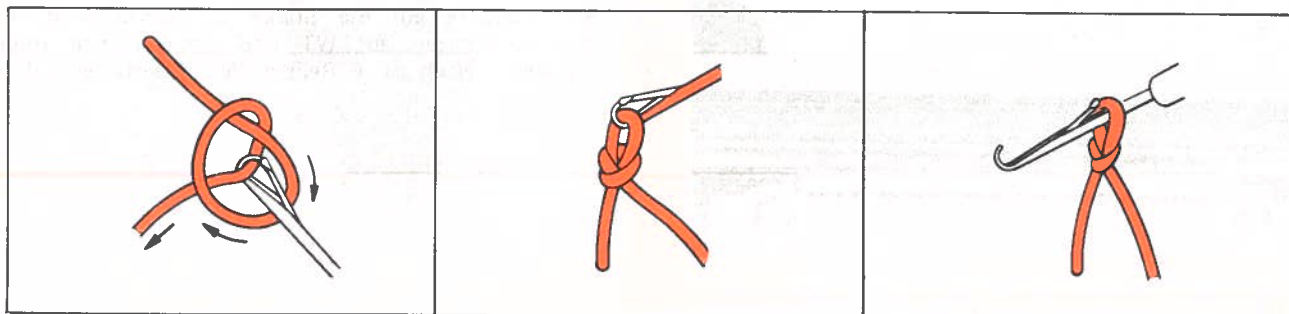
3-3-2. Das Aufhäkeln.



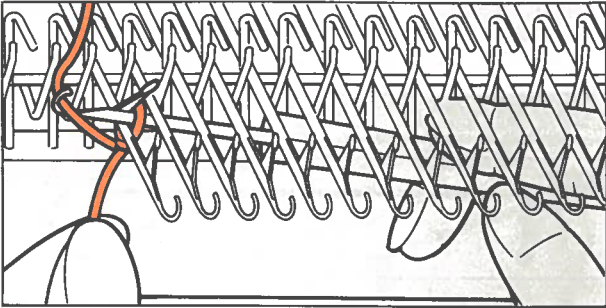
1. Hängen Sie den Anschlagkamm ins Maschengitter.



2. Der Schlitten steht rechts. Bringen Sie die gewünschten Nadeln in E-Position.

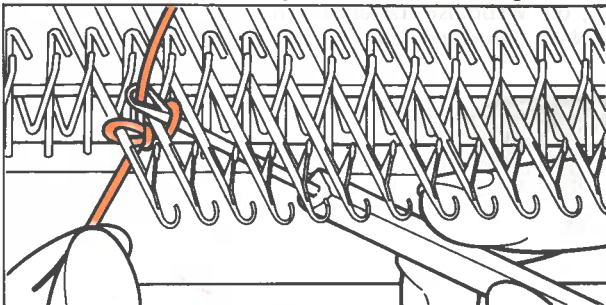


3. Bilden Sie die Anfangsschleufe mit der Arbeitszungenadel.

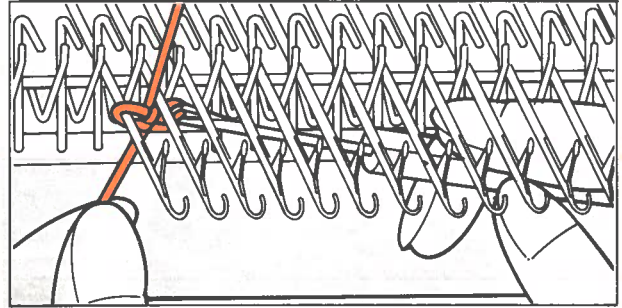


4. Sie arbeiten hierbei mit der Arbeitszungennadel unterhalb der Nadeln in E-Position.

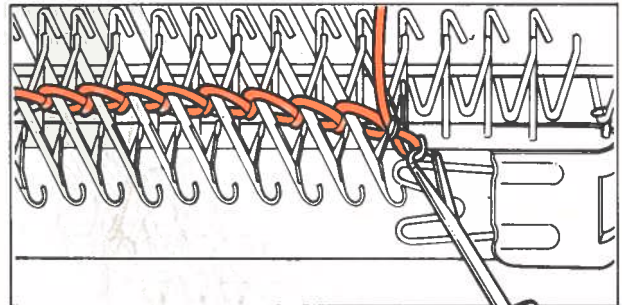
1). Nehmen Sie die Anfangsschlinge in den Nadelhaken der Arbeitszungennadel und führen diese zwischen der ersten und zweiten Nadel durch. Die Anfangsschlinge fällt hinter die Zunge.



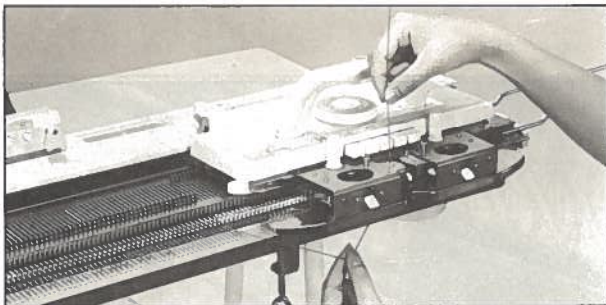
3). Fahren Sie so fort, bis Sie die äußere rechte Nadel erreicht haben. In diese Randnadel hängen Sie die Schlinge nur ein.



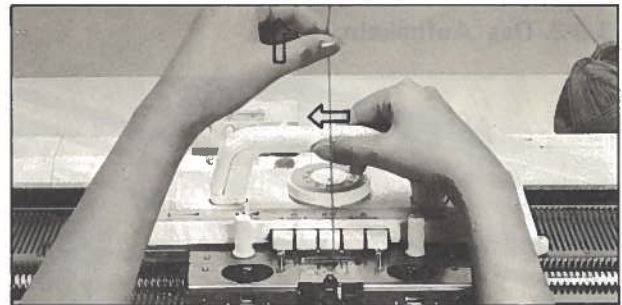
2). Fassen Sie den von der Fadenführung her kommenden Faden in die Zunge und häkeln Sie diesen durch.



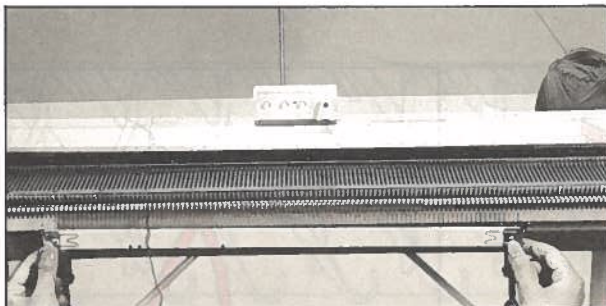
In diese Randnadel hängen Sie die



5. Fädeln Sie das Garn in das Fadenführernüßchen A ein.



6. Mit der linken Hand ziehen Sie den Faden leicht an und stricken mit der rechten Hand nach links.



7. Hängen Sie den Anschlagkamm nach unten. Fahren Sie fort und Sie stricken glatt rechts.

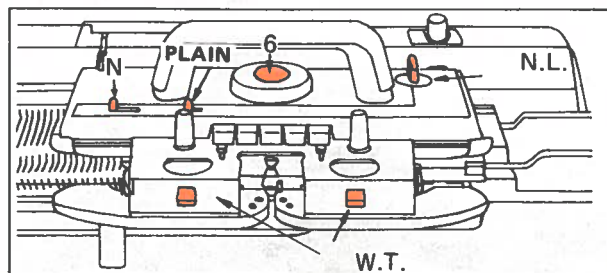
Das Aufhäkeln ohne Kamm.

Bringen Sie, wie beschrieben, die benötigten Nadeln in E-Position. Arbeiten Sie nahe am Maschengitter. Die Maschenweite auf die Stärke des Garns einstellen, Webmüstertasten auf WT und langsam eine Reihe stricken. Nach ca. 6 Reihen Webmüstertasten auf N.

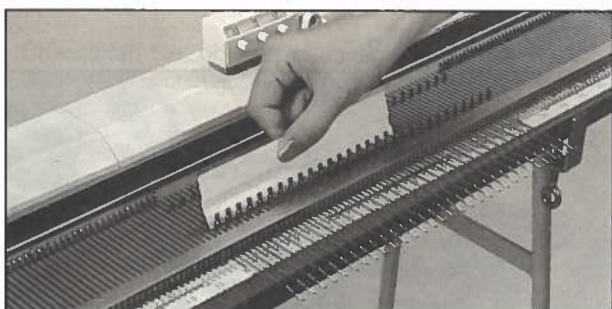
3-3-3. Der Anschlag mit Webmusterbürsten und Nadelschieber



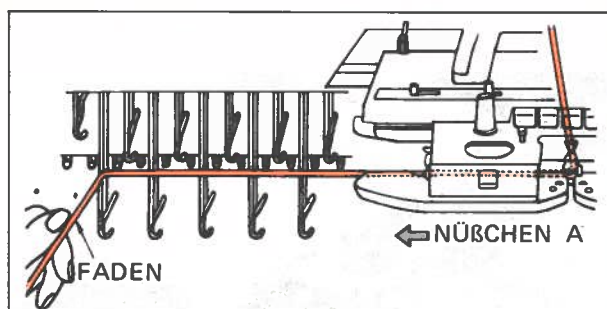
1. Der Schlitten steht rechts. Bringen Sie die benötigten Nadeln in B-Position.



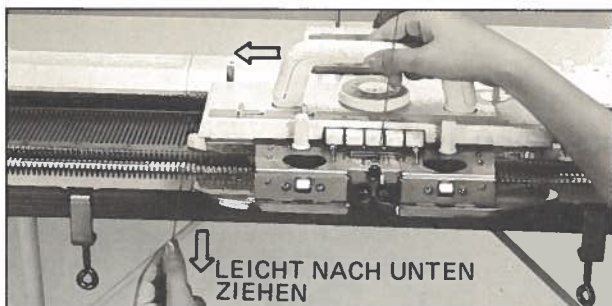
2. Stellen Sie den Schlitten ein wie im obigen Bild gezeigt.



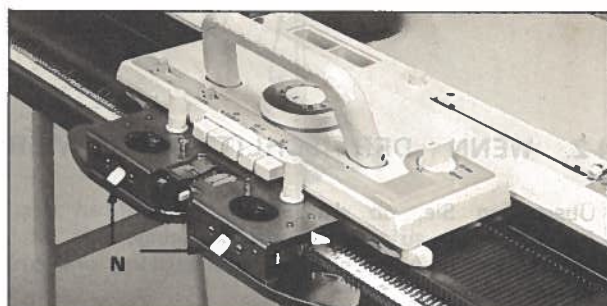
3. Mit dem 1/1 Nadelschieber bringen Sie jede 2. Nadel in E-Position.



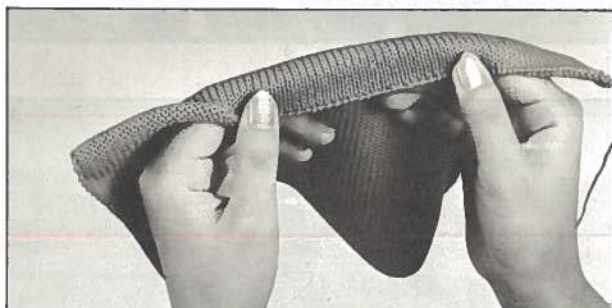
4. Fädeln Sie das Garn in die Fadenführung ein. Legen Sie den Anfangsfaden über die offenen Nadeln in E-Position. Halten Sie das Fadenende mit der linken Hand.



5. Ziehen Sie den Anfangsfaden mit der linken Hand leicht nach unten und stricken Sie langsam nach links. Halten Sie den Anfangsfaden bei den ersten 4 – 5 Reihen weiterhin fest.



6. Nach 6 Reihen Webmustertasten auf N.

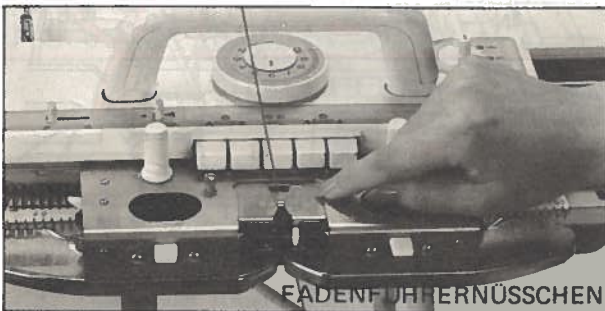


7. Stricken Sie weiter glatt rechts.

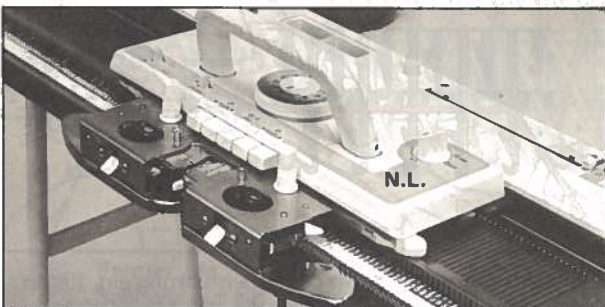
4. FEHLER IM GLATT RECHTS GESTRICK UND DEREN KORREKTUR

4-1. WENN DER ANSCHLAG NICHT GELINGT.

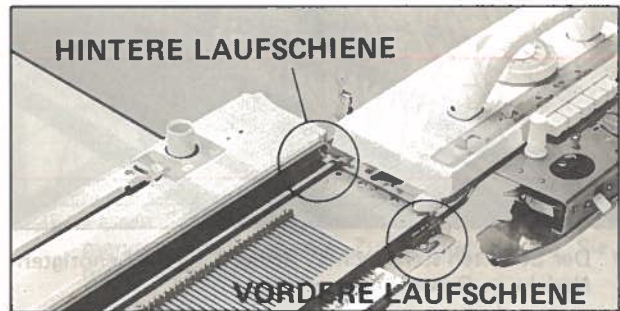
4-1-1. Wenn die Nadeln das Garn nicht aufnehmen.



- Überprüfen Sie, ob Sie das Garn richtig ins Fadenführernüßchen A eingefädelt haben. Überprüfen Sie, ob der Nüßchenhebel geschlossen war.



- Überprüfen Sie, ob der Wechselschalter auf NL steht.



- Überprüfen Sie, ob der Schlitten richtig in der hinteren Laufschiene eingelaufen ist.



- Achten Sie darauf, daß die Nocken in die vorgegebenen Vertiefungen am Abstreifer neben den Fingerhutschrauben einrasten.

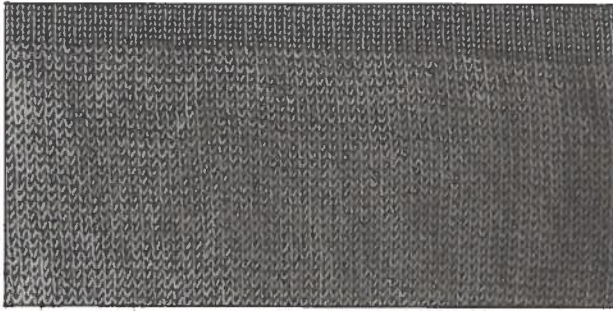
4-2. WENN DER SCHLITTEN SCHWER ZU SCHIEBEN IST.

Überprüfen Sie, ob der Spannungsknopf an der Fadenführung auf die Garnstärke eingestellt ist. Hier sehen Sie Anhaltswerte, die Materialien sind zu verschieden.

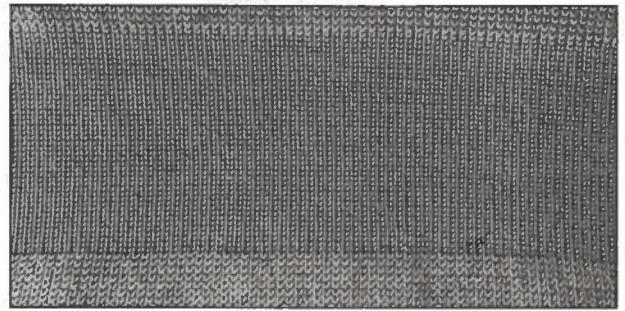
Wollqualität	Maschenweite	Spannung
Maschinengarne	1 ~ 5	▶ +
Normale Wolle	5 ~ 7	▶ ◀
Dickere Wolle	7 ~ 10	▶ -



Maschenbild



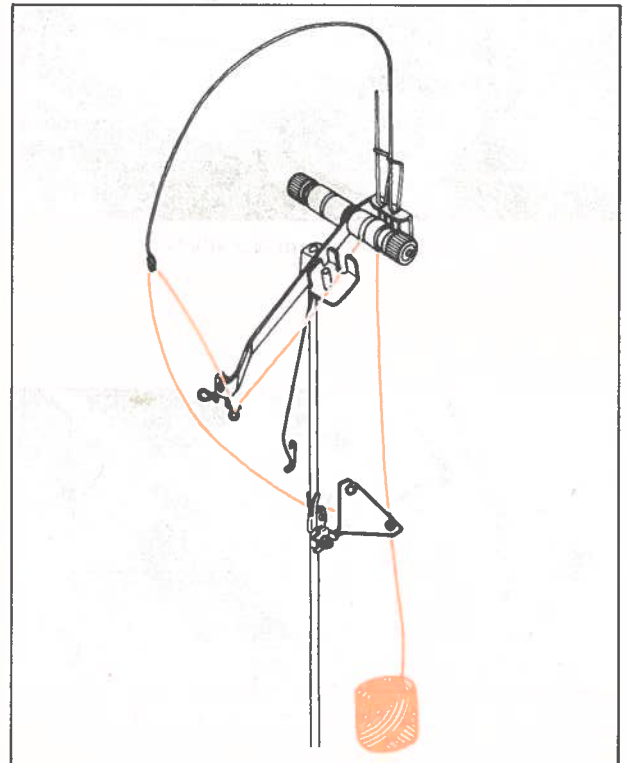
1) Große Maschenweite.



2) Kleine Maschenweite.

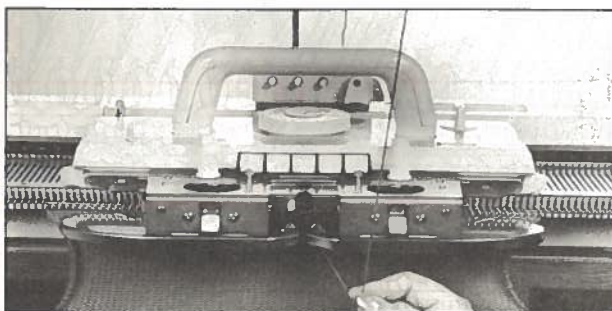
Sollte das Gestrick zu fest oder zu locker sein, können Sie das durch den Maschenweitenregler ändern.

2. Überprüfen Sie, ob Sie richtig eingefädelt haben. Das Garn muß sich leicht aus dem Fadenführer ziehen lassen.
3. Achten Sie stets darauf, daß Ihre Maschine sauber und gut geölt ist.
4. Außerdem sollten die Abstreifbürsten sich leicht drehen. Ist dies nicht der Fall, können Sie die Bürsten einzeln abschrauben, säubern und wieder anschrauben.

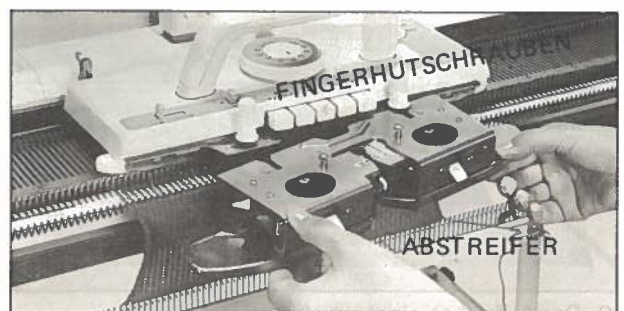


4-3. WENN DER SCHLITTEN KLEMMT.

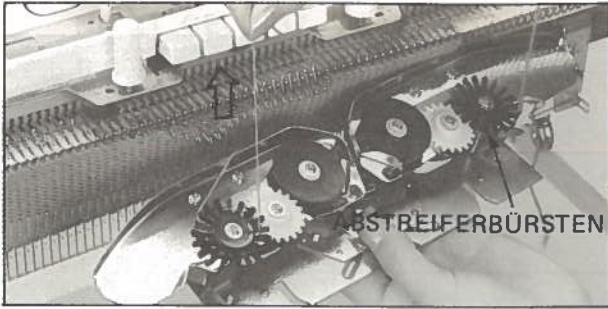
Wenden Sie niemals Gewalt an.
Nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett und setzen Sie ihn auf der Seite der angefangenen Reihe wieder auf.



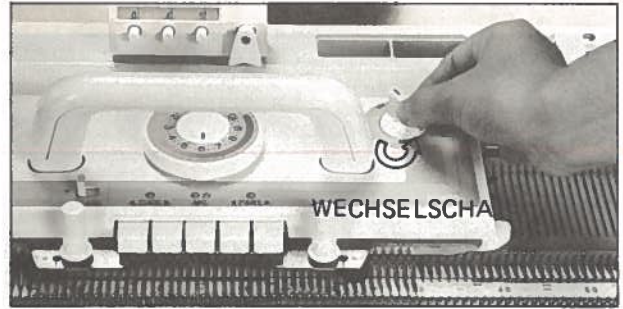
1. Nehmen Sie das Garn aus dem Fadenführernüßchen A.



2. Lösen Sie die Fingerhütschrauben und nehmen Sie den Abstreifer vom Schlitten.



3. Überprüfen Sie, ob sich das Garn um eine Abstreiferbürste gewickelt hat. Wenn ja, entfernen Sie das Garn.



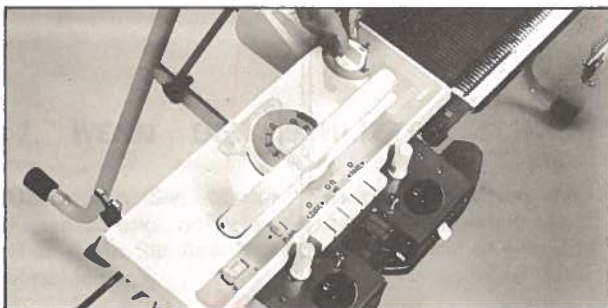
4. Drehen Sie den Wechselschalter auf CR.



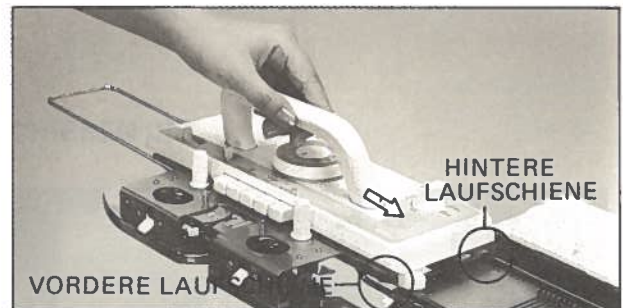
5. Heben Sie den Schlitten vom Nadelbett.



6. Schieben Sie den Schlitten auf die Verlängerungsschiene und befestigen sie wieder den Abstreifer.



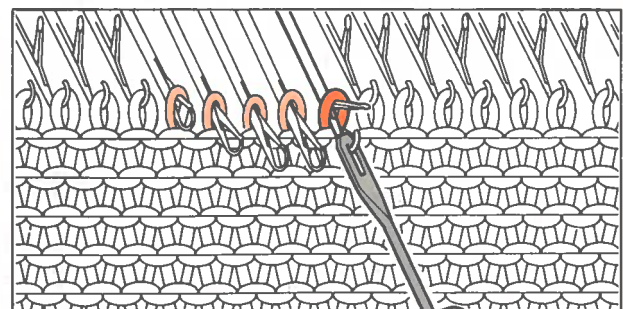
7. Drehen Sie den Wechselschalter zurück auf NL.



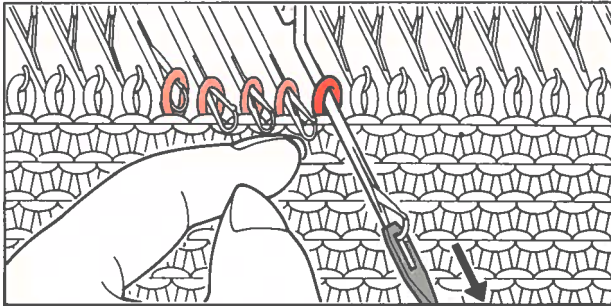
8. Überprüfen Sie, daß der Schlitten wieder fest auf dem Nadelbett sitzt.



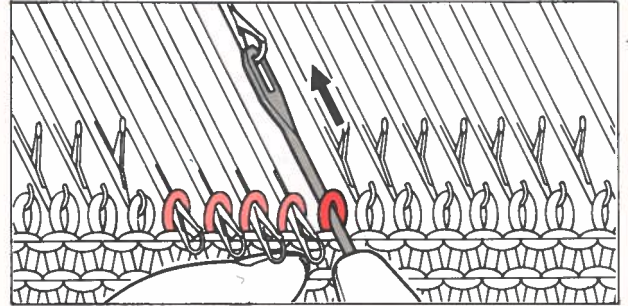
9. Das Aufziehen einer angefangenen Reihe.
1). Mit der Deckernadel hängen Sie die Maschen zurück in die Nadelhaken.



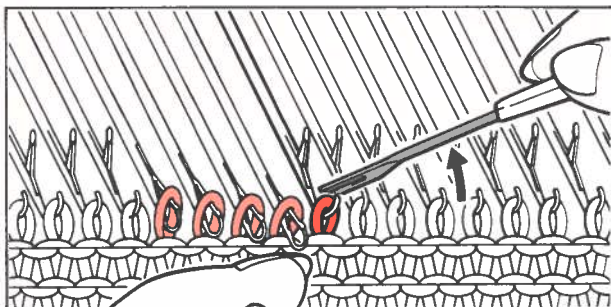
2). Hängen Sie die Deckernadel wie im Bild gezeigt in den Nadelhaken ein.



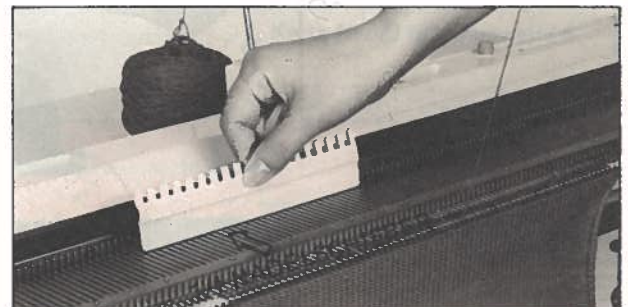
- 3). Halten Sie die Deckernadel waagrecht zur Nadel.
Ziehen Sie die Nadel nach vorn, bis die Masche hinter die Zunge fällt.



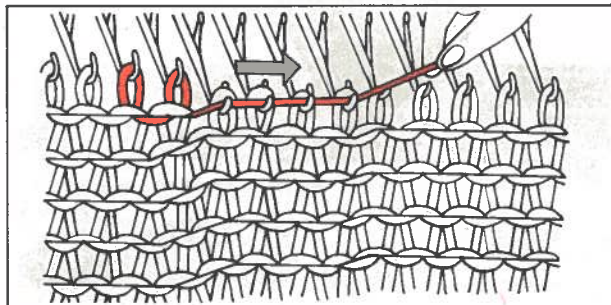
- 4). Drücken Sie die Deckernadel zurück, bis die Masche auf der Deckernadel liegt.



- 5). Hängen Sie die Masche wieder in den Nadelhaken.

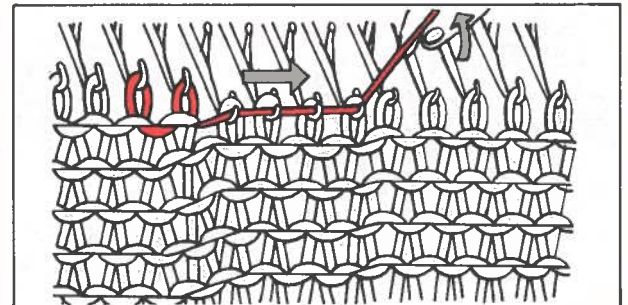


- 6). Mit der glatten Seite des Nadelschiebers bringen Sie die Nadeln wieder gleichmäßig in die B-Position.

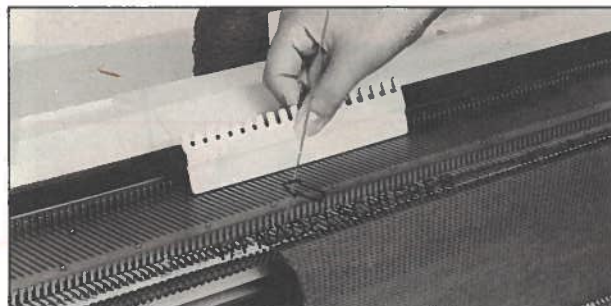


10. Das Auftrennen einer ganzen Reihe.

- 1). Halten Sie den Faden etwas gespannt und parallel zum Maschengitter.

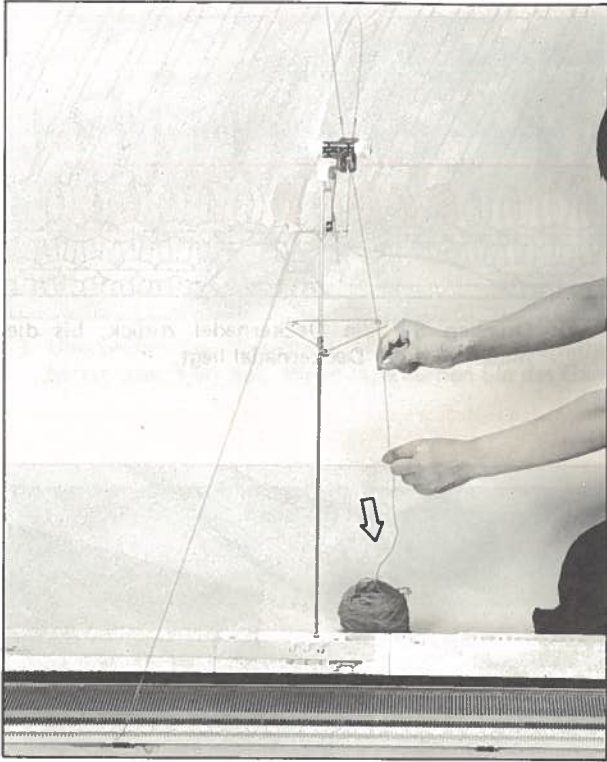


- 2). Ziehen Sie den Faden an. Halten Sie den Faden nach oben und ziehen Sie immer 4 – 5 Maschen auf.



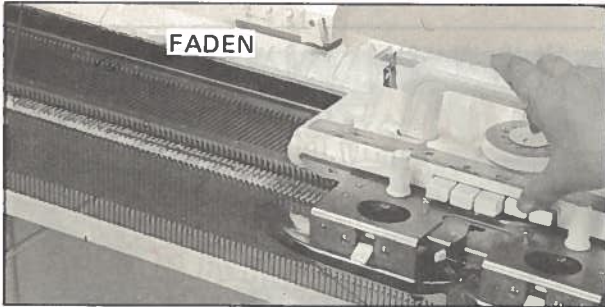
- 3). Nachdem Sie die ganze Reihe aufgezogen haben, überprüfen Sie, ob alle Maschen in den Nadelhaken sind. Korrigieren Sie den Reihenzähler.

Mit der glatten Seite des Nadelschiebers bringen Sie die Nadeln wieder genau in die B-Position.



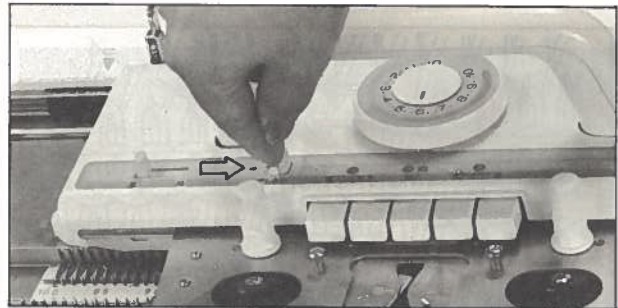
4). Unterhalb des Führungsdreiecks ziehen Sie den Faden wieder straff, so daß sich der Spanndraht nach vorne biegt.
Wenn Sie mehrere Reihen aufziehen wiederholen Sie die Punkte 1) - 4).

11. Wenn Sie wieder mit dem Stricken beginnen, beachten Sie folgendes:

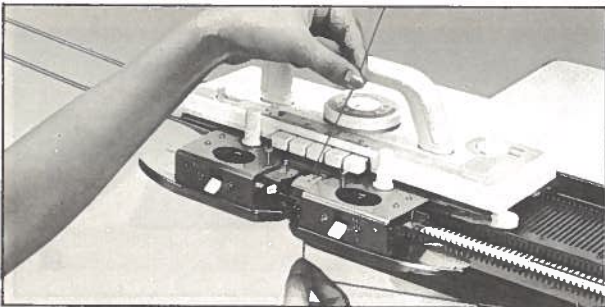


1) Der Faden ist auf der gegenüberliegenden Schlittenseite. Sie brauchen den Schlitten nicht vom Nadelbett zu nehmen, sondern drücken beide PART-Tasten, (Leerlauf).

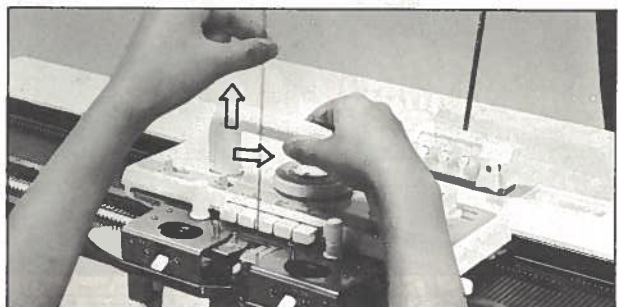
Überprüfen Sie, bevor Sie den Schlitten über das Nadelbett schieben, ob alle Nadeln genau in der B-Position sind.



Nachdem Sie den Schlitten zur anderen Seite geschoben haben, löschen Sie die beiden PART-Tasten und stellen den Nadelrückholer auf N.



2) Fädeln. Sie wieder in das Fadenführernüßchen A ein. Schließen Sie den Nüßchenhebel.



3) Ziehen Sie den Faden leicht an und stricken Sie weiter.

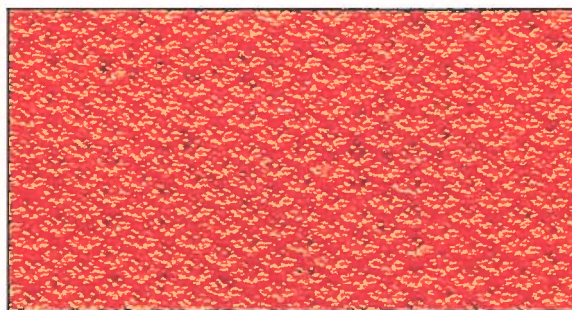
2.KAPITEL

5. EINFÜHRUNG IN DAS MUSTERSTRICKEN

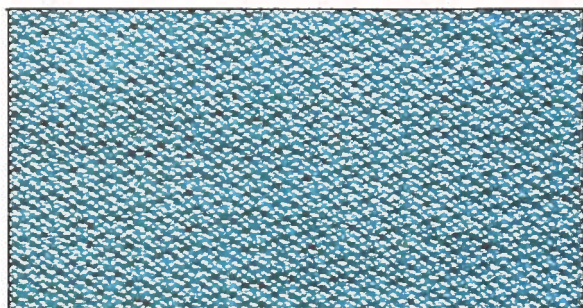
FANG-PATENT-MUSTER



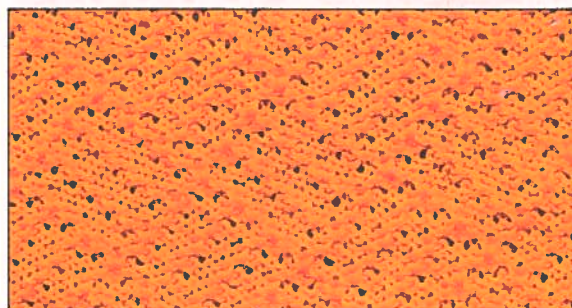
Karte Nr. 1J Maschenweite 6



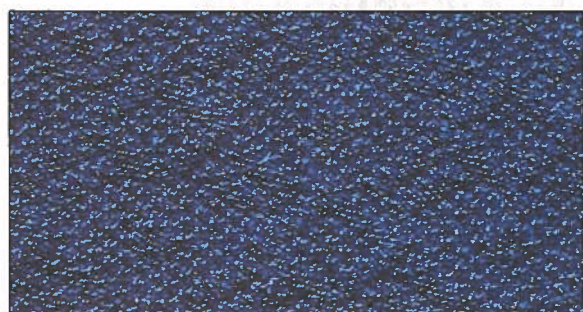
Karte Nr. 2J Maschenweite 6



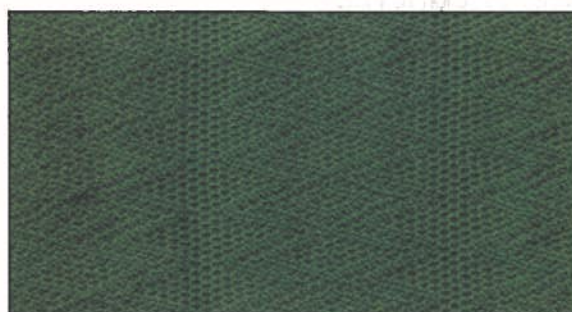
Karte Nr. 3J Maschenweite 6



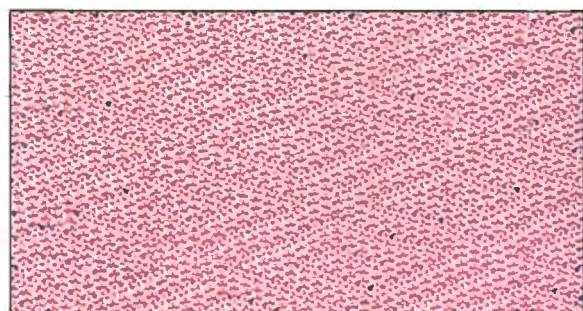
Karte Nr. 5J Maschenweite 6



Karte Nr. 7J Maschenweite 6



Karte Nr. 8J Maschenweite 6



Karte Nr. 10J Maschenweite 6



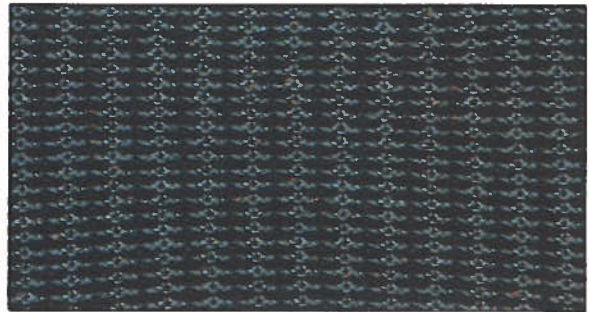
Karte Nr. 11J Maschenweite 6

ZWEIFARBIGE FANG-PATENT-MUSTER

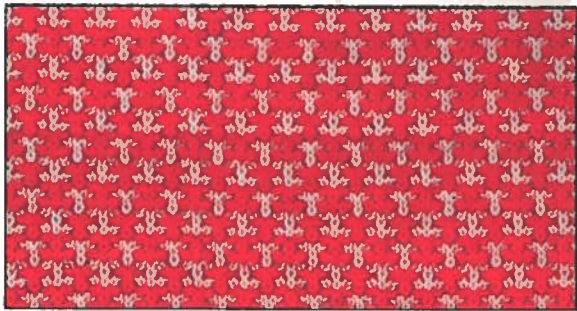
*Wechseln Sie das Garn im Fadenführernüßchen "A" nach jeder 2. Reihe.



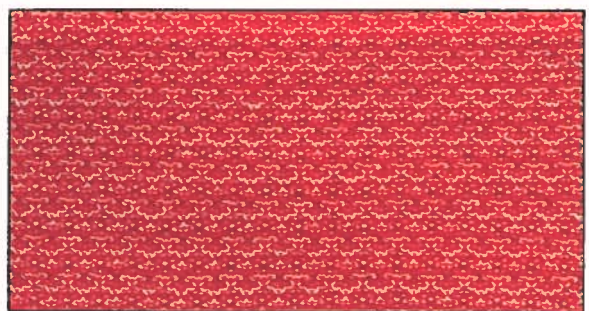
Karte Nr. 1J Maschenweite 6



Karte Nr. 3J Maschenweite 6



(Vorderseite) Karte Nr. 2J Maschenweite 6



(Rückseite) Karte Nr. 2J Maschenweite 6

VORLEGEMUSTER



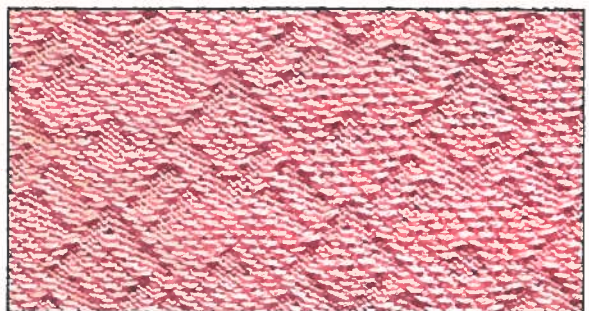
Karte Nr. 2J Maschenweite 6



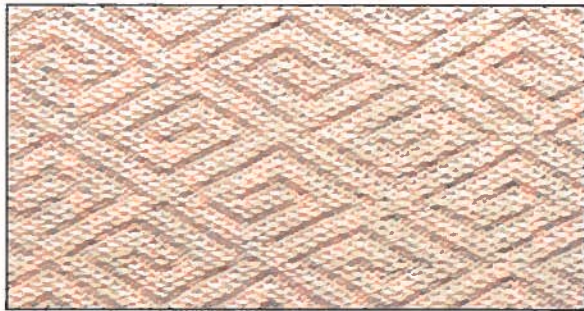
Karte Nr. 3J Maschenweite 6



Karte Nr. 5J Maschenweite 6



Karte Nr. 7J Maschenweite 6



Karte Nr. 10J Maschenweite 6

ZWEIFARBIGE VORLEGEMUSTER

Wechseln Sie das Garn im Fadenführernüßchen "A" nach jeder 2. Reihe.



Karte Nr. 9J Maschenweite 6



Karte Nr. 5J Maschenweite 6

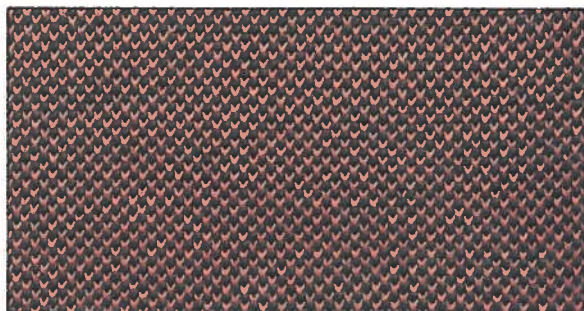


Karte Nr. 7J, Maschenweite 6



Karte Nr. 11J Maschenweite 6

NORWEGERMUSTER



Karte Nr. 1J Maschenweite 6



Karte Nr. 3J Maschenweite 6



Karte Nr. 4J Maschenweite 6



Karte Nr. 5J Maschenweite 6



Karte Nr. 6J Maschenweite 6



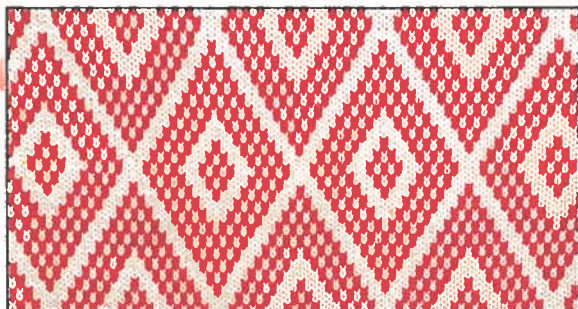
Karte Nr. 7J Maschenweite 6



Karte Nr. 9J Maschenweite 6



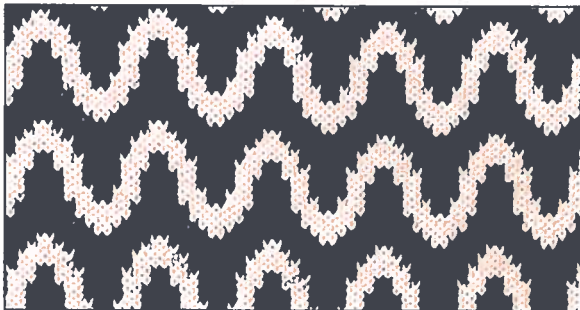
Karte Nr. 10J Maschenweite 6



Karte Nr. 11J Maschenweite 6



Karte Nr. 12J Maschenweite 6



Karte Nr. 13J Maschenweite 6



Karte Nr. 14J Maschenweite 6

EINZELMOTIV



Karte Nr. 15J Maschenweite 6



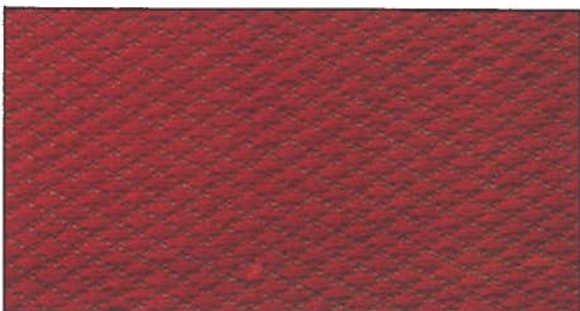
WEBSTRICKMUSTER



Karte Nr. 1J Maschenweite 6



Karte Nr. 2J Maschenweite 6



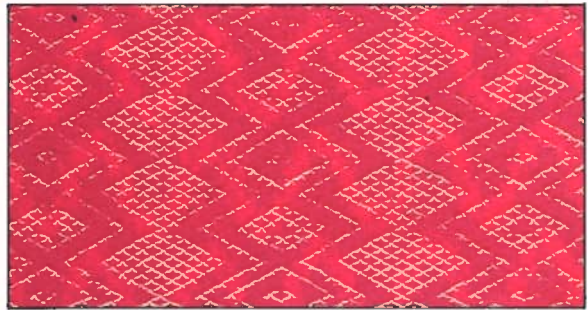
Karte Nr. 3J Maschenweite 6



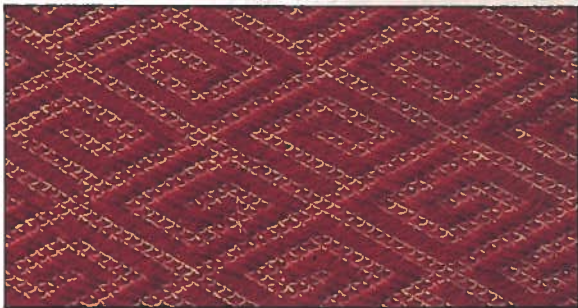
Karte Nr. 4J Maschenweite 6



Karte Nr. 7J Maschenweite 6



Karte Nr. 8J Maschenweite 6



Karte Nr. 10J Maschenweite 6



Karte Nr. 11J Maschenweite 6

LOCHMUSTER



Karte Nr. 16J Maschenweite 6

FEINLOCHMUSTER



Karte Nr. 16J Maschenweite 6

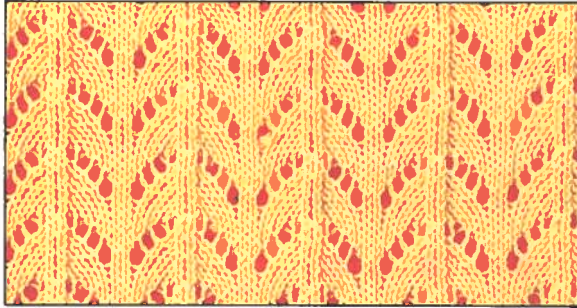


Karte Nr. 17J Maschenweite 6

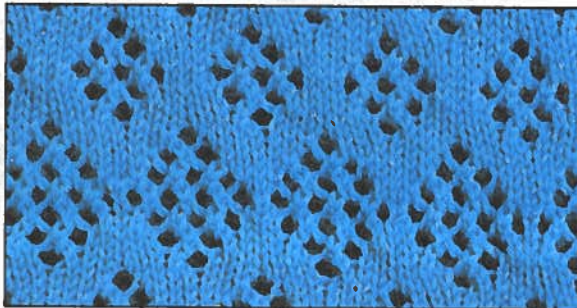


Karte Nr. 17J Maschenweite 6

LOCHMUSTER



Karte Nr. 18J Maschenweite 6



Karte Nr. 19J Maschenweite 6

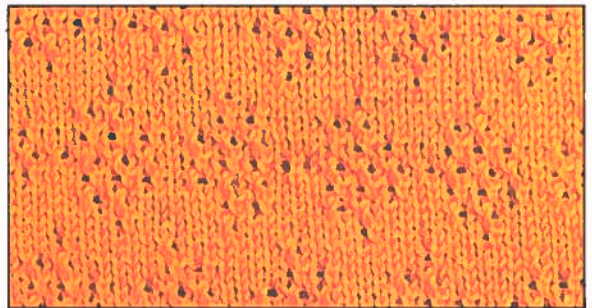


Karte Nr. 20J Maschenweite 6

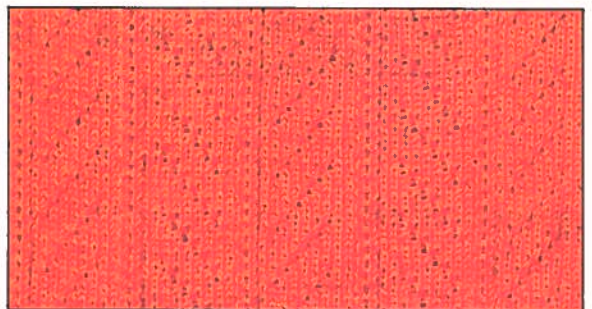
FEINLOCHMUSTER



Karte Nr. 18J Maschenweite 6

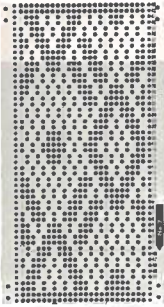


Karte Nr. 19J Maschenweite 6



Karte Nr. 20J Maschenweite 6

5-1. DIE LOCHKARTEN

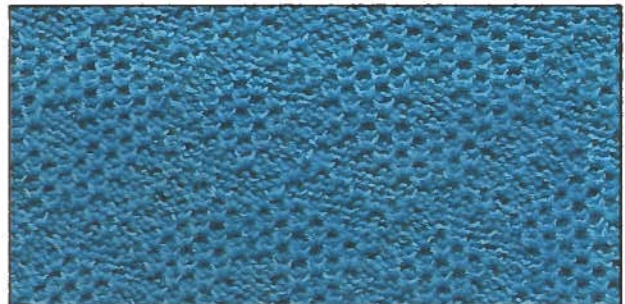
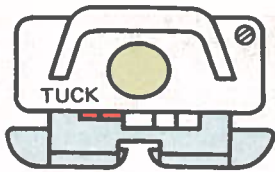


Karte Nr. 7J

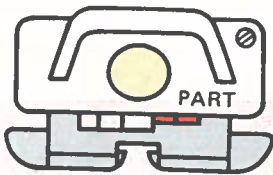
- ★ Bei der Maschine sind 20 Lochkarten.
- ★ Mit einer Lochkarte ist es möglich jeweils unterschiedliche Musterarten zu arbeiten.
- (★ Die jeweiligen Mustermöglichkeiten sehen Sie in der Tabelle Seite 41).

★★★ Folgende Beispiele wurden mit der Karte Nr. 7J gearbeitet.★★★

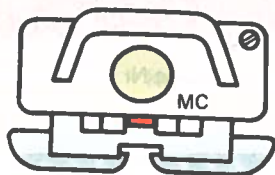
FANG-PATENT-MUSTER



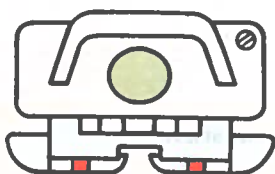
VORLEGEMUSTER



NORWEGERMUSTER



WEBSTRICKMUSTER



WEBBÜRSTEN-WT



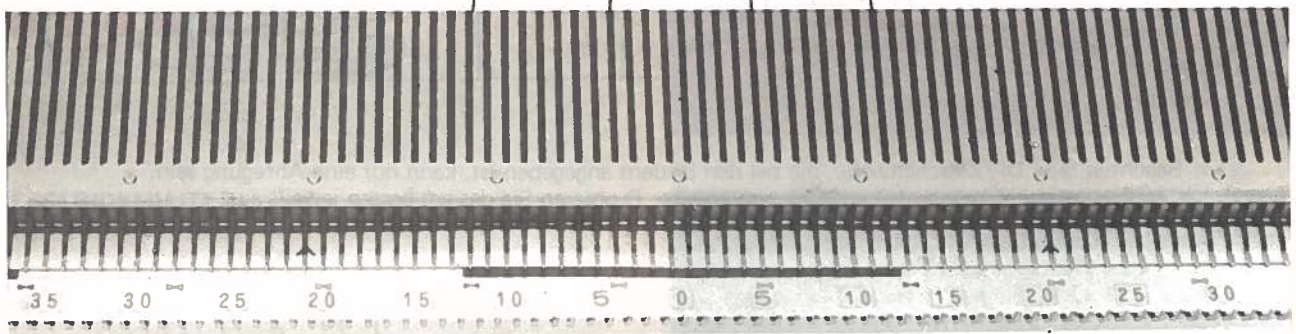
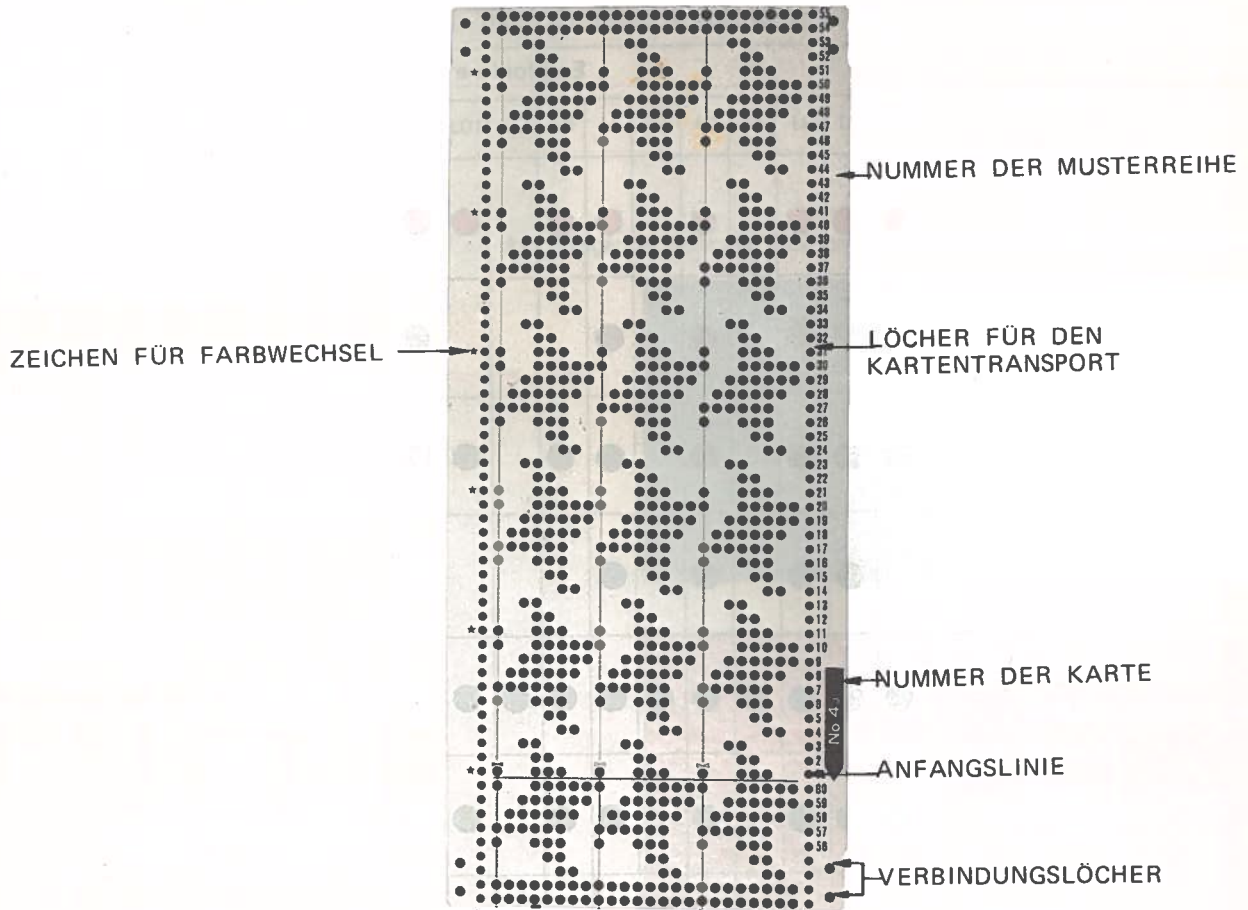
TABELLE DER MUSTERMÖGLICHKEITEN

Benutzen Sie die mit O in der Tabelle gezeichneten Karten für die jeweilige Musterart.
Die Lochkarten Nr. 16J bis 20J sind für Loch- und Feinlochmuster.

Muster	Empfohlene Lochkarte																			
	1J	2J	3J	4J	5J	6J	7J	8J	9J	10J	11J	12J	13J	14J	15J	16J	17J	18J	19J	20J
Fang-Patent-Muster	●	●	●		●		●	●		●	●									
zwei-farbige Muster	●	●	●		●		●				●									
Vorlege-muster	●	●	●		●		●	●		●	●									
zwei-farbige Muster		●	●		●		●				●									
Norweger-muster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●					
Web-muster	●	●	●		●		●	●		●	●									
Fang-patent Muster im Plattieren	●		●					●												
Loch-muster																●	●	●	●	●
Fein-Loch-muster																●	●	●	●	●

Beachten Sie: Die Maschenweite, die bei den Bildern angegeben ist, kann nur eine Anregung sein.
Jedes Garn verarbeitet sich anders. Probieren Sie das am besten jeweils aus.

5-2. WELCHE NADELN WERDEN VON DER LOCHKARTE GESTEUERT



Ein Mustersatz

24 Nadeln, ein Mustersatz

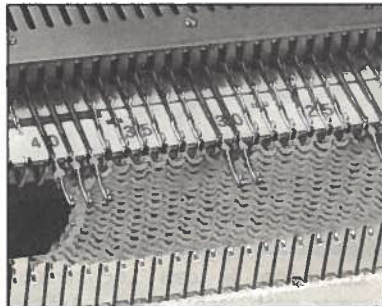
Ein Mustersatz

* Jede Lochreihe auf der Karte kontrolliert eine Gruppe von 24 Nadeln. Diese 24 Nadeln sind auf der Nadelzählfolie markiert. Die Anordnung der Löcher auf der Karte steuert entsprechend die Auswahl der Musternadeln. Die Musternadeln werden ausgewählt durch die Schlittenbewegung über die Nadeln in der B-Position. Je 12 Nadeln rechts und links der 0 auf der Nadelfolie ergibt 1 Mustersatz (24 Nadeln)

* Zeichen für Farbwechsel

Bei diesem Zeichen "★" können Sie die Schmuckfarbe wechseln. Wechsel an der Anfangslinie ist nur nötig, wenn die Lochkarte endlos läuft. (Nicht am Anfang).

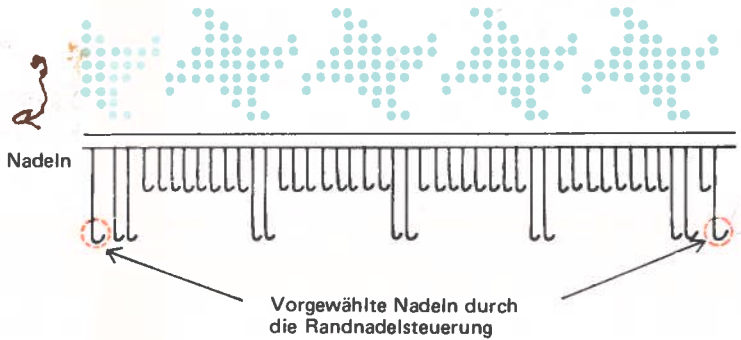
- ★ Die Nadeln werden beim Musterstricken entsprechend der Löcher auf der Karte in D-Position gebracht.
- ★ Wenn der Wechselschalter am Strickschlitten auf KC steht, werden beide Randnadeln aus der B- in die D-Position gebracht, unabhängig von den Löchern auf der Karte. Diese Randnadelsteuerung sorgt für einen sauberen Musterrand.



LOCHUNG

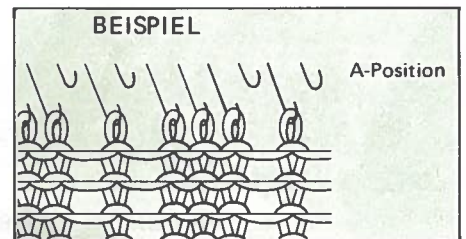
Karte Nr. 4J

Vorgewählte Nadeln der ersten Musterreihe

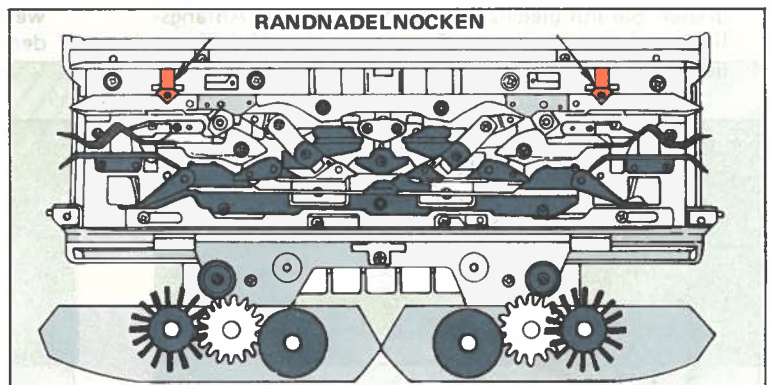


SO WIRD DIE RANDNADELSTEUERUNG ABGESCHALTET

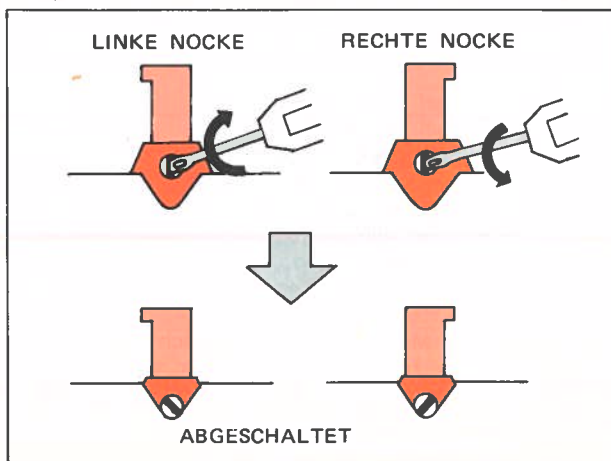
Wenn Sie Muster mit ausgelassenen Nadeln stricken (Spitzenmuster oder Muster mit dicker Wolle), wird die Randnadelsteuerung auf beiden Schlittenseiten abgeschaltet.



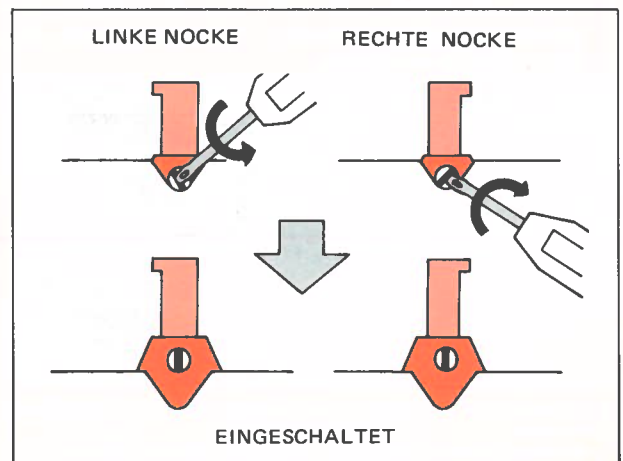
- 1 Stellen Sie den Wechselschalter auf KC.
- 2 Nehmen Sie den Strickschlitten vom Nadelbett und drehen ihn um.
- 3 Setzen Sie beide Randnadelnocken (Orange) außer Betrieb.
 1. Führen Sie die Spitze der Deckernadel in den schwarzen Schlitz laut untenstehender Abbildung.
 2. Drehen Sie den Decker in Pfeilrichtung. Nach dem Stricken mit ausgelassenen Nadeln werden die Nocken wieder eingeschaltet.



- Wie die Randnadelnocken außer Betrieb gesetzt werden.

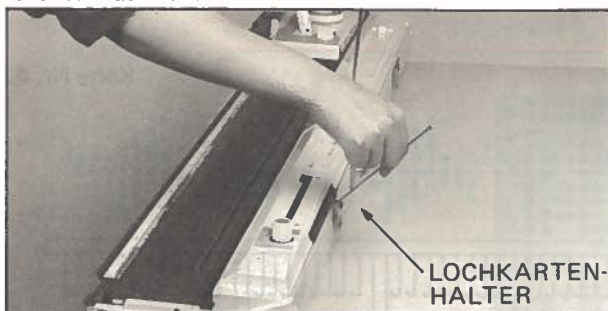


- So werden die Nocken wieder eingeschaltet

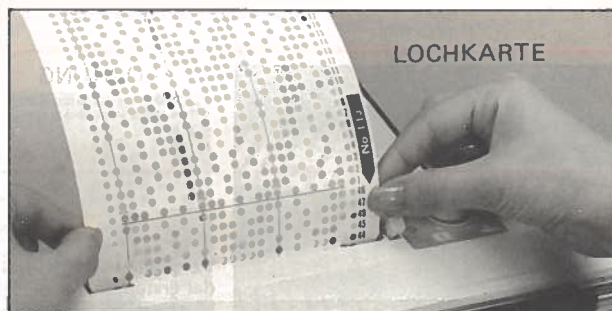


5-3. DIE VORBEREITUNGEN ZUM MUSTERSTRICKEN

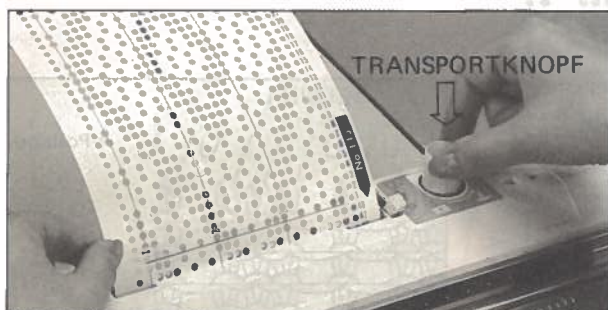
5-3-1. Das Einsetzen der Lochkarte



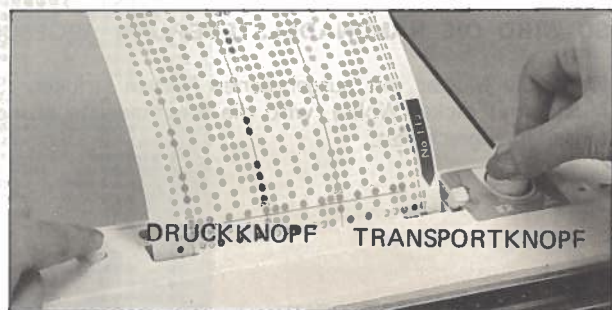
1. Stecken Sie den Lochkartenhalter in die Öffnung hinter dem Lochkartenschlitz.



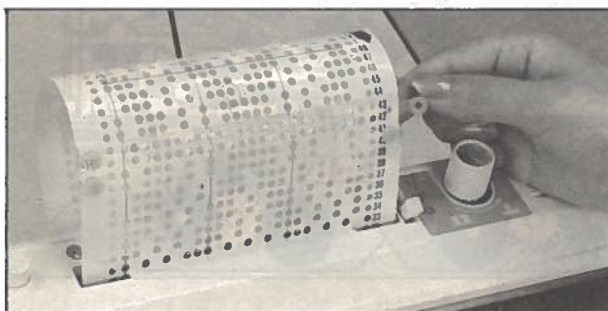
2. Stecken Sie die Lochkarte in den Lochkartenschlitz mit der Nummer nach rechts vorn. Achten Sie darauf, daß Sie die Lochkarte gerade halten.



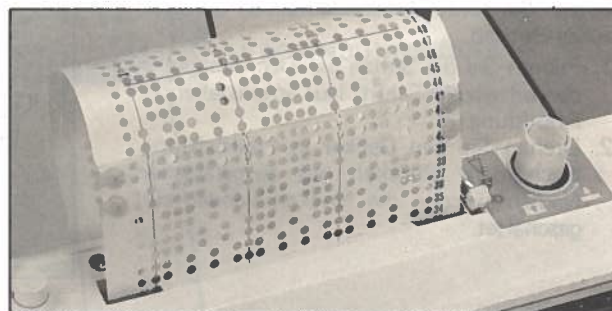
3. Drücken Sie den Transportknopf nach unten und drehen Sie ihn gleichzeitig nach rechts. Die Anfangsline auf der Karte muß parallel zur Abdeckung liegen.



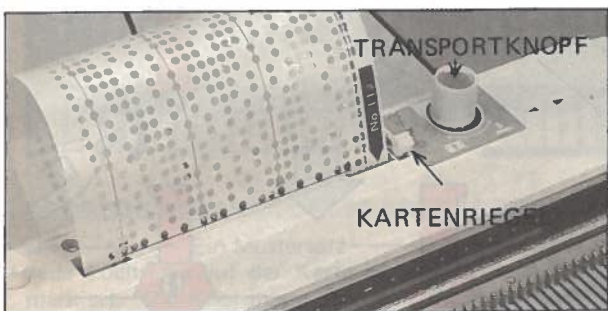
4. Jetzt ist es einfacher, den Transportknopf zu drehen, wenn Sie gleichzeitig den Druckknopf links neben dem Schlitz drücken.



5. Wenn die Lochkarte bis zur Hälfte in den Lochkartenschlitz eingelaufen ist, müssen die beiden Enden überlappt und mit den Kartenklammern zusammengeheftet werden. Dadurch kann die Karte ständig rundlaufen.



Es ist wichtig, daß die Karte richtig zusammengeheftet wird. Das Ende muß den Anfang überlappen und die Nummern der Musterreihen müssen ohne Unterbrechung durchlaufen.



6. Drehen Sie die Karte dann wieder bis zur Anfangsline zurück. Stellen Sie den Kartenriegel nach vorn auf das Zeichen "●". Der Kartentransport ist damit blockiert. Auch wenn der Schlitten bewegt wird, dreht sich die Lochkarte nicht.

*Der Kartenriegel

Der Kartenriegel hat drei Positionen.

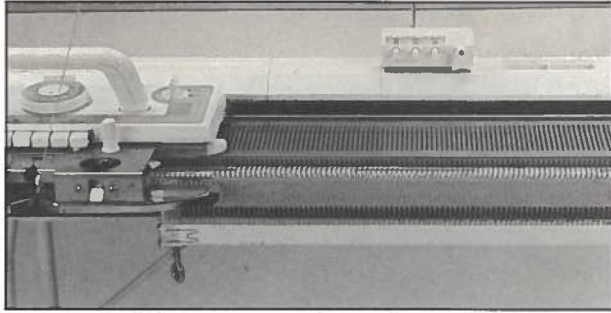
“●” : Beim Musterstricken dreht sich die Lochkarte nicht weiter. Es kommen immer wieder die Musternadeln der selben Reihe. Dadurch entstehen bei Norwegermustern und Webstrickmustern Längsstreifen.

“▼” : Beim Musterstricken dreht sich die Lochkarte in jeder Reihe.

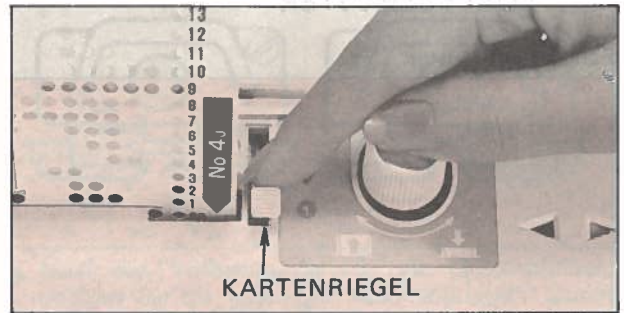
“▽” : Beim Musterstricken dreht sich die Lochkarte in jeder zweiten Reihe. Immer, wenn Sie den Schlitten von rechts nach links schieben. Mit dieser Position können Sie Norwegermuster und Webstrickmuster verlängern.

5-3-2. Die notwendigen Einstellungen an Schlitten und Nadelbett

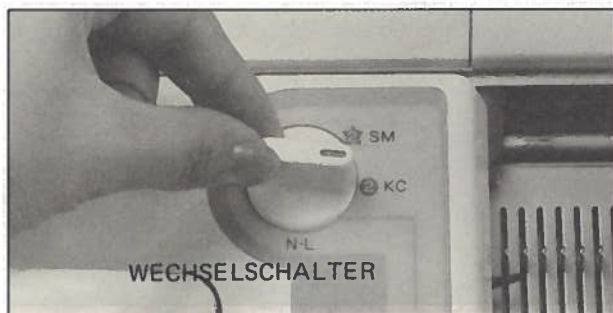
Auf dem Schlitten und neben dem Kartenriegel sind Zahlen. Diese bedeuten immer die Reihenfolge der Betätigung.



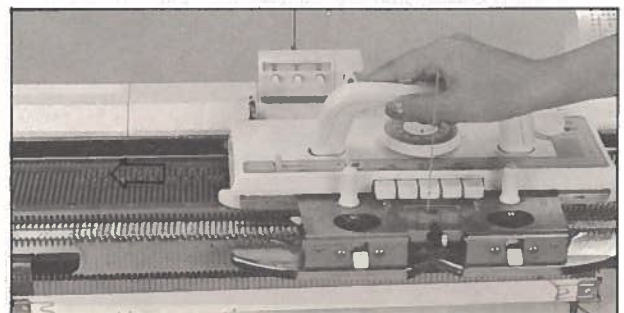
1. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts. Der Strickschlitten steht links.



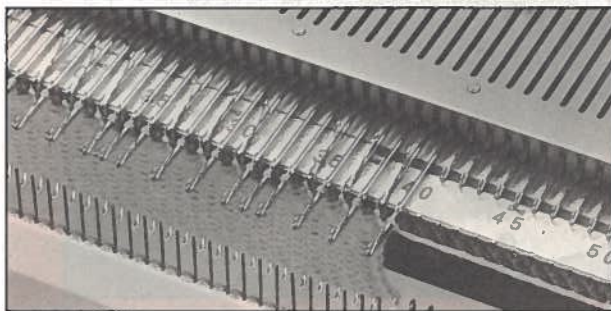
2. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●" ①. Die Anfangslinie der Karte (Reihe 1) muß parallel zur Abdeckung sein.



3. Stellen Sie den Wechselschalter auf "KC" ②. Ausnahme: Nur bei Lochmustern bleibt der Wechselschalter auf "NL".



4. Schieben Sie den Schlitten nach rechts. Durch die Schlittenbewegung sind die Musternadeln von der B- in die D-Position gekommen. (Vorwählen)



Wenn der Wechselschalter auf "KC" steht, kommen die Randnadeln automatisch in die D-Position.



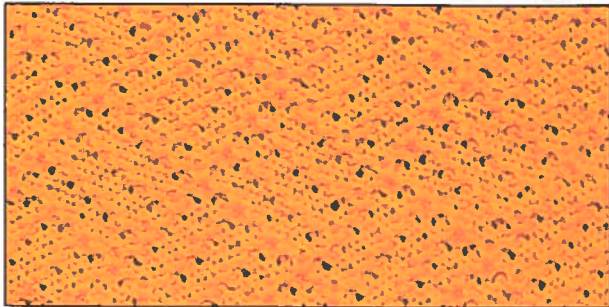
5. Drücken Sie die Automatiktasten ③ entsprechend dem Muster welches Sie stricken möchten.



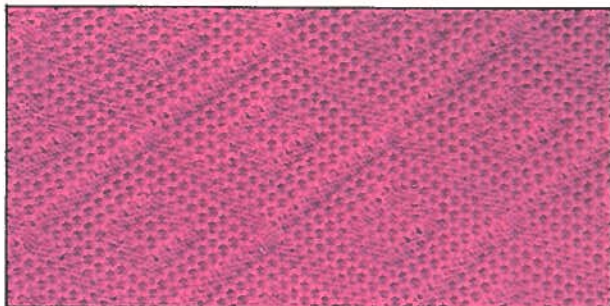
6. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼" ④. Jetzt wird die Lochkarte fortlaufend transportiert.

5-4. FANG-PATENT-MUSTER VORLEGEMUSTER

Fang-Patent-Muster



Karte Nr. 5J Maschenweite 6

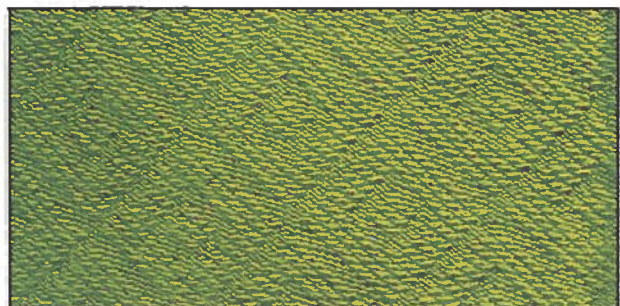


Karte Nr. 11J Maschenweite 6

Vorlegemuster

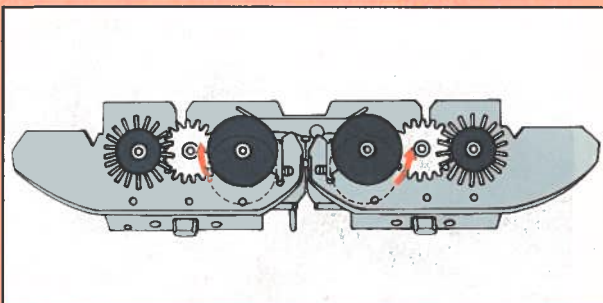


Karte Nr. 5J Maschenweite 6

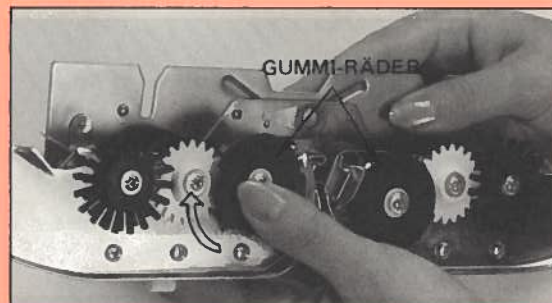


Karte Nr. 11J Maschenweite 6

GUMMI-RÄDER

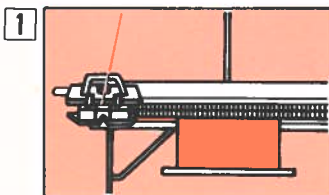


★ Für Fang-Patentmuster beide Gummi-Räder in die Arbeitsposition bringen.

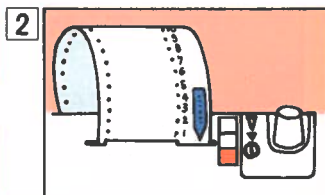


- 1 Nehmen Sie den Abstreifer vom Schlitten ab und drehen Sie diesen um.
 - 2 Durch Drücken der Gummi-Räder in Richtung zum Nüßchen kommen diese in die Arbeitsposition.
- ★ Wenn Sie das Fang-Patentmuster beendet haben, bringen Sie die Gummi-Räder durch Drücken wieder in die Ausgangsposition.

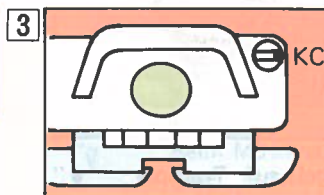
★ Nehmen Sie die Karte Nr. 11J ★ Wickeln Sie über Paraffin mittelstarke Wolle.



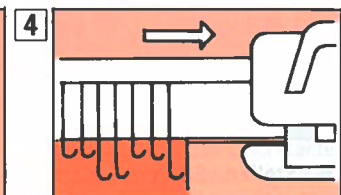
1 Stricken Sie einige Reihen glatt rechts und lassen Sie den Schlitten auf der linken Seite der Maschine stehen.



2 Die Lochkarte einstecken und bis Reihe 1 eindreihen. Den Kartenriegel auf stop "•".



3 Den Wechselschalter auf KC einstellen.



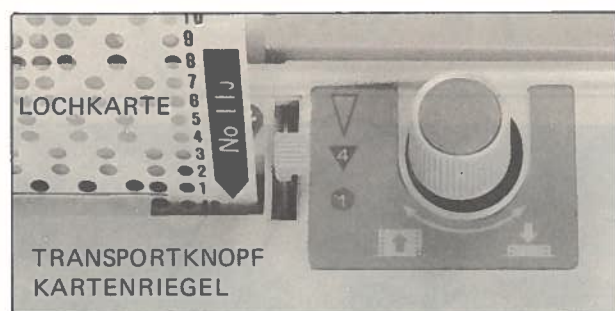
4 Schieben Sie den Schlitten nach rechts. Die Musternadeln sind vorgewählt.



5. Bei manchen Vorlege- und Fang-Patent-Mustern sowie manchen Garnen ist es empfehlenswert, den Anschlagkamm und die Krallengewichte einzuhängen. Fallmaschen am Rand können so verhindert werden. Kamm und Gewichte werden regelmäßig nachgehängt.



Fang-Patent-Muster
Drücken Sie beide "TUCK"-Tasten gleichzeitig ein.



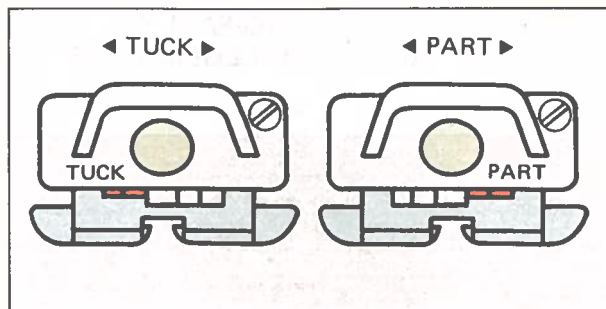
7. Kartenriegel auf Transport "▼" ④

NACH BEENDIGUNG DES MUSTERSTRICKENS

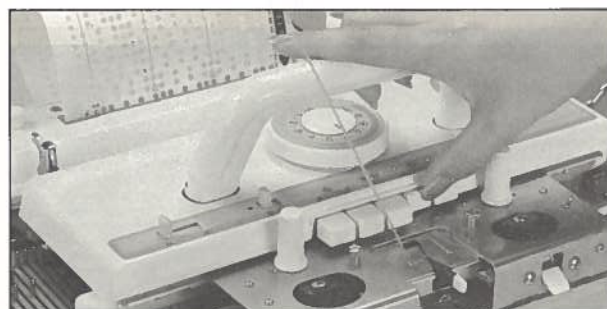
Wenn die Anfangslinie (Reihe Nr. 1) wieder erscheint, ist die Lochkarte ein mal durchgelaufen d.h., ein Muster ist beendet. Wenn Sie die Lochkarte mit den Lochkartenklammern schließen, läuft das Muster automatisch weiter. Wenn Sie ein Muster beendet haben, stellen Sie die Maschine wieder auf glatt rechts ein.



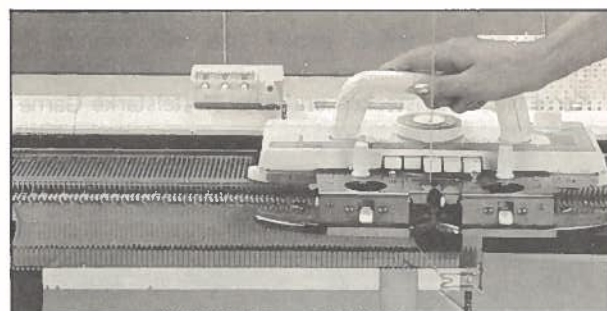
1. Wenn Sie den Wechselschalter auf NL zurückschalten, springen die Automatiktasten selbständig heraus.



6. Nach den Vorbereitungen für das Musterstricken, drücken Sie die jeweiligen Automatiktasten. Durch einfaches Hin- und Herschieben des Schlittens entsteht jetzt Ihr Muster.

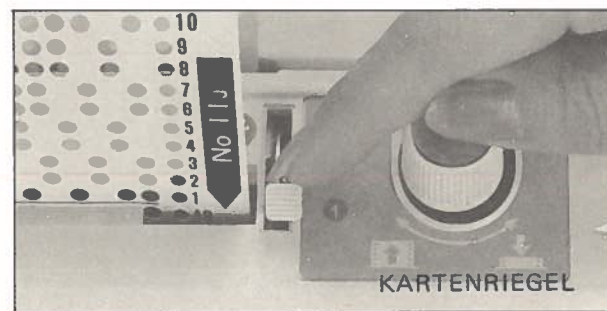


Vorlegemuster
Drücken Sie beide "PART"-Tasten gleichzeitig ein.



8. Stricken Sie weiter.

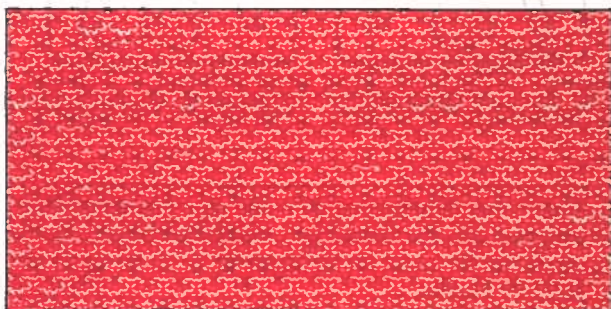
- ★ Stellen Sie die Gummi-Räder auf die Ausgangsposition zurück, wenn Sie vorher Fang-Patent-Muster gestrickt haben.



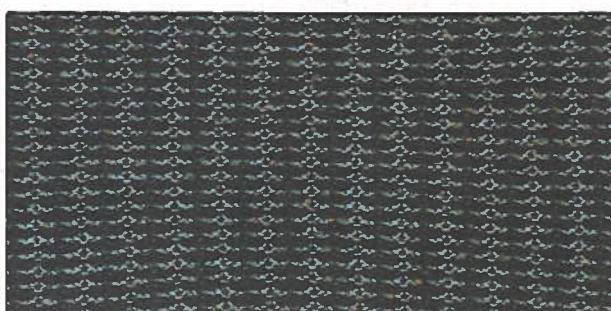
2. Stellen Sie den Kartenriegel wieder auf stop "●". Wenn Sie z.B. ein Norwegermuster beendet haben, nehmen Sie die 2. Farbe aus dem Fadenführernüßchen B und befestigen das Fadenende. Überprüfen Sie, ob die Grundfarbe (1. Farbe) im Fadenführernüßchen A eingefädelt ist. Jetzt können Sie weiter glatt rechts stricken.

5-5. ZWEIFARBIGE FANG-PATENT-MUSTER ZWEIFARBIGE VORLEGEMUSTER

Zweifarbige Fang-Patent-Muster



Karte Nr. 2J Maschenweite 6



Karte Nr. 3J Maschenweite 6

Zweifarbige Vorlegmuster

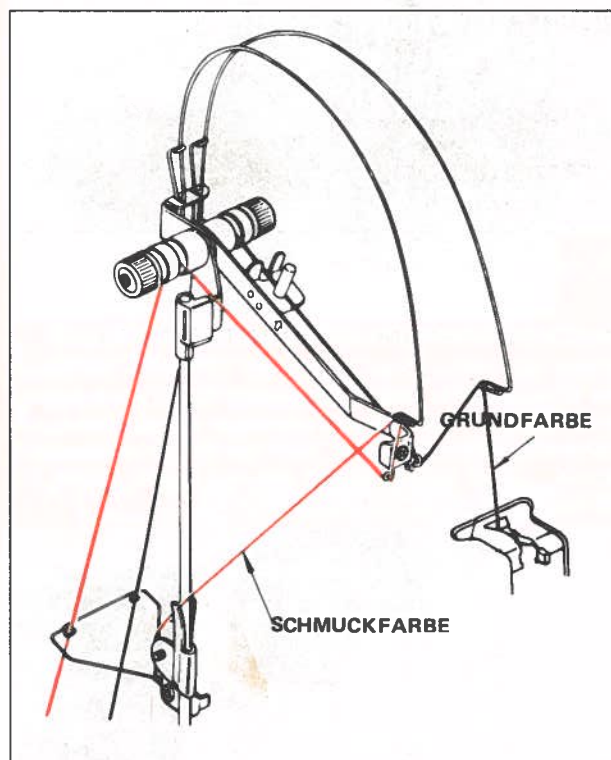


Karte Nr. 2J Maschenweite 6

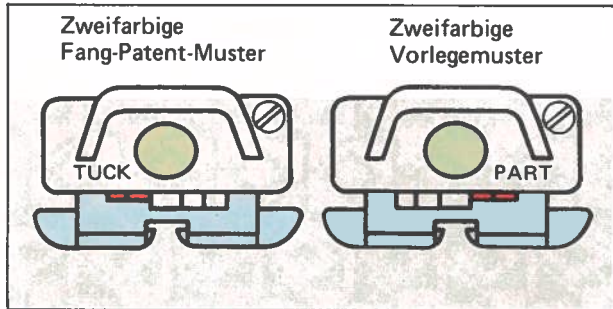


Karte Nr. 7J Maschenweite 6

- ★ Karte Nr. 2J einstecken und zwei mittelstarke Garne wickeln.
- ★ Das Vorwählen der Musternadeln und das Stricken ist gleich wie Fang-Patent- oder Vorlegemuster.
- ★ Beachten Sie auf Seite 46 Bild 1 – 4 und Seite 47 Nr. 5 .

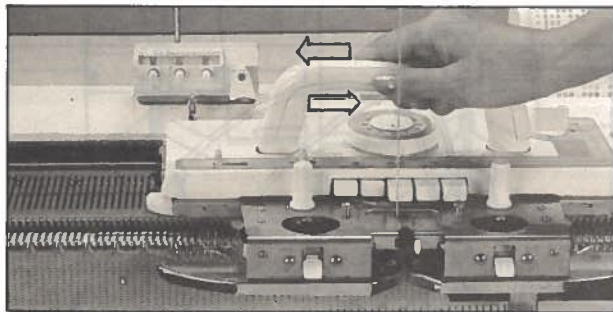


Fädeln Sie die 2. Farbe in den Fadenführer ein und befestigen Sie das Fadenende in der Fadenklemme.

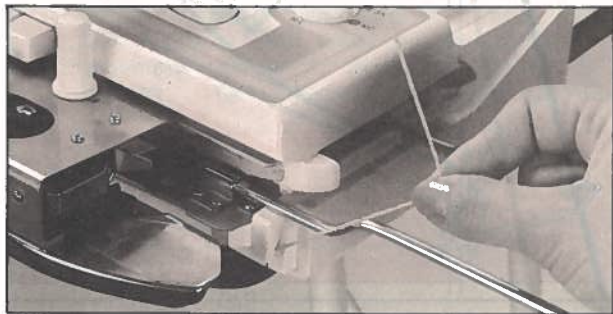


6. Fangpatentmuster beide TUCK-Tasten gleichzeitig eindrücken.

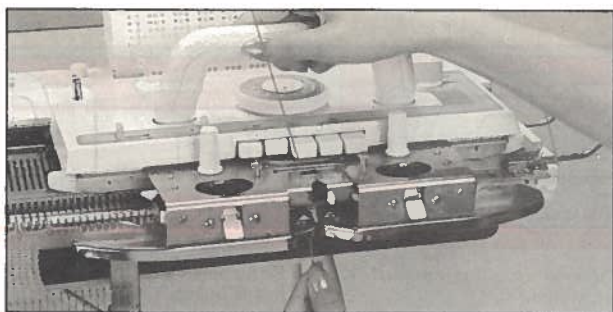
Vorlegemuster beide PART-Tasten gleichzeitig eindrücken.



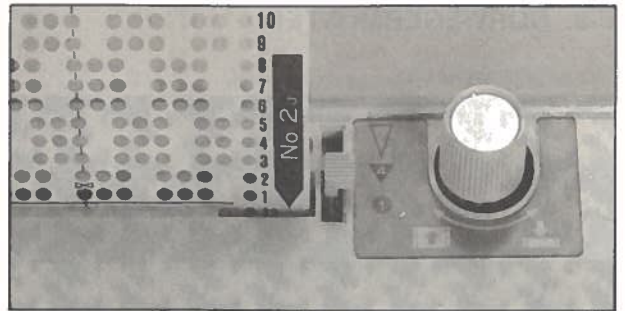
8. Stricken Sie zwei Reihen.



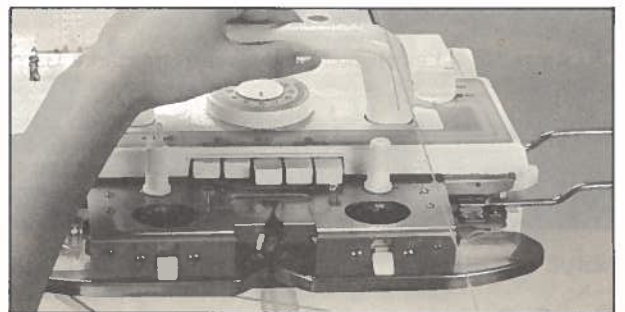
10. Rechts und links unterhalb des Nadelbettes ist hierfür eine Aussparung.



12. Stricken Sie zwei Reihen. Am Anfang halten Sie das Fadenende mit der linken Hand fest.



7. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼".



9. Nehmen Sie die 1. Farbe aus dem Fadenführernüßchen A heraus. Dies ist einfacher, wenn der Schlitten rechts steht. Hängen Sie den Faden rechts außen unter das Nadelbett.

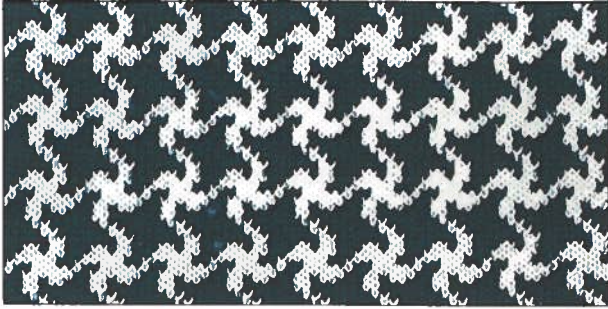


11. Fädeln Sie die 2. Farbe in das Fadenführernüßchen A ein. Vergessen Sie nicht, das Fadenführernüßchen wieder zu schließen.

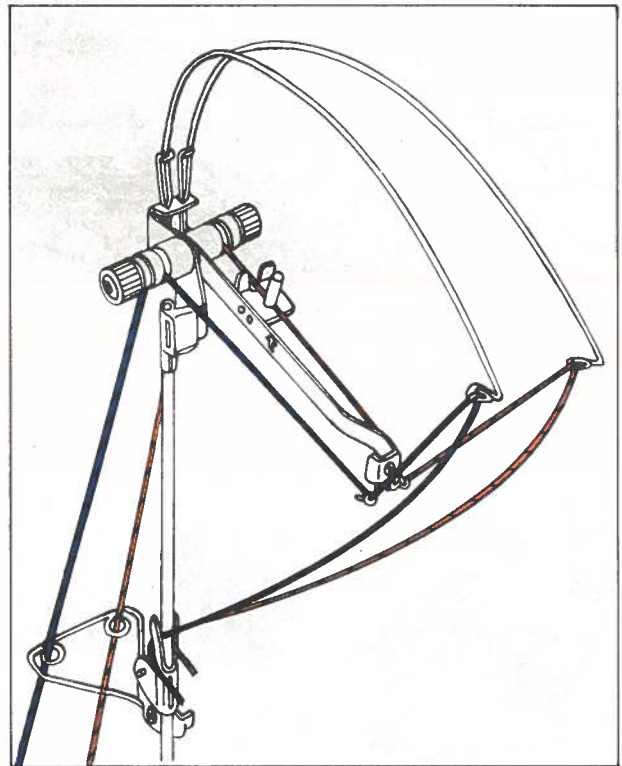
13. Wechseln Sie den Faden nach jeder 2. Reihe.

5-6. NORWEGERMUSTER

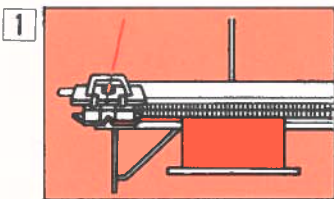
Norwegermuster



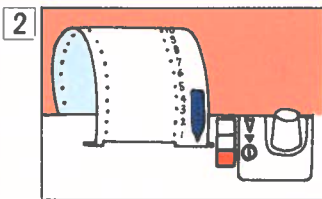
- ★ Karte Nr. 4J einstecken und zwei mittelstarke Garne wickeln.



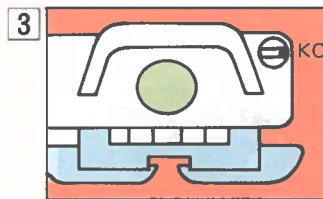
Fädeln Sie die 2. Farbe ein und klemmen Sie den Anfangsfaden in der Fadenklemme fest.



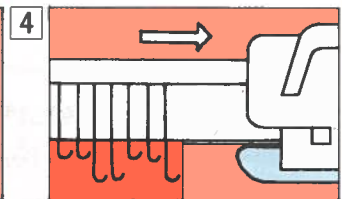
1 Stricken Sie einige Reihen glatt rechts und lassen Sie den Schlitten auf der linken Seite der Maschine stehen.



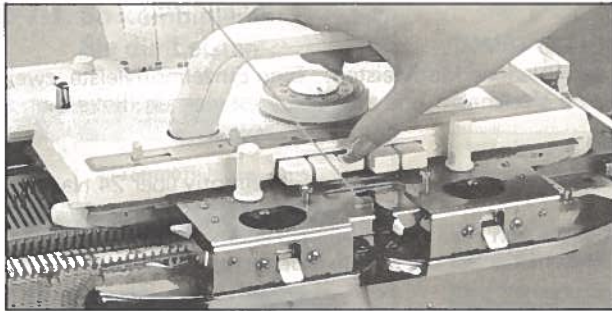
2 Die Lochkarte einstecken und bis Reihe 1 eindrehen. Den Kartenriegel auf stop "•".



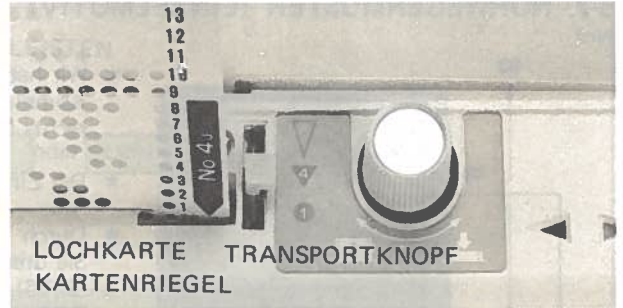
3 Den Wechselschalter auf KC einstellen.



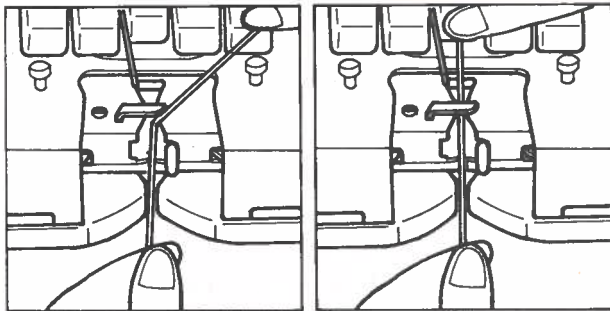
4 Schieben Sie den Schlitten nach rechts. Die Musternadeln sind vorgewählt.



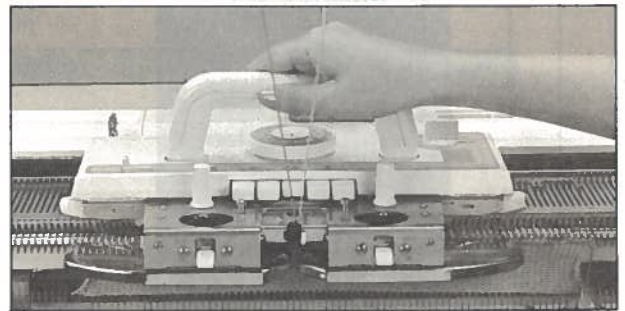
5. Drücken Sie die "MC"-Taste.



6. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼"



7. Fädeln Sie die 2. Farbe in das Fadenführernüßchen B ein. Den gespannten Faden in das Nüßchen B einfädeln. Das Nüßchen bleibt geschlossen.



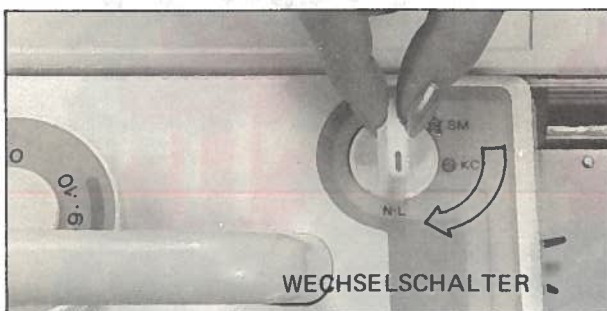
8. Durch einfaches hin- und herschieben das Strickschlittens stricken Sie Norwegermuster.

- ★ Bei den Karten Nr. 4J, 6J, 9J, 13J und 15J können Sie, wenn der Stern oberhalb der Abdeckung erscheint, die 2. gegen eine 3. Farbe wechseln. Die 2. Farbe wird dabei aus dem Nüßchen "B" genommen und die 3. Farbe im Nüßchen "B" eingefädelt. Der Nüßchenhebel bleibt geschlossen.

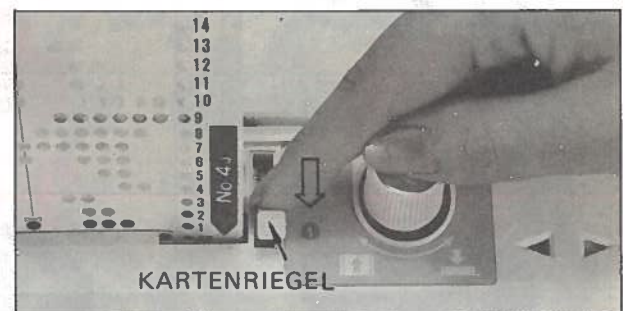


NACH BEENDIGUNG DES MUSTERSTRICKENS

Wenn die Anfangsline (Reihe Nr. 1) wieder erscheint, ist die Lochkarte einmal durchgelaufen, d.h., ein Muster ist beendet. Stellen Sie die Maschine auf "glatt rechts" ein.



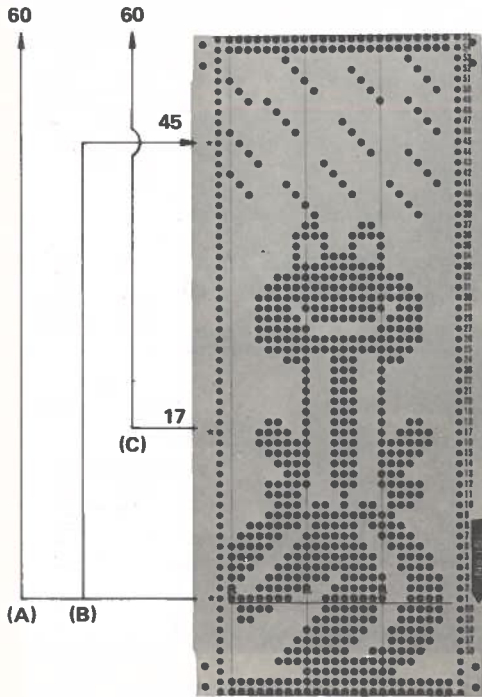
1. Wenn Sie den Wechselschalter auf NL zurückschalten, springen die Automatiktasten selbständig heraus.



2. Stellen Sie den Kartenriegel wieder auf stop "●". Nehmen Sie die 2. Farbe aus dem Nüßchen B. Stricken Sie glatt rechts weiter.

5-7. NORWEGERMUSTER (EINZELMOTIV)

(Reihe Nr.)



★ Wir haben vier verschiedene Motivleisten: Eine Einzelmotivleiste, zwei Kombi-Leisten zum Verlängern und zwei Halbmotivleisten (links L und rechts R).

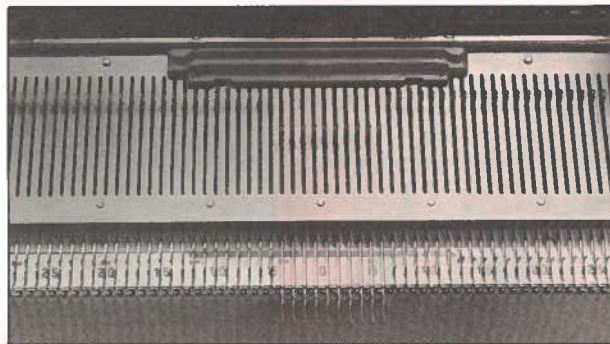
★ Die Einzelmotivleiste benötigen Sie für ein Einzelmotiv über 24 Nadeln.

★ Durch Zusammenstecken der Kombi- und Halbmotivleisten können Sie drei Motive nebeneinander oder Motivgruppen mit Abstand stricken (S. 56).
Zusätzliche Motivleisten sind im Handel erhältlich.

Für Beispiel (A) wird die Karte Nr. 15J einmal von Reihe 1 bis Reihe 60 gestrickt.

Für Beispiel (B) wird die Karte Nr. 15J einmal von Reihe 1 bis Reihe 45 gestrickt.

Für Beispiel (C) wird die Karte Nr. 15J einmal von Reihe 17 bis Reihe 60 gestrickt.



Motiv über 24 Nadeln



(A)

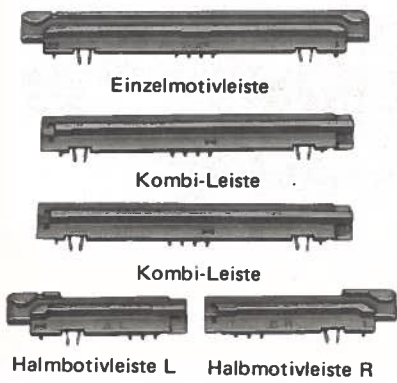


(B)



(C)

5-7-1. So kombinieren Sie die Leisten



KOMBINATION DER LEISTEN

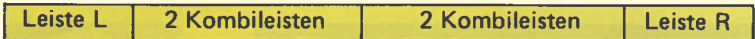
Für Motiv über 24 Nadeln



Für Motiv über 48 Nadeln

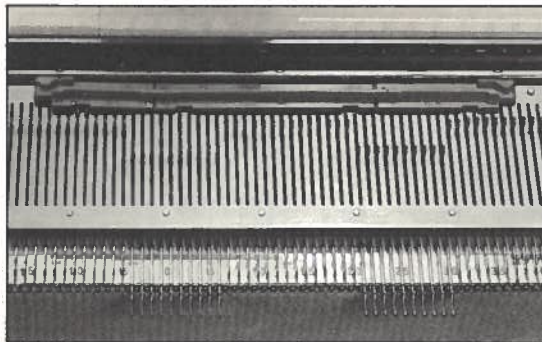
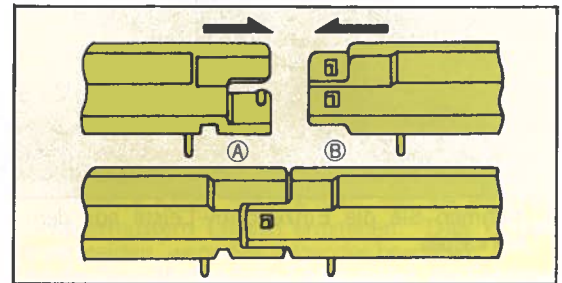


Für Motiv über 72 Nadeln

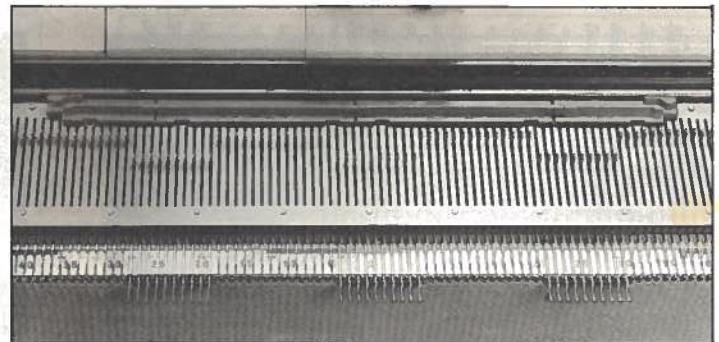


★ So werden die Leisten zusammengesteckt

- Stecken Sie die Leisten wie im Bild gezeigt zusammen bis sie einrasten.
- Zum Trennen einfach auseinanderziehen.
- Die Kombi-Leiste nicht als Einzelteil verwenden.



Motiv über 48 Nadeln



Motiv über 72 Nadeln



(D)

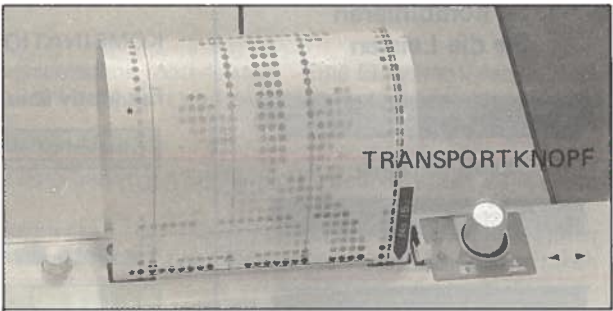


(E)

5-7-2. Vorbereitungen für Einzelmotiv und wie es gestrickt wird.

★ Das Beispiel wird mit der Einzel-Motivleiste (24 Nadeln) gearbeitet. Der Beginn und das Stricken für 2 oder 3 Motive wird genau so gearbeitet.

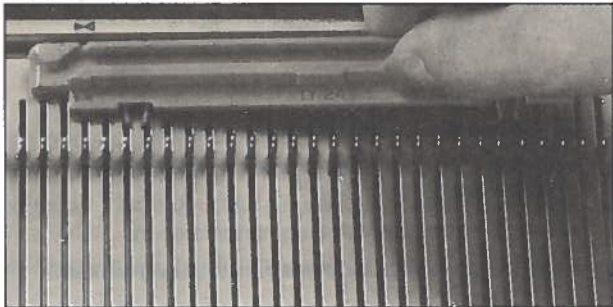
1. Fädeln Sie Grundfarbe in die Fadenführung ein.
2. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts. Der Schlitten steht links.



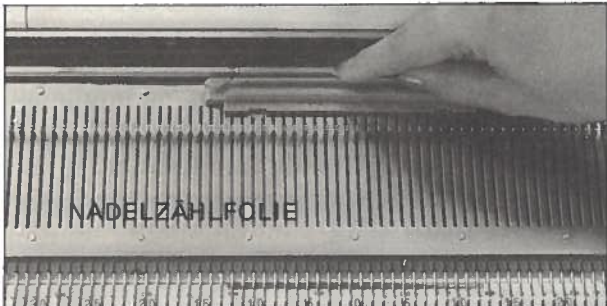
3. Die Lochkarte steht auf der Anfangslinie (Reihe 1). Der Kartenriegel auf stop "●".



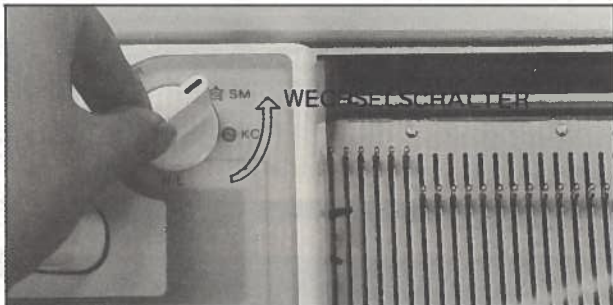
4. Nehmen Sie die Einzelmotiv-Leiste aus dem Zubehörkasten.



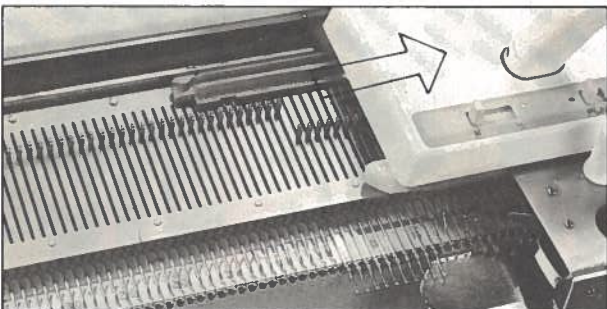
5. Setzen Sie die Einzelmotiv-Leiste auf das Nadelbett hinter die Nadeln welche in B-Position sind. Dabei müssen die ► auf dem Nadelbett und auf der Leiste auf der selben Nadel sein.



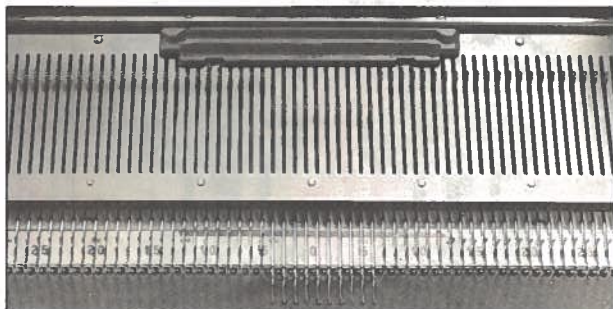
Die Leiste nach hinten und auf das Nadelbett drücken. Setzen Sie die Einzelmotiv-Leiste immer so auf das Nadelbett, daß Sie genau über der 24-Gruppen-Nadel-einteilung auf der Nadelzählfolie liegt.



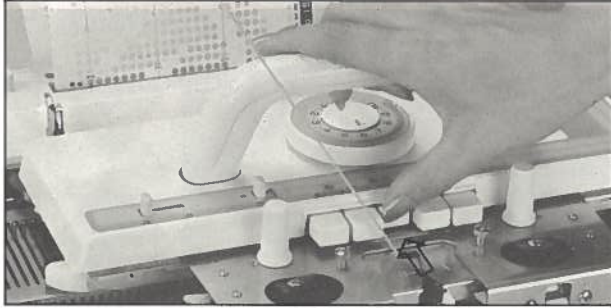
6. Stellen Sie den Wechselschalter auf SM.



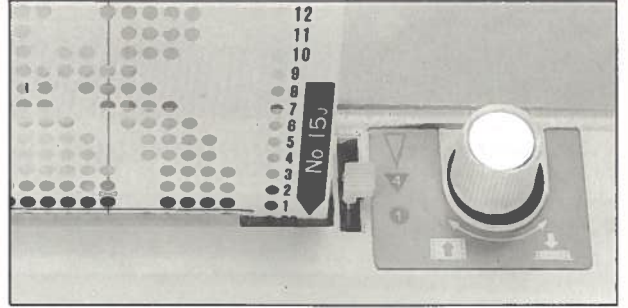
7. Stricken Sie von links nach rechts.



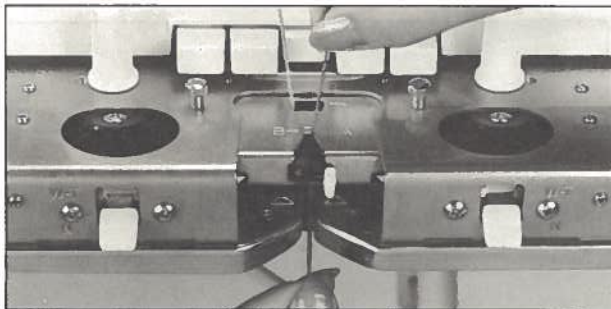
8. Die Nadeln für das Einzelmotiv sind vorgewählt.



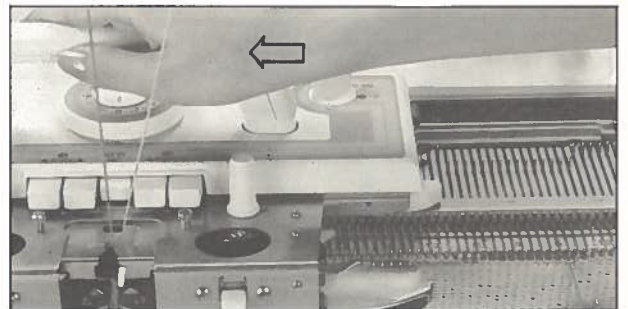
9. Drücken Sie die MC-Taste.



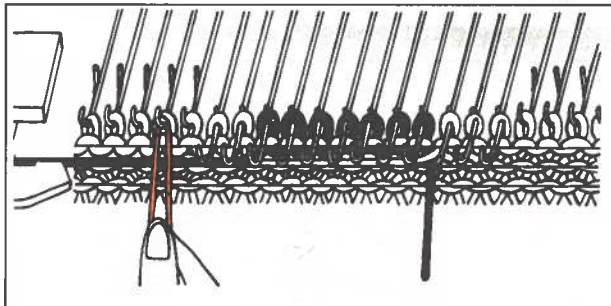
10. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼".



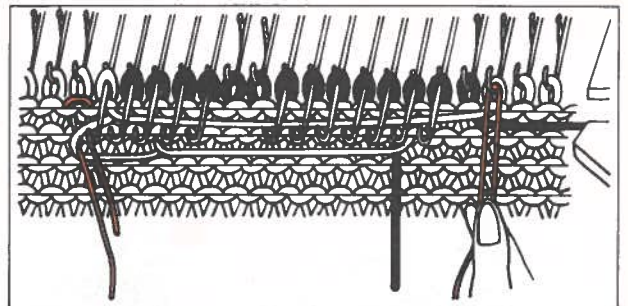
11. Fädeln Sie die Schmuckfarbe in das Fadenführer-
nüsschen B ein. Das Fadenführernüsschen wird dabei
nicht geöffnet.
Halten Sie den Anfangsfaden mit der linken Hand
fest. Eine Reihe stricken.



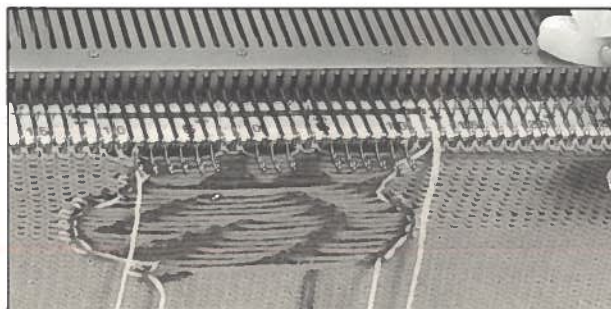
12. Einzelmotive haben den Nachteil, daß am Rand bei
Norwegermustern Lücken entstehen. Dies können
Sie vermeiden, wenn Sie folgendes beachten:
Von der Grundfarbe einen Faden teilen, der Schlitten
steht links.



13. In die zweite Nadel links neben dem Einzelmotiv
den geteilten Faden EINLEGEN. (Diese Nadel muß
in B-Position bleiben).



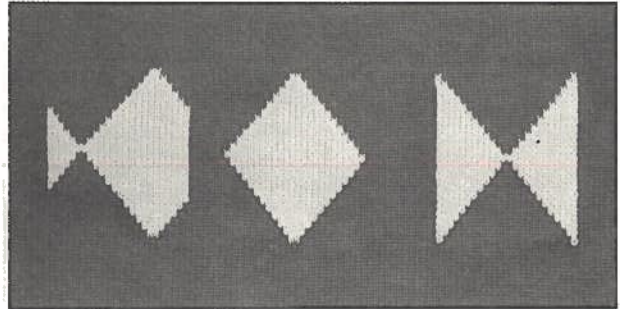
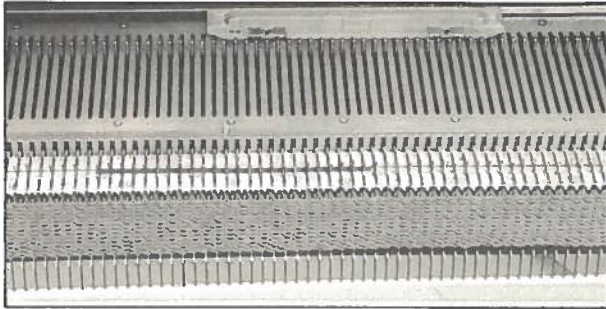
14. Eine Reihe von links nach rechts stricken. Den
geteilten Faden auf der rechten Seite in der gleichen
Weise einlegen.



Durch den in den Nadelköpfen eingelegten Faden
entsteht zwischen der Grundfarbe und der Schmuck-
farbe kein Zwischenraum.



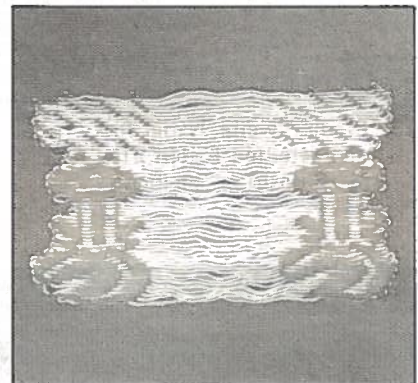
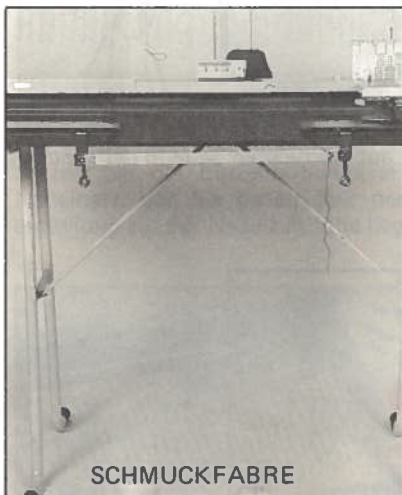
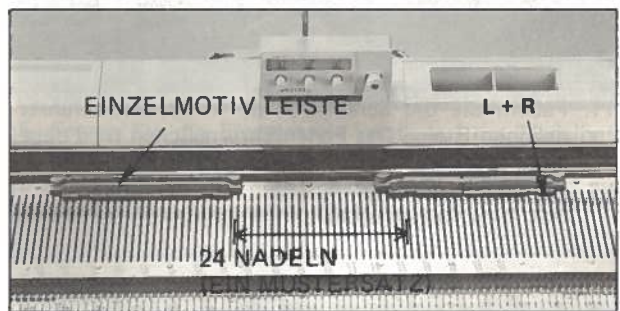
Diese Schritte fortlaufend wiederholen bis das Einzel-
motiv fertig ist.



Wie in den beiden Bildern gezeigt, kann man durch Versetzen der Einzel-Motivleiste nach rechts oder links verschiedenartige Muster erzielen.

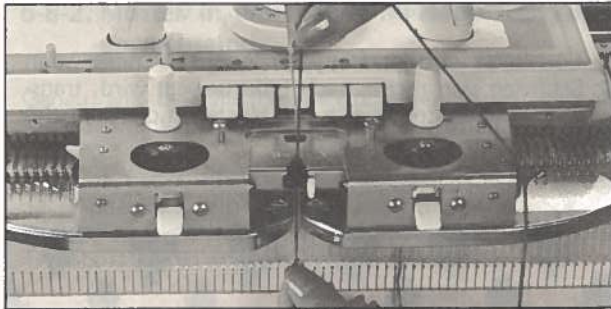
5-7-3. ZWEI EINZELMOTIVE

1. Stecken Sie die Einzelmotivleiste und die L + R Leiste wie im Bild gezeigt auf das Nadelbett.
Zwischen den beiden Leisten ist ein Abstand von 1 Mustersatz (24 Nadeln).
2. Die Handhabung ist die gleiche wie beim einfachen Einzelmotiv.



4. Wenn Sie auf der Rückseite der beiden Einzelmotive keine langen Spannfäden haben möchten, machen Sie folgendes.

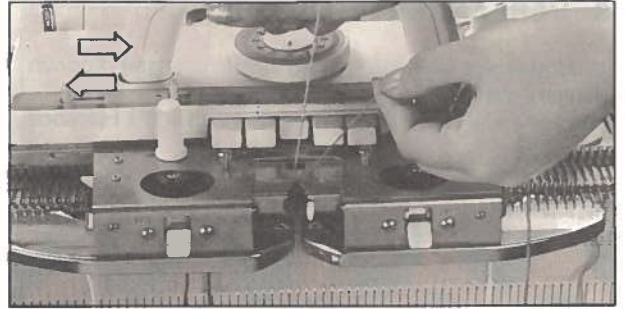
3. Stellen Sie zwei Knäuel der Schmuckfarbe auf den Fußboden.



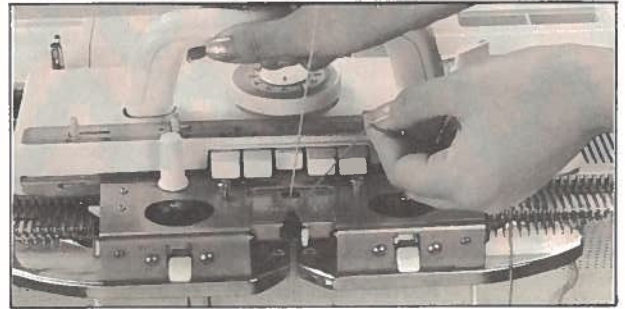
1) Wenn Sie mit dem Strickschlitten in der Mitte zwischen beiden Einzelmotiven sind, nehmen Sie die Schmuckfarbe vom ersten Knäuel aus dem Fadenführnüsschen B heraus. Fädeln Sie die Schmuckfarbe vom zweiten Knäuel ein.



3) Wechseln Sie dort wieder die Schmuckfarbe.



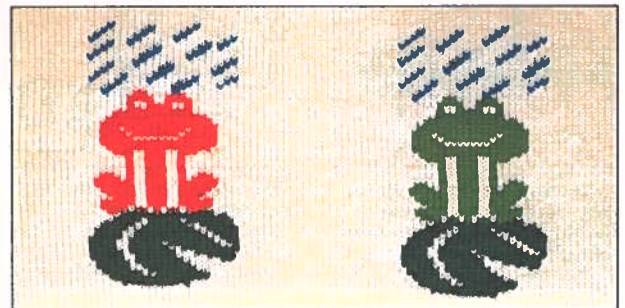
2) Schieben Sie den Schlitten zum Ende der Reihe und wieder zurück in die Mitte.



4) Schieben Sie den Schlitten zum Ende der Reihe und wieder zurück in die Mitte.

5) Wiederholen Sie den Wechsel der Schmuckfarbe bis das Einzelmotiv fertig ist.

Die Fadenführung erfolgt hierbei manuell, d.h., Sie führen die Schmuckfarbe oberhalb des Schlittens von Hand.



5-8. VERLÄNGERTE MUSTER

Alle Norweger- Webstrick- und Vorlegemuster können verlängert werden.
Nicht verlängern bei Fang- Patent- Loch- und Feinloch muster.

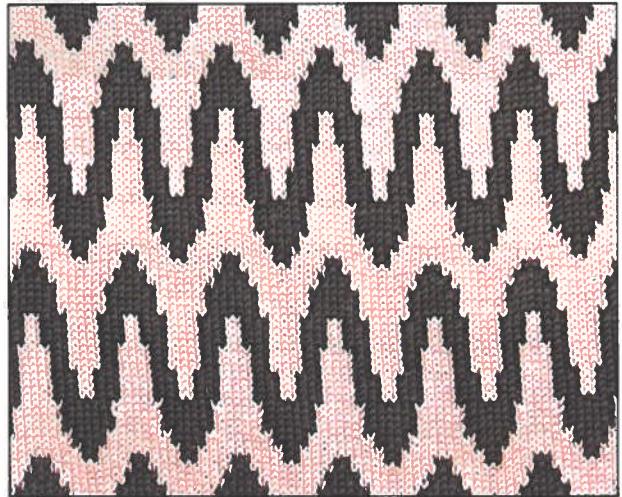
Karte Nr. 13J



Kartenriegel auf "▼"

Kartenriegel auf doppelten Transport. "▽".

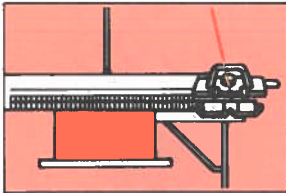
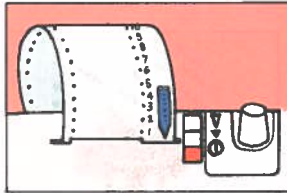
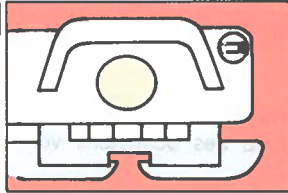
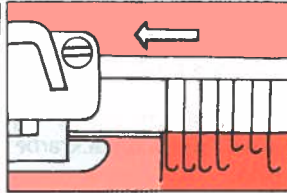
Die Lochkarte wird jetzt in jeder 2. Reihe, immer wenn der Schlitten von rechts nach links bewegt wird, transportiert. Daher streckt sich das Muster in die doppelte Länge.



Kartenriegel auf "▽"

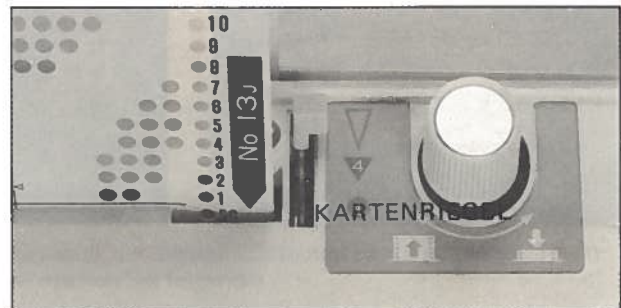
5-8-1. Vorbereitung für verlängerte Muster.

★ Nehmen Sie Karte 13J und zwei mittelstarke Garne.

- 1  Stricken Sie einige Reihen glatt rechts und lassen Sie den Schlitten auf der rechten Seite der Maschine stehen.
- 2  Die Lochkarte einstecken und bis Reihe 1 eindreihen. Den Kartenriegel auf stop "●".
- 3  Den Wechselschalter auf KC einstellen.
- 4  Schieben Sie den Schlitten nach links. Die Musternadeln sind vorgewählt.



5. Je nach Muster drücken Sie die Automatiktasten, oder stellen die Webmustertasten auf WT.



6. Kartenriegel auf doppelten Transport. "▽"

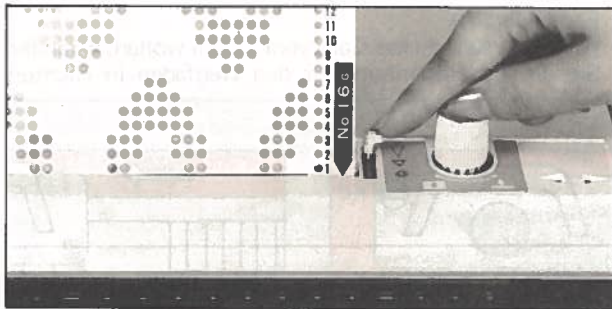
7. Stricken Sie wie bei anderen Mustern.

5-8-2. Muster in einfacher und doppelter Länge abwechselnd.

Genau wie bei Mustern in doppelter Länge wird die Nadelauswahl von rechts nach links getroffen.

Wenn auf der linken Seite der Lochkarte oberhalb der Abdeckung ein Stern erscheint, können Sie den Kartenriegel entweder von einfachen auf doppelten Transport stellen oder umgekehrt verändern.

Wenn Sie die Musterlänge verändern, achten Sie darauf, daß der Schlitten auf der linken Seite steht.



5-9. WEBSTRICKMUSTER



Karte Nr. 1J Maschenweite 6



Karte Nr. 2J Maschenweite 6



Karte Nr. 8J Maschenweite 6



Karte Nr. 11J Maschenweite 6

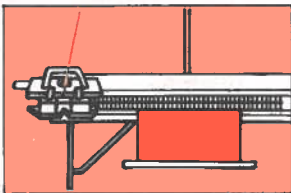
★ Nehmen Sie Karte Nr. 8J.

★ Auch die Webwolle paraffinieren.
Ihre Arbeit wird sehr schön, wenn die Webwolle etwas dicker und die Strickwolle dünn bis mittelstark ist.

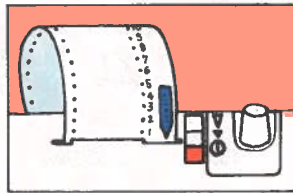


Fädeln Sie die Schmuckfarbe (Webgarn) in die Fadensführung ein. Das Fadenende befestigen Sie in der Fadenklemme.

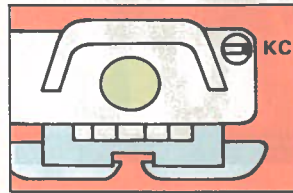
Wenn Sie sehr dickes Garn verarbeiten wollen, verändern Sie die Fadenspannung für den Webfaden in Richtung "–".



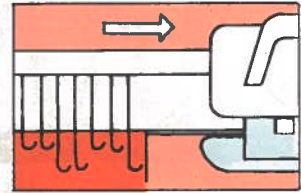
Stricken Sie einige Reihen glatt rechts und lassen Sie den Schlitten auf der linken Seite der Maschine stehen.



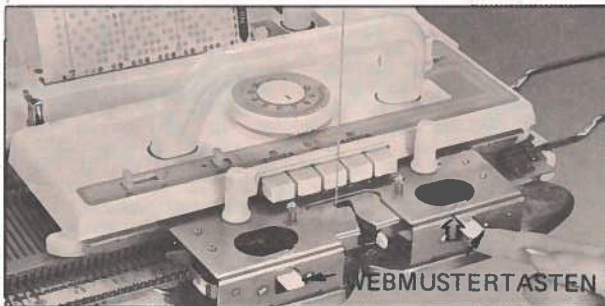
Die Lochkarte einstecken und bis Reihe 1 eindrehen. Den Kartenriegel auf stop "••"



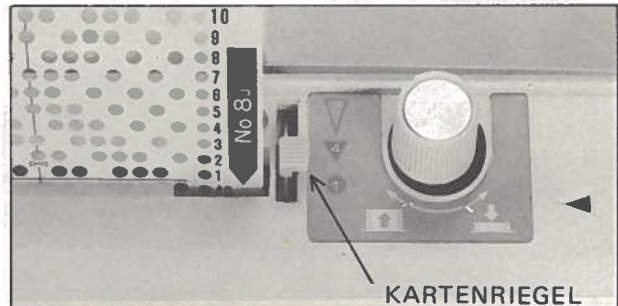
Den Wechselschalter auf KC einstellen.



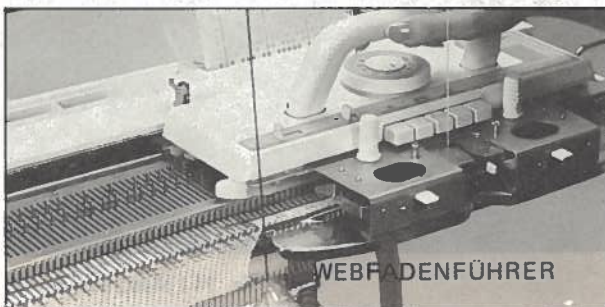
Schieben Sie den Schlitten nach rechts. Die Musternadeln sind vorgewählt.



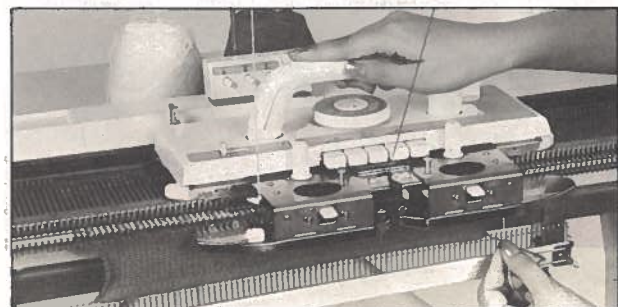
5. Die Webmustertasten auf WT. Bei dieser Strickart werden keine Automatiktasten gedrückt.



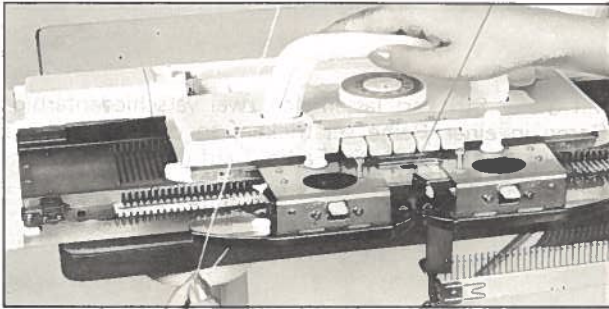
6. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼"



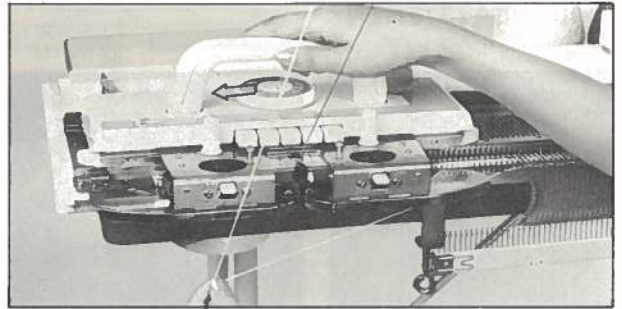
7. Halten Sie den Webfaden in der ersten Reihe so, daß er in den Webfadenführer einläuft.



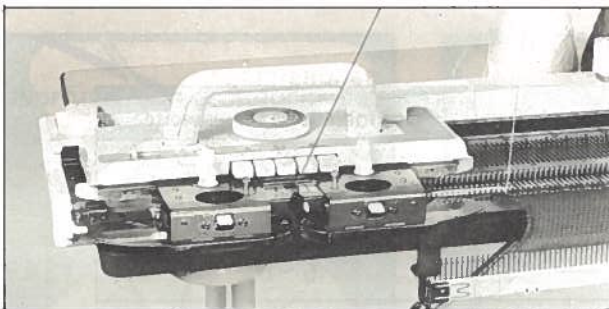
Halten Sie den Anfangsfaden in der ersten Reihe mit der linken Hand fest.



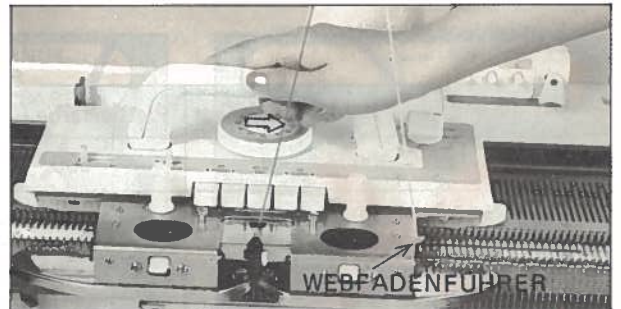
8. Nehmen Sie den Webfaden aus dem Webfadenführer.



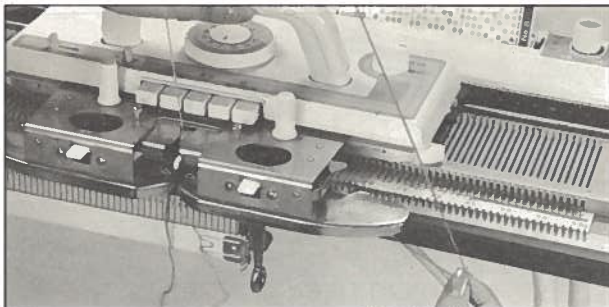
Schieben Sie den Schlitten ein wenig weiter nach links, sodaß sich der Faden aus den Bürsten löst.



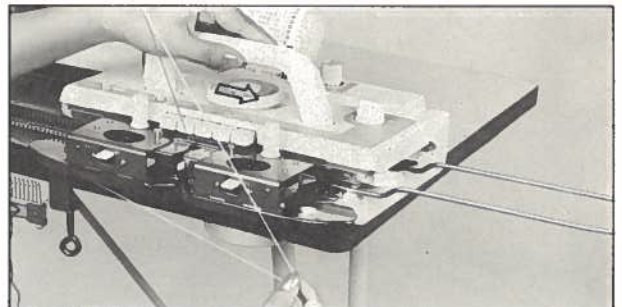
9. Hängen Sie den einzuwebenden Faden vor den Schlitten.



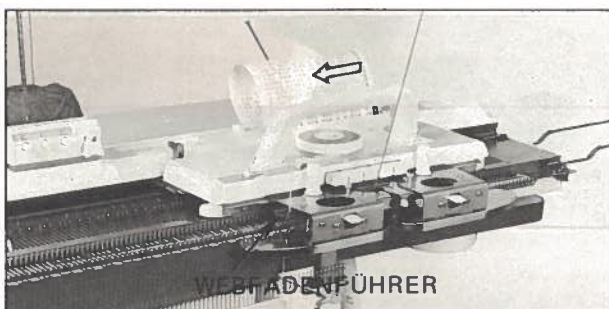
10. Schieben Sie den Schlitten nach rechts.



11. Hängen Sie den Webfaden wieder um.



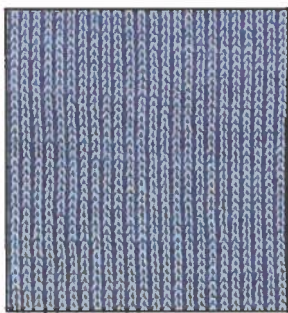
Schieben Sie den Schlitten ein wenig nach rechts, sodaß sich der Faden aus den Bürsten löst.



12. Schieben Sie den Schlitten nach links. Der Webfaden ist im linken Webfadenführer.

13. Wiederholen Sie immer Punkt 8 bis 12. So entsteht eine Webstrickarbeit.

5-10. PLATTIEREN



RECHTE SEITE



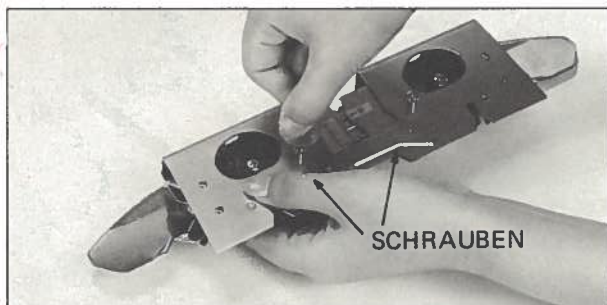
LINKE SEITE

Mit dieser Strickart lassen sich zwei verschiedenfarbige Garne in einer Reihe verstricken, so daß die Farbe 1 auf der rechten und die Farbe 2 auf der linken Strickseite erscheint.

Empfohlene Maschenweiten.

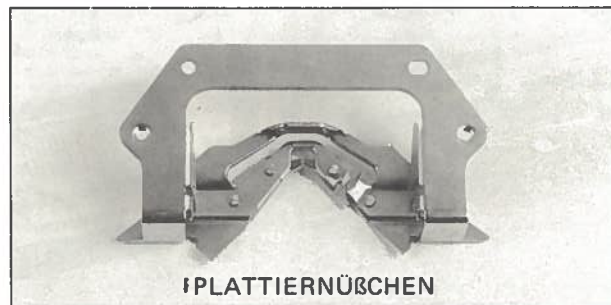
Grundfarbe: Lauflänge per 100 gr	Plattierfarbe Lauflänge per 100 gr	Empfohlene Maschenweite
500 – 600 m	500 – 600 m	6 ~ 7
500 – 600 m	700 – 800 m	5 ~ 6
700 – 800 m	500 – 600 m	5 ~ 6
700 – 800 m	700 – 800 m	4 ~ 5

5-10-1. Vorbereitungen zum Plattieren und die Stricktechnik.

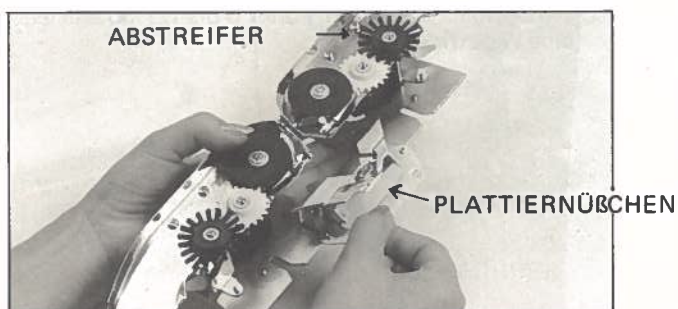


1. Für diese Strickart muß das Fadenführernüßchen ausgewechselt werden.

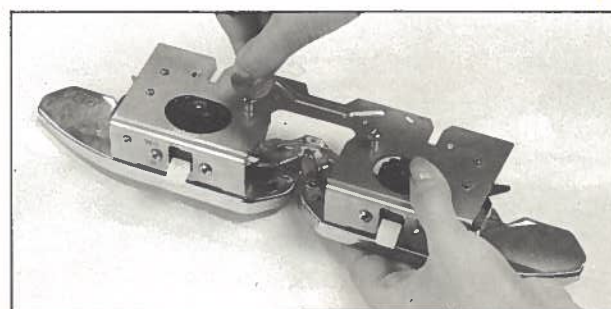
1) Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie das Doppelfadenführernüßchen aus dem Abstreifer.



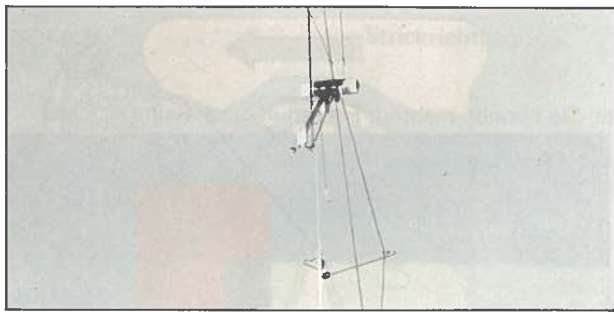
2) In der Zubehörbox liegt das Plattiernüßchen.



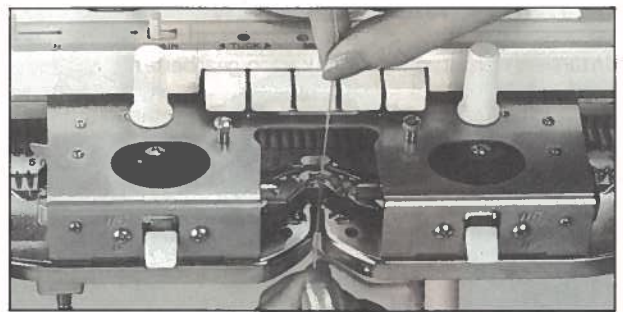
3) Legen Sie das Plattiernüßchen wie im obigen Bild gezeigt in den Abstreifer.



4) Schrauben Sie das Plattiernüßchen im Abstreifer fest.

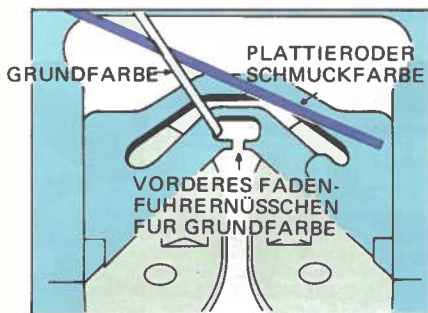


2. Die Grund und Schmuckfarbe fädeln Sie in den Fadenführer ein. Die Anfangsfäden klemmen Sie in die Fadenklemme.

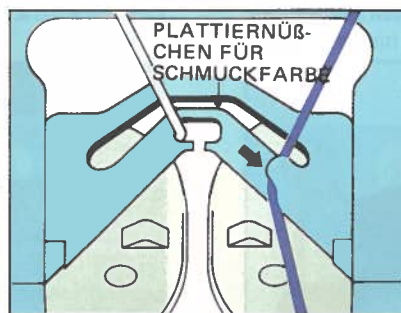


3. Die Grundfarbe (sie erscheint auf der rechten Seite des Gestricks), in das vordere Fadenführernüßchen einfädeln. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts.

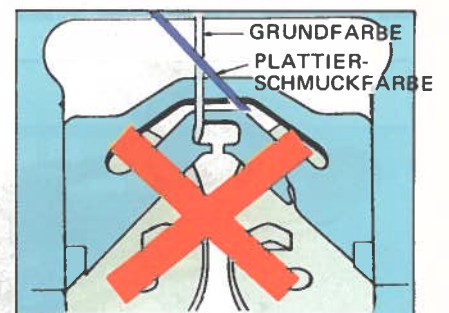
4. Das Einfädeln der Plattierwolle



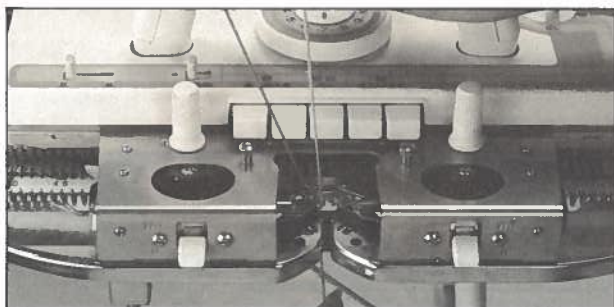
1) Legen Sie den Anfang der Plattierwolle hinter die Grundwolle.



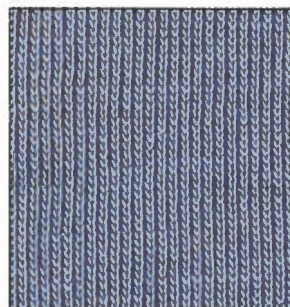
2) Fädeln Sie diesen in die Feder des Plattiernüßchens.



3) Niemals beide Wollen in ein Nüßchen einfädeln.



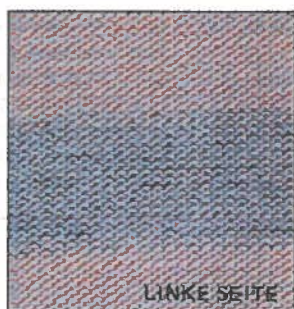
5. Den Anfangsfaden der Schmuckwolle halten Sie mit der linken Hand.



6. Durch einfaches hin- und herschieben des Schlittens stricken 2 Farben in einer Reihe, wobei die rechte und linke Seite farblich verschieden sind.



RECHTE SEITE



LINKE SEITE

Durch Wechseln der Grundfarbe entstehen Kontraste durch Streifen.



RECHTE SEITE



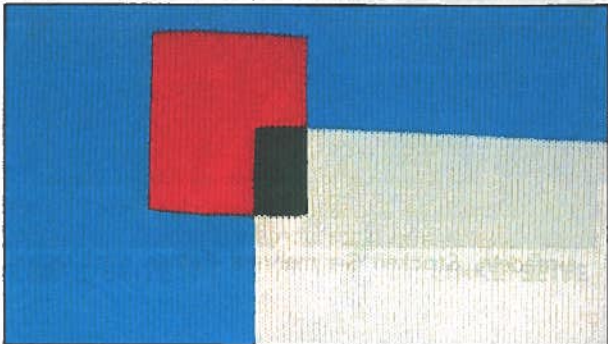
LINKE SEITE

Alle Lochkarten, welche für Fang-Patent-Muster geeignet sind, können Sie auch in der Plattiertechnik verarbeiten. Achten Sie bitte darauf, daß die zu verarbeitende Wolle sehr dünn sein sollte. Die Handhabung ist die gleiche wie bei einfachem Fang-Patent-Muster.

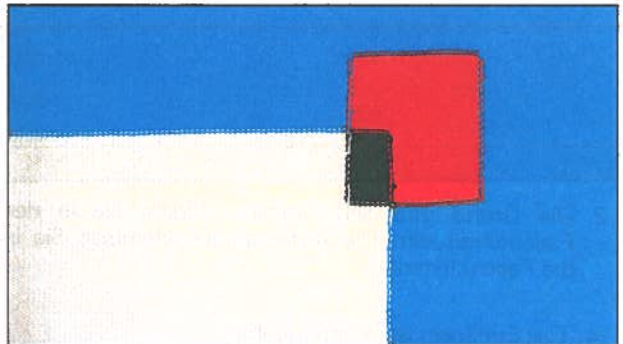
5-11. INTARSIEN STRICKEN

Intarsien werden ohne Lochkarten gearbeitet.

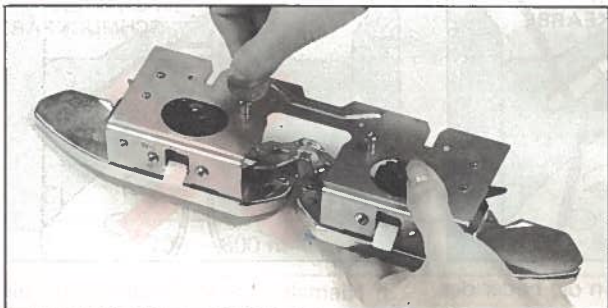
Beim Intarsienstricken gibt es keine Spannfäden auf der Rückseite. Sie können mehrere Farben in einer Reihe stricken.



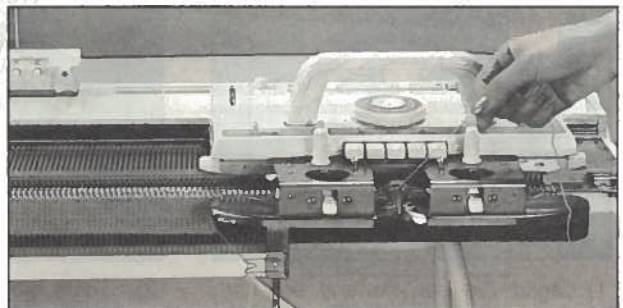
Die rechte Strickseite (Diese Seite zeigt zur Maschine)



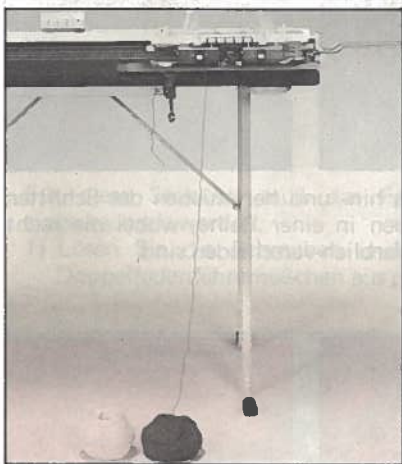
Die linke Strickseite (Diese Seite zeigt zu Ihnen)



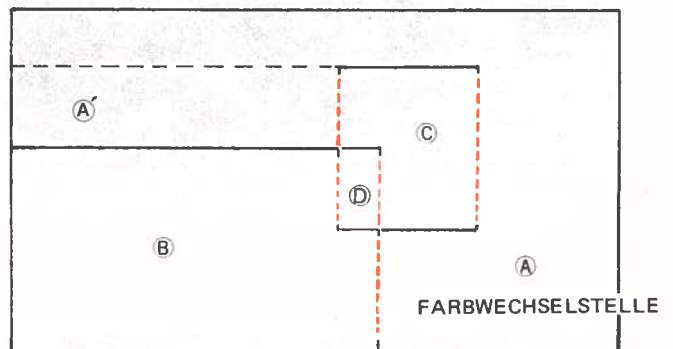
1. Schrauben Sie das Plattirnüsschen in den Abstreifer ein.



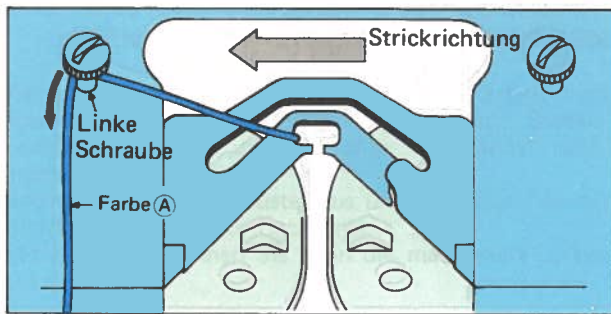
2. Stricken Sie einige Reihen glatt rechts und lassen Sie den Strickschlitten auf der rechten Seite. Die Wolle aus der Fadenführung nehmen und auf die Erde stellen.



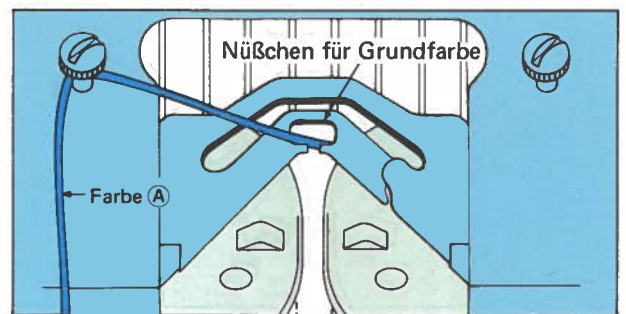
3. Alle gewickelten Knäuel auf die Erde stellen. Wolle nicht in die Fadenführung einfädeln.



- : Farbwechselstelle
 - Teil (A) : Mit Farbe A arbeiten
 - Teil (A') : Mit Farbe A arbeiten
 - Teil (B) : Mit Farbe B arbeiten
 - Teil (C) : Mit Farbe C arbeiten
 - Teil (D) : Mit Farbe D arbeiten
- Beispiel: Farbe zwei Knäuel wickeln.

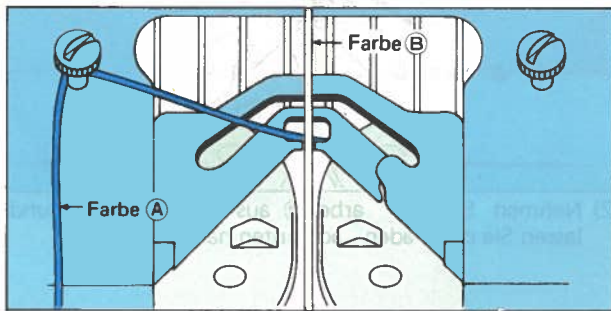


4. Legen Sie Farbe A um die linke Schraube wie im Bild gezeigt. Beim Stricken die Wolle leicht durch die Hand gleiten lassen. Schieben Sie den Schlitten nach links.

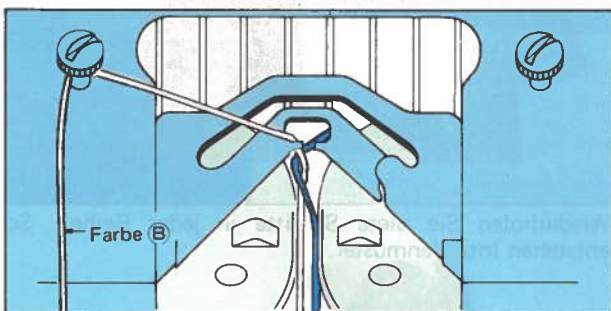
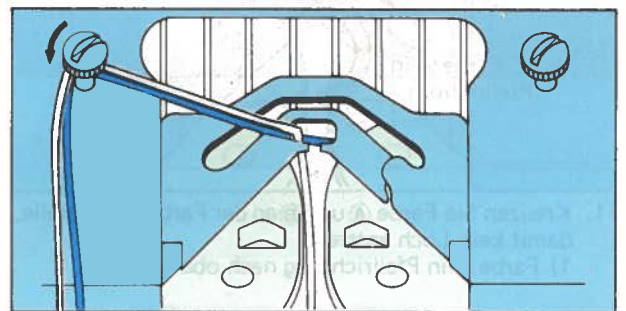


Teil B Farbwechselstelle Teil A

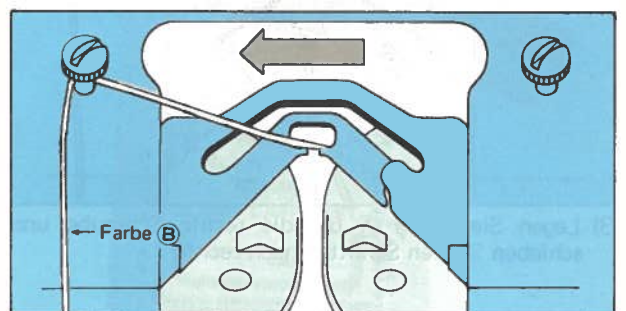
5. Den Schlitten an der Farbwechselstelle anhalten. Die Farbwechselstelle muß genau zwischen zwei Nadeln sein.



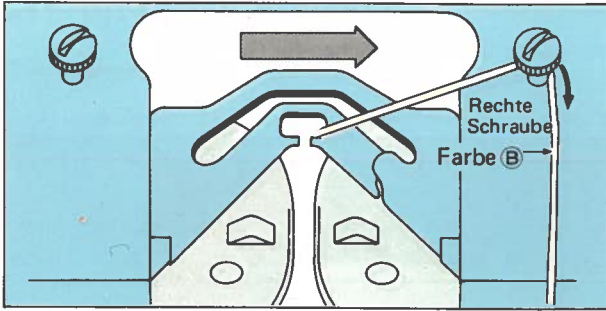
6. Farbe B von unten kommend in das offene Nüßchen einfädeln und um die linke Schraube legen. (obiges Bild)



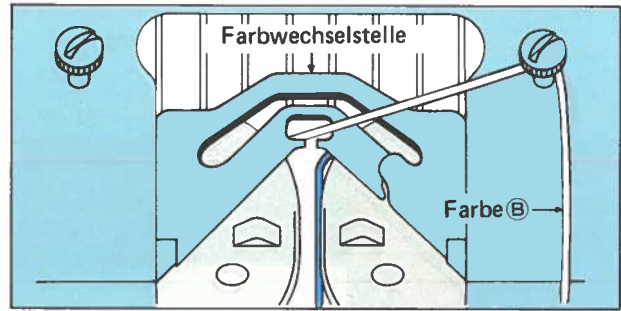
7. Farbe A aus dem Nüßchen nehmen und den Faden nach unten hängen lassen.



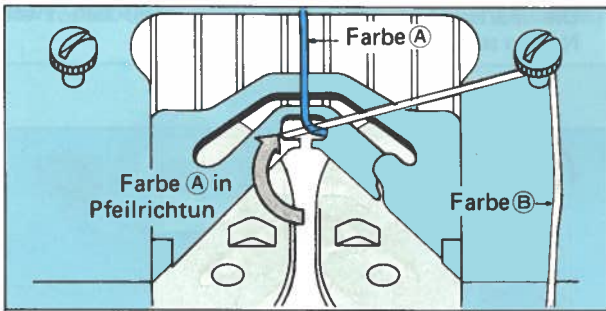
8. Farbe B beim Stricken nach links leicht durch die Hand gleiten lassen. Bei mehreren Farbwechsel in einer Reihe wiederholen Sie jeweils Punkt 6 bis 8.



9. Nach einer fertigen Strickreihe hängen Sie Farbe B um die rechte Schraube wie im Bild gezeigt. Beim Stricken nach rechts die Wolle leicht durch die Hand gleiten lassen.

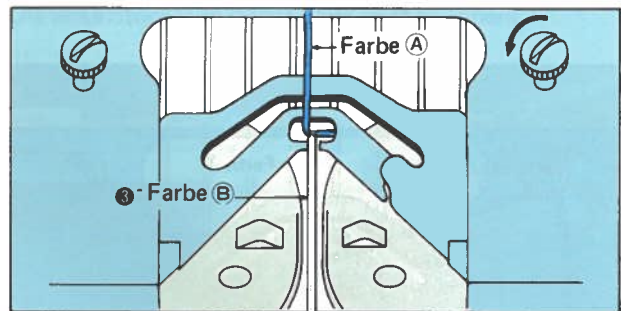


10. Den Schlitten an der Farbwechselstelle anhalten. Die Farbwechselstelle muß genau zwischen zwei Nadeln sein.

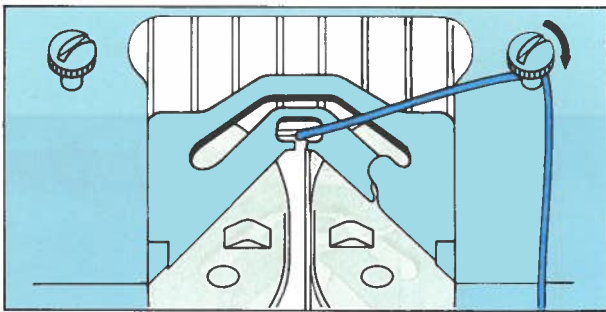


11. Kreuzen Sie Farbe A und B an der Farbwechselstelle, damit kein Loch entsteht.

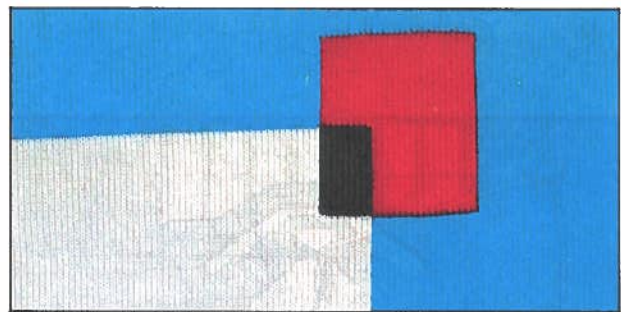
1) Farbe A in Pfeilrichtung nach oben legen.



2) Nehmen Sie die Farbe B aus dem Nüsschen und lassen Sie den Faden nach unten hängen.



3) Legen Sie Farbe A um die rechte Schraube und schieben Sie den Schlitten nach rechts.



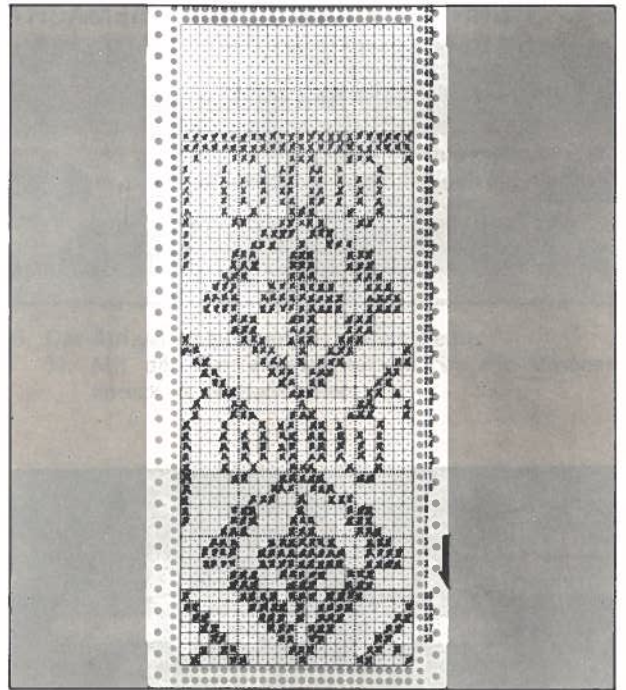
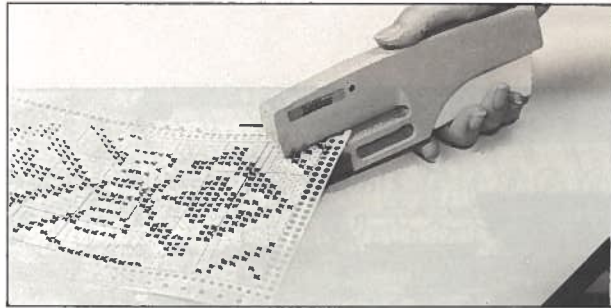
Wiederholen Sie diese Schritte in jeder Reihe. So entstehen Intarsienmuster.

5-12. DAS HERSTELLEN VON LOCHKARTEN NACH EIGENEN ENTWÜRFEN

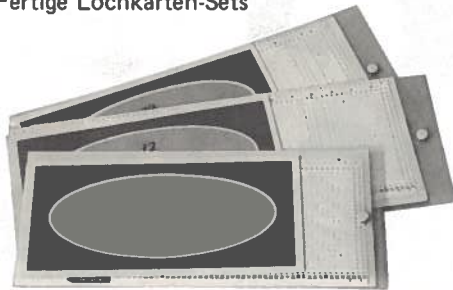
Wenn Ihnen die 20 mitgelieferten Lochkarten nicht ausreichen, können Sie das große Musterbuch, Blanko-Lochkarten und Lochkartenzange im Handel nachkaufen.

Suchen Sie sich ein Muster aus und übertragen es mit Bleistift auf die Blanko-Lochkarte.

Mit der Zange lochen Sie dann die markierten Löcher aus.

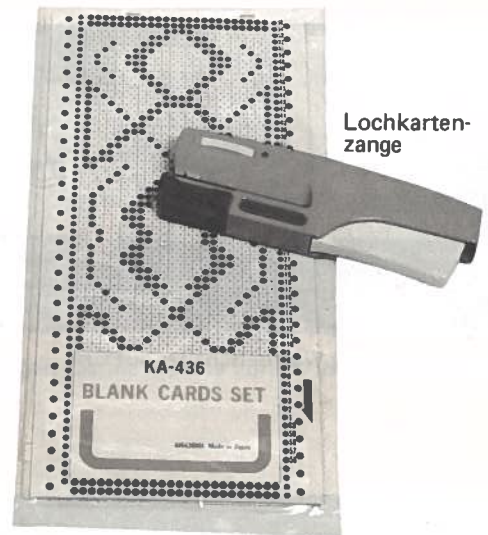


Fertige Lochkarten-Sets



Großes Musterbuch Vol. 3

Lochkarten-zange



Blanko-Lochkarten

Blanko-Lochkarten, Lochkarten-Zange, Musterbuch sowie fertig gelochte Sets sind im Handel separat erhältlich.

6. FEHLER BEIM MUSTERSTICKEN UND DEREN KORREKTUR

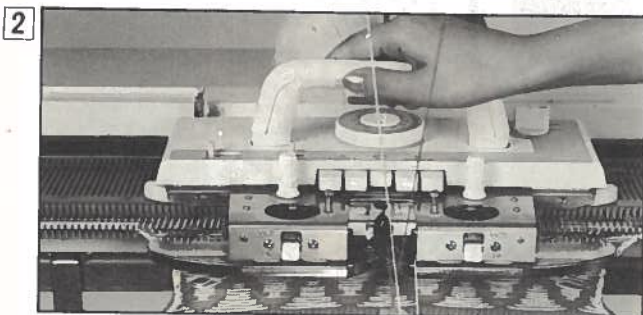
6-1. WENN SIE EINEN FEHLER GEMACHT HABEN

6-1-1. Wenn der Schlitten stecken bleibt

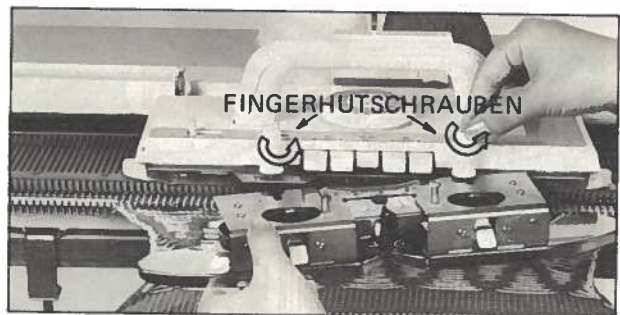
Wenden Sie niemals Gewalt an.
Nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett.



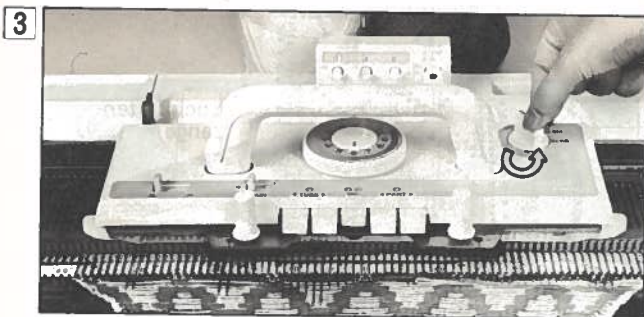
1. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●"



2. 1). Nehmen Sie Grund- und Schmuckfarbe aus dem doppelten Fadenführernüßchen. Den Webfaden aus dem Webfadenführer.



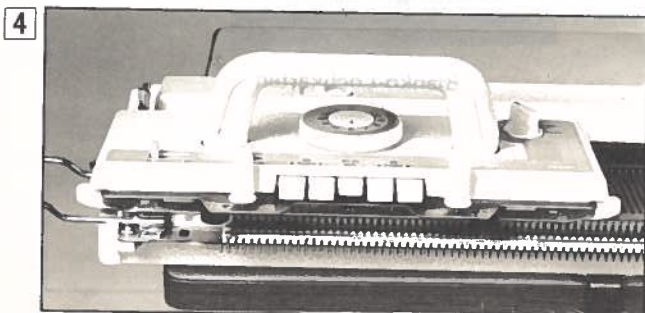
2). Lösen Sie die Fingerhutschrauben und entfernen Sie den Abstreifer.



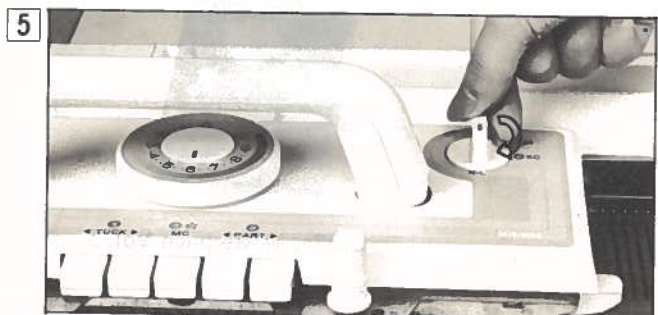
3. Stellen Sie den Wechselschalter auf CR.



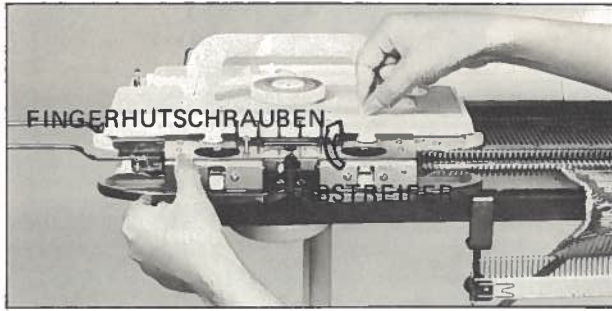
Heben Sie den Strickschlitten vom Nadelbett.



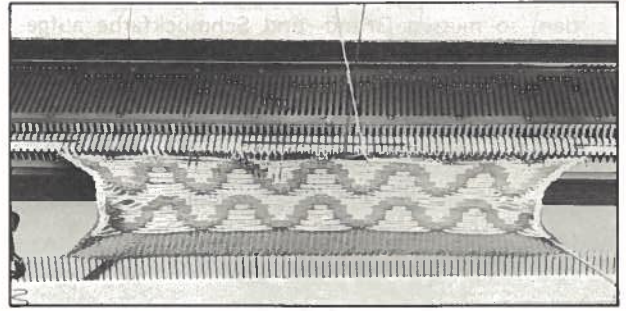
4. Setzen Sie den Schlitten in Strickrichtung der angefangenen Reihe auf das Nadelbett.



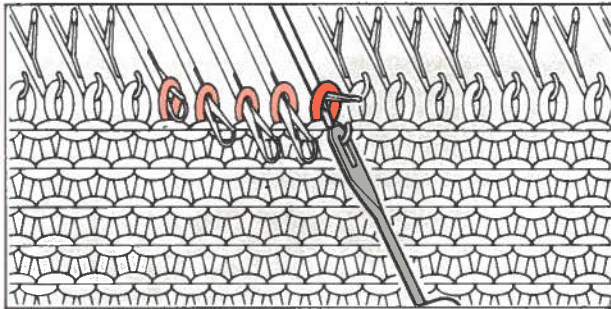
5. 1). Stellen Sie den Wechselschalter auf NL. Die Automattasten springen hierdurch selbständig heraus.



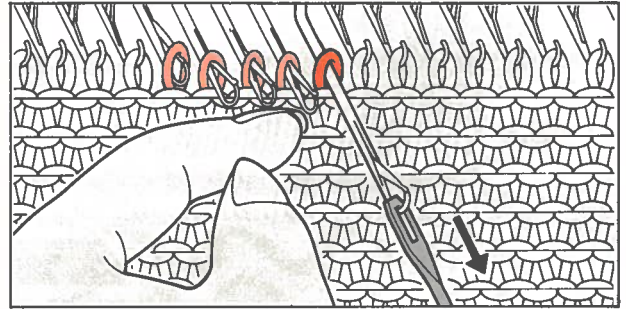
2). Befestigen Sie den Abstreifer wieder am Strickschlitten.



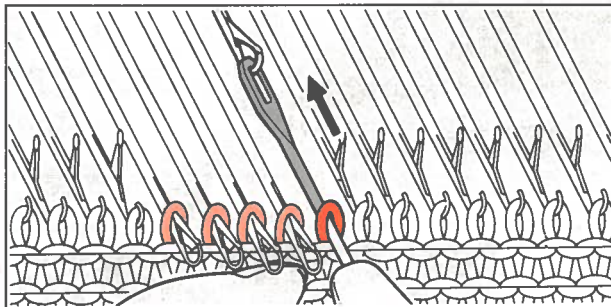
6. Das Aufziehen einer angefangenen Reihe.
1). Mit der Deckernadel hängen Sie die Maschen zurück in die Nadelhaken.



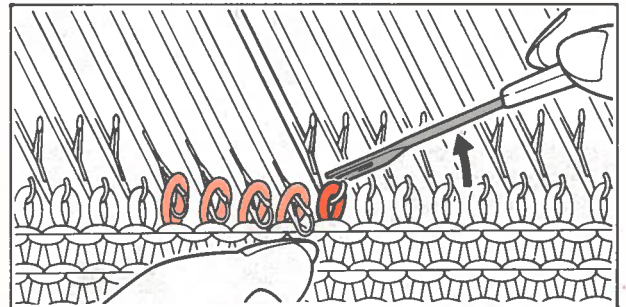
1-1). Die Ose der Deckernadel hängen sie in den Nadelhaken.



1-2). Halten Sie die Deckernadel waagrecht und ziehen Sie die Deckernadel nach vorn, bis die Masche hinter die Nadelzunge gleitet.



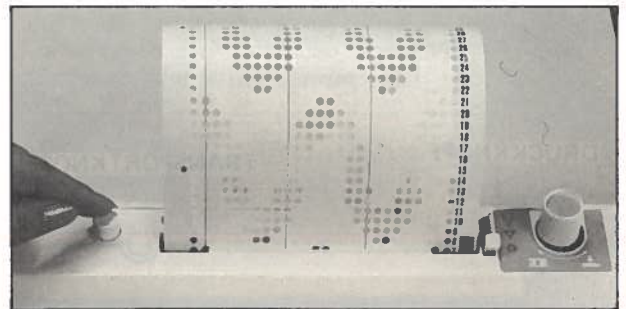
1-3). Drücken Sie die Deckernadel in Richtung Nadelbett bis die Masche auf dem Schaft der Deckernadel ist.



1-4). Hängen Sie die Masche zurück in den Nadelhaken.

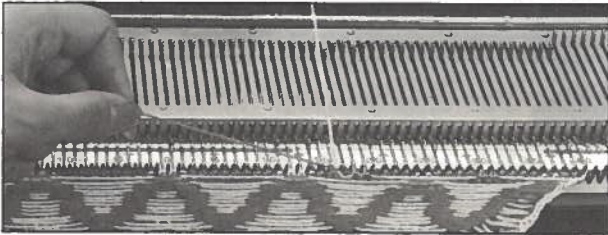


1-5). Mit der glatten Seite des Nadelschiebers bringen Sie alle Nadeln in die B-Position.

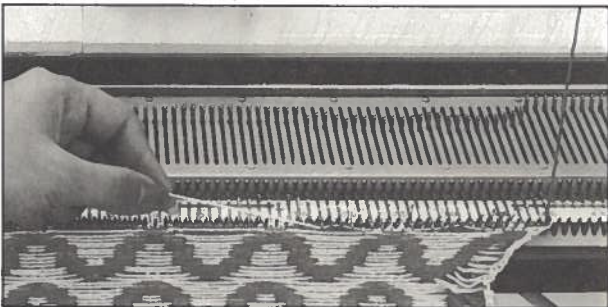


Sollten etliche Nadelfüße in dem Nadelbett stecken, drücken Sie den Knopf links neben der Lochkarte. Die Nadeln kommen in die Ausgangsposition.

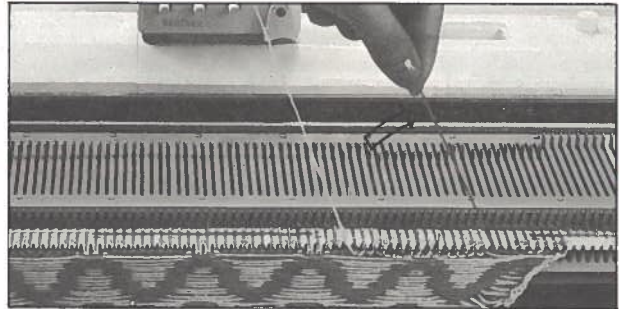
- 2). Ziehen Sie die angefangene Reihe auf.
Wenn in einer Reihe zwei Farben verarbeitet wurden, so müssen Grund- und Schmuckfarbe aufgezogen werden.



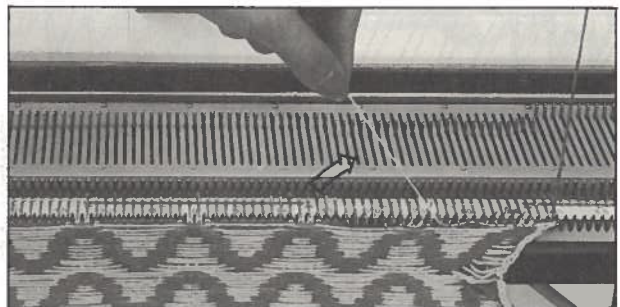
- 2-1). Ziehen Sie zuerst die Grundfarbe auf. Halten Sie das Garn Waagrecht zum Maschengitter.



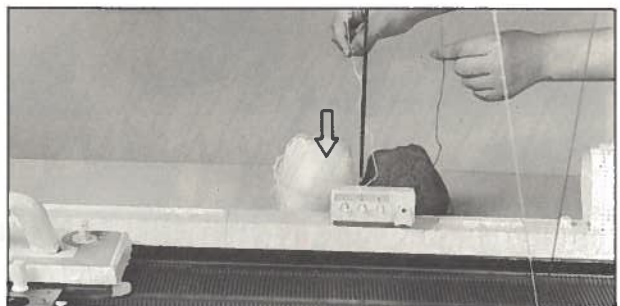
Die Schmuckfarbe ziehen Sie nach dem gleichen System auf.



- 2-2). Ziehen Sie den Faden leicht an. Halten Sie ihn nach oben und ziehen Sie immer 4 – 5 Maschen gleichzeitig auf.

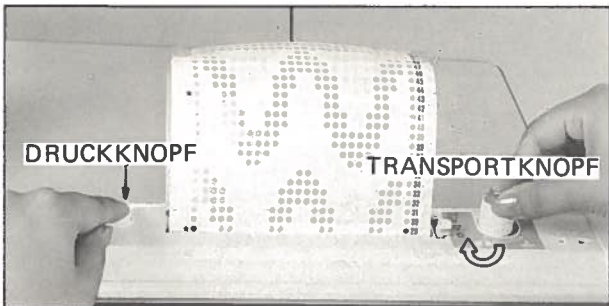


- 2-3). Nachdem Sie die Reihe aufgezogen haben, überprüfen Sie, ob alle Maschen in den Nadelhaken sind. Bringen Sie die Nadeln mit der glatten Seite des Nadelschiebers in die B-Position.

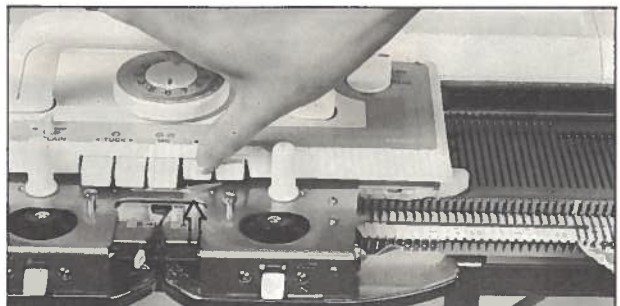


- 2-4). Unterhalb des Führungsdreiecks ziehen Sie den Faden wieder straff, so daß sich der Spanndraht nach vorne biegt.

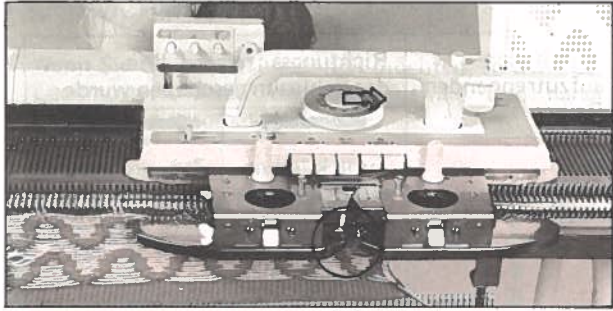
Wenn Sie mehrere Reihen aufziehen, wiederholen Sie die Punkte 2-1 bis 2-4. Der Faden muß auf der gegenüberliegenden Schlittenseite sein.



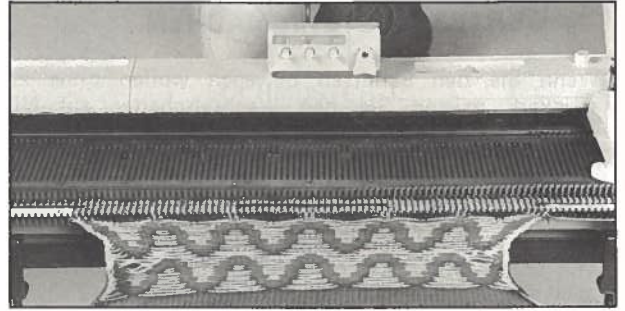
7. Wenn Sie mehrere Reihen aufgezogen haben, müssen Sie die Lochkarte entsprechend der Reihen zurückdrehen. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●". Korrigieren Sie den Reihenzähler Klappen Sie den Auslöser für den Reihenzähler nach oben.



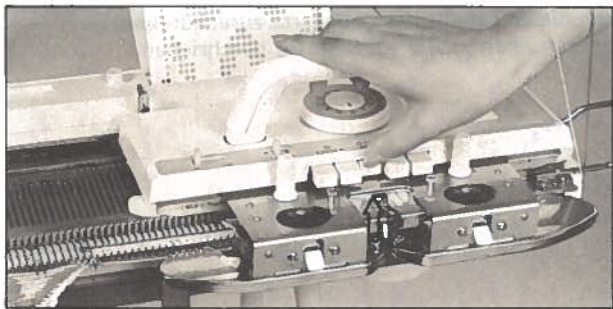
8. Stellen Sie den Wechselschalter auf KC. Drücken Sie beide PART-Tasten (die beiden PART-Tasten sind in diesem Fall der Leerlauf). Leerlauf bei Nadeln in der E-Position: Nadelrückholer auf H.



9. Schieben Sie den Schlitten zur Fadenseite.
(Beim Vorwählen ist keine Wolle eingefädelt).



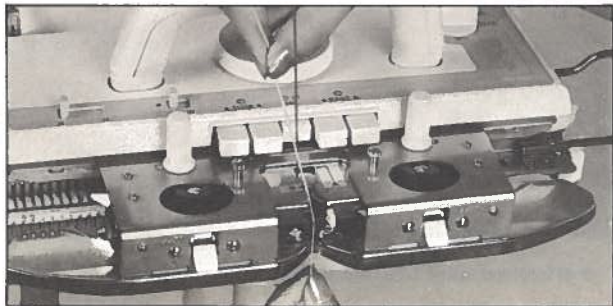
10. Die Musternadeln sind vorgewählt.



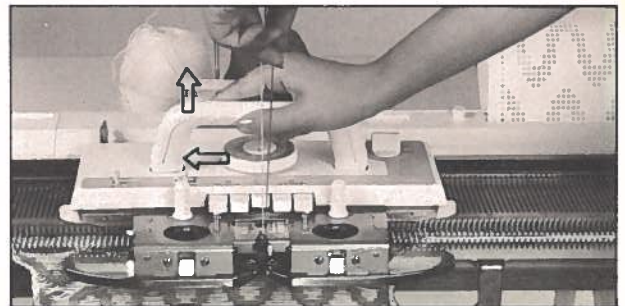
11. Drücken Sie die PLAIN-Taste. Die beiden PART-Tasten springen wieder heraus. Drücken Sie die dem Muster entsprechende Automatiktaste.



12. Kartenriegel auf Transport "▼", oder doppelten Transport "∇". Klappen Sie den Auslöser für den Reihenzähler wieder nach unten.



13. Fädeln Sie das Garn neu ein. (Grundfarbe und Schmuckfarbe)





14. In der ersten Reihe ziehen Sie die Fäden leicht an.

Der Schlitten wurde schon bewegt, die Lochkarte weitergedreht, und Sie bemerken erst dann einen Fehler. Schieben Sie den Schlitten zurück. Die Lochkarte wurde zwei Reihen weitergedreht. Drehen Sie die Karte zwei Reihen zurück. Beheben Sie dann den Fehler (vergessenes Abnehmen, Musterfehler). Die Methode wenden Sie nur an, wenn die neue Strickreihe noch nicht begonnen wurde.

Sollte die Strickreihe schon begonnen haben, wird die vorher beschriebene Methode angewandt. (Schlitten abheben, auftrennen usw.)

6-2. WENN SIE EINEN FEHLER IN VERLÄNGERTEN MUSTERN MACHEN.

*Wenn Sie den Schlitten bewegen wollen ohne zu stricken, müssen Sie den Wechselschalter auf NL stellen und beide PART-Tasten drücken. Obwohl der Schlitten nicht strickt, würde sich die Lochkarte drehen, wenn der Wechselschalter auf KC steht. Wenn der Kartenriegel auf "∇", also verlängerte Muster steht, dann müssen Sie sich beim Auftrennen nach der folgenden Tabelle richten.

Anzahl der aufzutrennenden Reihen	Richtungsanzeiger : Wie der Schlitten geschoben wurde	
		
1	Zurückdrehen der Lochkarte	Zurückdrehen der Lochkarte
2	1	1
3	1	2
4	2	2
5	2	3
6	3	3
7	3	4
.	.	.
.	.	.
.	.	.

Nach dieser Tabelle die Lochkarte zurückdrehen. Weiterstricken so wie auf Seite 70 beschrieben.

*Bei Abnähern mit verkürzten Reihen im Muster müssen Sie nach dem Zurücknehmen der Nadeln mit der Deckernadel aus der E-Position in die B-Position die neuen Musternadeln mit der Hand in die Musterstellung (D-Position) schieben.

7. EINFÜHRUNG IN DAS LOCHMUSTER-STRICKEN

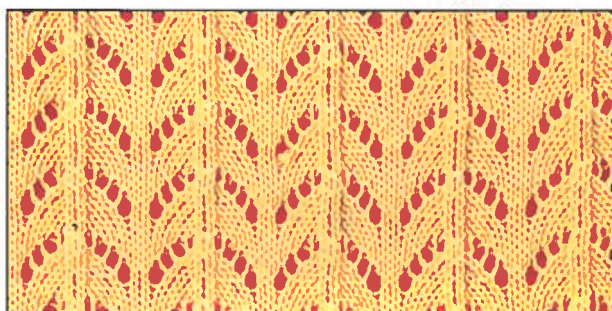
7-1. LOCHMUSTER

1. Wenn Sie Lochmuster arbeiten möchten, so trifft der Lochmusterschlitten die Nadelauswahl und hängt die Maschen automatisch um.

Lochmusterwechschalter
N normale Lochmuster
F Feinlochmuster



Lochmuster



Karte Nr. 18J Maschenweite 6

Feinlochmuster



Karte Nr. 18J Maschenweite 8

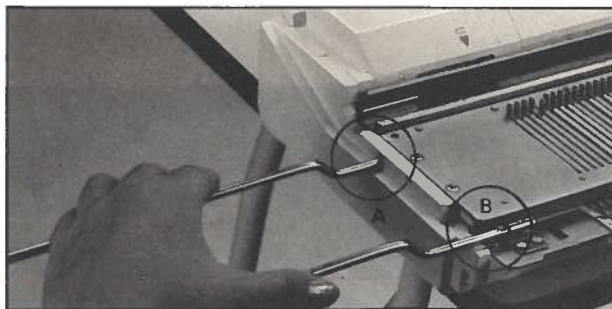


Karte Nr. 20J Maschenweite 6

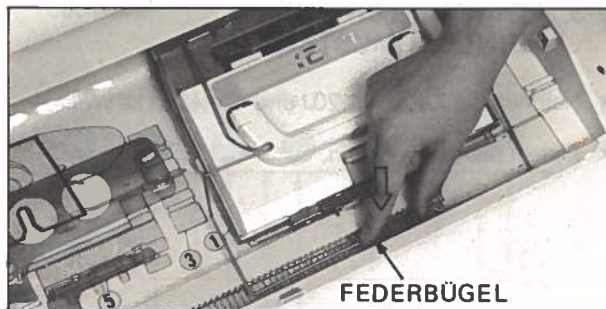


Karte Nr. 20J Maschenweite 7

7-2. WIE GEBRAUCHT MAN DEN LOCHMUSTERSCHLITTEN



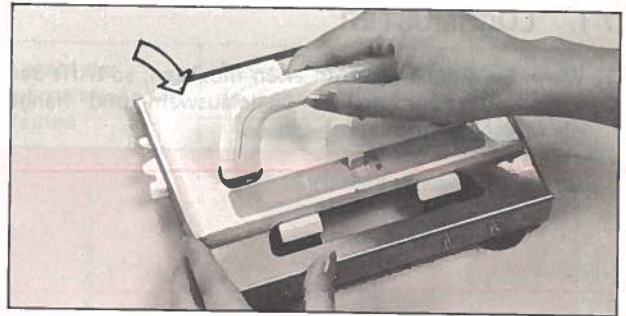
1. Schieben Sie auf der rechten und linken Seite des Strickapparates die Verlängerungsschienen in die dafür vorgesehenen Halterungen.



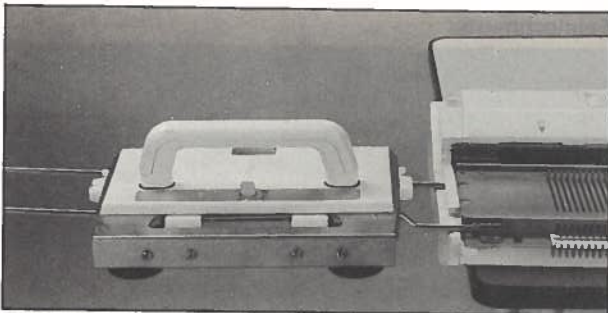
2. 1). Nehmen Sie den Lochmusterschlitten aus dem Kofferdeckel. Drücken Sie den Federbügel nach unten.



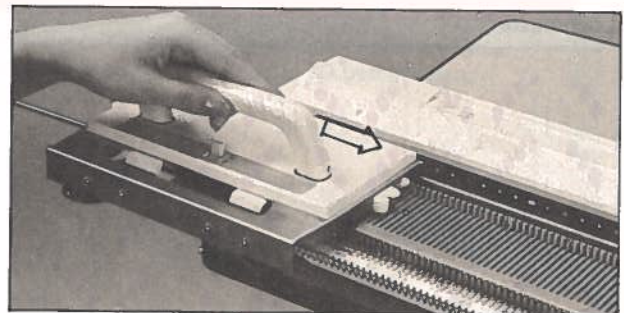
3. Drücken Sie die Sperrtaste und nehmen Sie den Lochmusterschlitten aus dem Kofferdeckel!



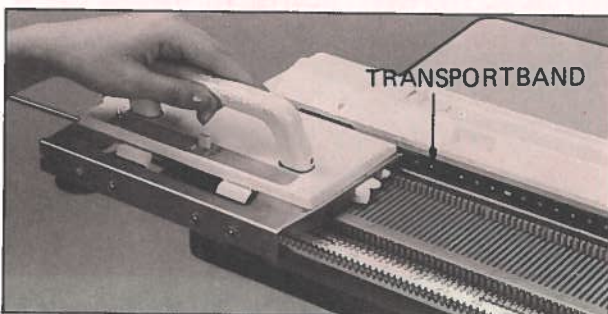
4. Klappen Sie den Griff nach oben.



5. Stellen Sie den Lochmusterschlitten auf die linke Verlängerungsschiene.



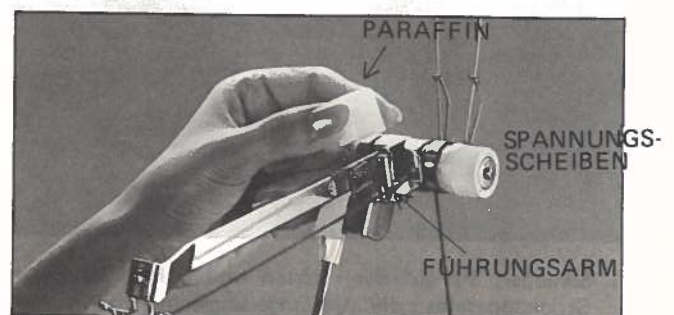
6. Schieben Sie den Lochmusterschlitten aufs Nadelbett. Achten Sie darauf, daß der Lochmusterschlitten richtig in die hintere Laufschiene einläuft.



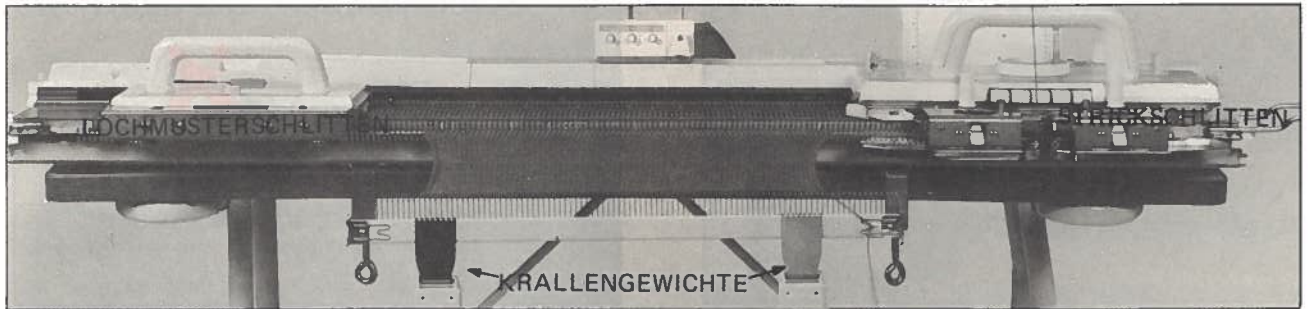
7. Der Lochmusterschlitten trifft die Nadelauswahl selbständig. Daher muß sich das Transportband bewegen, sobald der Schlitten auf dem Nadelbett ist.

7-3. LOCHMUSTER UND FEINLOCHMUSTER

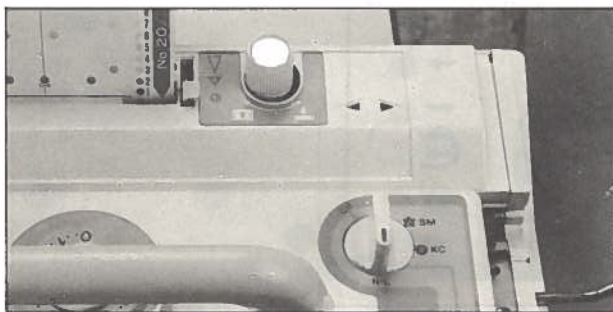
- ★ Nehmen Sie Karte Nr. 20J und mittelstarke Wolle.
- ★ Fädeln Sie die Wolle ein.



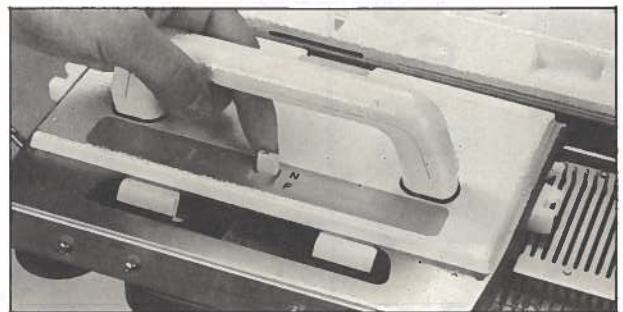
Es ist empfehlenswert, die Paraffinrolle aufzusetzen, wenn Sie synthetisches Garn oder Baumwolle für Lochmuster benutzen.



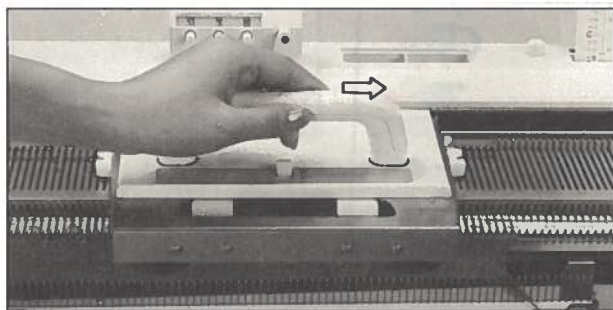
1. Stricken Sie mehrere Reihen glatt rechts. Bei manchen Garnen ist es zu empfehlen, den Anschlagkamm und die Krallengewichte zu verwenden.



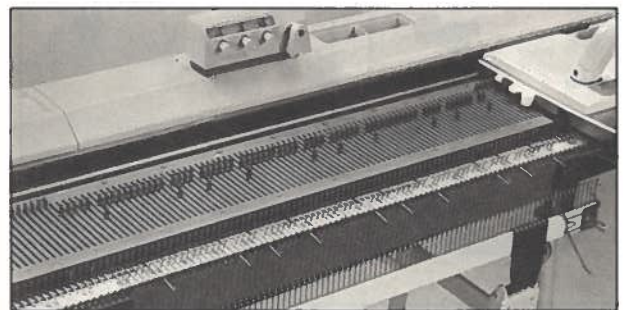
2. Spannen Sie die entsprechende Lochkarte ein. Der Kartenriegel ist auf stop "•". DER WECHSELSCHALTER VOM STRICKSCHLITTEN MUß AUF NL STEHEN.



3. Der Lochmusterwechselschalter am L-Schlitten hat zwei Positionen:
 N für normale Lochmuster
 F für Fein-Lochmuster



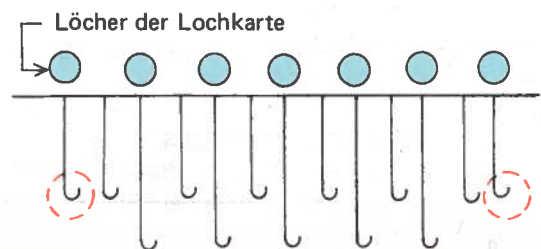
4. Schieben Sie den Lochmusterschlitten nach rechts.

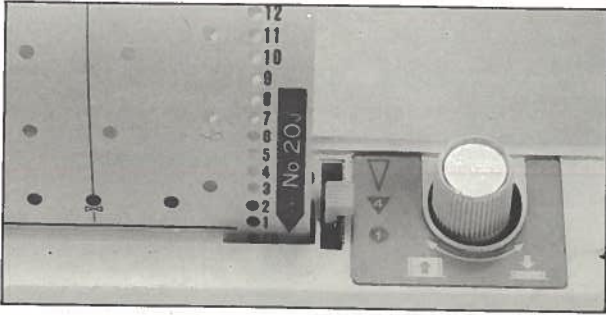


5. Die Musternadeln für das Lochmuster sind vorgewählt. Die Musternadeln sind von dem L-Schlitten vorgewählt. Beide Randnadeln bleiben durch die Randnadelsperre in der B-Position, unabhängig von der Lochkarte.

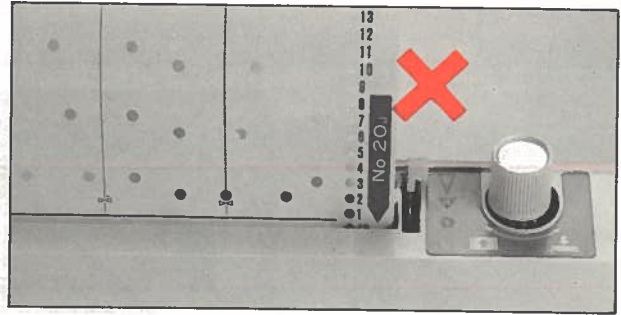
RANDNADELSPERRE IM L-SCHLITTEN

- ★ Die Nadeln werden entsprechend der Lochkarte vom L-Schlitten in die D-Position gebracht.
- ★ Durch den Einbau der Randnadelsperre bleiben die Randnadeln unabhängig von der Lochkarte immer in der B-Position.

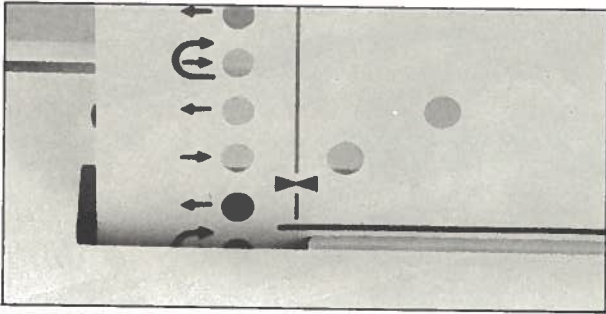




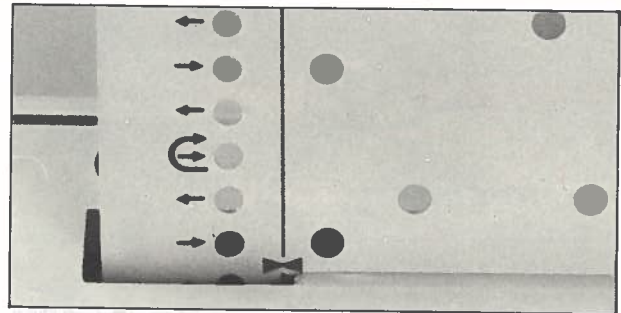
6. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport. "▼"



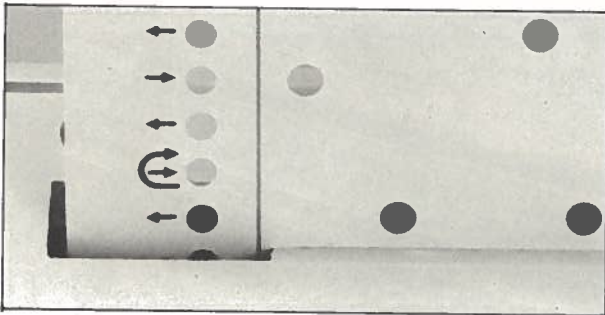
7. Bei Loch- oder Feinlochmuster darf der Kartenriegel nicht auf Verlängerung "▽" stehen.



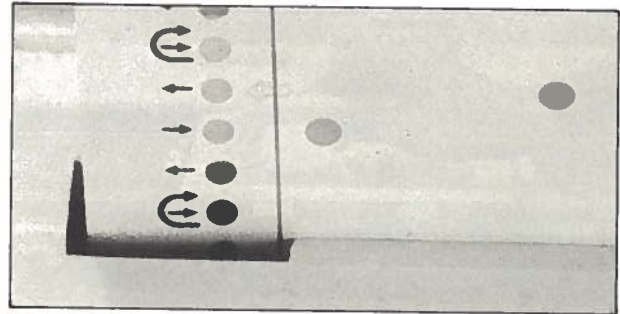
1) Schieben Sie den L-Schlitten von rechts nach links.



2) Schieben Sie den L-Schlitten von links nach rechts.



3) Schieben Sie den L-Schlitten von rechts nach links.

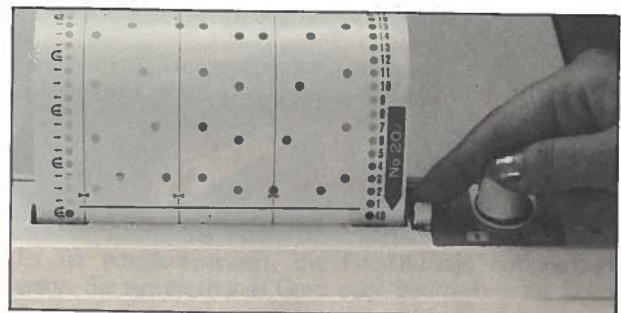


4) Schieben Sie den Strickschlitten von rechts nach links und zurück nach rechts. Jetzt schieben Sie den L-Schlitten von links nach rechts.

- ★ Beachten Sie: Wenn das Zeichen \rightleftarrows erscheint, wird zuerst 2 Reihen der Strickschlitten geschoben, dann der L-Schlitten.
- ★ Wenn der Strickschlitten arbeitet, steht der L-Schlitten auf der linken Seite der Maschine.

BEENDEN EINES MUSTERSATZES

Wenn das letzte Zeichen \rightleftarrows vor der Reihe 1 einer Karte erscheint, ist der Mustersatz beendet. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●" und stricken Sie einige Reihen glatt rechts.



7-4. LOCH- UND FEINLOCHMUSTER IM WECHSEL

- ★ Wenn Sie den Wechselschalter am L-Schlitten jeweils von N auf F stellen, können Sie Loch- und Feinlochmuster in einer Reihe stricken.
- ★ Nehmen Sie Karte Nr. 19J.

Wie man Loch- und Feinlochmuster arbeitet.

Vor Beginn müssen Sie festlegen, welche Pfeile für N und welche für F bestimmt sind (→ und →).

Die Arbeitsweise ist die gleiche wie für Lochmuster Seite 74.

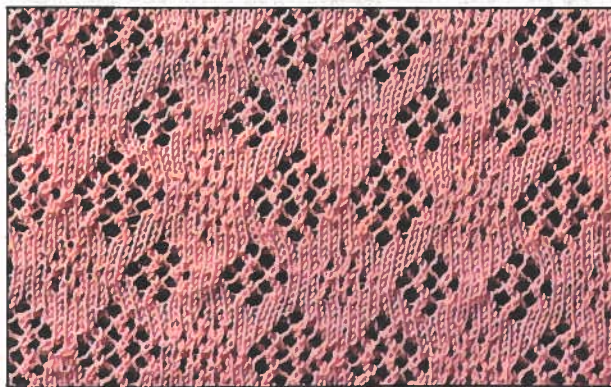
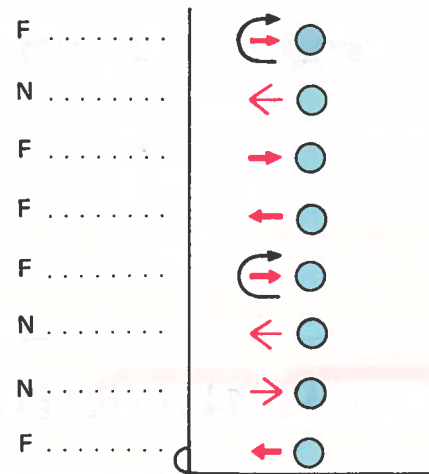
Beispiel A

→ : N, → : F

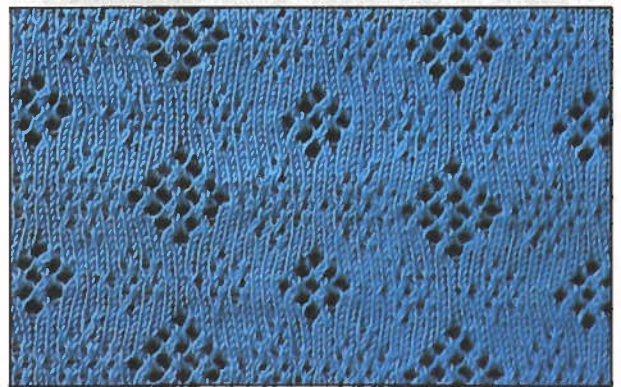


Beispiel B

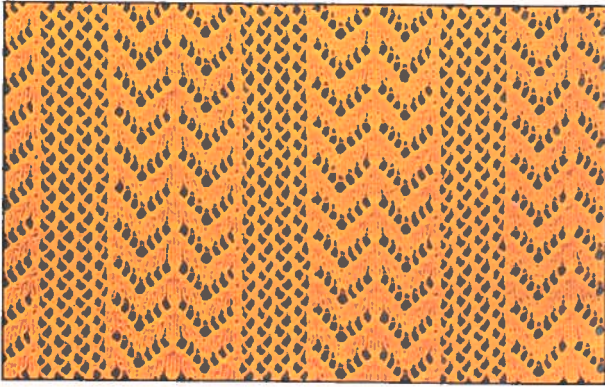
→ : N, → : F



(→ = N, → = F)



(→ = N, → = F)

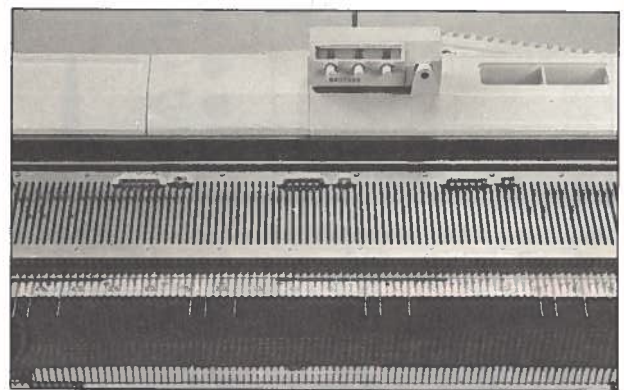
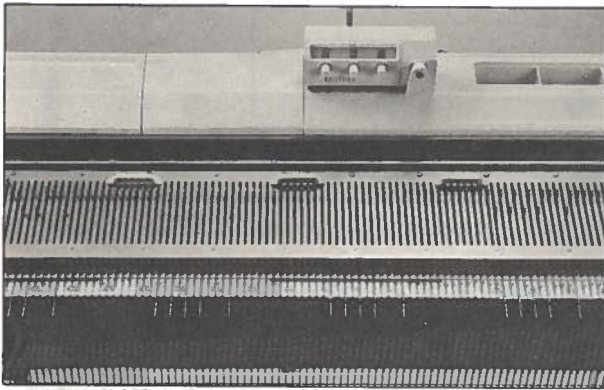
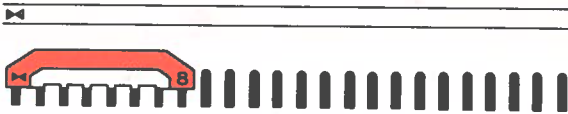


Karte Nr. 16J ohne L-Einzelmotivleisten

L-Einzelmotivleiste

Für 4 Nadeln

Für 8 Nadeln



(A)



(B)

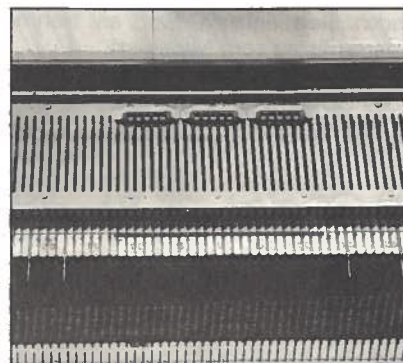
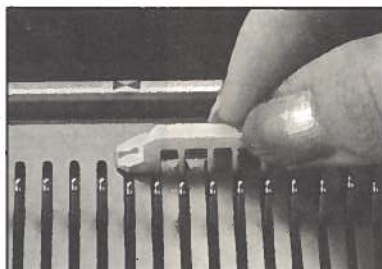
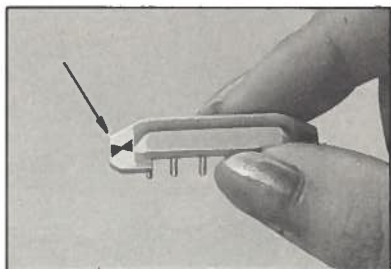
★ Wenn Sie L-Motivleisten auf das Nadelbett aufsetzen, werden die darunter liegenden Nadeln nicht in die D-Position gebracht. Diese stricken glatt rechts.

So werden die L-Motivleisten eingesetzt.

- Bei der Maschine liegen L-Leisten über 4 und 8 Nadeln Breite.
- Sie können die L-Leisten nach Wunsch kombinieren.
- Karte Nr. 16J bis 20J können Sie verwenden.

* L-Motivleisten können nur für Loch- und Feinlochmuster verwendet werden.

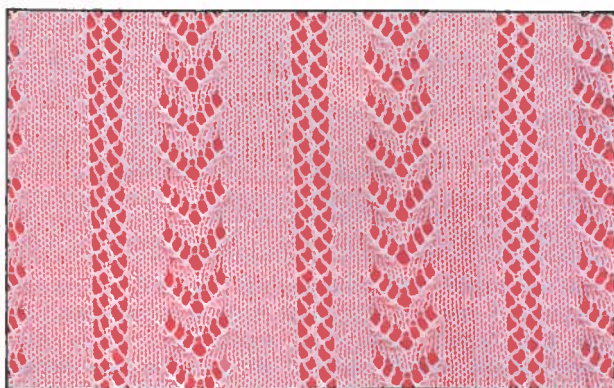
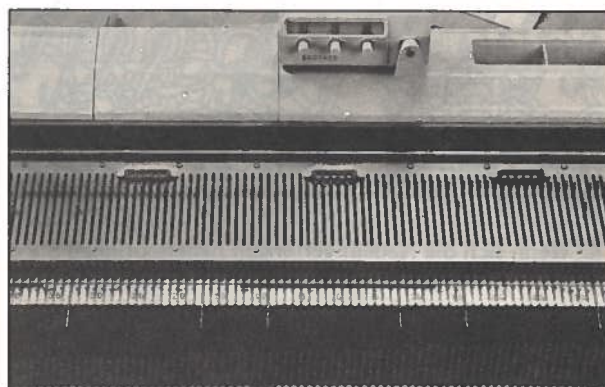
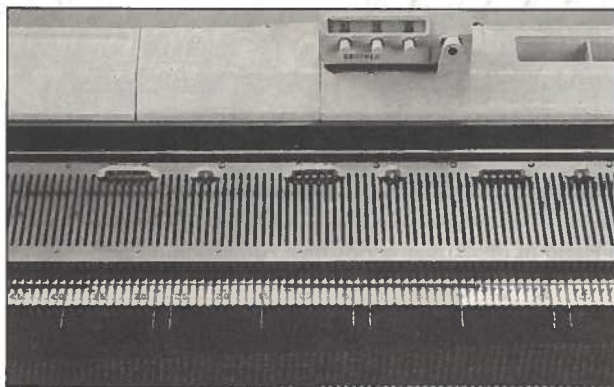
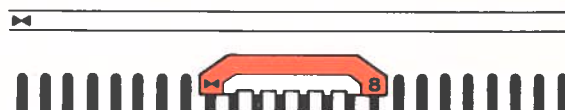
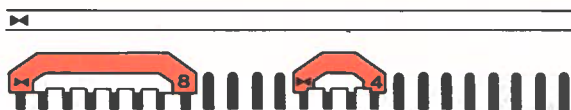
So stecken Sie die L-Leisten auf das Nadelbett.



- 1 Bestimmen Sie die Stellen, wo kein Muster gestrickt werden soll.
- 2 Halten Sie die L-Leiste mit den Zähnen nach unten und dem ► nach links.
- 3 Richten Sie sich beim Ausetzen der L-Leisten nach den gleichen Zeichen ► auf der Führungsschiene des Nadelbettes. (Die L-Leisten können auch aufgesetzt werden, ohne die Zeichen zu beachten).
- 4 Die weiteren Arbeitsgänge sind die Gleichen wie beim Lochmusterstricken.

Sie können beliebig viele L-Leisten nebeneinander aufstecken.

★ Arbeiten Sie langsam, wenn Sie die L-Leisten benutzen.



(C)

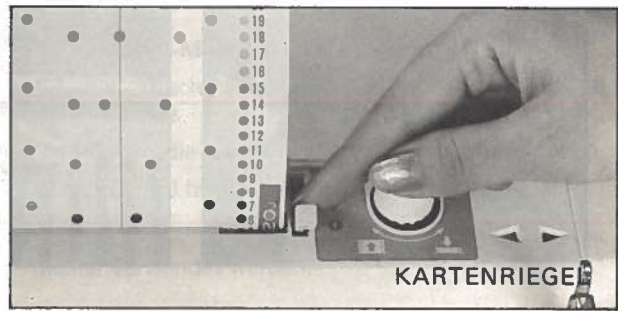


(D)

8. WENN SIE EINEN FEHLER IM LOCHMUSTER MACHEN UND DEREN KORREKTUR

8-1. WENN DER LOCHMUSTERSCHLITTEN KLEMMT.

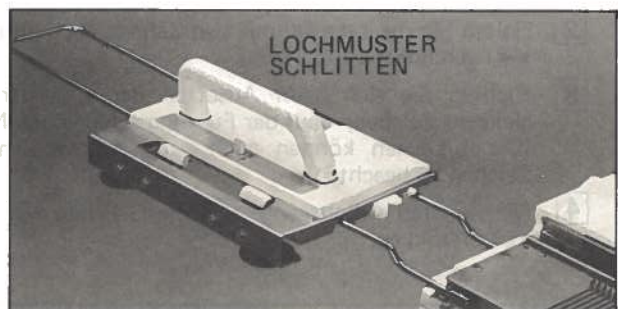
Wenden Sie niemals Gewalt an. Nehmen Sie den Lochmusterschlitten vom Nadelbett.



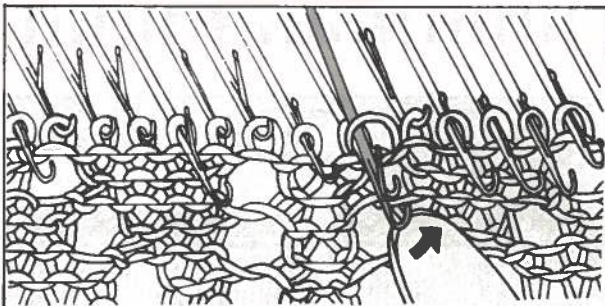
1. Stellen Sie den Kartenriegel auf stop "●".



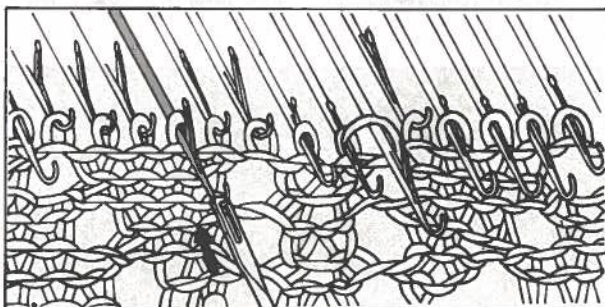
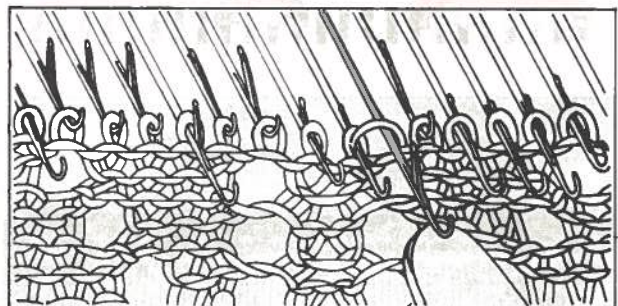
2. Drücken Sie die Sperrtaste und heben den Lochmusterschlitten schräg nach vorn vom Nadelbett.



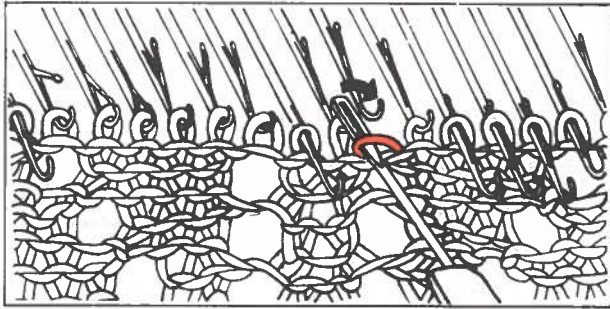
3. Setzen Sie den Lochmusterschlitten auf die Verlängerungsschiene.



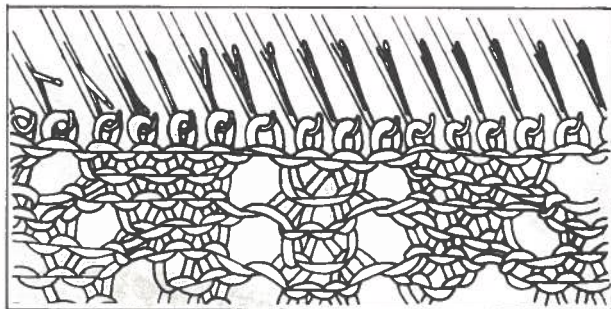
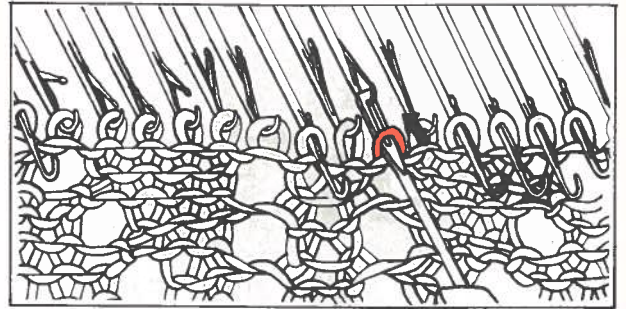
4. Wenn sich die Nadeln verfangen haben, bringen Sie diese von Hand in die Ausgangsposition zurück.



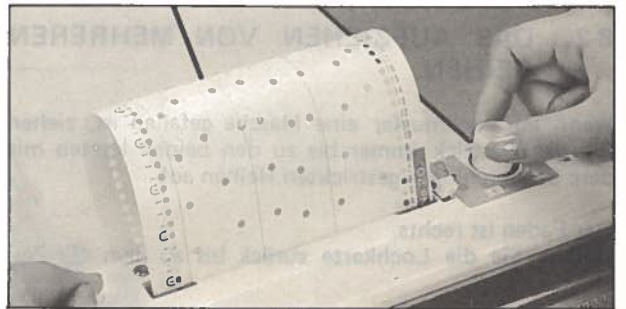
5. Wenn die Maschen hinter den Nadelzungen liegen, hängen Sie diese mit der Deckernadel zurück in die Nadelhaken.



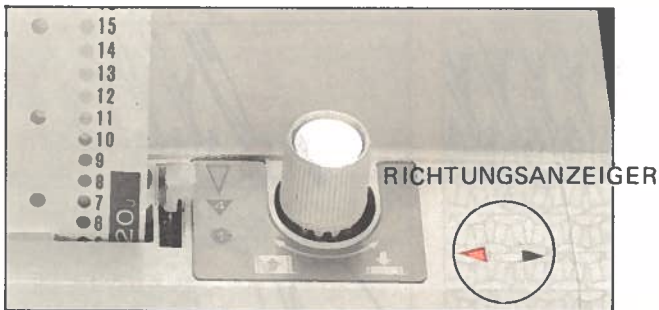
6. Hängen Sie alle umgehängten Maschen zurück in die Ausgangsposition.



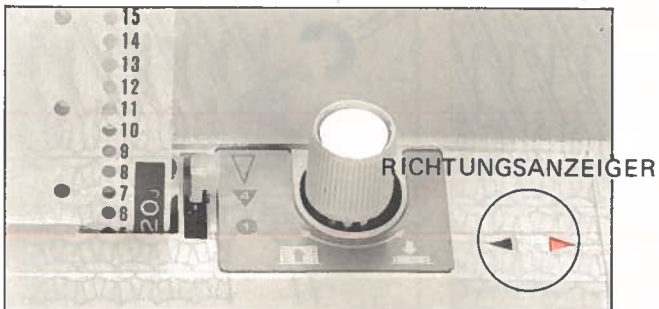
7. Bringen Sie die Nadeln in die B-Position.



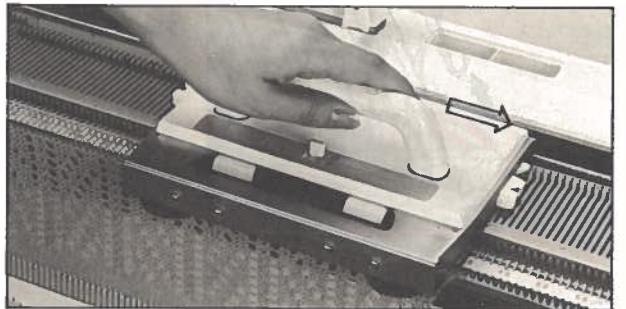
8. Drehen Sie die Lochkarte auf das letzte Zeichen  zurück.

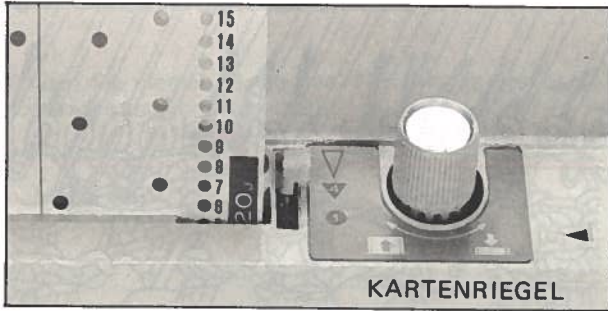


9. Der Richtungsanzeiger zeigt Ihnen wie der L-Schlitten in der letzten Reihe geschoben wurde.

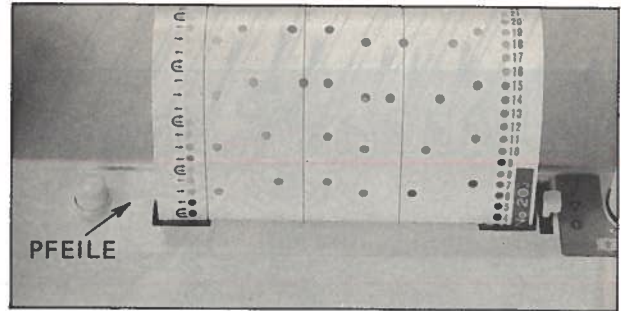


Überprüfen Sie den Richtungsanzeiger. Wenn der rote Pfeil nach rechts ► zeigt, fahren Sie mit dem L-Schlitten nach rechts und zurück nach links. Dabei muß der Kartenriegel auf stop "●" stehen. Nadeln werden noch nicht vorgewählt.





10. Der rote Pfeil zeigt nach links ◀ .
Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport " ▼ "



11. Stricken Sie entsprechend der Pfeile auf dem linken Lochkartenrand weiter.

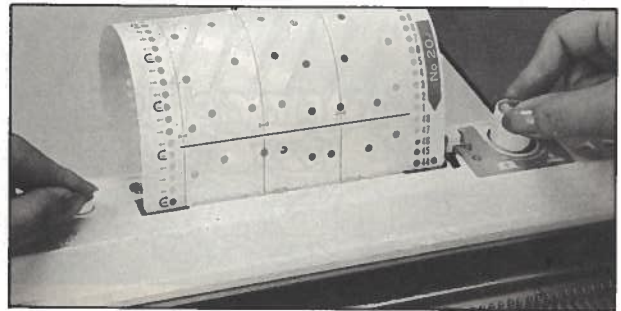
8-2. DAS AUFZIEHEN VON MEHREREN REIHEN.

Wenn im Lochmuster eine Masche gefallen ist, ziehen Sie das Gestrick immer bis zu den beiden letzten mit dem Strickschlitten gestrickten Reihen auf.

Der Faden ist rechts.

Drehen Sie die Lochkarte zurück bis zu dem ↺ Zeichen.

Nadeln in B-Position schieben, Reihenzähler korrigieren.



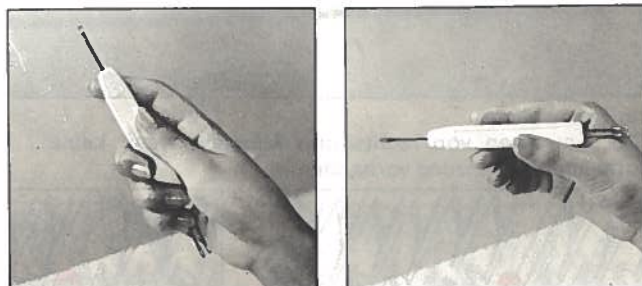
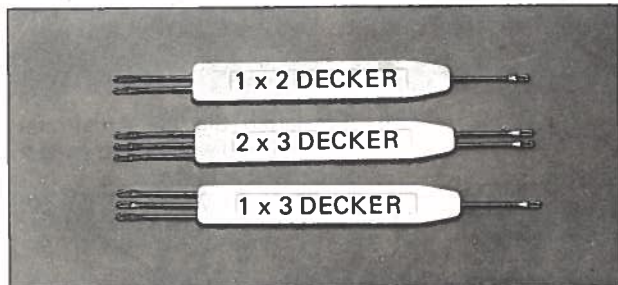
3. KAPITEL

9. DAS HERSTELLEN EINES KLEIDUNGSSTÜCKS

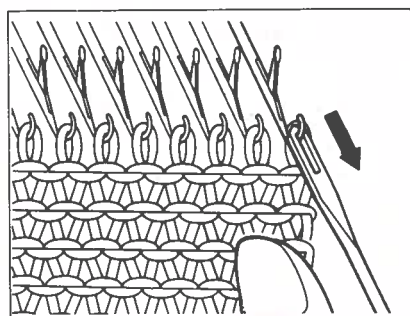
9-1. DER GEBRAUCH DER DECKERNADEL UND DER ARBEITZUNGENNADEL

9-1-1. Die Deckernadeln

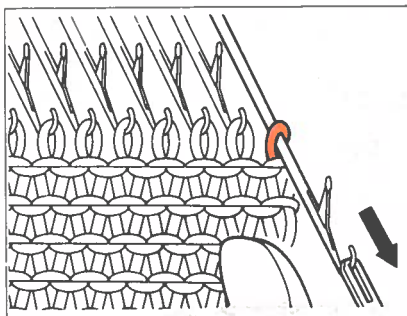
Halten Sie die Deckernadel wie im Bild gezeigt.



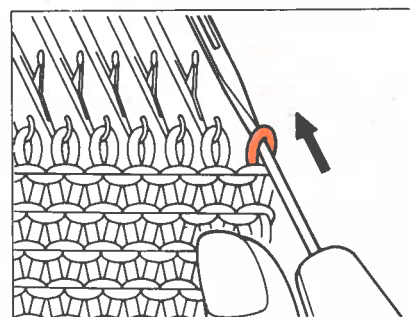
Das Abnehmen von Maschen mit der Deckernadel. Halten Sie die Deckernadel immer waagrecht zu den Stricknadeln.



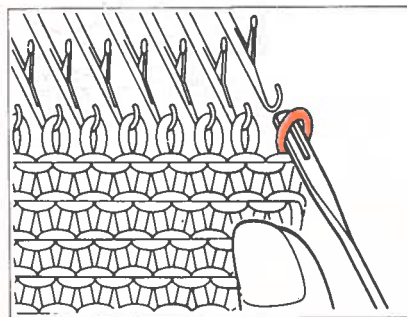
1. Hängen Sie die Öse der Deckernadel in den Nadelhaken.



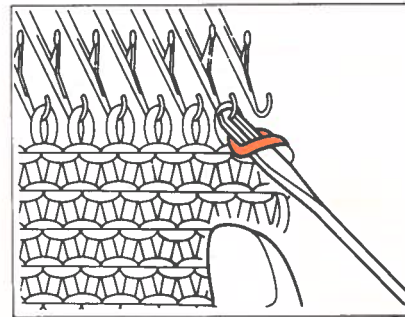
Ziehen Sie die Nadel nach vorn, bis die Masche hinter der Zunge liegt. Mit der anderen Hand halten Sie das Gestrick gegen das Maschengitter.



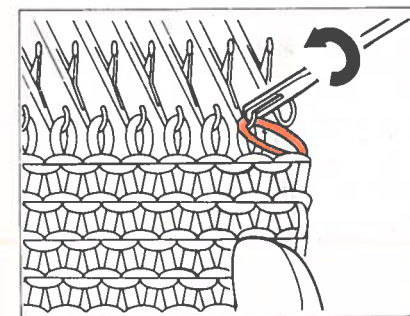
2. Mit dem Decker im Nadelhaken schieben Sie die Nadel ganz zurück. Die Masche rutscht dabei auf die Deckernadel.



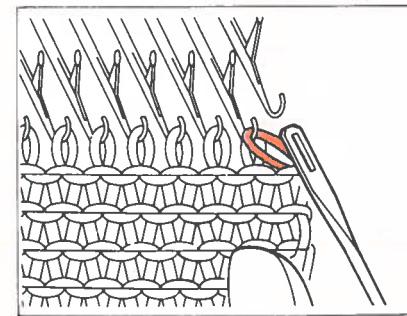
3. Heben Sie die Deckernadel aus dem Nadelhaken.



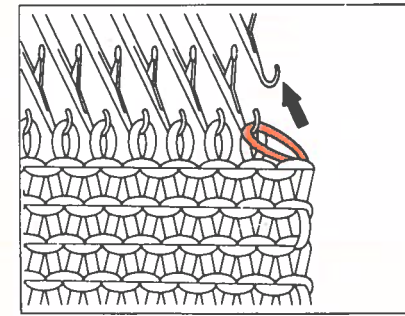
4. Hängen Sie die Öse der Deckernadel in den Nadelhaken der Nachbarnadel.



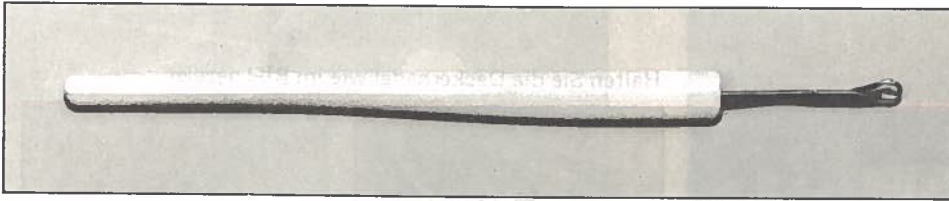
5. Hängen Sie die Masche in den Nadelhaken.



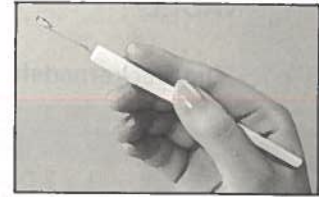
6. Die leer gewordene Nadel schieben Sie ganz zurück in A-Position.



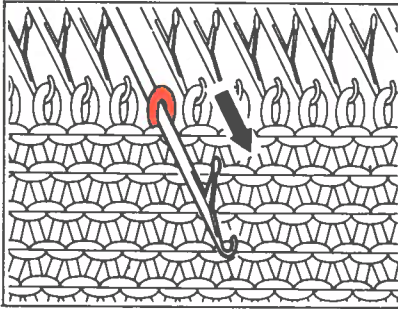
9-1-2. Die Arbeitszungennadel



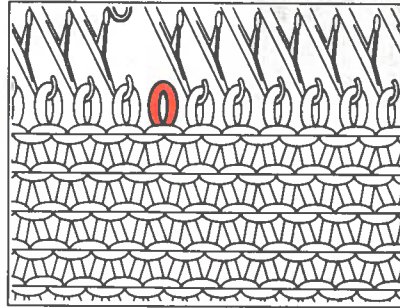
Das Hochhäkeln
(Das Entstehen von rechts/links Maschen wenn keine
Doppelbett-Ergänzung vorhanden ist.)



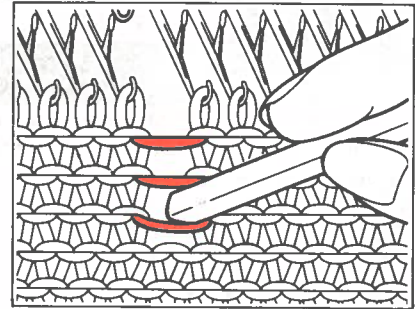
Halten Sie die Arbeitszungennadel wie im Bild gezeigt.



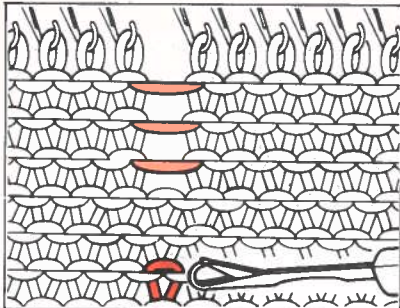
1. Schieben Sie die gewünschte Nadel in E-Position. Ziehen Sie diese dann ganz zurück in A-Position.



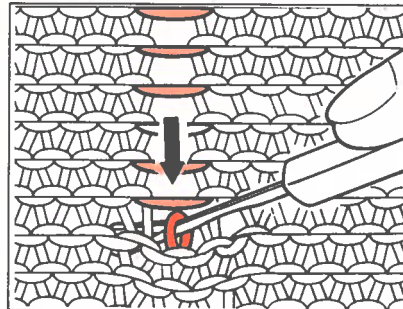
Die Masche rutscht von der Nadel.



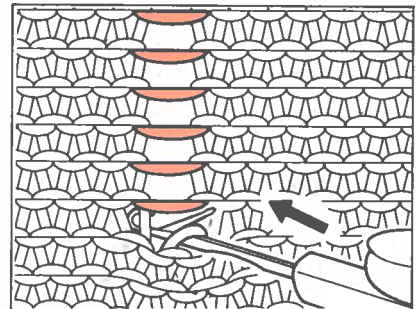
2. Mit Hilfe der Arbeitszungennadel lassen Sie die Masche nach unten fallen.



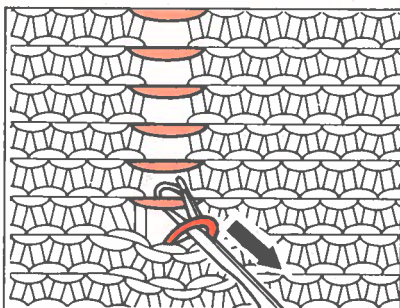
3. In die Reihe in welcher die Masche gestoppt werden soll, führen Sie die Arbeitszungennadel ein.



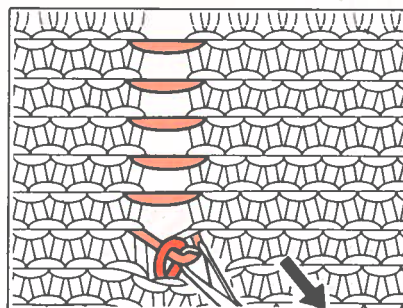
4. Lassen Sie die Masche bis zu diesem Punkt fallen.



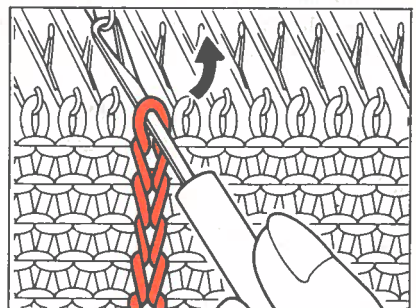
5. Ziehen Sie das Gestrick leicht nach unten.
Die aufgefangene Masche ist hinter der Zunge.



6. In die offene Zunge nehmen Sie den nächsten Querfaden.



7. Ziehen Sie die Arbeitszungennadel nach vorn und leicht nach unten. Hierdurch schließt sich die Zunge und bildet eine Rechtsmasche.

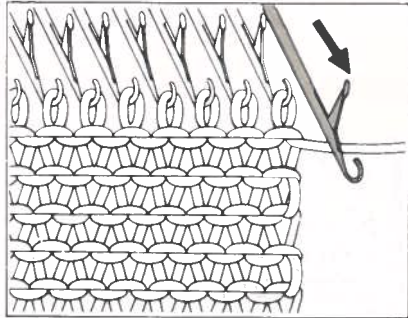


8. Fahren Sie so fort, bis Sie alle Querfäden hochgehäkelt haben. Hängen Sie die letzte Masche in den Nadelhaken.
Auf diese Weise könne Sie mit etwas Übung Rippenbündchen arbeiten.

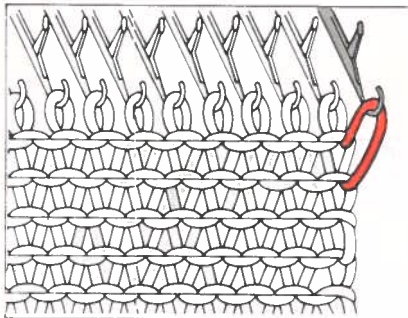
**9-2. DAS ZU- UND ABNEHMEN VON MASCHEN.
DAS AUFNEHMEN VON FALLMASCHEN**

9-2-1. Das Zunehmen.

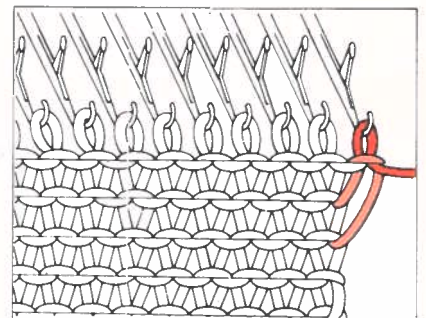
**9-2-1-1. Das Zunehmen einer Masche rechts und links vom Gestrick.
Einfache Methode.**



1. Auf der Schlittenseite schieben Sie eine Nadel aus der A- in die B-Position.



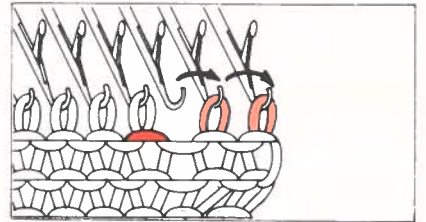
2. Stricken Sie eine Reihe. Die leere Nadel hat den Faden aufgenommen.



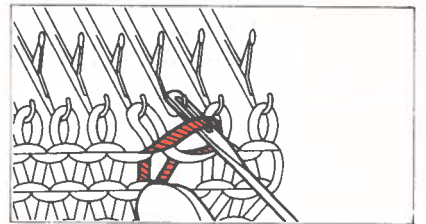
3. In der nächsten Reihe hat sich eine Masche gebildet.

9-2-1-2. Das Zunehmen einer Masche rechts und links vom Gestrick. Raglanmethode.

1. Mit dem Zweier-Decker hängen Sie zwei Randmaschen um eine Nadel nach außen. Die dritte Nadel ist frei.

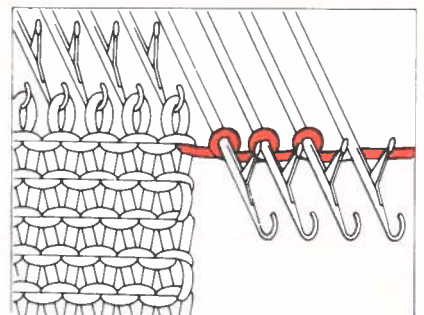
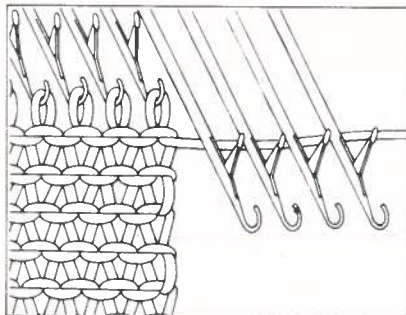


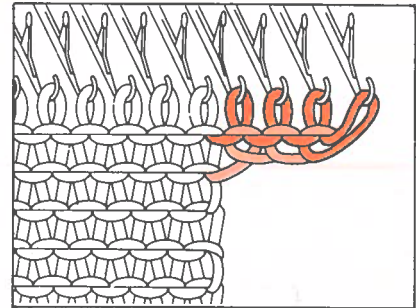
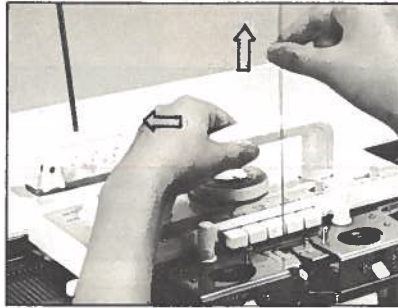
2. Die dritte Masche aus der vorigen Reihe hängen Sie auf die leergewordene Nadel.



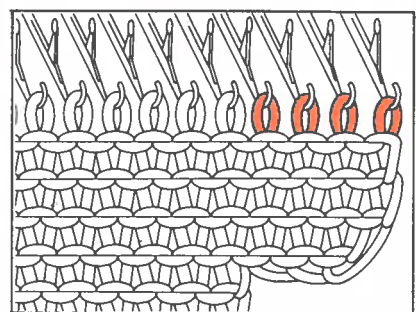
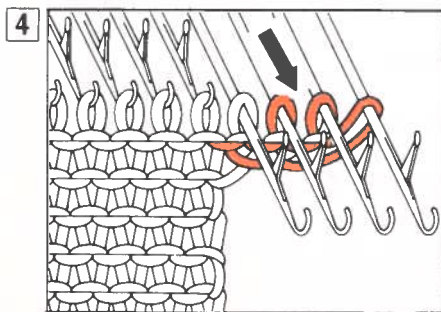
9-2-1-3. Das Zunehmen mehrerer Maschen an einer Seite.

1. Auf der Schlittenseite schieben Sie die benötigten Nadeln ganz vor in die E-Position.
2. Arbeiten Sie einen Wickelanschlag um diese Nadeln (Siehe Seite 24).





3. Straffen Sie vor der ersten Reihe den Faden oberhalb des Schlittens.

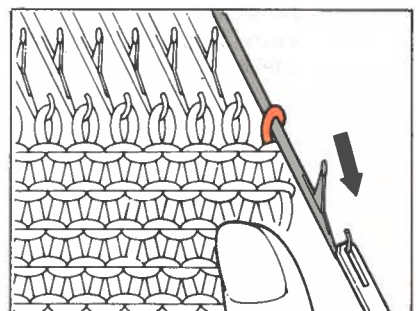
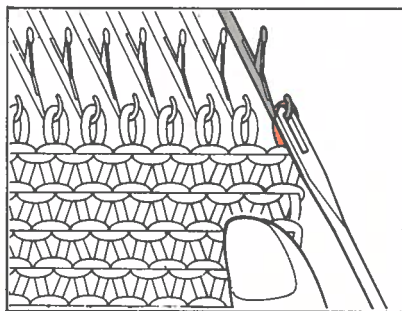


4. In der zweiten Reihe schieben Sie die mit dem Wickelanschlag belegten Nadeln noch einmal vor in E-Position.

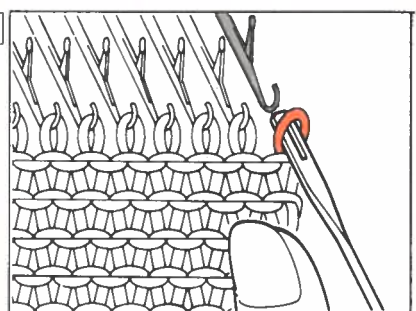
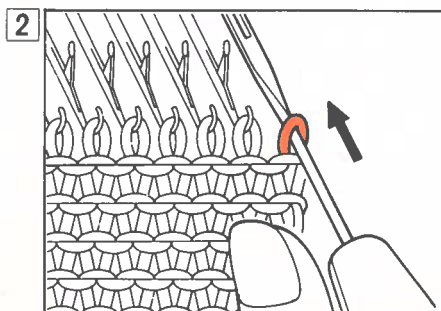
Wiederholen Sie dies in den ersten zwei bis drei Reihen.

9-2-2. Das Abnehmen

9-2-2-1. Das Abnehmen einer Masche rechts oder links am Gestrick. Einfache Methode.

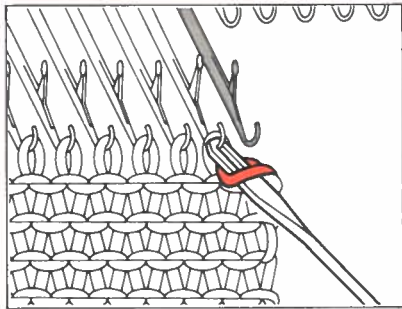


1. Hängen Sie die Deckernadel in den Nadelhaken. Halten Sie das Gestrick gegen das Maschengitter. Ziehen Sie die Nadel nach vorn.

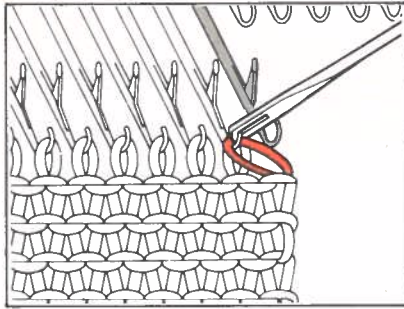


2. Halten Sie die Deckernadel parallel zur Stricknadel. Drücken Sie die Nadel zurück. Die Masche liegt auf dem Schaft der Deckernadel.

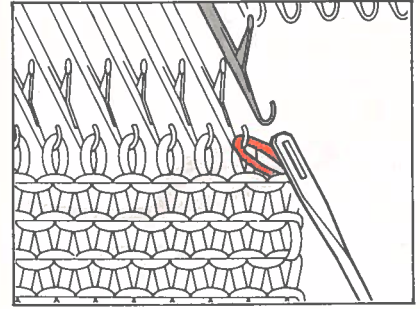
3. Heben Sie die Deckernadel aus dem Nadelhaken.



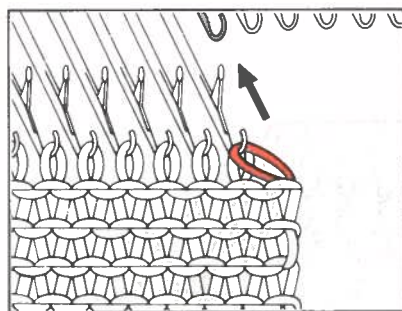
4. Hängen Sie die Öse der Deckernadel in den Nadelhaken der Nachbarnadel.



5. Hängen Sie die Masche auf die Nachbarnadel indem Sie die Deckernadel nach oben kippen.



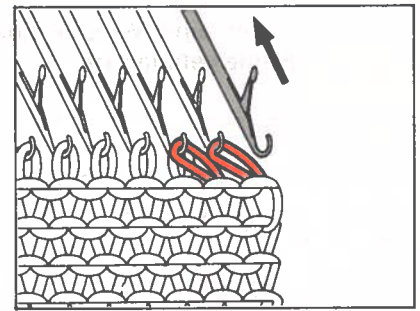
6. Nehmen Sie die Deckernadel aus dem Nadelhaken.



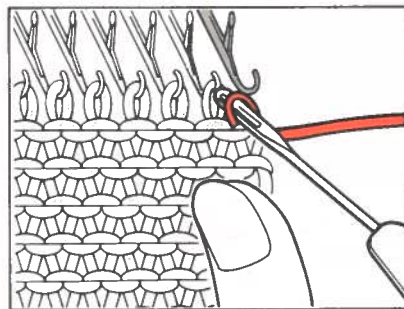
Die leer gewordene Nadel schieben Sie ganz zurück in A-Position.

9-2-2-2. Das Abnehmen einer Masche rechts und links am Gestrick. Raglanmethode.

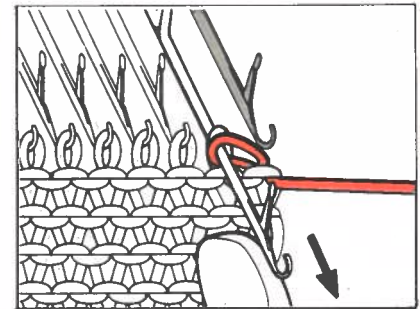
Mit dem Zweier- oder Dreierdecker hängen Sie zwei oder drei Randmaschen um eine Nadel nach innen. Die leere Nadel schieben Sie zurück in die A-Position.



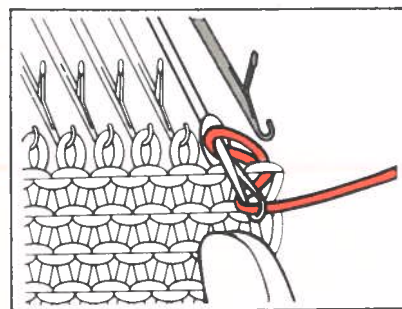
9-2-2-3. Das Abketten von mehreren Maschen



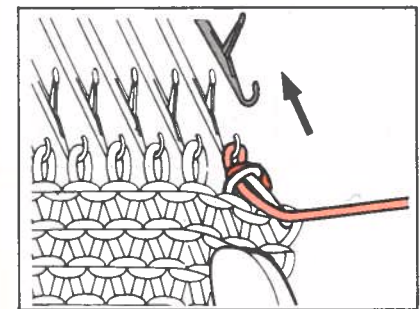
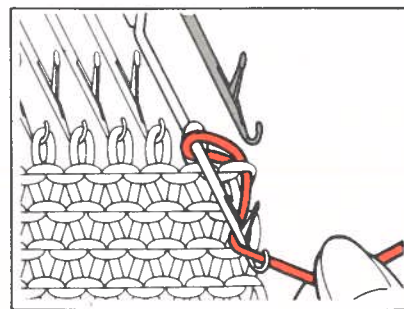
1. Auf der Schlittenseite hängen Sie eine Masche auf die Nachbarnadel.



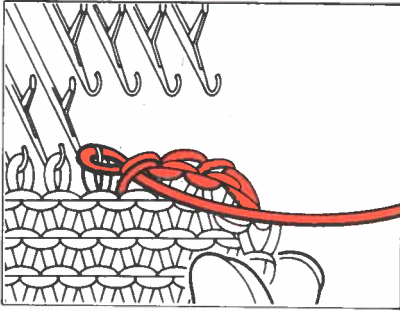
2. Schieben Sie diese Nadel soweit nach vorn, bis beide Maschen hinter der Zunge liegen.



3. Legen Sie vom Schlitten her kommend den Faden in den Nadelhaken. Ziehen sie die Nadel von Hand zurück. Es bildet sich eine Masche. Je weiter sie die Nadel nach hinten ziehen, je größer wird die Masche.



4. Schieben Sie die leergewordenen Nadeln in A-Position.



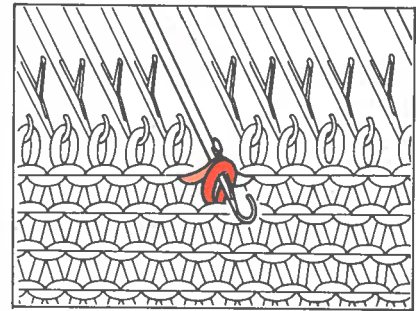
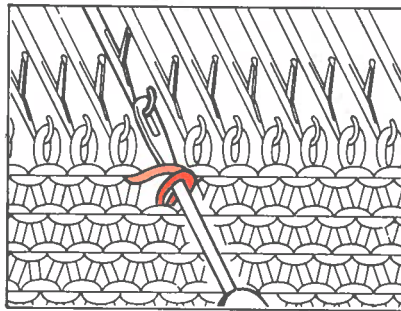
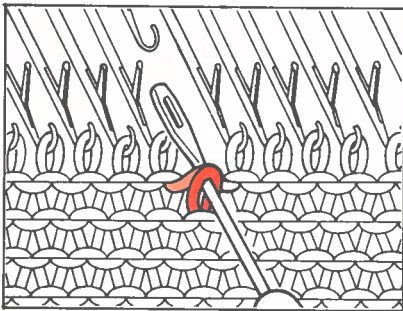
5. Wiederholen Sie die Punkte 1 – 4 fortlaufend bis die gewünschten Maschen abgekettet sind.

Wenn Sie auf diese Art nur einige Maschen abketten wollen, hängen Sie die letzte abgekettete Masche auf die Nachbarnadel. Dann stricken Sie weiter.

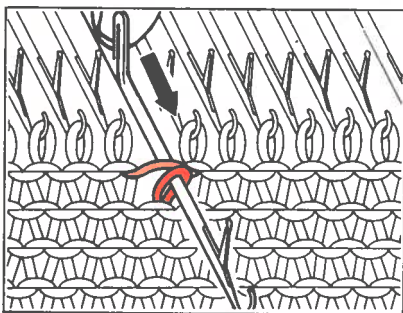
Wenn Sie auf diese Art ein Kleidungsstück abketten möchten, ziehen Sie durch die letzte Masche den abgerissenen Strickfaden.

9-2-3. Das Aufnehmen von Fallmaschen.

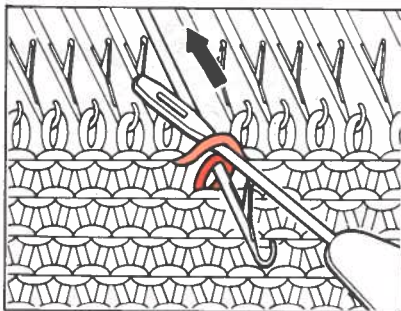
9-2-3-1. Wenn eine Masche eine Reihe gefallen ist.



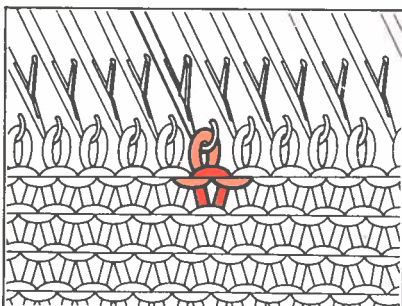
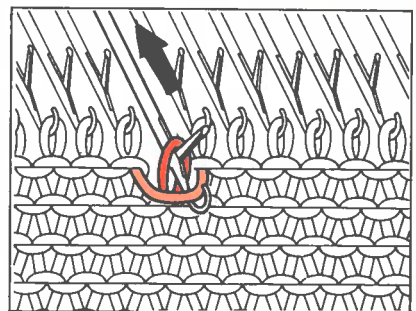
1. Mit der Deckernadel stechen Sie eine Reihe unterhalb der gefallenen Masche in das Gestrück. Hängen Sie die Masche der unteren Reihe sowie den Querfaden der gefallenen Masche auf die leere Nadel.



2. Ziehen Sie die Nadel in E-Position.

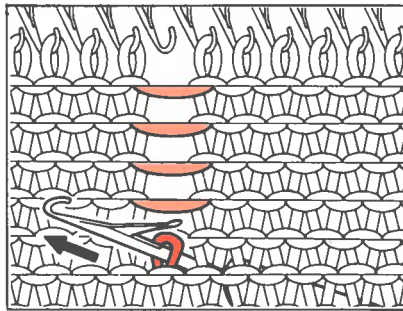
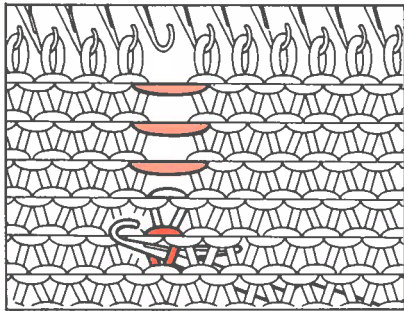


3. Die Masche der unteren Reihe liegt hinter der Zunge. Mit der Deckernadel hängen Sie den Querfaden der gefallenen Masche in die Zunge. Ziehen Sie die Nadel von Hand zurück. So bilden Sie die Masche erneut.



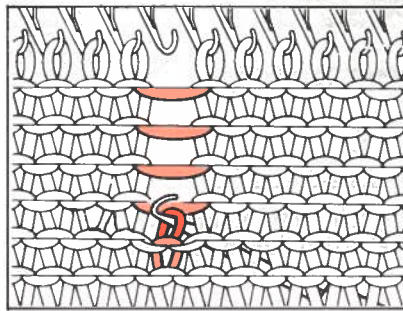
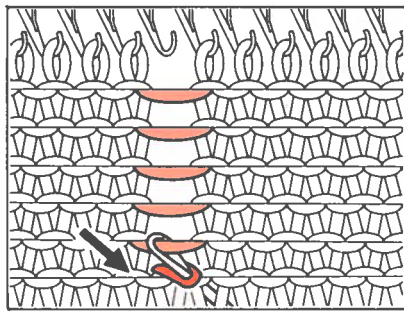
Richten Sie die Nadel gleichmäßig mit den anderen in der B-Position aus.

9-2-3-2. Wenn eine Masche mehrere Reihen gefallen ist.

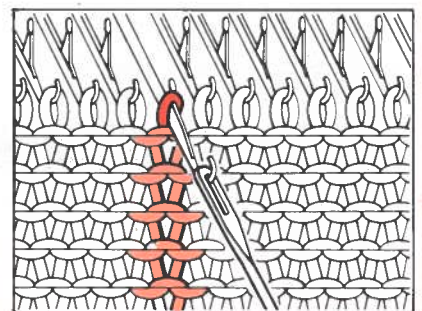
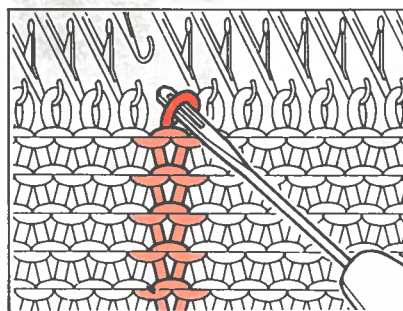
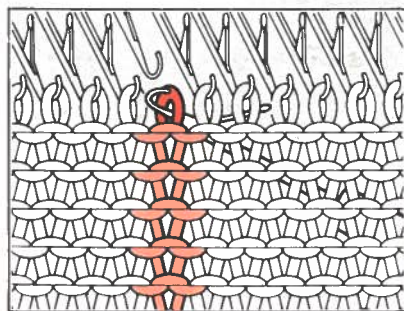


1. Eine Reihe unterhalb der gefallenen Maschen stechen Sie von der rechten Strickseite (die Ihnen abgewandte Seite) in das Gestrück.

2. Schieben Sie die Nadel seitlich nach vorn, so daß die Masche hinter die Zunge der Arbeitszungennadel fällt.



3. Den Querfaden oberhalb der Masche nehmen Sie in den Nadelhaken. Ziehen Sie die Arbeitszungennadel nach hinten und häkeln Sie den Querfaden durch die Masche.



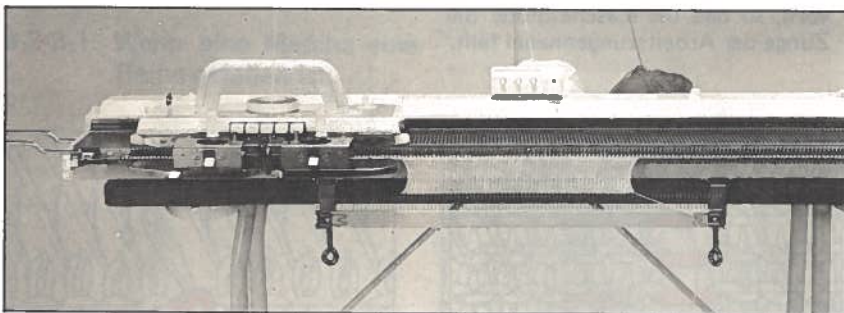
4. Fahren Sie so fort, bis alle Querfäden hochgehäkelt sind. Die letzte Masche hängen Sie in die leere Nadel. Dazu stechen Sie mit dem Einerdecker in die Masche und hängen die Masche auf die Nadel.

9-3. WIE STRICKT MAN EINEN SAUM?

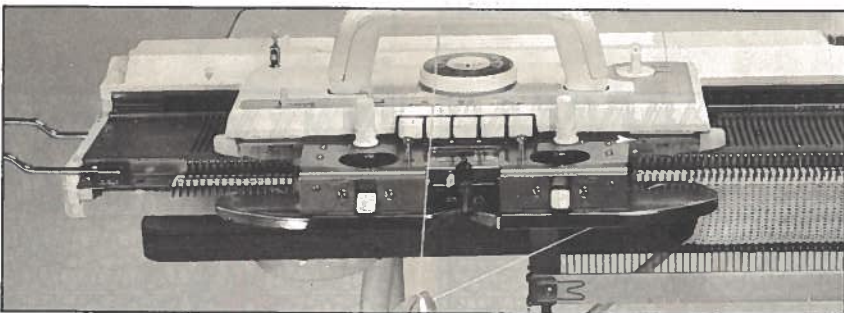
9-3-1. Der glatte doppelte Saum.



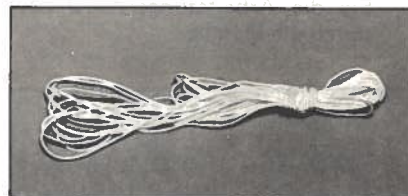
1. Mit der glatten Seite des Nadel-schiebers bringen Sie die gewünschte Anzahl von Nadeln gleichmäßig rechts und links der 0 auf der Nadelzählfolie in B-Position.



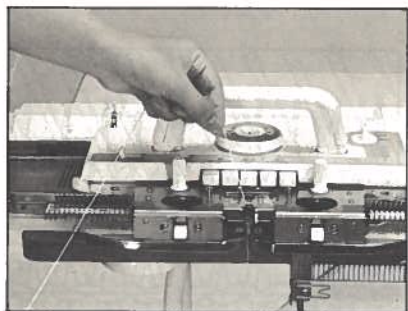
2. Hängen Sie den Kamm in das Maschengitter. Mit Kontrastwolle stricken Sie ca. zehn Reihen. (Nach der ersten Reihe den Kamm nach unten hängen. Siehe Seite 20 – 22).



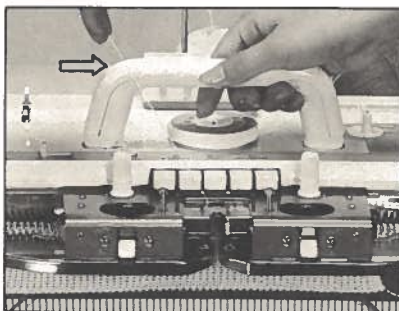
3. Nehmen Sie die Kontrastwolle aus dem Fadenführernüßchen A. Reißen Sie den Faden ab. Aus der Zubehörbox nehmen Sie den Nylonfaden.



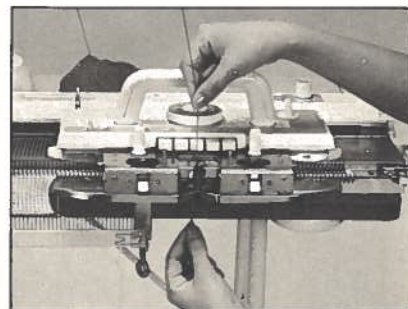
NYLONFADEN



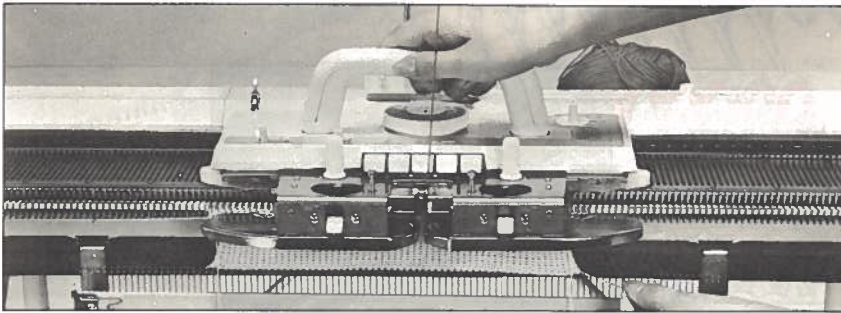
Fädeln Sie den Nylonfaden in das Fadenführernüßchen A.



Den Anfang des Nylonfadens klemmen Sie in die Fadenklemme des Anschlagkammes. Schieben Sie den Schlitten auf die andere Seite. Halten Sie den Nylonfaden mit der Hand oberhalb des Schlittens.



4. Fädeln Sie Ihre Strickwolle in das Fadenführernüßchen A ein. Den Reihenzähler stellen Sie auf 000.



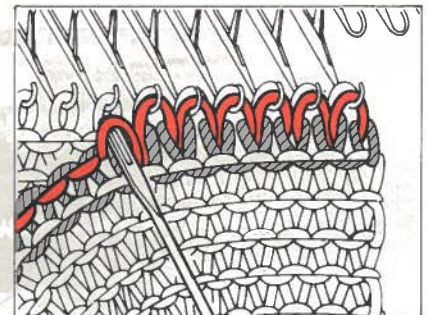
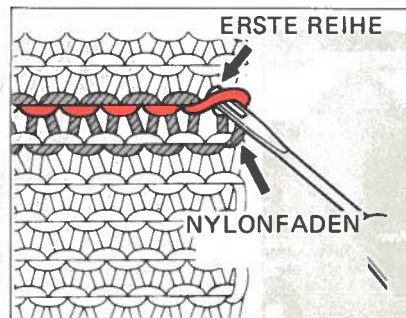
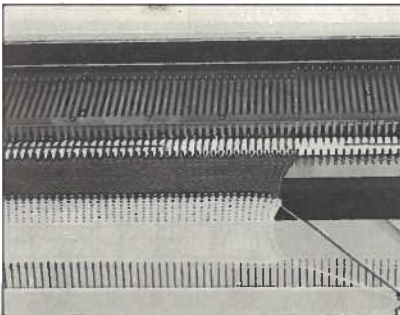
Reihenzähler.

Gehen Sie dann zurück auf die vorherige Maschenweite, in unserem Beispiel auf 4. Stricken Sie die zweite Saumhöhe. Nehmen Sie den Kamm aus dem Gestrück. Öffnen Sie alle Zungen der Nadeln.

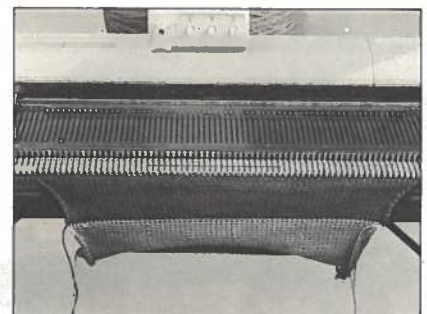
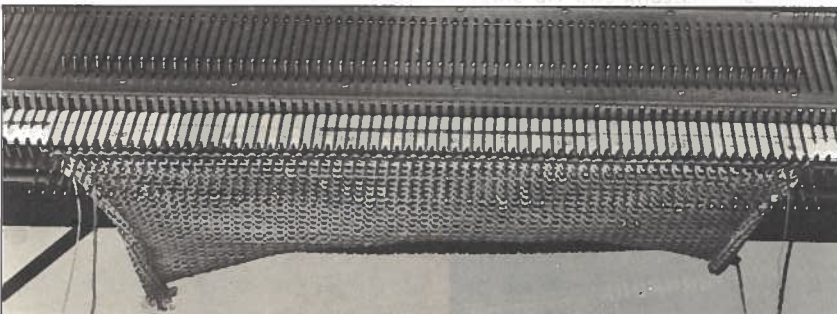
Wenn Sie Ihr Kleidungsstück z.B. mit Maschenweite 6 stricken möchten, so stellen Sie für das Bündchen die Maschenweite zwei ganze Nummern kleiner ein.

Stricken Sie die einfache Saumhöhe (10 – 15 Reihen). Merken Sie sich die Anzahl dieser Reihen.

Für die Bruchreihe verdoppeln Sie die Maschenweite oder stellen die Maschenweite höchstens auf 10. Diese Reihe zählt nicht auf dem



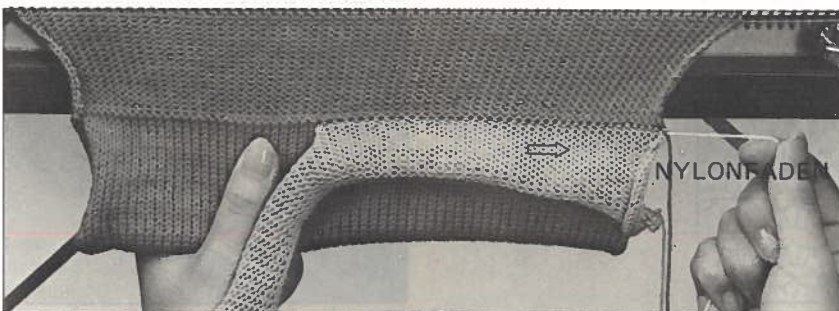
6. Mit der Deckernadel hängen Sie jetzt die erste Reihe des Saumes (die Maschen oberhalb des Nylonfadens) auf die Nadeln. Von rechts beginnend belegen Sie alle Nadeln mit einer zweiten Masche. Ziehen Sie hierbei die Nadeln gleich in die E-Position. Dadurch wird verhindert, daß die Maschen von den Nadeln springen.



7. Nach dem Aufhängen der ersten Bündchenreihe oberhalb des Nylonfadens sollte keine Masche übrig bleiben.

Stellen Sie den Maschenweiteregler um 2-3 Nummern höher ein, und stricken Sie langsam eine Reihe. Gehen Sie dann mit der Maschenweite wieder auf die Original-Einstellung zurück.

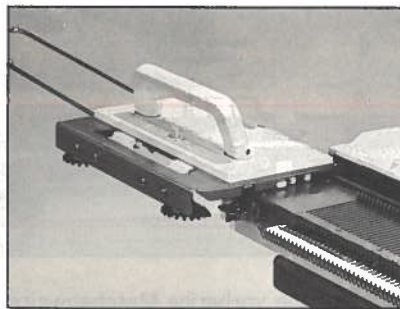
8. Stricken Sie einige Reihen mit dem Strickschlitten. (Achten Sie bei einem Kleidungsstück darauf, daß Sie nach dem Bündchen den Reihenzähler wieder auf 000 stellen).



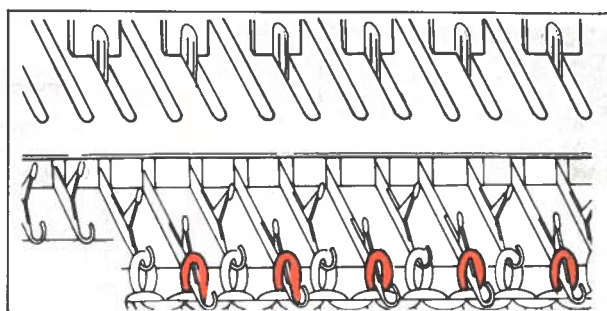
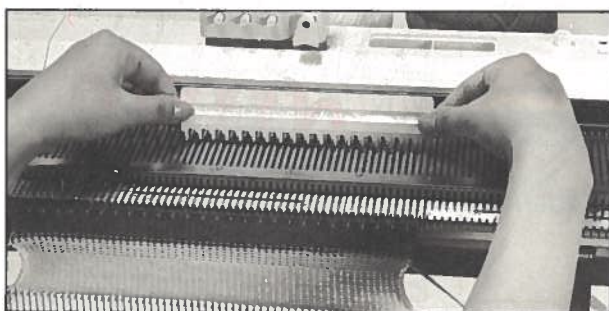
9. Nachdem Sie einige Reihen an Ihrem Kleidungsstück gestrickt haben, ziehen Sie den Nylonfaden heraus. Dadurch löst sich die Kontrastwolle. Wenn Sie ein rechts/links Bündchen arbeiten möchten, so stricken Sie nur die einfache Saumhöhe und lassen jede 2. Masche bis zur Anfangsreihe (in diesem Fall dem Wickelanschlag fallen und häkeln diese fallengelassenen Maschen von Hand mit der Arbeitszungennadel hoch. (Seite 84. Die Bildung von rechts/links Maschen maschinell ist NUR in Verbindung mit der Doppelbett-Ergänzung KR 830 möglich.

9-3-2. Der Pikotsaum (Mausezähnchen)

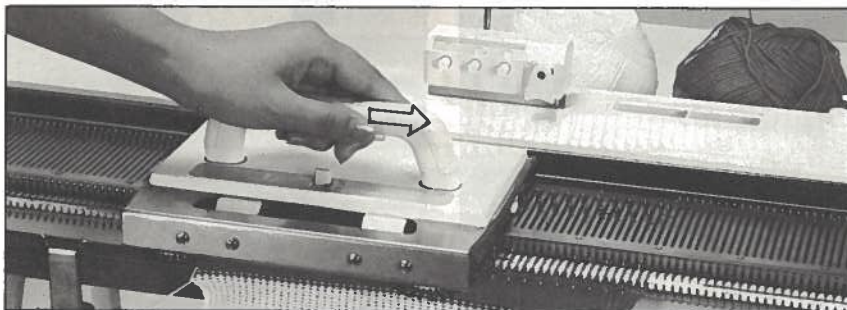
1. Wenn Sie Kontrastwolle, Nylonfaden und einfache Saumhöhe gestrickt haben, steht der Schlitten rechts.



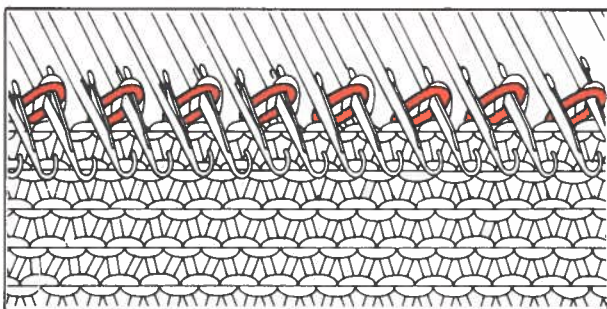
2. Stellen Sie den Lochmusterschlitten auf die linke Verlängerungsschiene.



3. Mit dem 1/1 Nadelschieber von der linken Seite beginnend, bringen Sie jede 2. Nadel in D-Position. Die Randnadeln auf BEIDEN Seiten müssen in der B-Position sein.



4. Schieben Sie den Lochmusterschlitten nach rechts.



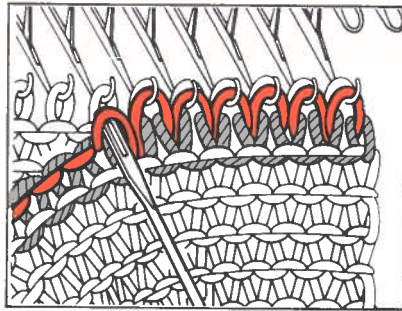
Jede zweite Masche wird automatisch auf die Nachbarnadel umgehängt.



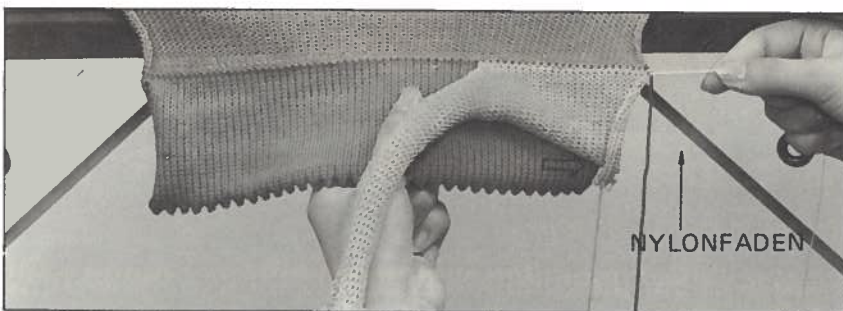
5. Drücken Sie die Sperrtaste und heben Sie den Lochmusterschlitten schräg nach vorn vom Nadelbett.



6. Bringen Sie alle Nadeln in B-Position.



7. Stricken Sie die zweite Saumhöhe.



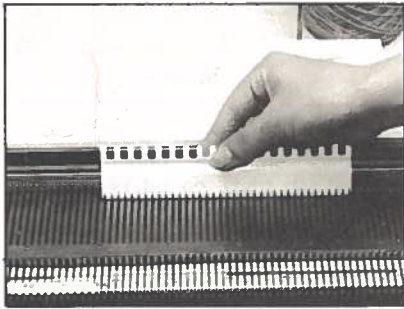
8. Hängen Sie den Saum, wie beim einfachen glatten doppelten Saum (Seite 91) hoch.

Stellen Sie den Reihenzähler auf 000. Nach einigen Reihen entfernen Sie den Nylonfaden und damit die Kontrastwolle.

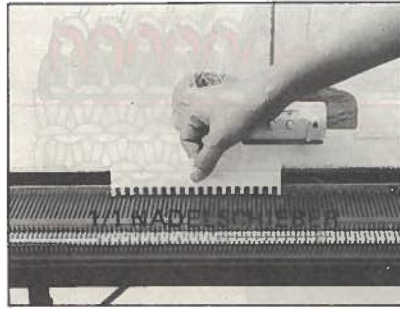
Hinweis: Der Pikotsaum, d.h., die Bruchreihe als Lochmusterreihe kann mit der Lochkarte 1J gearbeitet werden. Die Lochkarte einstecken, Lochschlitten von links nach rechts schieben (vorwählen) dann nach links schieben. Jede zweite Masche ist umgehängt.



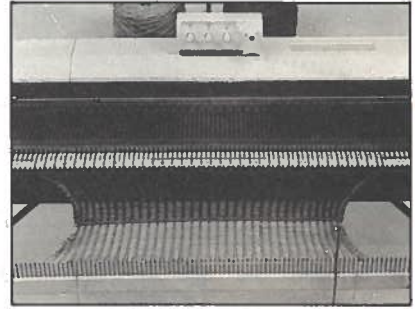
9-3-3. 1/1 Rippenbündchen



1. Mit der glatten Seite des Nadel-schiebers bringen Sie die gewünschte Anzahl Nadeln in B-Position.

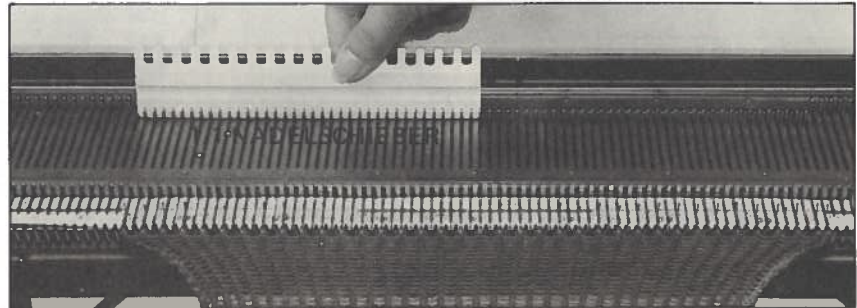


2. Schieben Sie mit dem 1/1 Nadel-schieber jede 2. Nadel zurück in die A-Position.

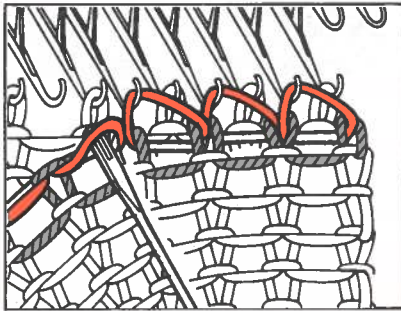


3. Wie beim glatten Bündchen be-ginnen Sie mit Kontrastwolle. Stricken Sie eine Reihe mit dem Nylonfaden.

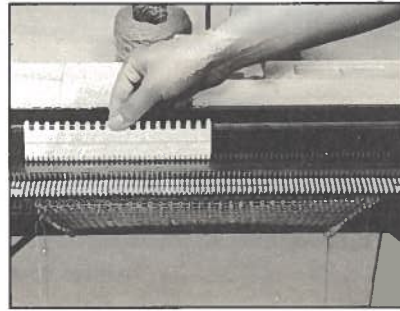
4. Fädeln Sie die Strickwolle ein und stricken Sie die doppelte Bündchen-höhe mit kleinerer Maschenweite.



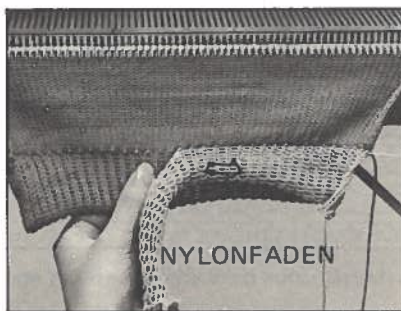
5. Schieben Sie die in der A-Position befindlichen Nadeln in die B-Position dazu.



6. Oberhalb des Nylonfadens hängen Sie die erste Reihe Ihrer Strick-wolle in die leeren Nadelhaken.



7. Belegen Sie alle leeren Nadeln mit Maschen.



8. Nach einigen Reihen ziehen Sie den Nylonfaden heraus. Auf diese Weise löst sich die Kontrastwolle.

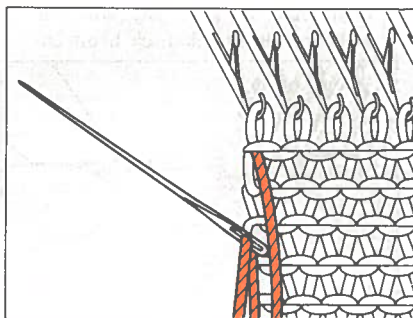


9-4. DAS ABKETTEN UND KNOPFLÖCHER

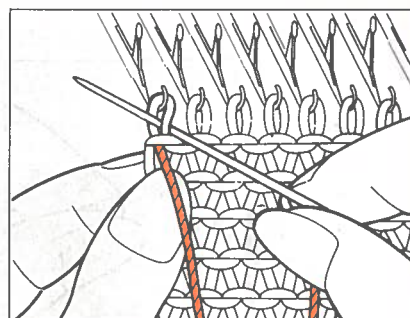
9-4-1. Abketten mit Sticknadel

9-4-1-1. Der Schlitten steht links.

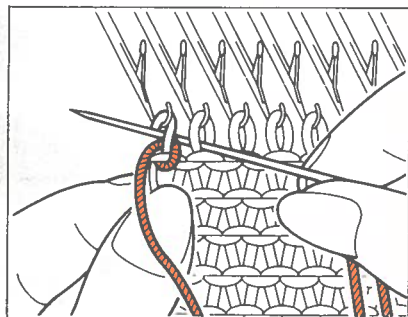
1. Nehmen Sie das Garn aus dem Fadenführernüßchen. Legen Sie den Faden drei mal über das Gestrick. Dann schneiden Sie den Faden durch.



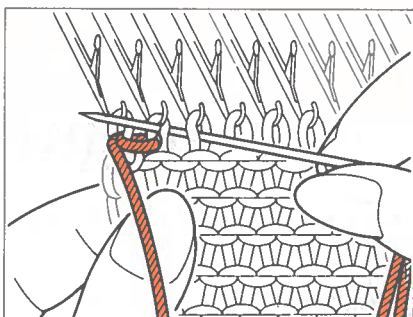
2. Diesen Faden fädeln Sie in eine stumpfe Sticknadel.



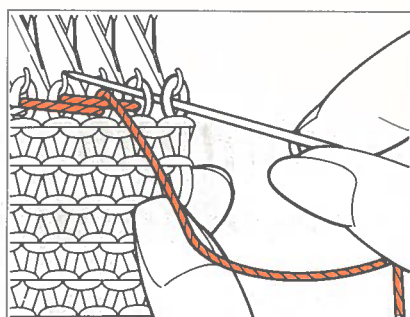
3. Von der rechten Seite her stechen Sie in die erste Masche.



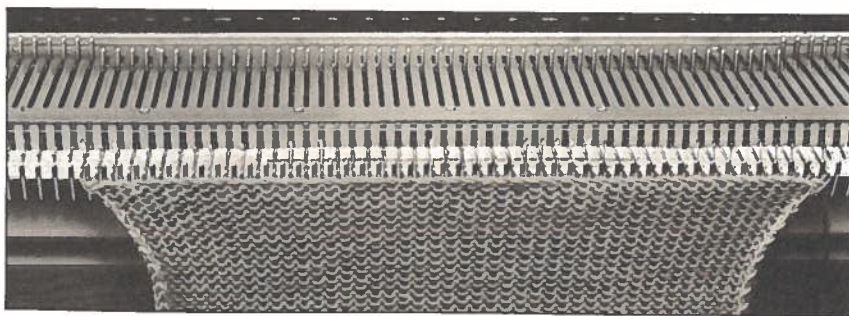
4. Stechen Sie in die zweite Masche und durch die erste Masche.



5. Stechen Sie in die dritte Masche und durch die zweite Masche.

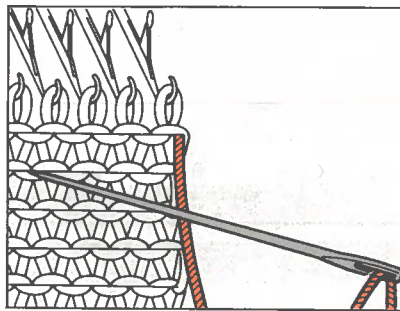


6. Wiederholen Sie dies bis Sie alle Maschen abgekettet haben.

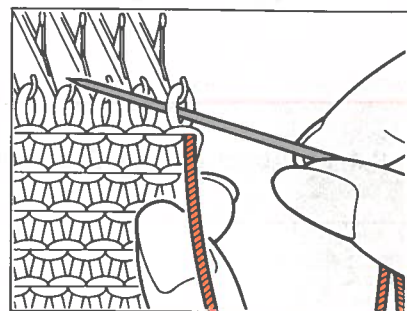


7. Wenn alle Maschen abgekettet sind, können Sie das Strickstück vom Gerät nehmen.

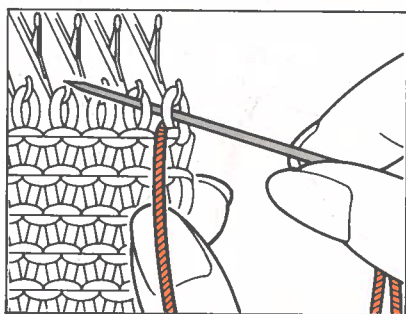
9-4-1-2. Wenn der Schlitten Rechts steht



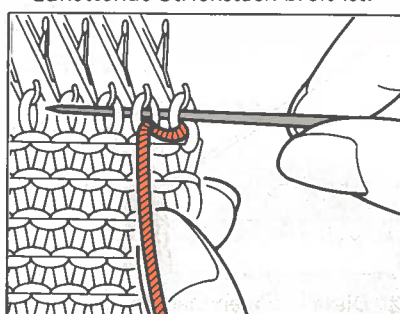
1. Nehmen Sie das Garn aus dem Fadenführernüßchen.
2. Reißen Sie einen Faden ab, der drei mal so lang ist, wie das abzukettende Strickstück breit ist.



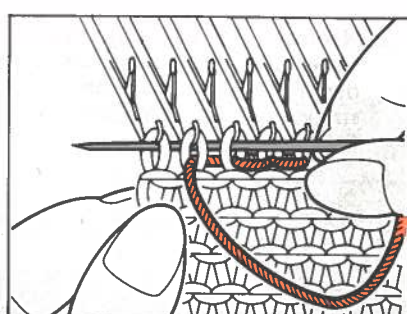
3. Mit der stumpfen Sticknadel stechen Sie von rechts in die erste Masche.



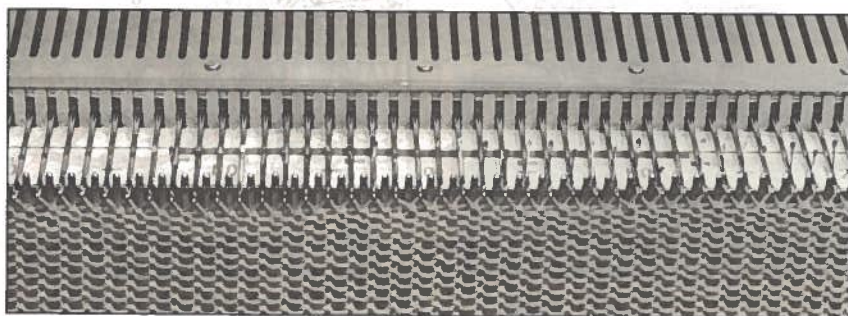
4. Stechen Sie in die erste und in die zweite Masche von rechts.



5. Stechen Sie in die erste und in die dritte Masche von rechts.

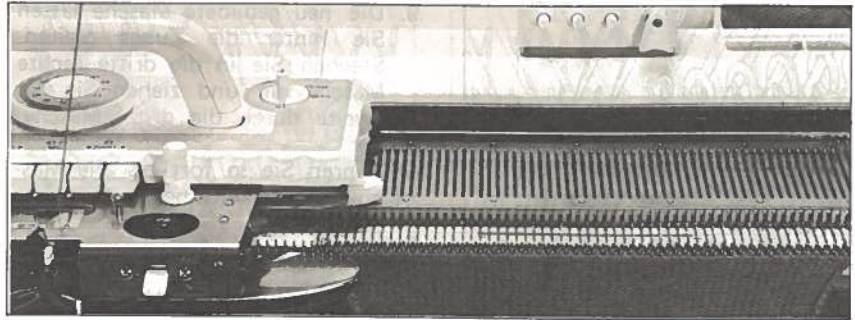


6. Fahren Sie so fort, bis alle Maschen abgekettet sind. (Hinter- oder Steppstich).

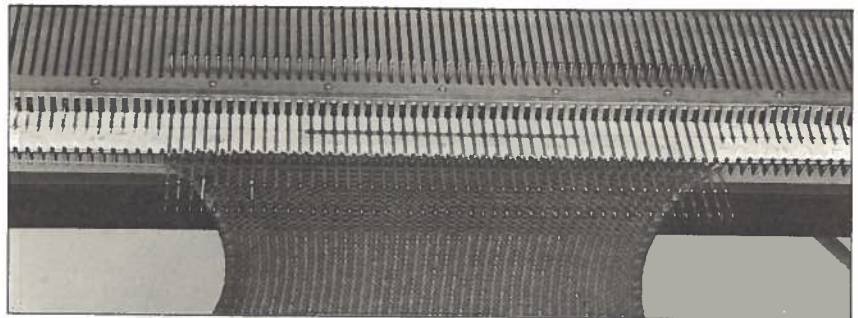


7. Nach dem alle Maschen abgekettet sind, können Sie das Strickstück vom Gerät nehmen.

9-4-2. Das Abketten mit der Arbeitszungennadel



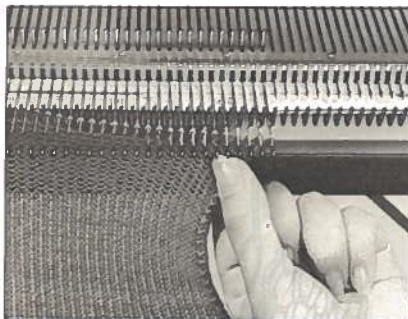
1. Vor der Abkettreihe muß der Schlitten links stehen. Haben Sie bisher mit Maschenweite 2 – 4 gestrickt, so erhöhen Sie die Maschenweite in der letzten Reihe auf 10.
2. Stricken Sie nach rechts.



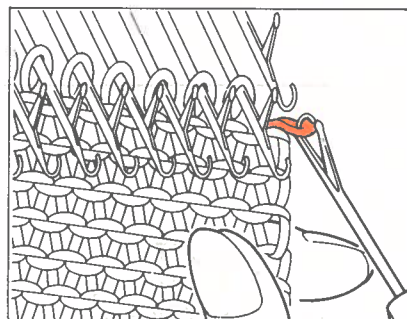
3. Schieben Sie die Nadeln in E-Position.

Die nachfolgenden Punkte 4. – 11. sind im Bild von rechts nach links arbeitend gezeigt.

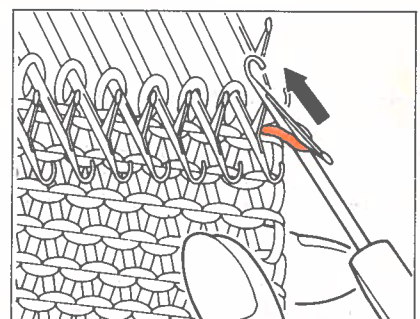
Unser Vorschlag wäre es, von links nach rechts zu arbeiten.



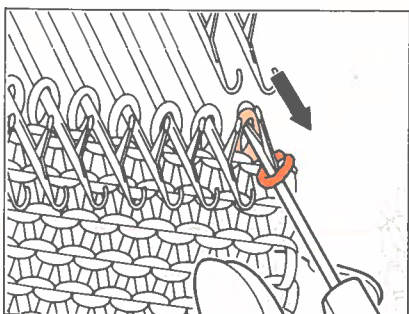
4. Von links beginnend ziehen Sie das Gestrick etwas nach vorn.



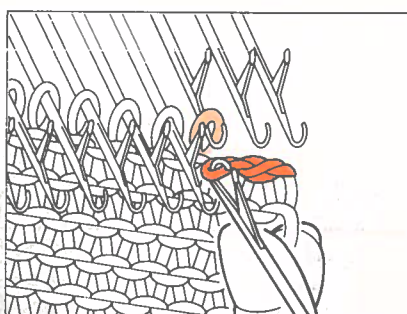
5. Mit der Arbeitszungennadel ziehen Sie die erste linke Masche von der Nadel.



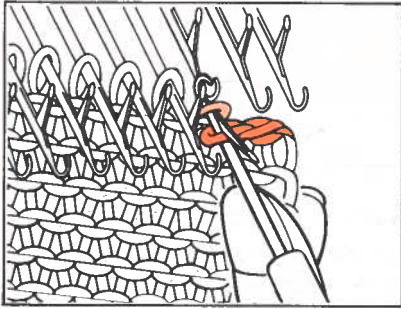
6. Lassen Sie diese Masche hinter die Zunge der Arbeitszungennadel gleiten.



7. Stechen Sie in die Masche der rechten Nachbarnadel. Nehmen Sie diese Masche in den Nadelhaken der Arbeitszungennadel.

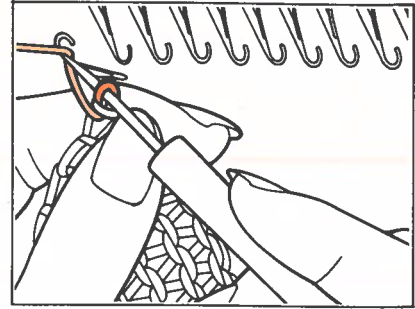


8. Ziehen Sie die erste Masche durch die zweite. Sie bilden so eine neue Masche.

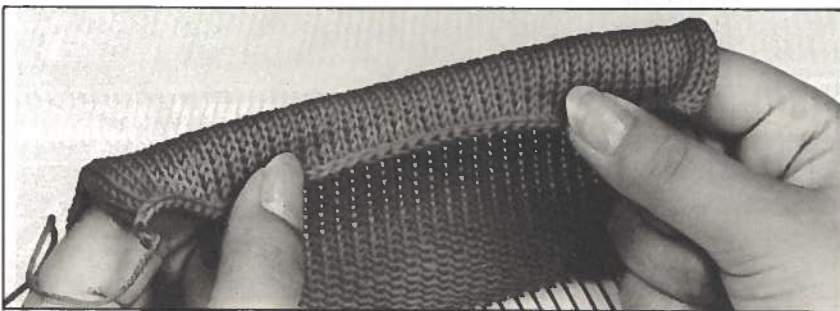


9. Die neu gebildete Masche lassen Sie hinter die Zunge gleiten. Stechen Sie in die dritte rechte Masche ein und ziehen Sie die zweite durch die dritte Masche.

10. Fahren Sie so fort bis alle Maschen abgehäkelt sind.



11. Durch die letzte Masche ziehen Sie das Fadenende.

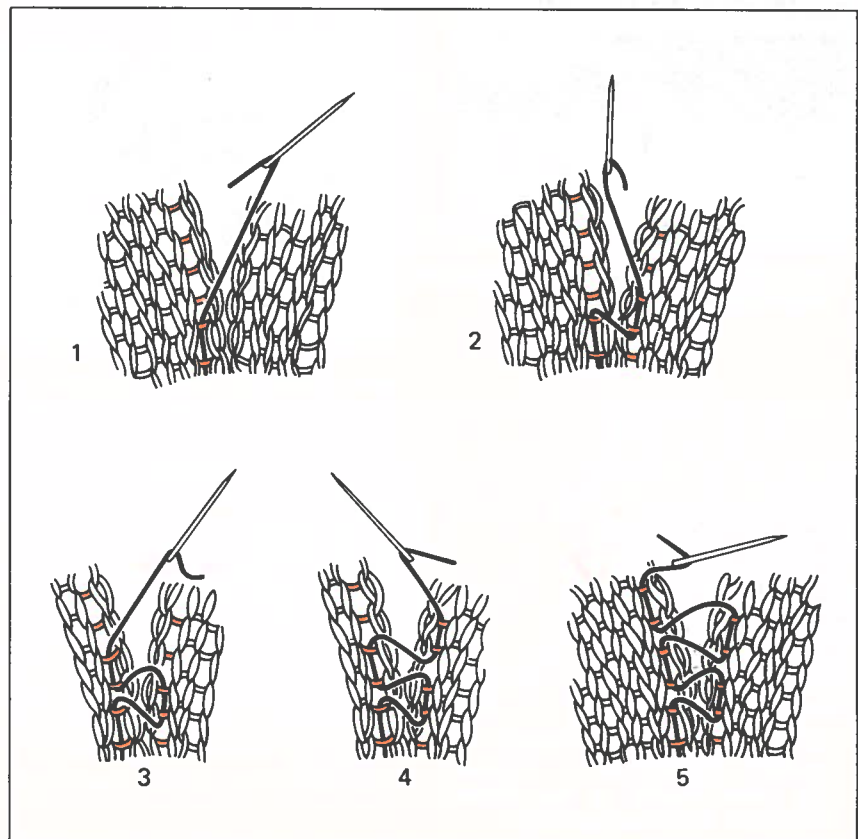


Die fertige Abkettreihe.

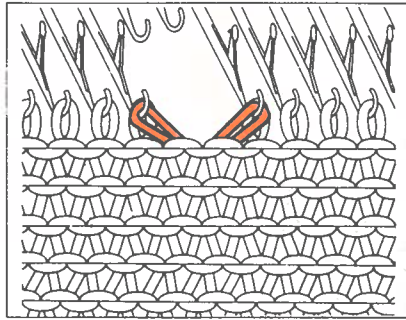
9-4-3. Der Matratzenstich

1. Linkes Strickteil. Eine stumpfe Sticknadel führen Sie unter den Quersfäden der 1. und 2. Reihe hindurch.
2. Rechtes Strickteil. Nehmen Sie die Quersfäden der 2. und 3. Reihe.
3. Linkes Strickteil. Nehmen Sie die Quersfäden der 3. und 4. Reihe.
4. Rechtes Strickteil. Nehmen Sie die Quersfäden der 4. und 5. Reihe.
5. Fahren Sie so fort, bis Sie Ihre Strickteile zusammengenäht haben.

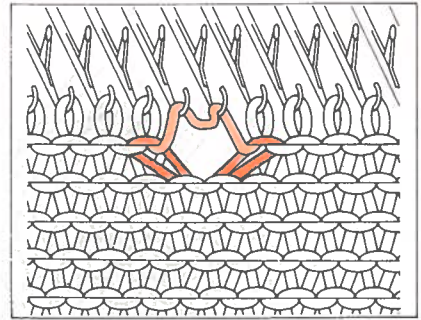
Der Matratzenstich wird immer auf der für Sie rechten Strickseite ausgeführt.



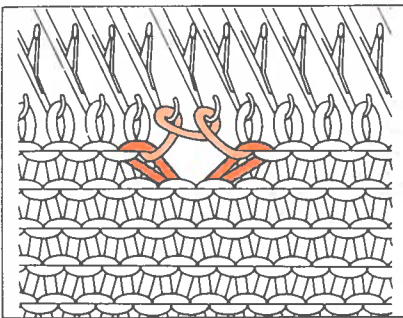
9-4-4. Wie strickt man Knopflöcher
Kleine Knopflöcher



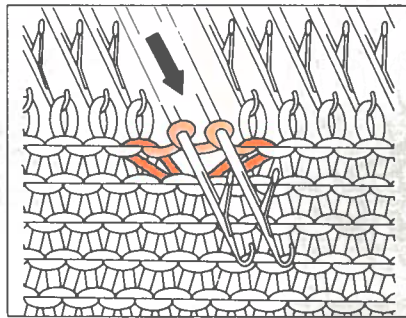
1. Mit dem Einer-Decker hängen Sie je eine Masche auf die Nachbar-nadeln.



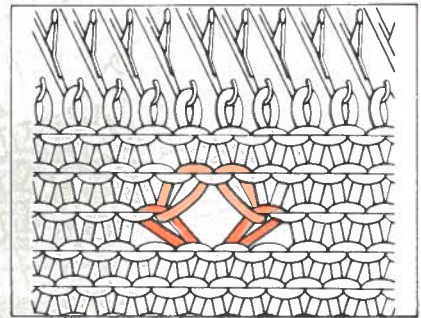
2. Die leeren Nadeln bleiben in der B-Position. Stricken Sie eine Reihe.



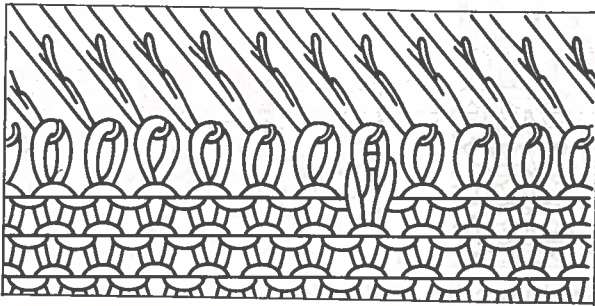
3. Schlingen Sie den Faden um die beiden leeren Nadeln.



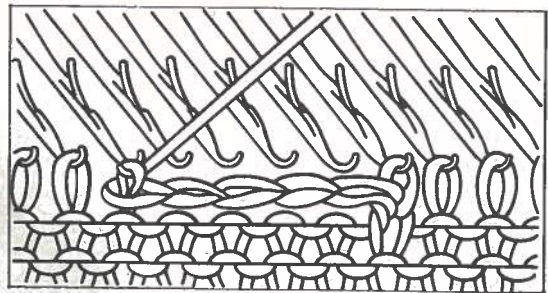
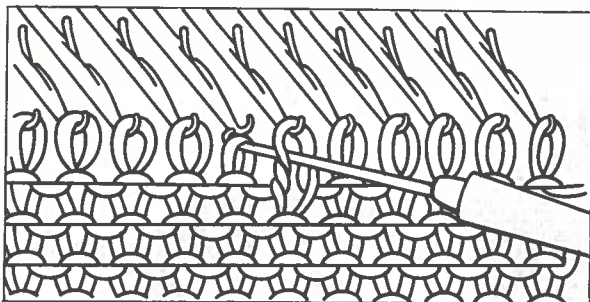
4. Beim Umschlingen der Nadeln diese in die E-Position ziehen. So entsteht ein kleines Knopfloch.



9-4-5. Große Knopflöcher



1. Bestimmen Sie die Stelle des Knopflochs. Da, wo das Knopfloch beginnen soll, häkeln Sie die benachbarte Masche so hoch, daß eine rechte Masche entsteht.



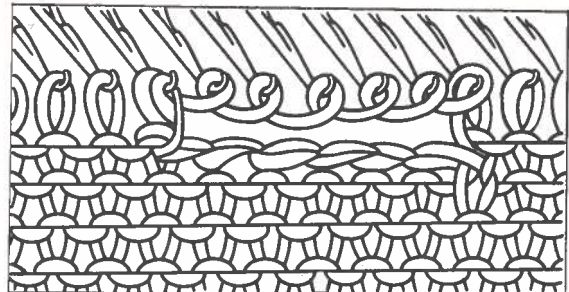
2. Stechen Sie mit der Arbeitszungenadel in diese rechte Masche ein und häkeln Sie dann diese Maschen des Knopflochs ab. Die letzte Masche hängen Sie in die linke Nadel ein.

3. Stricken Sie eine Reihe.

4. Mit dem losen Faden arbeiten Sie wieder einen Anschlag. (Wickelanschlag)

Beginnen Sie den Anschlag an der linken Seite der leeren Nadeln.

Beide Randnadeln werden auch mit dem losen Faden umschlungen. Die Nadeln ziehen Sie dabei in die E-Position.



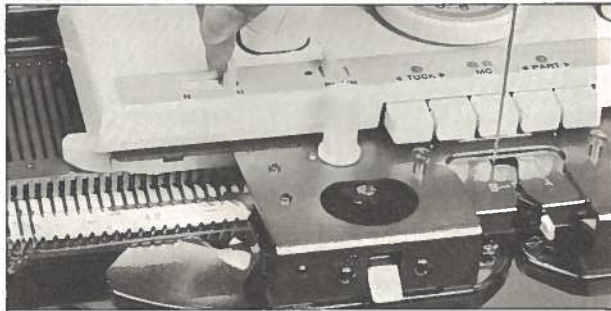
EINE ANDERE METHODE FÜR KNOPFLÖCHER

Schieben Sie die benötigte Anzahl Nadeln nach vorn in die D-Position. Achten Sie darauf, daß alle Maschen hinter die Zungen gleiten. Legen Sie den Nylonfaden in die leeren Haken. Ziehen Sie dann die Nadeln einzeln aus der D-Position zurück in die B-Position, d.h. von Hand abstricken. Stricken Sie Ihr Teil dann normal zu Ende. Ziehen Sie den Nylonfaden heraus. Umstechen Sie dann das Knopfloch mit der Strickwolle. Diese Methode können Sie für alle Arten von Knopflöchern benutzen.

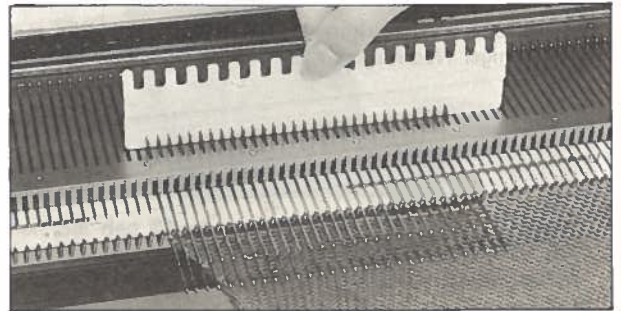
9-4-6. Der spitze Ausschnitt

Stricken Sie bis zum Ausschnittbeginn.

Die Anleitung ist so geschrieben, daß der Schlitten rechts steht.



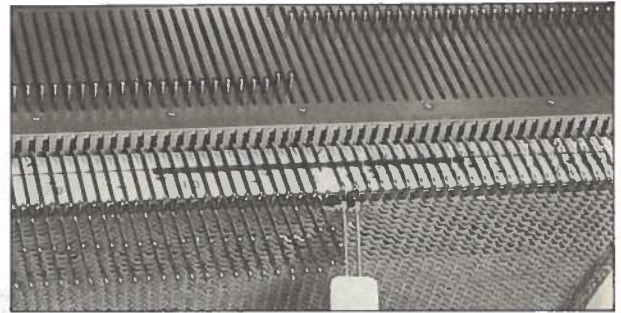
1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



2. Bringen Sie links der Mitte alle Nadeln in die E-Position. Diese Nadeln stricken nicht, bis die rechte Ausschnittshälfte fertig ist.

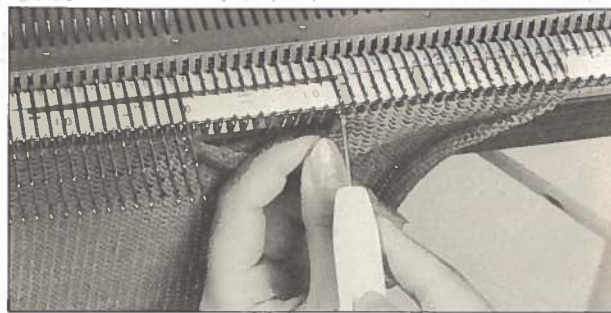


3. Hängen Sie eine Masche rechts von der Mitte auf die rechte Nachbarnadel in B-Position. Schieben Sie die leere Nadel zurück in A-Position.



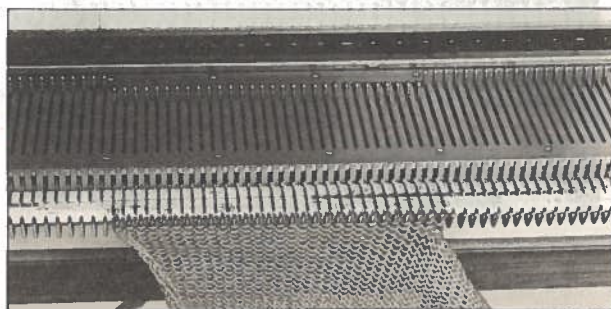
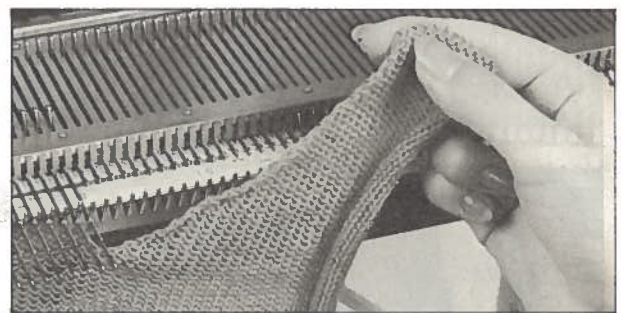
Arbeiten Sie dabei in der RAGLAN-TECHNIK.

Mit dem Zweier-Decker hängen Sie die erste und die zweite Masche eine Nadel nach rechts weiter.



4. Stricken Sie vier Reihen.

5. Nehmen Sie weiterhin alle vier Reihen eine Masche ab, bis Sie die benötigte Anzahl Maschen für die Schulter übrig haben. Abketten. Faden abreißen.



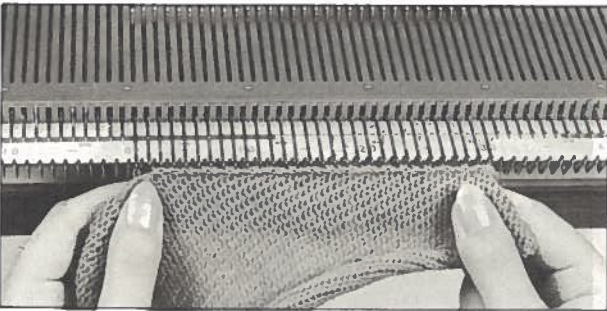
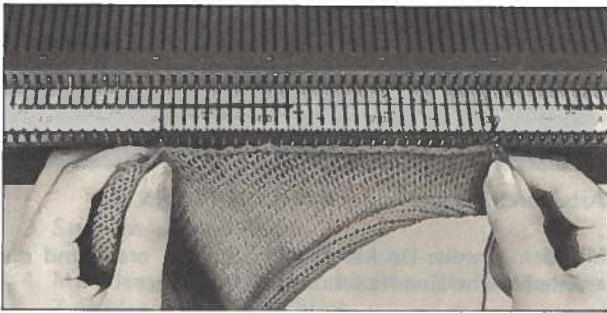
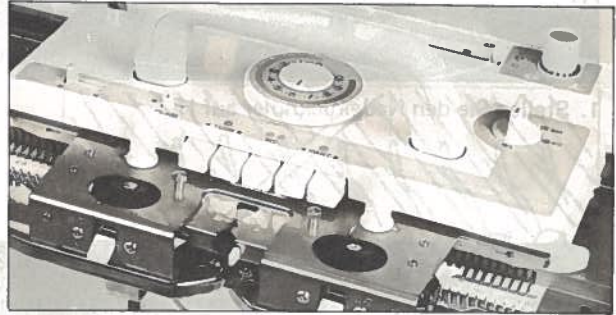
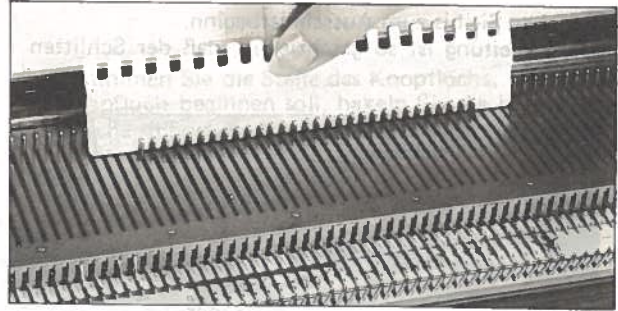
6. Bringen Sie alle Nadeln aus der E-Position zurück in die B-Position. Dazu hängen Sie die Maschen direkt in die Nadelhaken. Stricken Sie die linke Seite gegengleich der rechten.

DAS BÜNDCHEN AM V-AUSSCHNITT

Bringen Sie die Nadeln in B-Position, die Sie für die eine Hälfte des Ausschnittes brauchen.

Bei verschieden starken Wollarten müssen Sie mehr oder weniger Nadeln nehmen.

Einstellen auf glatt rechts.



Stricken Sie z.B. zehn Reihen für die einfache Bündchenhöhe. Dabei stellen Sie den Maschenweiteregler alle zwei Reihen einen Teilstrich niedriger ein. Um auch der Spitze des Bündchens eine V-Form zu geben, müssen Sie bei der ersten Hälfte des Bündchens (der einfachen Höhe) bis zur Bruchreihe mit dem Zweier-Decker in jeder Reihe eine Masche an der Spitze abnehmen.

Halten Sie das Gestrick mit der linken Seite zu sich vor das Maschengitter.

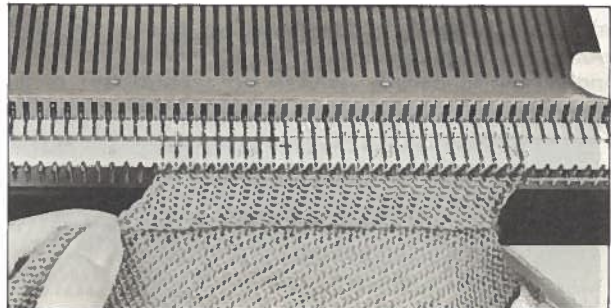
Mit dem Einer-Decker fassen Sie die erste Randmasche an der Spitze vom Ausschnitt.

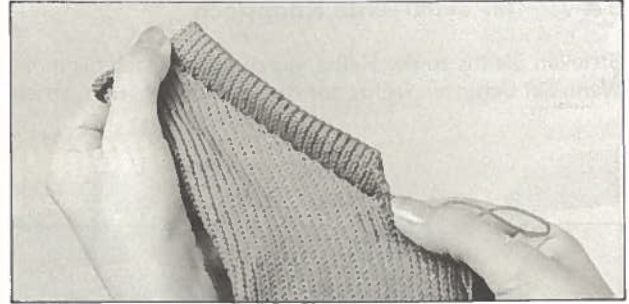
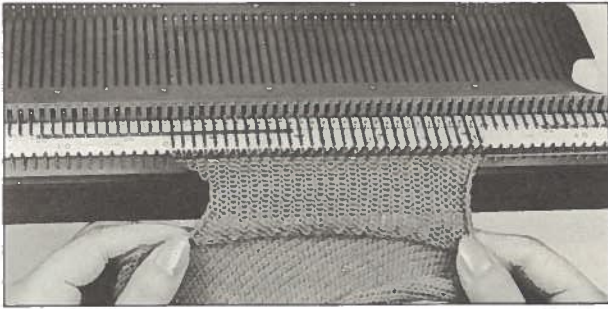
Hängen Sie die Masche auf die erste Nadel an der Schlittenseite.

Hängen Sie so die Randmaschen aus jeder zweiten Reihe auf eine leere Nadel. (Keine Regel)

Beim Einhängen ziehen Sie die Nadeln in die E-Position.

Stricken Sie dann langsam eine Reihe.





Stricken Sie dann eine Bruchreihe für das Bündchen. Dazu stellen Sie den Maschenweiteregler drei ganze Nummer größer ein (diese Reihe zählt nicht). Stellen Sie die Maschenweite dann sofort wieder zurück auf die Ausgangsstufe vor der Bruchreihe. Stricken Sie dann weitere zehn Reihen für die doppelte Bündchenhöhe. In jeder zweiten Reihe stellen Sie wieder einen Teilstrich höher ein.

Dadurch erreichen Sie, daß das Halsbündchen gut anliegt. Nach der Bruchreihe wird an der Spitze die gleiche Anzahl Maschen wieder zugenommen. Am Schluß müssen Sie wieder die Ausgangsmaschenzahl erreicht haben.

Die zweite Hälfte des Bündchens stricken Sie gegengleich dieser Anleitung.

Wenn Sie zu Beginn des Bündchens die Nadeln wie bei den 1-1 und 2-1 Rippenbündchen einteilen, können Sie ebenfalls nach dieser Anleitung vorgehen. Dabei ist jedoch zu beachten, daß Sie die erste Reihe mit allen Nadeln stricken und dann erst zum Rippenbündchen umhängen. Gleichfalls sollten Sie vor dem Abketten die letzte Reihe wieder mit allen Nadeln stricken.



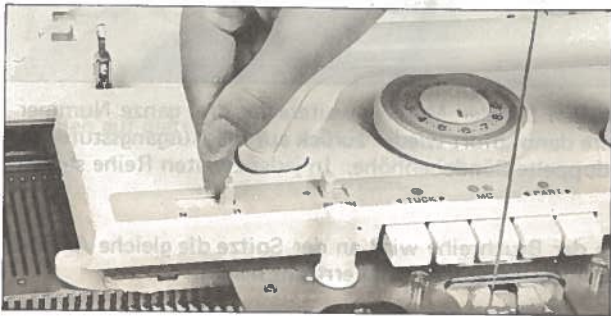
BRUCHREIHE
9 300/28



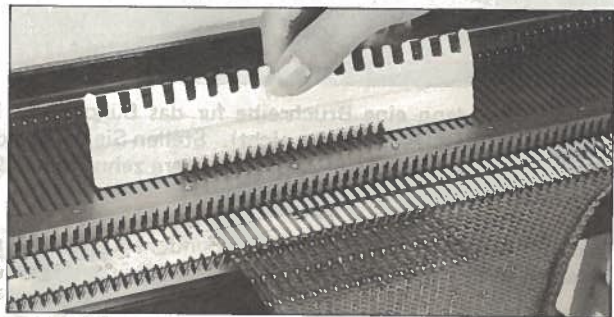
9-4-7. Das Senkrechte Knopfloch

Stricken Sie bis zu der Reihe, wo das Knopfloch beginnen soll.

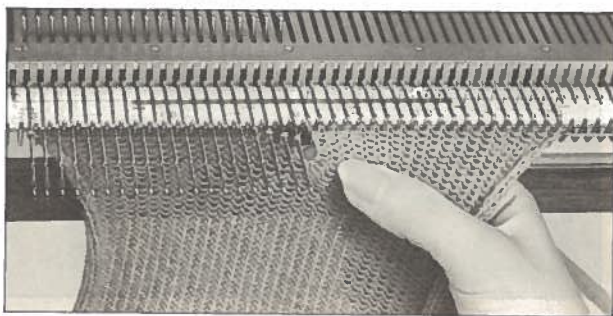
Wenn der Schlitten rechts auf dem Nadelbett steht, stricken Sie die rechte Seite des Knopfloches zuerst.



1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



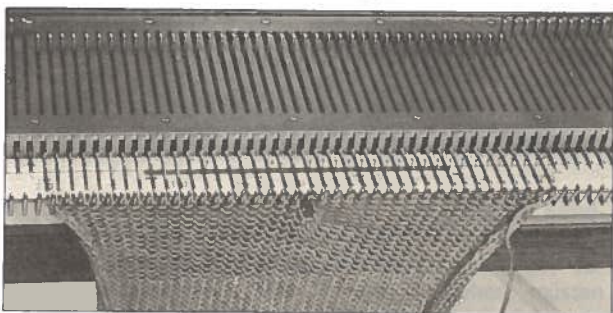
2. Bestimmen Sie die Stelle des Knopfloches, und bringen Sie alle Nadeln links davon in die E-Position, d.h. ganz nach vorn. Schalten Sie den Reihenzähler aus.



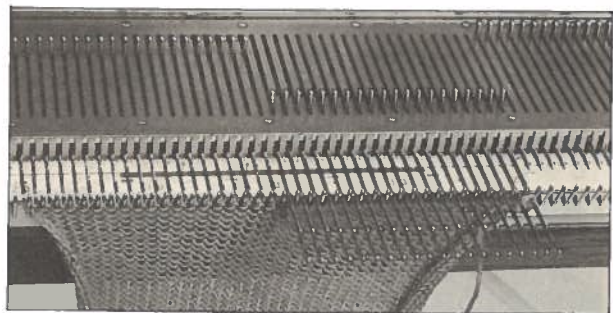
3. Stricken Sie sechs Reihen (evtl. mehr, wenn das Knopfloch größer sein soll).

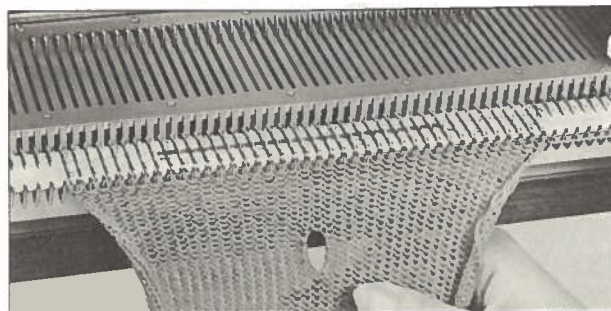
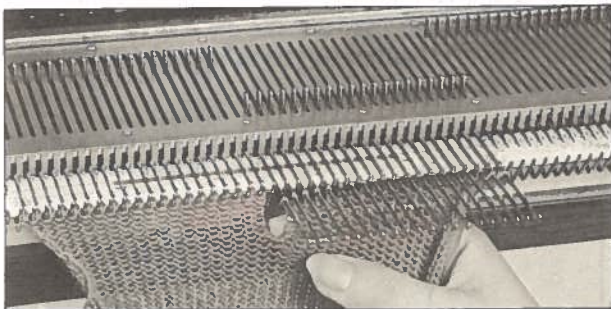


4. Reißen Sie den Faden ab, nehmen Sie den Schlitten vom Nadelbett, und setzen Sie ihn auf die andere Seite. Schalten Sie den Reihenzähler ein.



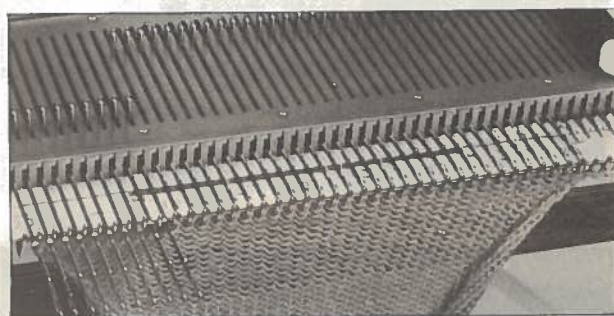
5. Bringen Sie die Nadeln, die in der E-Position stehen zurück in die D-Position. Die anderen Nadeln rechts in die E-Position.





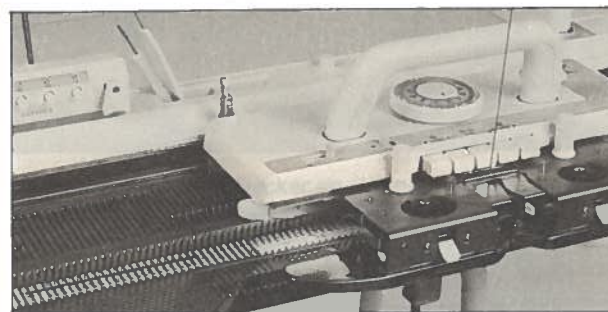
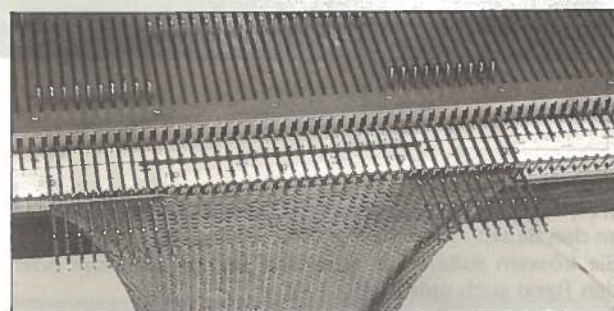
6. Stricken Sie die linke Seite des Knopfloches mit der gleichen Anzahl Reihen wie rechts. Danach stellen Sie den Nadelrückholer auf N und stricken weiter. Die Anweisungen sind so gegeben, daß der Schlitten rechts steht. Steht er am Anfang links, lesen Sie links für rechts und umgekehrt.

DIE EINGESTRICKTE TASCHE



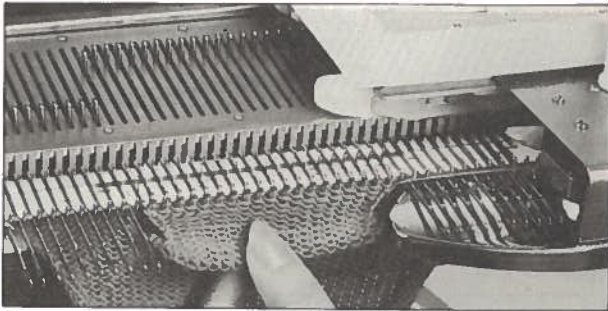
1. Bestimmen Sie die Stelle und die Breite der Tasche, und bringen Sie links von der Tasche alle Nadeln in die E-Position.

2. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



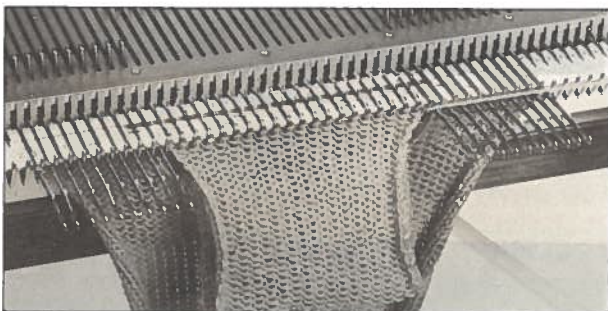
3. Stricken Sie eine Reihe, und schieben Sie rechts von der Tasche alle Nadeln in die E-Position.

4. Stricken Sie wieder eine Reihe.

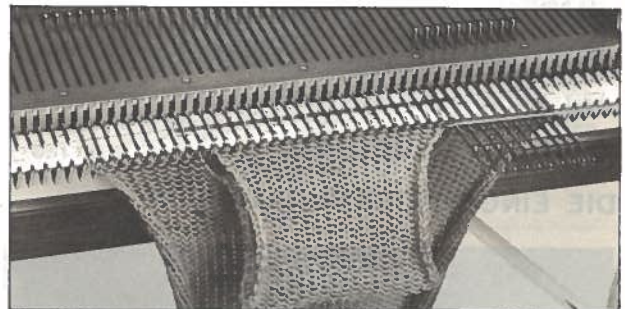


5. Der Schlitten steht jetzt rechts, und Sie können die Reihen stricken, die Sie für die Tasche brauchen.

Stricken Sie langsam mit einer Hand, mit der anderen Hand ziehen Sie die entstehende Tasche leicht nach unten.



Beenden Sie die Tasche, wenn der Schlitten rechts steht.



6. Schieben Sie die Nadeln links so zurück, daß die Maschen noch hinter den Zungen bleiben. (D-Position).

7. Stricken Sie eine Reihe, und stellen Sie den Nadelrückholer auf N.

8. Stricken Sie dann normal weiter. Sie können den Taschenbeutel dann nach vorn durchziehen.



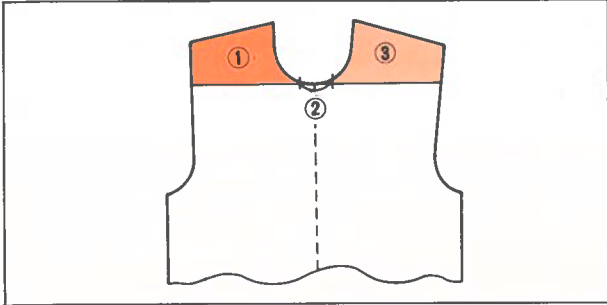
Wenn ihr Strickteil beendet ist, wird der Taschenbeutel an den Seiten zusammengenäht.

Sie können außen eine gestrickte Blende aufnähen oder den Rand auch umhäkeln.

9-5. DER RUNDE HALSAUSSCHNITT

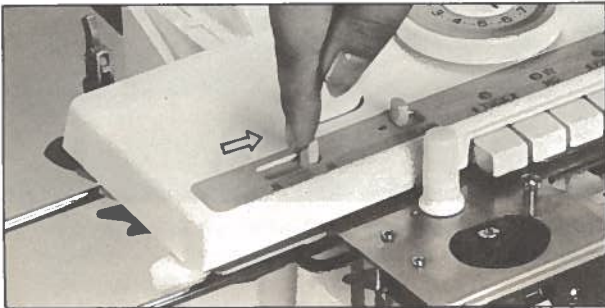
9-5-1. Nadelrückholer auf H stellen.

9-5-1-1. Glatt rechts.

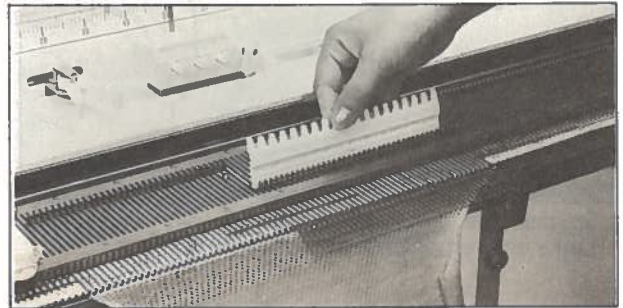


Die linke und rechte Seite wird getrennt gestrickt.

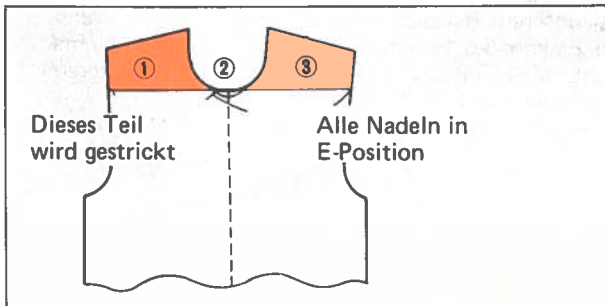
★ Bei diesem Beispiel steht der Schlitten links. Wenn bei Beginn des Halsausschnittes der Schlitten rechts steht, wird Teil 3 zuerst gestrickt und alle weiteren Beschreibungen rechts für links gelesen.



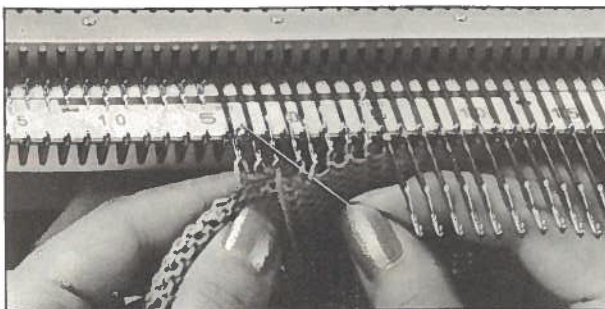
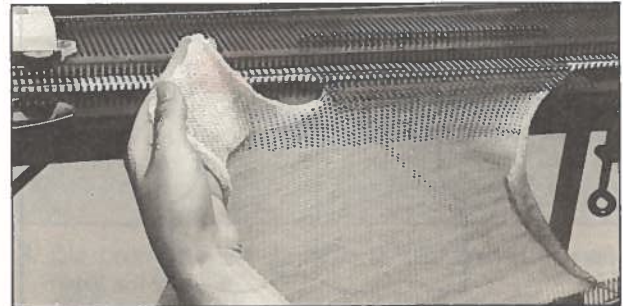
1. Am Strickschlitten stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



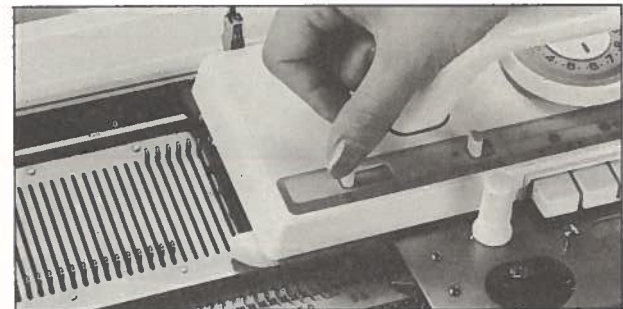
2. Der Schlitten steht links. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite (rechts) bringen Sie alle Nadeln einschließlich der Halsausschnitt-Mitte ((3) obiges Bild) in E-Position. Diese Nadeln stricken nicht.



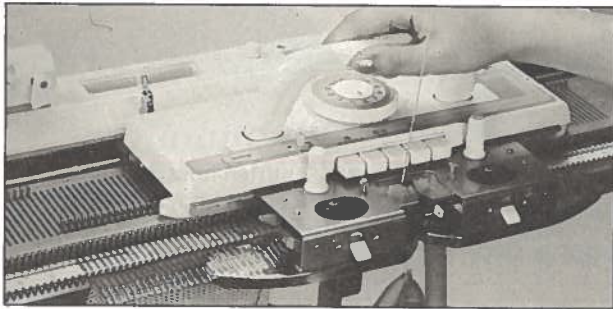
3. Stricken Sie zuerst Teil (1) fertig. Die innere Halsrundung nehmen Sie mit dem Decker ab. Wenn die Halsrundung beendet ist, haben Sie die entsprechenden Maschen für die Schulter übrig. Arbeiten Sie die Schultherschrägung und ketten Sie ab.



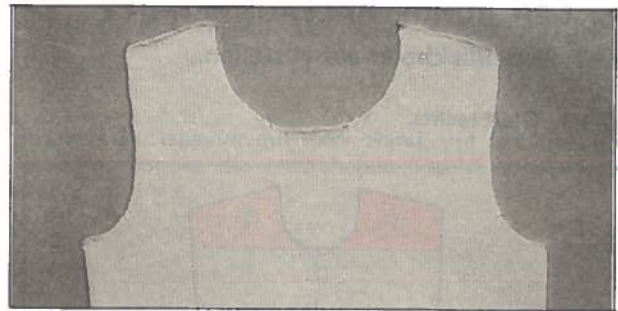
4. Ketten Sie die mittleren Maschen des Halsausschnittes ab.



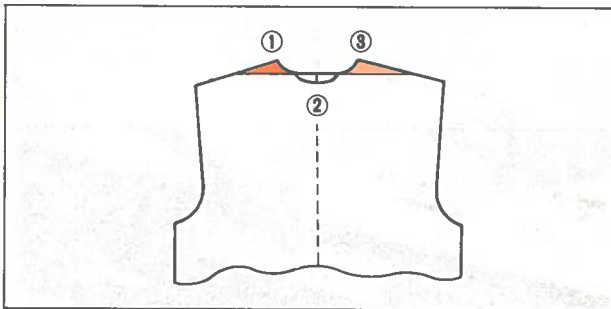
5. Stellen Sie den Nadelrückholer auf N.



6. Fädeln Sie die Wolle in das Fadennüßchen A und stricken Sie Teil ③ am Rücken.



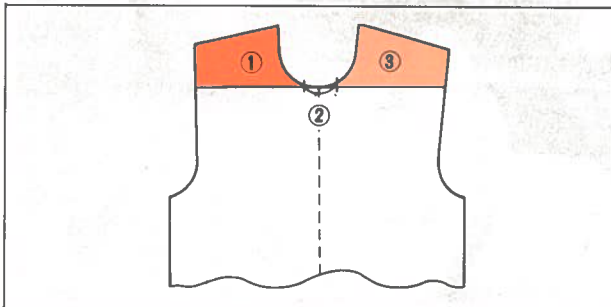
7. Der fertige Halsausschnitt.



8. Stricken Sie das Rückenteil gleich dem Vorderteil. Linke und rechte Seite getrennt stricken.

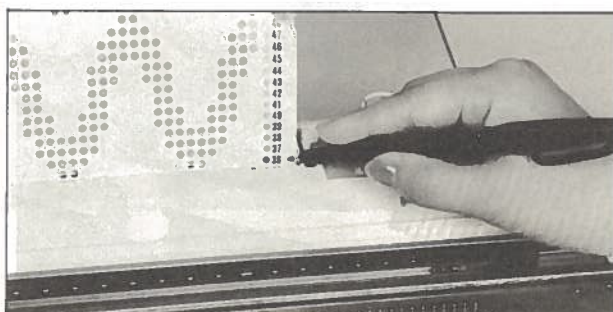
9-5-1-2. Der Halsausschnitt im gemusterten Gestrick.

Die rechte und linke Halsrundung wird getrennt gestrickt.

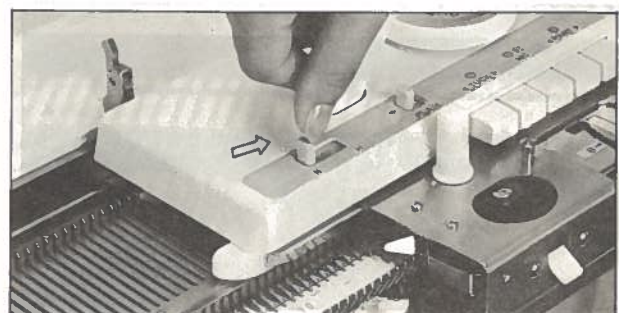


Linke und rechte Seite getrennt stricken.

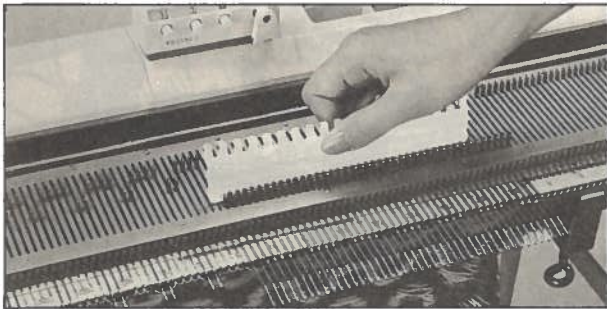
★ Bei unserem Beispiel steht der Schlitten links: Wenn bei Beginn des Halsausschnittes der Schlitten rechts steht, wird Teil ③ zuerst gestrickt und alle weiteren Beschreibungen rechts für links gelesen.



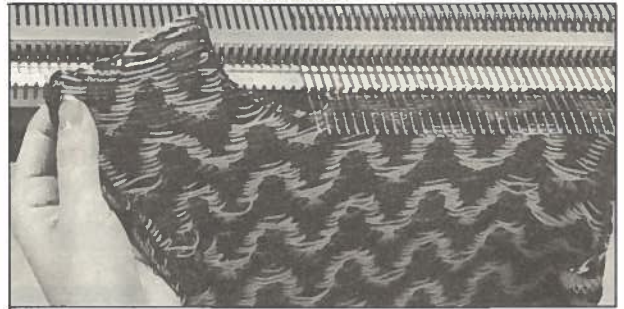
1. Die Arbeitsweise ist gleich wie beim glatt rechts Gestrick. Bevor Sie die erste Reihe der Halsrundung stricken, notieren Sie sich die Nummer der Lochkarte auf dem rechten Lochkartenrand.



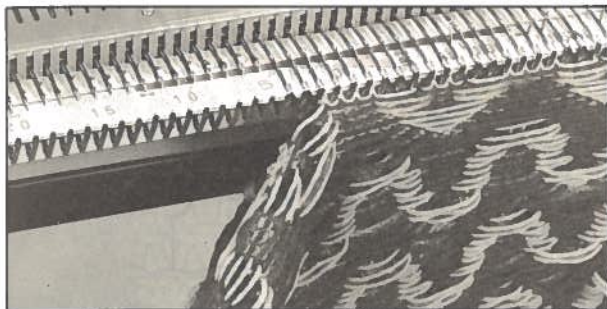
2. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



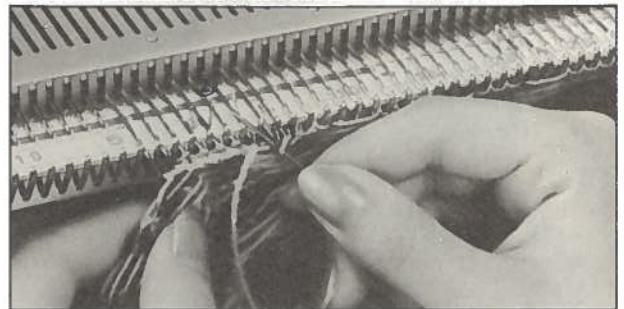
3. Der Schlitten steht links. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite (rechts) schieben Sie alle Nadeln einschließlich der Halsausschnittmitte (2) in E-Position. Diese Nadeln stricken nicht.



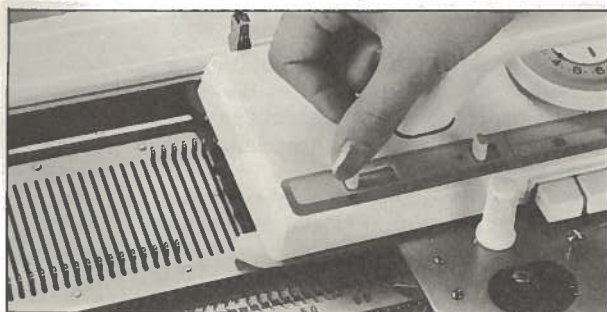
4. Stricken Sie Teil 1 im Muster.



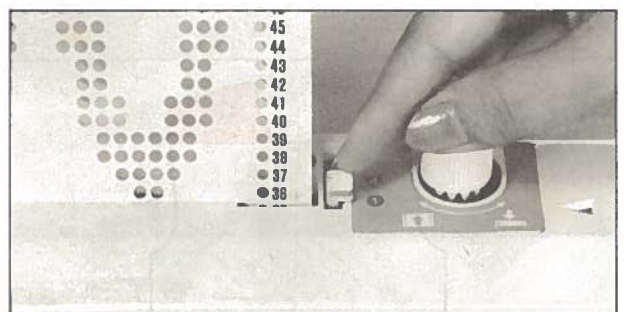
5. Nachdem Sie die linke Seite beendet haben, hängen Sie mit dem Decker alle Maschen in die Nadelhaken. Die Nadeln sind in der B-Position.



6. Die Halsausschnittmitte (2) abketten.



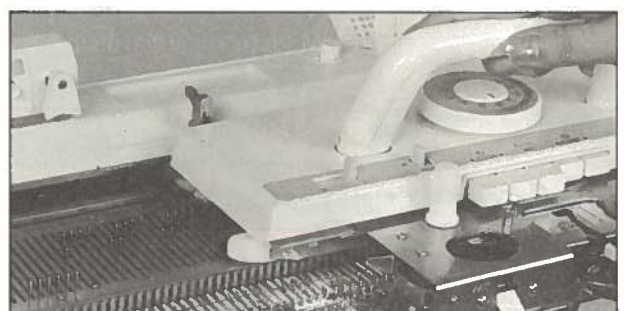
7. Stellen Sie den Nadelrückholer auf N.



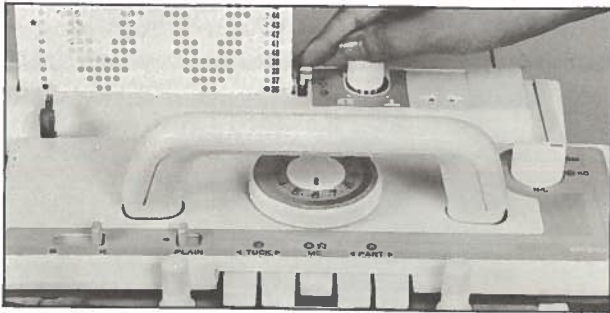
8. Die Lochkarte auf die notierte Zahl drehen. Kartenriegel auf stop "●".



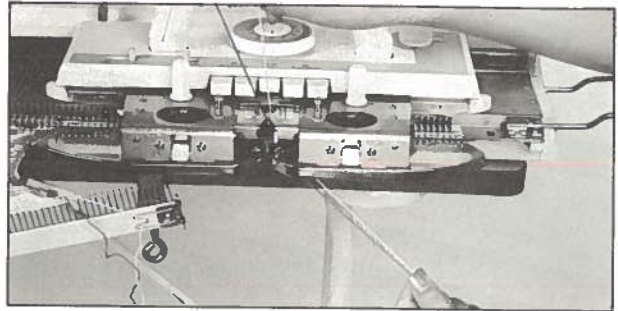
9. Drücken Sie beide PART-Tasten.



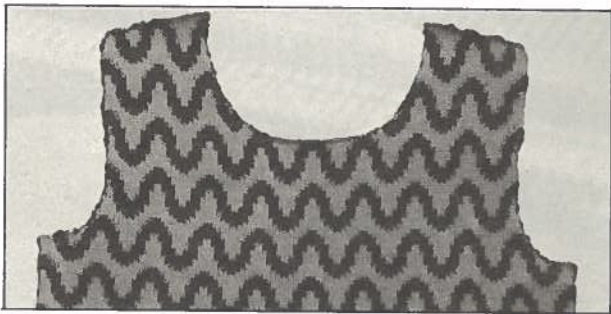
10. Stellen Sie den Wechselschalter auf KC und fahren Sie den Schlitten ohne Wolle zur anderen Seite. Die Musternadeln sind vorgewählt.



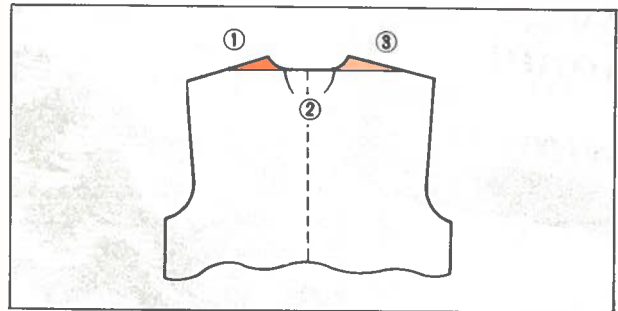
11. Drücken Sie die Ihrem Muster entsprechenden Automatiktkasten. Stellen Sie den Kartenriegel auf Transport "▼".



12. Fädeln Sie Grund- und Schmuckfarbe in beide Fadenführerhülsen ein und stricken Sie die zweite Hälfte.



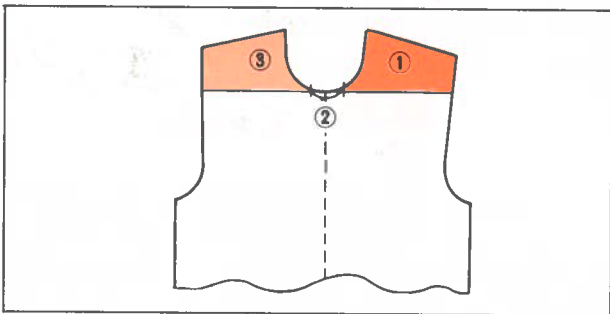
13. Der fertige Halsausschnitt.



14. Stricken Sie das Rückenteil gleich dem Vorderteil.

9-5-2. Der runde Halsausschnitt mit dem Nylonfaden

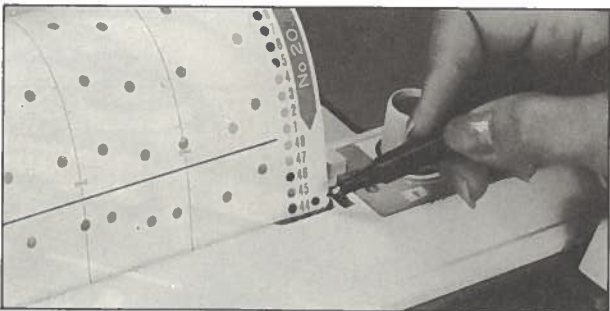
Lochmuster.



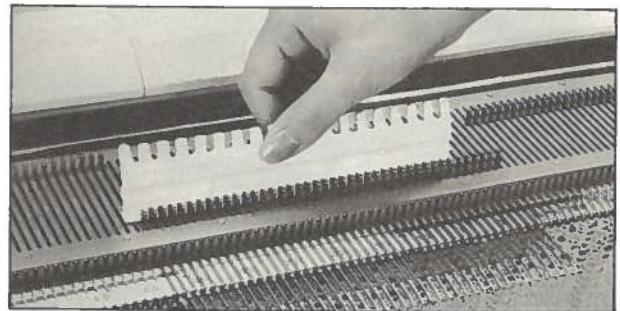
Für den Halsausschnitt wird die rechte und linke Seite getrennt gestrickt.

★ Bei unserm Beispiel steht der Schlitten rechts. Wenn bei Beginn des Halsausschnittes der Schlitten links steht, wird Teil ③ zuerst gestrickt und alle weiteren Beschreibungen links für rechts gelesen.

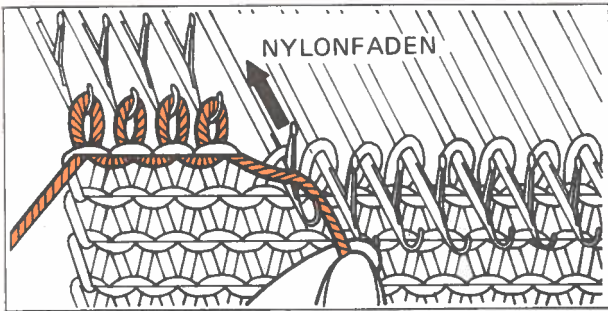
★ Diese Art kann nicht nur für Lochmuster, sondern auch für glatt rechts und alle anderen Musterarten Anwendung finden.



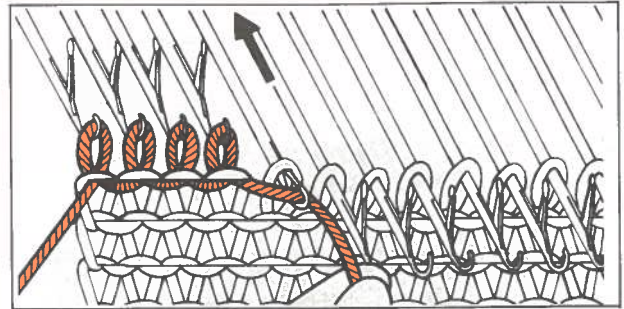
1. Vor Beginn des Halsausschnittes notieren Sie die Nummer der Lochkarte auf dem rechten Kartenrand.



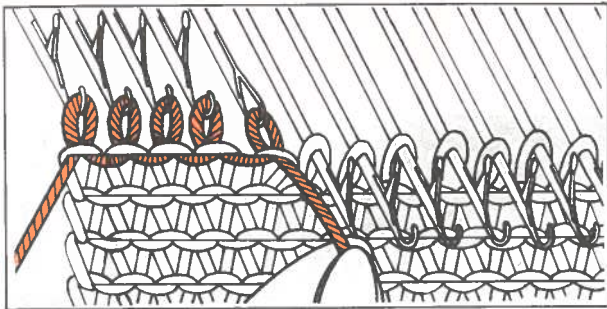
2. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite bringen Sie die Nadeln für die Teile ② und ③ in E-Position.



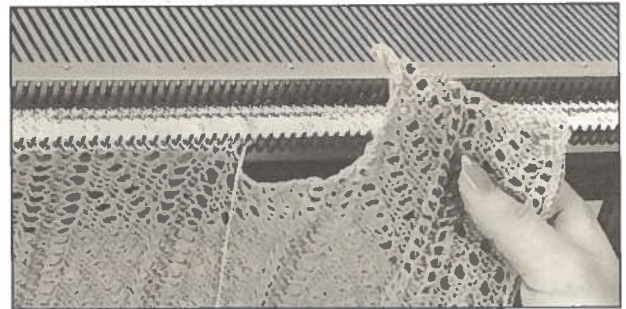
3-1). Legen Sie den Nylonfaden in die Nadelhaken der Nadeln in E-Position.



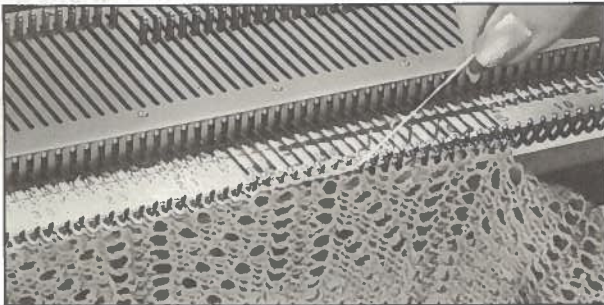
2) Stricken Sie die Maschen einzeln ab und ziehen Sie dabei die Nadeln in die A-Position (ganz zurück). Diese Nadeln stricken nicht.



3) Achten Sie darauf, daß die Nadel zungen offen sind, da es sonst Fall maschen geben kann.



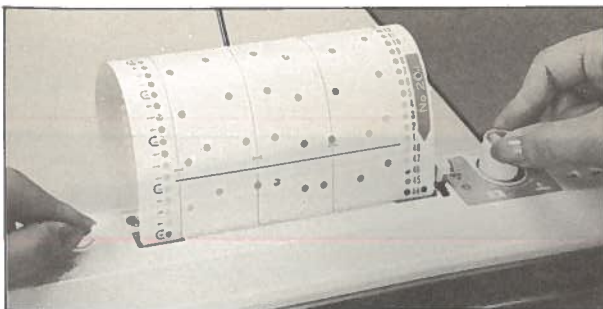
4. Stricken Sie Teil 1 im Lochmuster.



5. Nachdem Teil 1 beendet ist, hängen Sie die Maschen von Teil 2 und 3 in die Nadelköpfe. Dafür ziehen Sie den Nylonfaden straff und lassen eine um die andere Masche in die Nadelhaken gleiten.



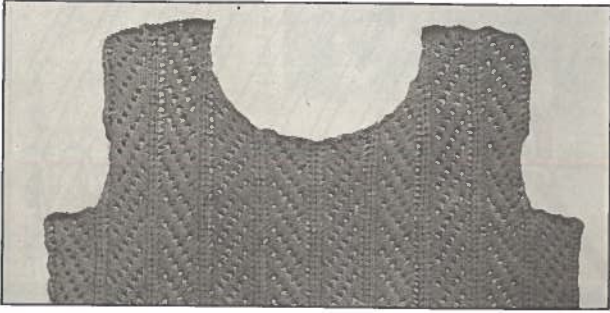
6. Halsausschnittmitte (Teil3) abketten.



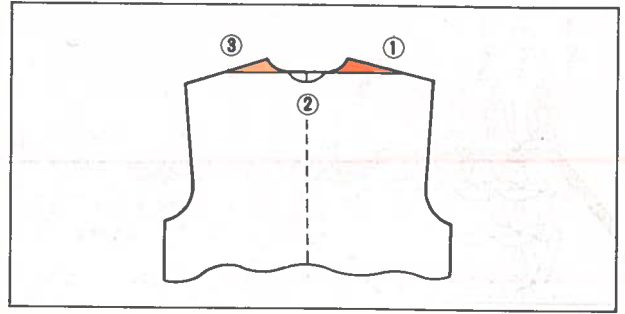
7. Die Lochkarte auf die notierte Zahl drehen.



8. Stricken Sie Teil 3 im Lochmuster.



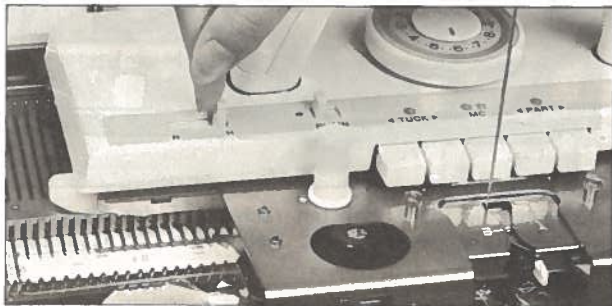
9. Der fertige Halsausschnitt.



10. Stricken Sie das Rückenteil gleich dem Vorderteil. Rechte und linke Seite getrennt stricken.

9-5-2-1. Der runde Halsausschnitt mit verkürzten Reihen.

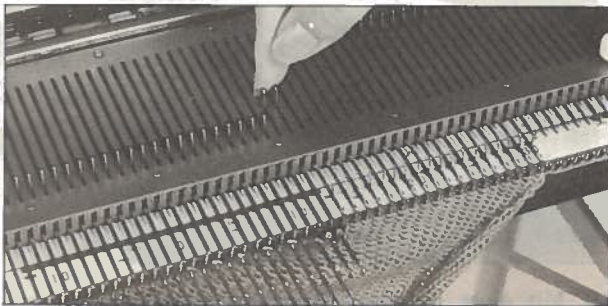
Die Anleitung ist so geschrieben, daß der Schlitten rechts steht.



1. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



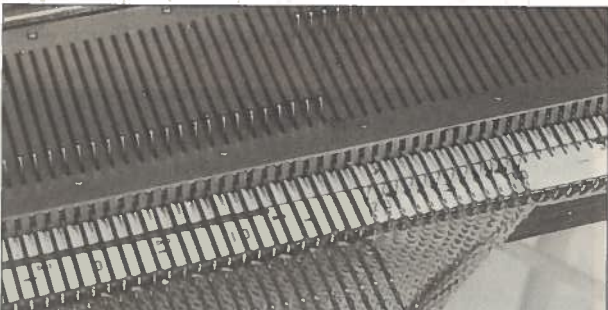
2. Schieben Sie links der Mitte des Ausschnittes alle Nadeln in die E-Position.



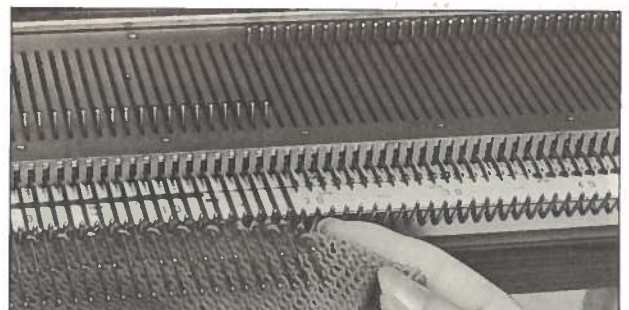
3. Die Maschen, die Sie am Ausschnitt weiter abnehmen wollen, werden stufenweise von Hand rechts der "0" in die E-Position geschoben.

Stricken Sie nach links.

Legen Sie den Faden unter die letzte rechte Nadel in E-Position und stricken Sie nach rechts zurück.



4. Alle Maschen die für den runden Halsausschnitt abgenommen werden sollen, schieben Sie nacheinander in die E-Position. Übrig bleiben die Nadeln für die Schulter. Diese sind noch in B-Position.

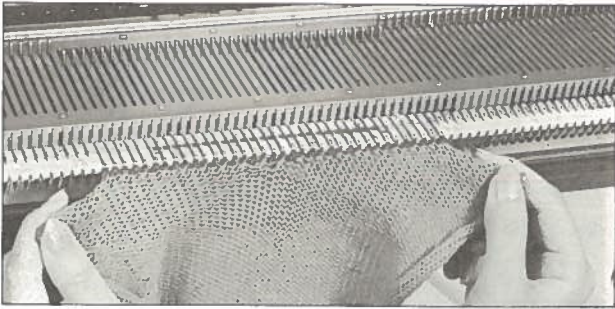


5. Stricken Sie die Schulter ebenfalls mit verkürzten Reihen. Beim Beginn der Schulterschrägung muß der Schlitten links stehen. Nach Beendigung der Schulterschrägung abketten und Faden abreißen.

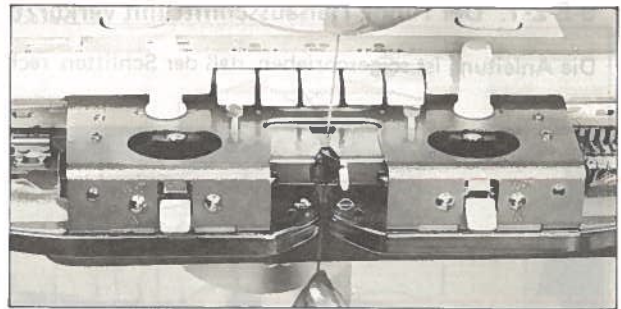


6. Schieben Sie den Schlitten auf die linke Seite (der Nadelrückholer muß auf H stehen). Hängen Sie die Maschen links der "0" mit der Deckernadel in die Nadelhaken.

Die linke Halsausschnittshälfte wird gegengleich der rechten gestrickt.

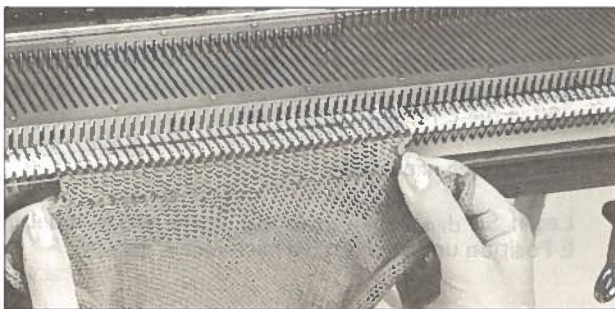


7. Die Halsrundung hängt noch auf den Nadeln in E-Position.
Die übrigen Maschen des Ausschnittes am inneren Rand der Schulter hängen Sie in weitere Nadeln an beiden Seiten.

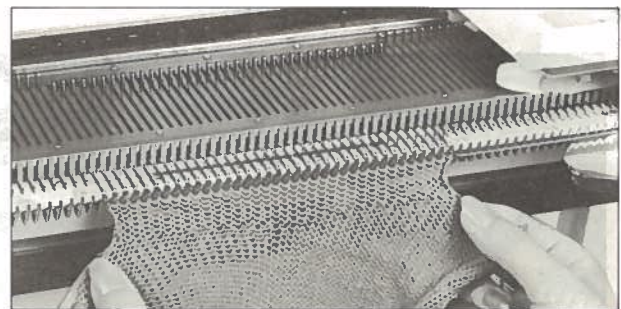


8. Setzen Sie den Schlitten rechts auf das Nadelbett, fädeln Sie neu ein, und stellen Sie den Nadelrückholer auf N.

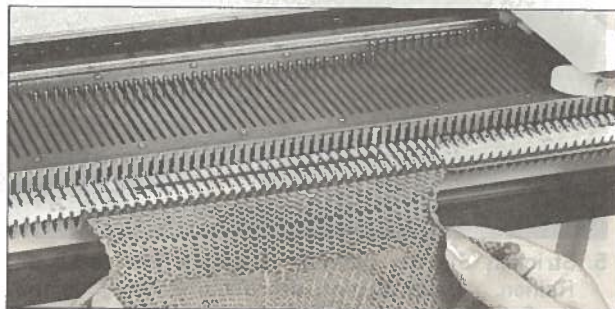
DAS BÜNDCHEN AM RUNDEN AUSSCHNITT



9. Stricken Sie langsam eine Reihe. Dann stricken Sie etwa zehn Reihen, und stellen dabei in jeder zweiten Reihe die Maschenweite einen Teilstrich niedriger ein.



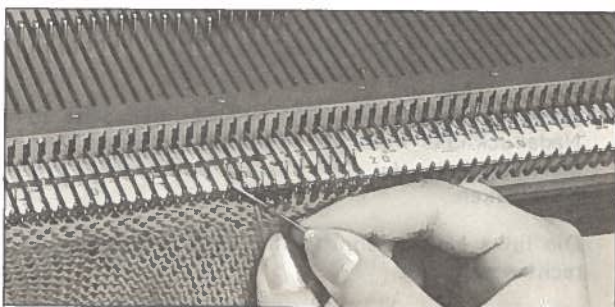
10. Mit einer um drei Nummern größeren Maschenweite stricken Sie eine Bruchreihe (diese Reihe zählt nicht). Stellen Sie die Maschenweite dann sofort wieder zurück zur Ausgangsstufe vor der Bruchreihe.



11. Stricken Sie wieder zehn Reihen und stellen Sie dabei die Maschenweite in jeder zweiten Reihe wieder einen Teilstrich höher ein.



- Die Maschen der ersten Reihe des Bündchens in die Nadelhaken-hängen.



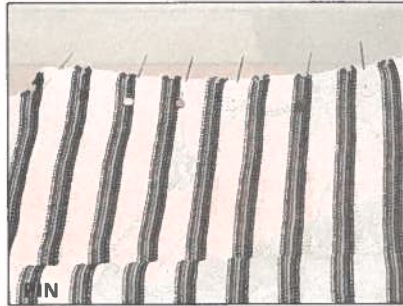
12. Ketten Sie locker ab.



FERTIGES BÜNDCHEN

9-6 DAS ZUSAMMENNÄHEN

9-6-1. Das Heften mit Draht oder Heftfaden



Mit Stecknadeln das Muster genau übereinanderlegen.

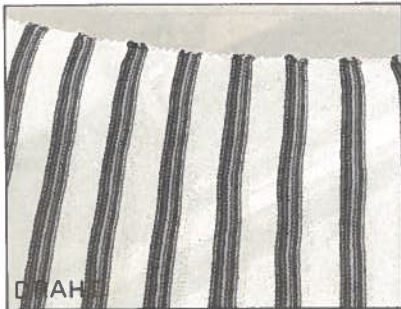
Um schnell ein Strickstück fertigzustellen, können Sie die Nähmaschine benutzen. — (Von Hand zusammengenähte Strickstücke im Matratzenstich sind elastischer).

Elastisches Nähgarn sollte verwendet werden.

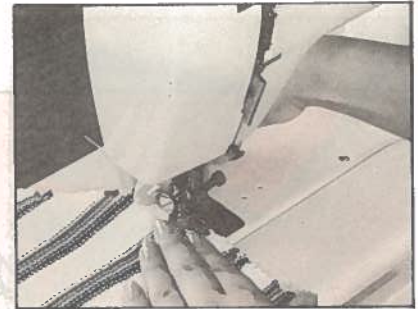
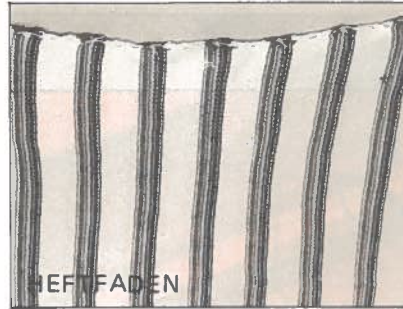
Mittelstarke Nähmaschinen-Nadel verwenden (70 – 80).

Mittlere Stichlänge benutzen.

Gedämpfte Teile entsprechend dem Muster aufeinanderlegen.

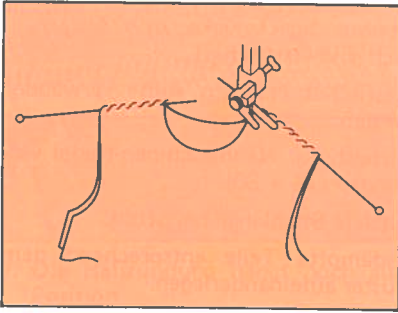


Mit dem Draht aus dem KL 116 können Sie die Teile verbinden, oder mit einem Heftfaden heften.

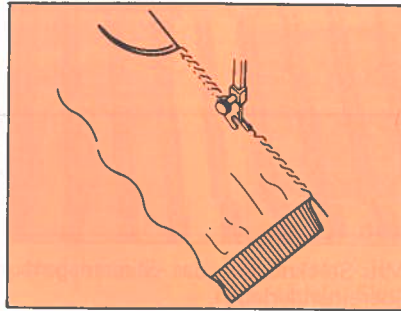


3 – 5 mm neben dem Draht oder Heftfaden vorbeinähen.

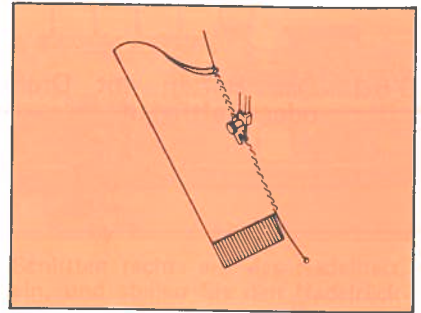
9-6-2. Das Zusammennähen



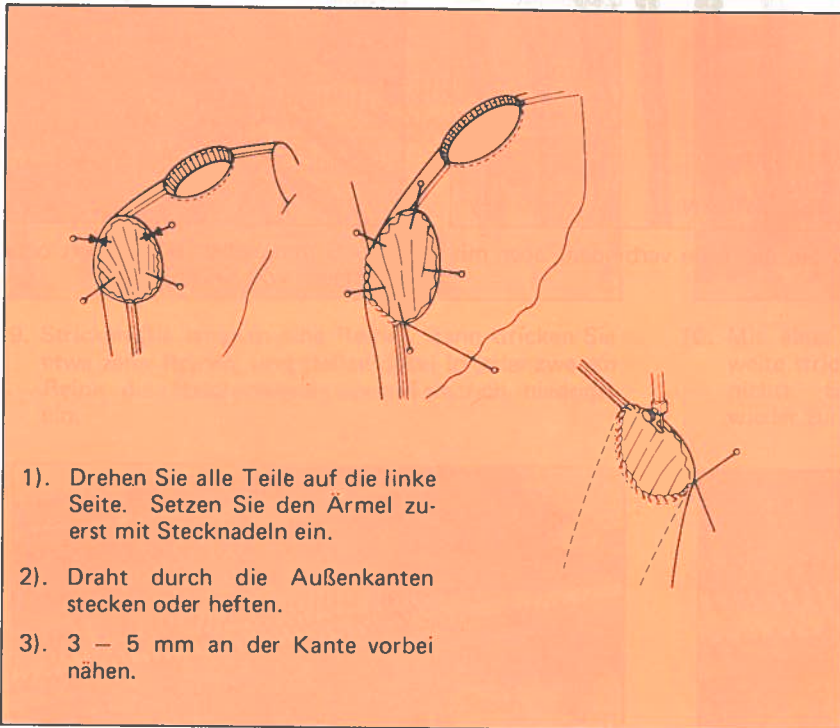
1. Schließen Sie die rechte und linke Schlüter



2. Schließen Sie die Seitennähte. (Rippenbündchen sollten von Hand genäht werden).

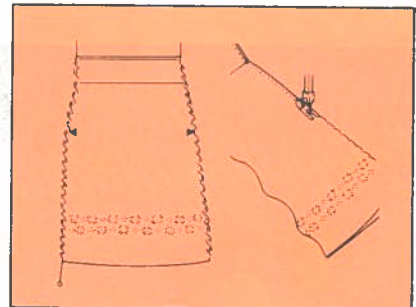


3. Schließen Sie die Ärmelnähte. (Rippenbündchen sollten von Hand genäht werden).



- 1). Drehen Sie alle Teile auf die linke Seite. Setzen Sie den Ärmel zuerst mit Stecknadeln ein.
- 2). Draht durch die Außenkanten stecken oder heften.
- 3). 3 – 5 mm an der Kante vorbei nähen.

4. Das Einsetzen der Ärmel.

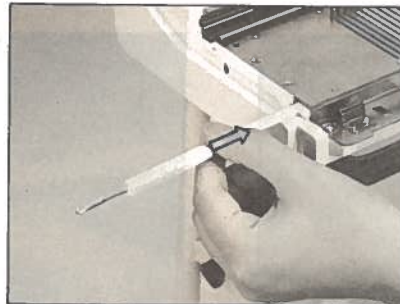


5. Rock.

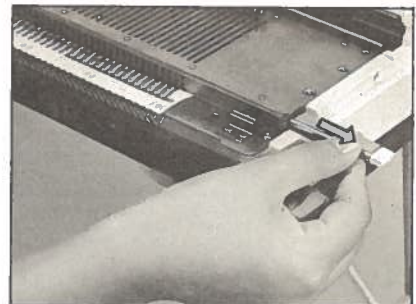
9-7. Reinigung und Pflege

9-7-1. Das Auswechseln einer Nadel.

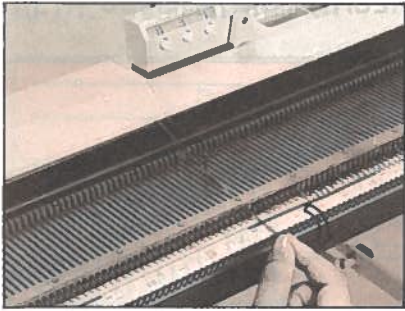
Beschädigte Nadeln ergeben ein unsauberes Gestrick oder Fallmaschen. Daher sollten solche Nadeln ausgetauscht werden.



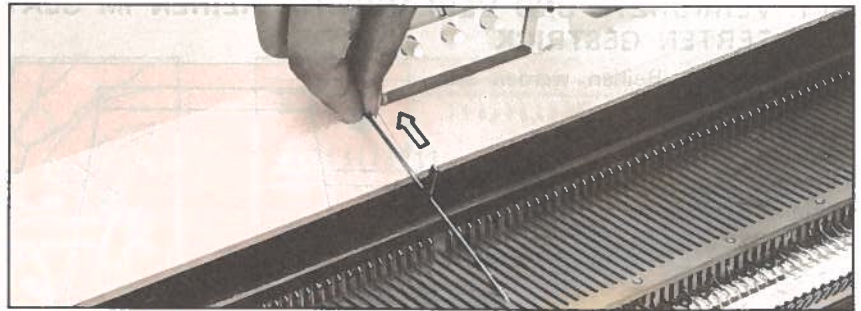
1. Mit dem Griff der Arbeitszungen-nadel drücken Sie gegen die Nadel-sperrschiene.



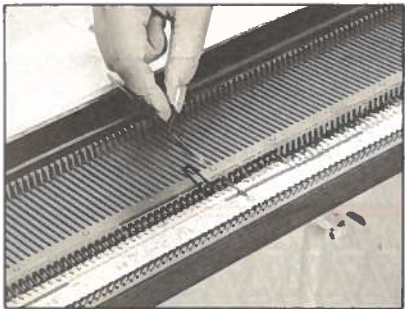
2. Ziehen Sie die Nadelsperrschiene auf der Gegenseite soweit heraus, bis die beschädigte Nadel frei ist.



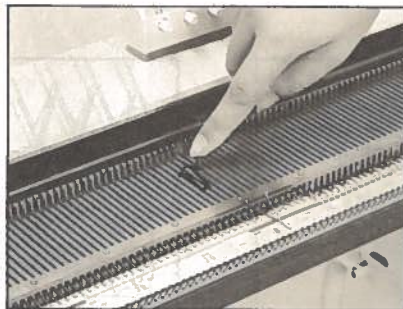
3. Ziehen Sie die Nadel so weit wie möglich nach vorn. Schließen Sie die Nadelzunge. Drücken Sie auf den Nadelhaken bis Sie das Nadelende fassen können.



Fassen Sie die Nadel am Ende und ziehen Sie diese nach hinten aus dem Nadelbett.



4. Setzen Sie die neue Nadel ein. Dabei muß die Zunge geöffnet sein.



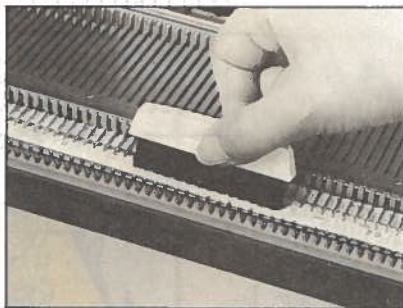
Schieben Sie die Nadel in A-Position.



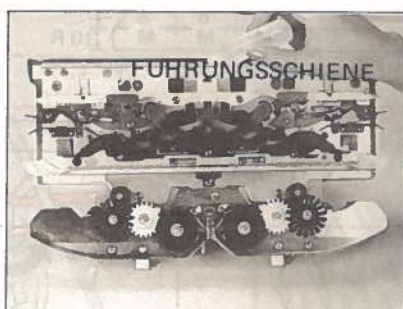
Schieben Sie die Nadelsperrschiene wieder in das Nadelbett. Dabei drücken Sie mit der glatten Seite des Nadelschiebers die hochstehenden Nadelköpfe auf das Nadelbett, daß die Nadelsperrschiene über die Nadeln gleitet.

9-7-2. Reinigung und Pflege

Bevor Sie ein neues Strickstück beginnen oder Ihr Gerät für längere Zeit nicht gebrauchen, sollten Sie es sorgfältig reinigen. Mit dem Reinigungsbürstchen entfernen Sie alle Wollflusen aus den Nadeln. Von Zeit zu Zeit holen Sie mit dem Staubsauger die Flusen aus dem Nadelbett. Säubern Sie die Laufschiene am Schlitten und die Führungsschiene am Nadelbett mit einem sauberen Tuch. Ölen Sie Führungs- und Laufschiene leicht ein. Die Nadelfüße ölen Sie ebenfalls regelmäßig leicht ein. Dabei darf kein Öl in die Maschine laufen. Wenn Sie die Schlittenunterseite sorgfältig gesäubert haben, ölen Sie auch die schwarzen Nocken im Schlitten.



Nadelfüße



Vordere und hintere Führungsschiene mit einem leichten Ölfilm überziehen.



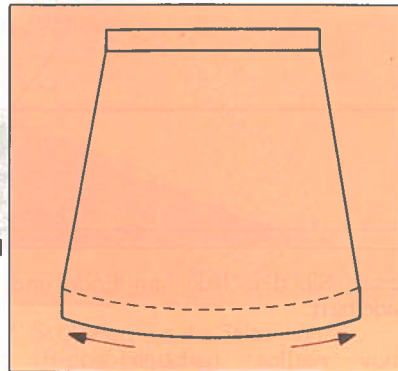
Vordere und hintere Laufschiene mit einem leichten Ölfilm überziehen.

10. WERTVOLLE HINWEISE

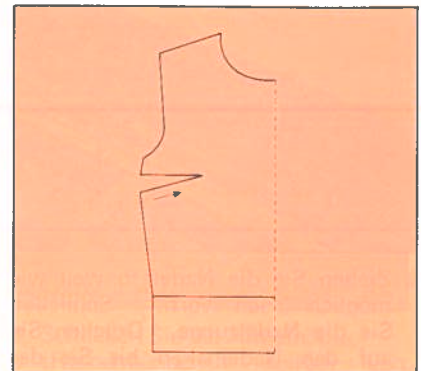
10-1. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN IM GLATT RECHTS UND GEMUSTERTEN GESTRICK

Mit verkürzten Reihen werden z.B. gestrickt:
 Halsausschnitte
 Abnäher
 Quergestrickte Röcke (teilweise)
 Strümpfe (teilweise)

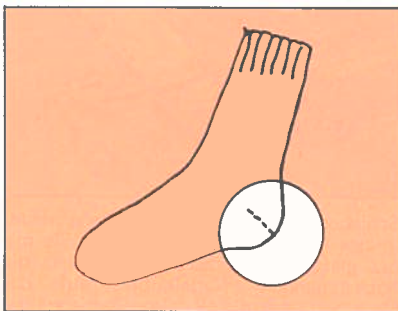
⇨ VERKÜRZTE REIHEN
 ⇨ VERLÄNGERTE REIHEN



Rock

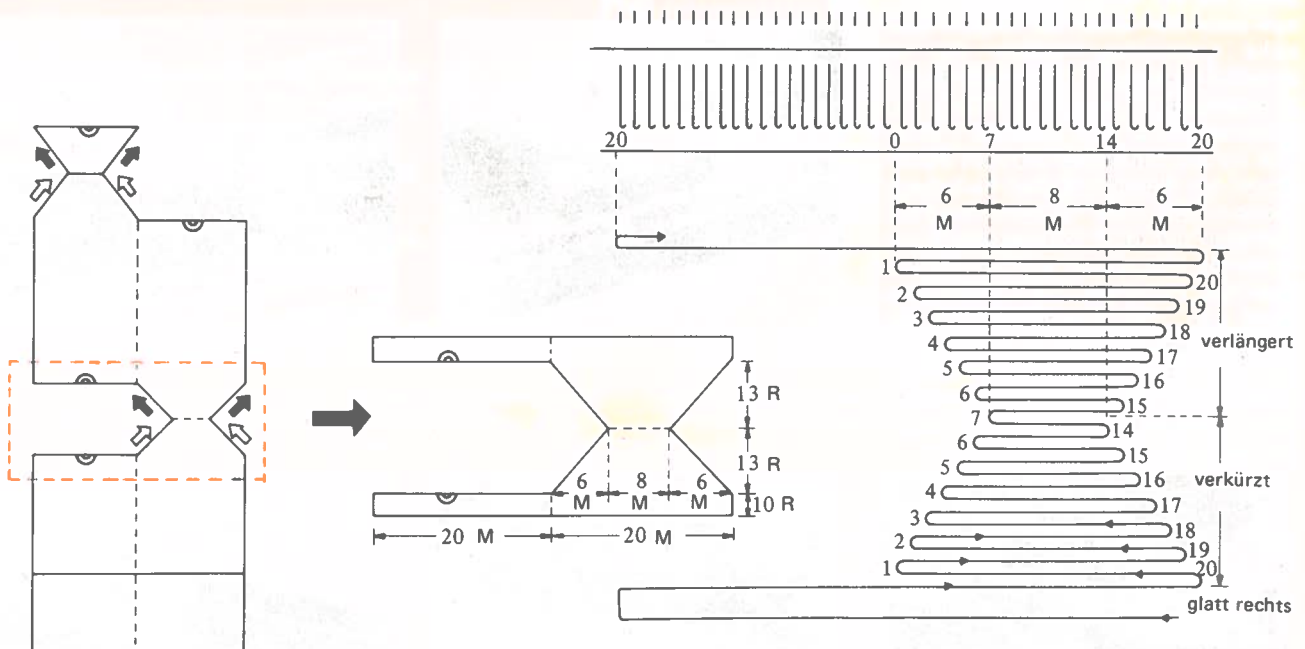


Brustabnäher

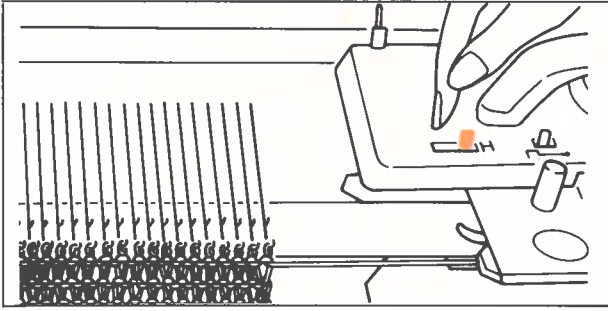


Strümpfe

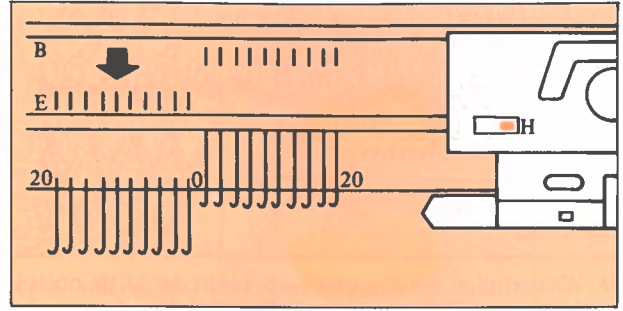
* Die Ferse mit verkürzten und verlängerten Reihen stricken.



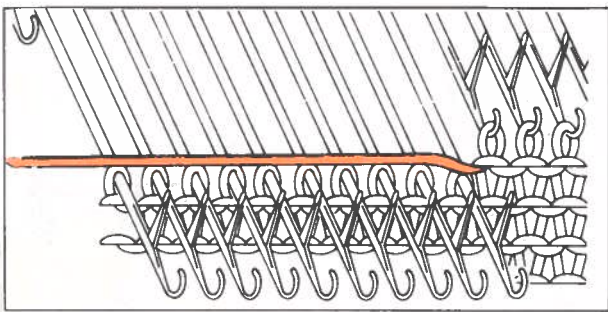
10-1-1. Verkürzte Reihen



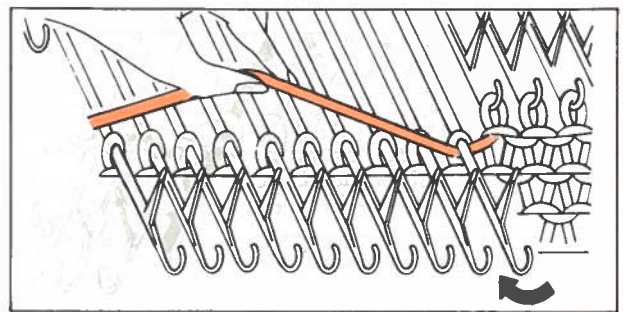
1. Stricken Sie über 40 Nadeln 10 Reihen glatt rechts und lassen Sie den Schlitten rechts stehen. Stellen Sie den Nadelrückholer auf H.



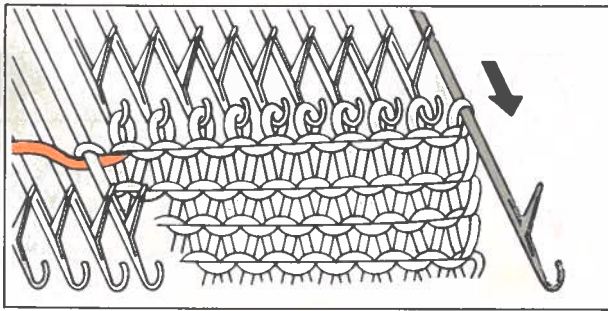
2. Auf der gegenüberliegenden Schlittenseite bringen Sie die Nadeln, die nicht stricken sollen in E-Position links von 20-0.



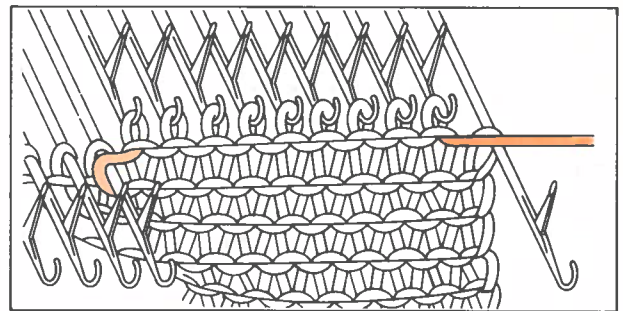
3. Stricken Sie eine Reihe. Die B-Positionsnadeln sind gestrickt, der Faden liegt auf den Nadelschäften der E-Positionsnadeln.



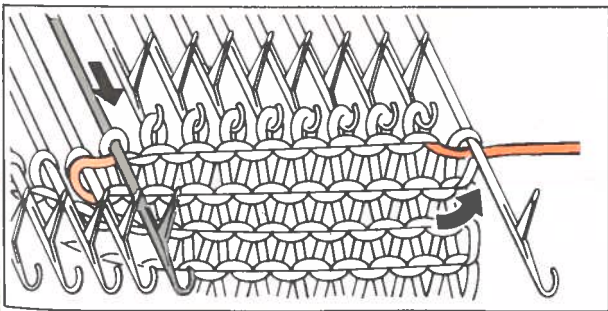
4. Legen Sie den Faden unter die erste Nadel in E-Position. Bei Norweger- oder Webstrickmustern legen Sie die Schmuckfarbe ebenfalls unter die erste Nadel in E-Position.



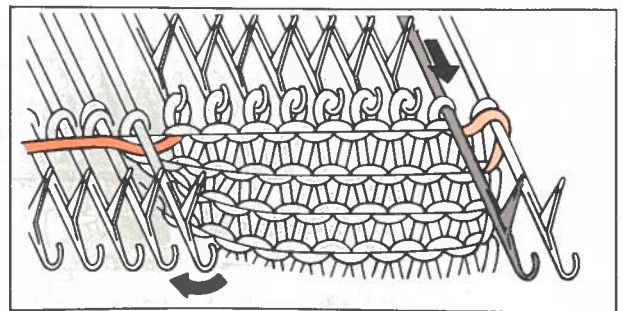
5. Gegenüber des Schlittens schieben Sie eine Nadel in E-Position.



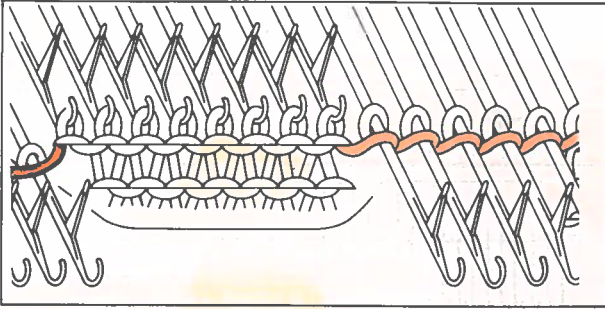
6. Stricken Sie eine Reihe.



7. Legen Sie den Faden unter die E-Positionsnadel. Schieben Sie gegenüber des Schlittens eine Nadel in E-Position.

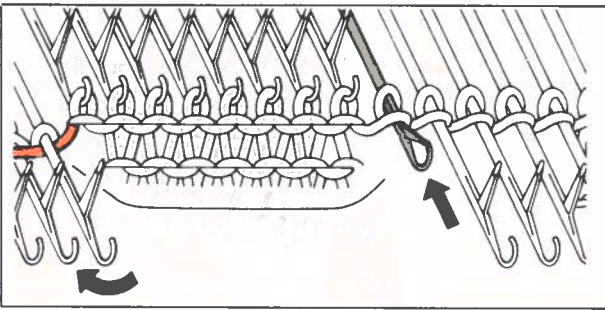


8. Stricken Sie eine Reihe.

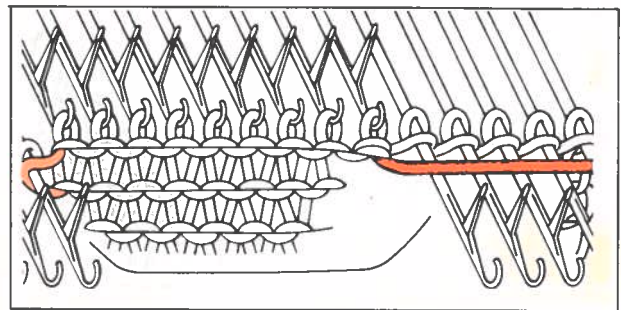


9. Wiederholen Sie Punkt 4 – 8 bis in der Mitte noch 8 Nadeln in B-Position sind. Der Strickschlitten steht auf der linken Seite.

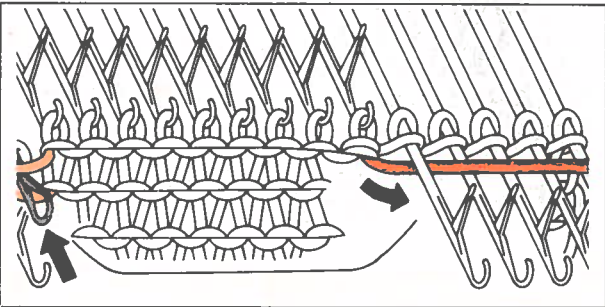
10-1-2. Verlängerte Reihen



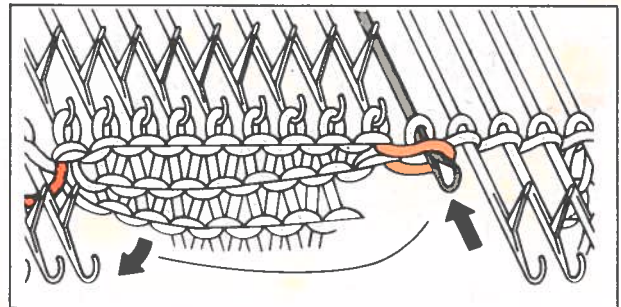
10. Nun beginnen die verlängerten Reihen. Legen Sie den Faden links um die letzte E-Positionsnadel. Gegenüber des Schlittens drücken Sie die erste innere Nadel aus der E-Position in die D-Position zurück.



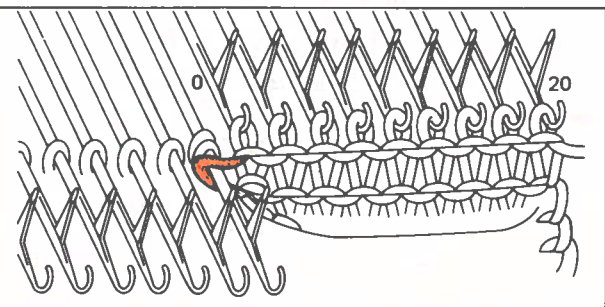
11. Stricken Sie eine Reihe.



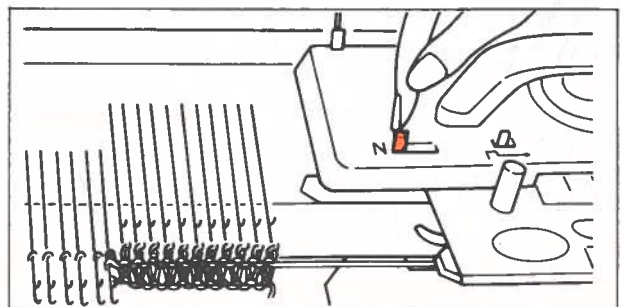
12. Wiederholen Sie Punkt 10 auf der anderen Seite.



13. Stricken Sie eine Reihe.



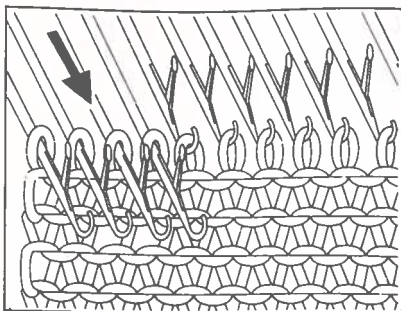
14. Wiederholen Sie Punkt 10 – 13 solange, bis rechts der 0 wieder 20 Nadeln in B-Position sein. Der Strickschlitten steht rechts.



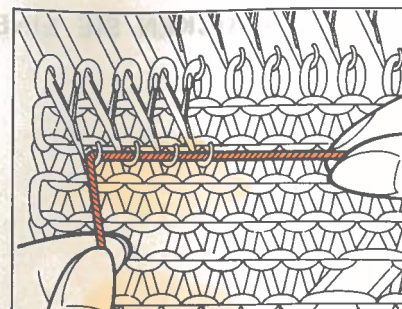
15. Sind die verlängerten Reihen fertig, stellen Sie den Nadelrückholer auf N und stricken 10 Reihen glatt rechts. Jetzt ist eine Strumpfferse fertig.

10-2. VERKÜRZTE UND VERLÄNGERTE REIHEN IM LOCHMUSTER

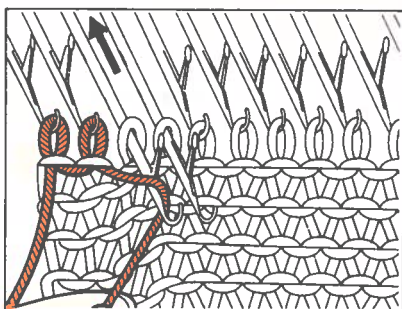
10-2-1. Verkürzte Reihen.



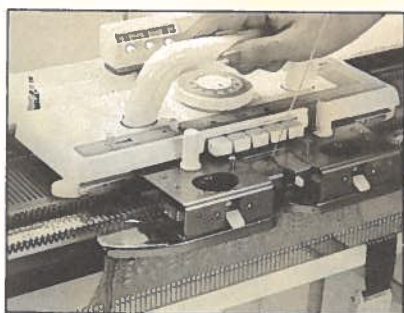
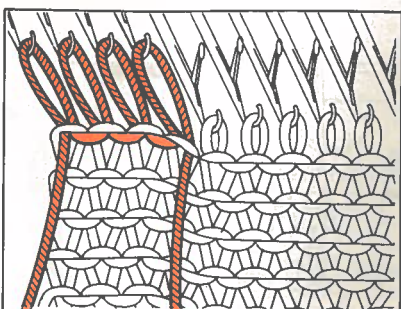
1. Bringen Sie die Nadeln, die nicht stricken sollen, in die E-Position.



2. Legen Sie den Nylonfaden in die Nadelhaken.



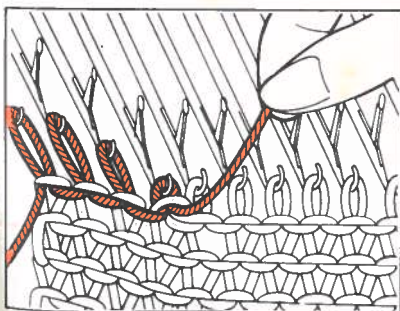
3. Stricken Sie die Maschen einzeln auf den Nylonfaden ab und ziehen Sie die Nadeln dabei in die A-Position. Diese Nadeln stricken nicht.



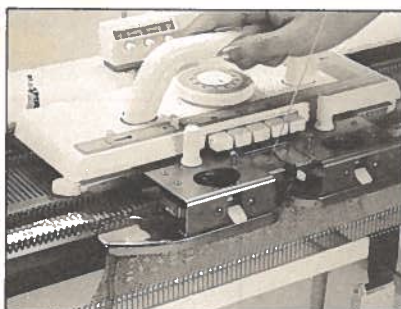
4. Schieben Sie den Lochmuster- und Strickschlitten entsprechend der Lochkarte.

5. Wiederholen Sie Punkt 1. – 3. bis die benötigten Nadeln in der A-Position sind.

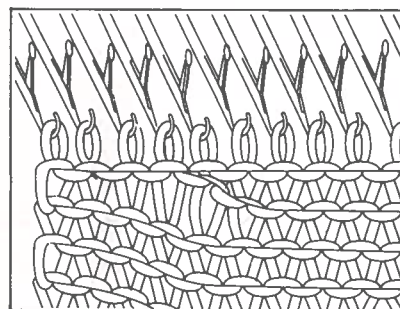
10-2-2. Verlängerte Reihen



1. Ziehen Sie den Nylonfaden leicht an. Lassen Sie die Maschen in die Nadelhaken gleiten. Die Nadeln sind in der B-Position.



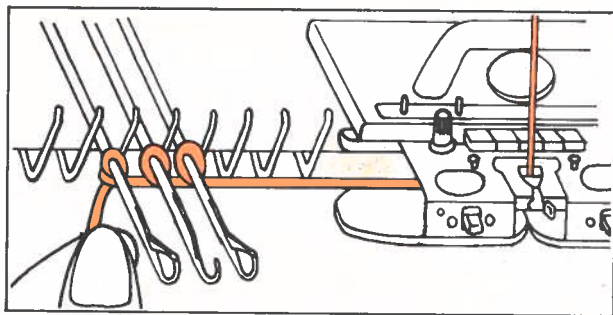
2. Schieben Sie den Lochmuster und Strickschlitten entsprechend der Lochkarte.



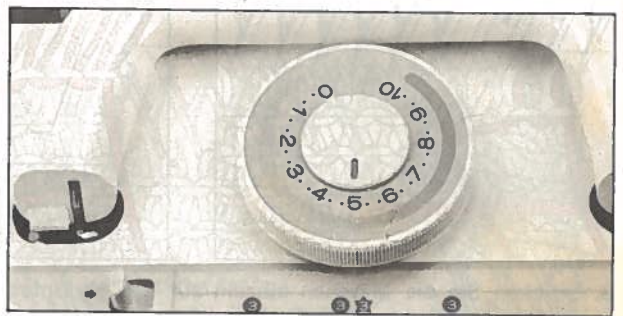
3. Wiederholen Sie Punkt 1 fortlaufend, bis alle Nadeln wieder in B-Position sind.

Dies sind verlängerte Reihen im Lochmuster.

10-3. SO STRICKEN SIE EINE KORDEL



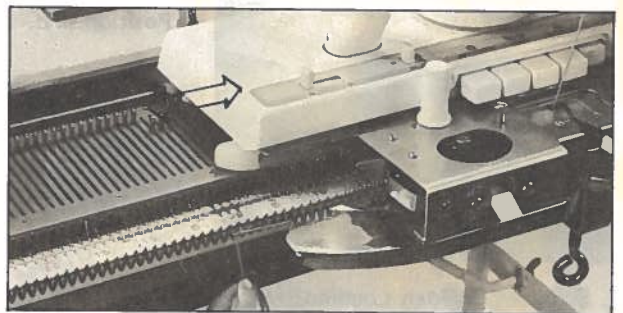
1. Mit einem Wickelanschlag 3–4 Maschen anschlagen.



2. Den Maschenweiteregler eine Größe kleiner stellen.



3. Die rechte Part-Taste drücken.



4. Mit der rechten Hand stricken, mit der linken Hand die entstehende Kordel nach unten ziehen.

